

**DIE BÜCHER
JEOSHUA UND SAMUEL**

DEIN BAROCKES ERLEBEN IM ADVENT
REINEN SEELENBEWUSSTSEINS



SU MYNONA

© 2017

BAMBUSHALLE

SCHULE BEWUSSTER ANWESENHEIT

*Beachte bitte beim Herunterladen meiner Bücher
aus der Homepage der Bambushalle,*

*daß das © für den Inhalt der Bücher von Su Mynona
mit allen Rechten jedweder erdenklichen Art
beim Autor liegt.*

*Du hast kein Recht,
das gebietet Dir die Liebe,*

*sie zu Deinen willkürlichen Zwecken zu verändern
oder sie gar digital oder ausgedruckt
teilweise oder ganz zu verkaufen –*

es sei denn, Du hast dazu meine schriftliche Zustimmung!

Es geht mir um die innere Kraft der Liebe,

*die nicht berechnet
und die unser wahres Wesen ist.*

*Mit ihrem Bewußtsein sind meine Bücher geschrieben,
deren Inhalt sich daher auch nur denen mit Leichtigkeit eröffnet,
die sich zutiefst auf sie einlassen.*

*Die göttliche Liebe ist ein unerschöpfliches Fließen,
dem ich in meinem Schreiben folge,
so daß der Eindruck entsteht, man könne ihm nicht folgen,
weil er zuviel aufeinmal enthalte.*

*Es ist aber nur der Verstand, der Dir sagt,
meine Sätze seien oft zu lang und mit zu vielem Wissen befrachtet,
dem Du nicht folgen könntest.*

*Wenn Du jemanden wirklich liebst,
nimmst Du ihn unmittelbar mit Deinem Herzen in seiner Ganzheit auf,
die mehrdimensional ist.*

*Für den Verstand ist das aber zuviel,
weswegen er mit seinem ewigen „Ja, aber!“ zu allem und allen
auch nichts von Liebe versteht,
ja noch nicht einmal etwas vom Leben,
da er fest an den Tod glaubt,
vor dem er meint, Dich unbedingt schützen zu müssen,*

obwohl es ihn aus Sicht der Liebe gar nicht gibt.

*Man kann dem unerschöpflichen Fluß meines Schreibens,
der in seiner Liebe zu allem und allen
scheinbar keinen Punkt und kein Komma kennt,
gut folgen, wenn man nicht darauf besteht,
diesen Fluß der Liebe zum Verstehen bringen zu wollen.*

*In Liebe und mit vollem Mitgefühl für Deine Schwierigkeiten,
Dich sogar auch beim Lesen auf die Liebe einzulassen,
die man nicht verstehen kann,
weil sie das Wesen aller Geschöpfe und Ereignisse ist
und nicht etwas, das man von außen betrachten kann,*

Su Mynona

Jahwe

gesprachen und als Jeue geschrieben in der Bedeutung der inneren göttlichen Lebensfreude rief Mose zu sich und sprach im Begegnungszelt von Schöpfer und Geschöpf zu ihm: „Sage den Söhnen Israels, wenn jemand von ihnen der inneren göttlichen Lebensfreude ein Opfer darbringen will von seinen männlichen und einwandfreien Schafen, Ziegen und Rindern, soll er es ihr in folgender Weise opfern:

Handelt es sich dabei um ein einjähriges einwandfreies Rind, soll er es zum Eingang des Begegnungszeltes bringen, um dort durch die innere göttliche Lebensfreude von ihr angenommen zu werden. Dann soll er seine Hand auf den Kopf des Opfertieres legen, damit es ebenfalls von der inneren göttlichen Lebensfreude als Opfer angenommen werde. Dann schlachte er es im Bewußtsein der inneren göttlichen Lebensfreude. Und danach sollen die Söhne Aarons als die Priester für das Allerheiligste das Blut rings um den Altar am Eingang des Begegnungszeltes spritzen und dann ein Feuer anzünden und die Fleischstücke samt dem Kopf des geopferten Tieres mit samt dem Nierenfett auf das Holz des Feuers legen. Das Eingeweide jedoch und die Beine des Tieres sollen vorher im Wasser gewaschen werden. Dann lasse der Priester den Rauch vom Altar aufsteigen zu Ehren der inneren göttlichen Lebensfreude.

Handelt es sich dabei um ein einwandfreies männliches einjähriges Schaf oder um einen einwandfreien einjährigen männlichen Ziegenbock, soll er es an der Nordseite des Altares am Eingang zum Begegnungszelt opfern.

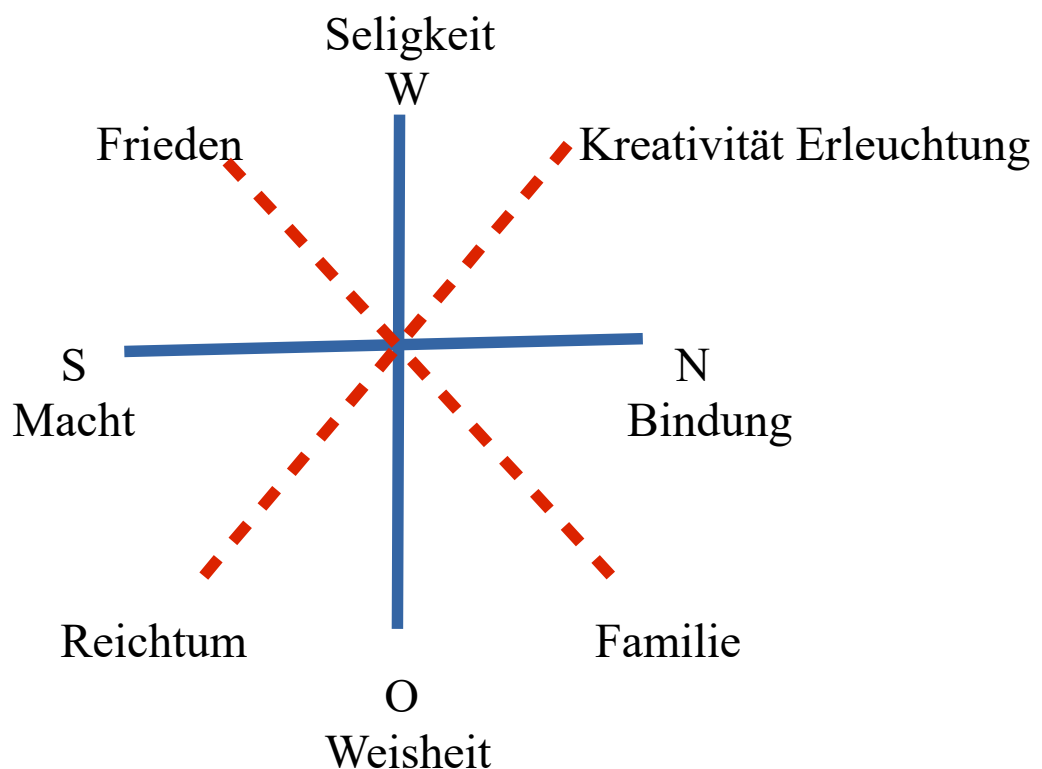
Und handelt es sich um Turteltauben, dann soll der Priester der jungen Taube den Hals abhacken und die Taube auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen, nachdem ihr Blut an der östlichen Seite des Altars entlang gespritzt worden ist und der Kropf und die Federn entfernt und neben den Altar geworfen worden sind, wo die Asche gesammelt wird. Dann soll der Priester die Flügel der Taube einreißen, ohne ihren Körper aufzuteilen und dann so die Taube auf dem Altar der inneren göttlichen Lebensfreude opfern zur Beschwichtigung der inneren göttlichen Lebensfreude dem Opferer gegenüber.

Und handelt es sich um ein Speiseopfer zu Ehren der inneren göttlichen Lebensfreude, sei sein Opfer aus fein gemahlenem Mehl mit Olivenöl übergossen und Weihrauch darüber, und der Priester soll dieses Speiseopfer altarwärts der inneren göttlichen Lebensfreude opfern, damit sie sich dem, der es gibt, innerlich ganz und gar hingebe.

Rinder sollen, wie es hier richtig heißt, aber von den Priestern nie richtig erkannt, am Eingangsaltar zum Begegnungszelt geopfert werden, sollen also als Dein irdisches Körperbewußtsein an der Ostseite Deines Beckens als Ferner Osten mit dem Keimchakra als Zentrum darin der inneren göttlichen Lebensfreude geopfert werden, um über die emotionlen Wünsche astral aus den rein körperlich orientierten Überlebensinstinkten weiter aufzusteigen in Richtung Erleuchtung. Das Wesen des Ostens als Ferner Osten ist es nämlich, Weisheit und Liebe in Dir aufsteigen zu lassen.

Schafe und Ziegen dagegen sollen an der Nordseite dieses fernöstlichen Beckens mit seinem inneren Zentrum und Heiligtum Huacan in China geopfert werden, da es das Wesen des Nordens ist, unsere wie ein Schaf unbedarfte Kindheit und wie ein Zicke schon weniger unbedarfte Jugend mit seiner ersten sexuellen Erfahrung und Leidenschaft durch familiäre Bindung und elterliche Verantwortung zum Erwachsenwerden hin zu übersteigen.

Und das Turteln wie Tauben als Jugendlicher und Erwachsener, solange dadurch noch keine Kinder zur Welt gekommen sind, soll im Zentrum des fernöstlichen Beckens auf seinem Altar Huacan als das größte Heiligtum Chinas, das in den Evangelien Kana gegenüber Kanaan genannt wird, geopfert werden, um am Ende allen Aufopfern und Hingebens an die innere göttliche Lebensfreude im Wilden Westen gegenüber diesem Fernen Osten weihnachtlich selig zu werden im Stillen Ozean ewigen Friedens als die frohe Botschaft Jesu über sein und unser aller weihnachtliches Christusbewußtsein im Winter Europa.



Dies sind die spirituellen Wirkungen unseres wahren Wesens Gott als Leben auf die 8 Himmelsrichtungen, von denen ihr kardinales Kreuz männlicher Natur ist und ihr diagonales Kreuz weiblicher Natur. Der Nordwesten als unser europäisches Abendland und als das strenge, scheinbar tödliche Winterviertel unserer Mutter Erde strebt also vornehmlich nach Kreativität, also nach einer Neuschöpfung als neuer Frühling Sibiriens, obwohl alle anderen Qualitäten auch im Winter vorhanden sind, wie ja auch die Kreativität und Erleuchtung woanders auch angestrebt werden, aber eben nicht so sehr wie im Winter Europa, da uns der Winter als das Ende eines jeden Lebens- und Jahreslaufes regelrecht dazu zwingt, entweder zur Erleuchtung zu kommen und darin äußerst kreativ zu sein, oder aber wieder nach unten sinkend zum primitiven Neandertaler zu werden in einem neuen Frühling und Garten Eden, in dem wir neugeboren vergessen, wer wir in Wirklichkeit sind und woher wir in Wirklichkeit zur Welt gekommen sind, als würden wir tatsächlich vom Affen abstammen.

Der Süden wird übrigens bewußt nicht als zum Opfern geeignet empfohlen, weil er Dir die Macht der Magie über andere schenkt. Und das ist nicht erstrebenswert, weil völlig kontraproduktiv zur erstrebten Erleuchtung im Nordwesten. Indien im Südosten als der spirituelle Gegenpol zu England im Nordwesten schenkt der Welt den Reichtum des ausgereiften Fruchtkörpers Asien. Aus diesem äußeren Reichtum und aus dieser äußeren Pracht des Brahmanentums ergibt sich am Ende über Abraham im Süden, David im Südwesten und Jesus im Westen die Erleuchtung im Nordwesten als unsere volle Erkenntnis, wer wir in Wirklichkeit sind. Indiens oder der Welt Reichtum in Indien entspringt dem Fruchten der Weisheit aus dem Fernen Osten vor allem über den Zenbuddhismus dort zum erntereifen Fruchtkörper Asiens. Und diese fernsötliche Zenweisheit entspringt wiederum dem Taoismus aus dem Frühling Si-

birien im Nordosten, also aus der inneren Mongolei und dieser aus dem Beginn der inneren Bindung im Norden als Norwegen an unseren irdischen Körper nach unserer Geburt als unsere österliche Auferstehung aus der zuvor im Nordwesten erlebten Erleuchtung im letzten Abendmahl von Schöpfer und Geschöpf als das innerste Ziel von Mose, dem Vermosten des Saftes Sophie in unserem Herzen Orient in der Mitte, in der die Taube am Himmel erscheint als das Sternbild des Heiligen Geistes seelischer Bewußtheit auf Erden.

Nun, über die wahre Bedeutung eines Opfers, das kein Opfer sein sollte, da man ja Gott nur etwas opfert, um von ihm etwas zu bekommen, möglichst mehr, als man ihm geopfert hat, habe ich schon in den diesem Buch vorhergehenden Büchern 'Genesis' und 'Exodus' gesprochen und daß ein 'Opfer' an Gott nichts anderes sein solle als unsere eigene innere Hingabe an unser wahres Wesen Gott als Leben zur uns erleuchtenden Erkenntnis, daß alles Eins ist und daß es daher keinen Mangel und auch nicht den Tod geben kann,

außer im Erleben, wenn wir als unsterbliche Seelen über unseren Verstand mit seiner unerleuchteten Logik an einen Mangel und an den Tod glauben, wofür er sich dann einen Gott nach seiner Logik erfunden hat, an den er dann glaubt, als sei der Verstand ins Kosmische erhoben der Schöpfer der Schöpfung und nicht unser wahres vom Verstand niemals zu durchschauendes Wesen Gott als Leben, das sich, und nicht, der sich, da das Leben weder männlich noch weiblich ist, sondern nur in beiden Arten urlebendig.

Und weil der Inhalt dieses Buches 'Leviticus' nichts anderes ist als ein Aufgeklärtwerden über das Wesen unseres seelischen bewußt Seins, wozu es nötig ist, um zur Erleuchtung zu kommen, es als Levi oder Levit, der der Welt im Begegnungszelt Bewußtsein die Leviten liest, erspare ich mir hier die genauen Erklärungen dazu, da hier nur über Rituale gesprochen wird, wie ein Priester vorzu-

gehen habe, um seine sich ihm anvertrauenden Schäfchen 'zur Schlachtbank Weltkrieg und Holocaust' zu führen, die jedem, der geistig blind und träge nicht seinem wahren Wesen Gott als Leben folgt, sondern immer nur den Theorien über Gott und die Welt der Theologen, Philosophen und Wissenschaftler, als dürfe man niemandem sonst folgen, da diese von Gott selbst in ihr Amt erhoben worden seien und nach seinem Gebot, wie es hier im Buch 'Leviticus', wie es hier bis ins kleinste Detail beschrieben wird. Ich erspare mir und Dir die Deutungen dieser priesterlichen Rituale, da sie nur die Theologie fördern und nicht den Weg zur Erleuchtung.

Und auch auf die Interpretation die nächsten beiden Bücher 'Numeri' und 'Deuteronomium' will ich verzichten, da ich mich für die seelische Entwicklung in seelischer Liebe von der Reformationszeit in das Gelobte Land Barock und Advent im Dezember unseres irdischen Lebenslaufes interessiere und nicht für die Theologie Levis als Heiliger Geist im Westen und Brahma im Osten mit seinen tausend Regeln seiner tausend angeblichen göttlichen Gesetze, wie sie in den Büchern 'Numeri' und 'Deuteronomium' erzählt und ans Herz gelegt werden, sie unbedingt in allen Lebenslagen zu be-herzigen.

Gott als unser wahres Wesen Leben erläßt keine Gesetze, wie man zuerst als Volk der Priester, dann als Volk der Richter, dann als Volk von Königen, dann als Volk der Propheten bis Mohammed als letzter Prophet der Antike im Wechsel zur Neuzeit, wie sie in dieser Reihenfolge in den weiteren Büchern Moses hintereinander aufgezählt werden, denn das alles sind Gesetze, die einst zwar richtig als Lebensgesetze im Goldenen Zeitalter von Atlantis vor 20.000 Jahren richtig wiedergegeben worden waren von den Erleuchteten, die aber im immer mehr danach Wörtlichnehmen ihrer Wegweisungen zur Erleuchtung,

denn darum geht es ja in den Religionen, alles andere ist nur Theo-logie und Philosophie, durch die Priester, Richter, Könige und Propheten in ihrer immer mehr unbarmherziger und winterlich eu-ropäisch selbstherrlicher werdenden barocken absoluten Monarch-ie und Hierarchie von oben nach unten regiert und von unten nach oben gehorcht bis hin zu unseren heutigen Tugendwächtern in den einzelnen Theologien, vor allem in den drei Religionen des Wes-tens, da der Winter Europa streng, kalt und am Ende Europas hier-archischer Ausrichtung sogar diktatorisch über alles hinweggeht, was je einmal den Geruch vom Sommer Asien angenommen hat mit seinem eher weiblich sommerlich warmen Religionen in der warmen Jahreszeit.

Ich setze also nun meine Interpretationen aus Sicht der Erleuchtung und nicht aus der Sicht eines Schriftgelehrten und an einen Gott Glaubenden, der als mein Gott getrennt von mir irgendwo im Himmel existiert, fort im Erklären des Wesens der Richter, der Könige und Propheten als meine innere Wegweisung zu Deiner Erleuchtung, die im letzten, alles Antike wieder vollkommen verjüngende Gast- und Abendmahl von Schöpfer und Geschöpf im geheimen Oberstübchen von Jerusalem stattfindet als dunkler und nackter winterlicher Saatkern als das dunkle Ur-Ei als das hebrä-isch von rechts nach links gelesene Jerusalem als Melas Ur Ei in der Bedeutung unserer Epiphyse als die Krippe, aus der heute alles zu einem neuen Arabischen Frühling in unseren Herzen Orient ausstrahlt, was je zuvor in der Antike über die herbstliche Bundes-lade Hypophyse im Herbst Afrika nach innen gehend als bis dahin im Sommer Asien nach außen gekehrte Natur eingeladen bezieh-ungsweise herbstlich eingesmelt worden ist als äußere Mutter Natur.

Das Buch Jeoshua

schildert den Beginn der Besetzung Kanaans durch die Nachkommen Israels, schildert, als wäre es Politik, in Wirklichkeit das spirituelle Erleben im Advent im Reich des astrologischen Schützen, dessen Wesen man als Salomon kennt, weswegen die Historiker ihn auch nirgends als reale Person in der Geschichte Kanaans finden können. Mose war bisher im Buch Exodus das Vermosten des Saftes Sophie als das Wesen Josephs in der Agape Ägypten Ende des Goldenen Oktobers.

Jesoshua ist unser innerer göttlicher im Puls in unserem Herzen Orient, der alles in Bewegung setzt und hält. David ist unsere innere Wesensschau monadischen bewußt Seins im Dezember. Salomon ist darin das wieder Heilsein des Menschen auf Erden, der bis zum Advent geglaubt hat, er sei von Gott und dem Leben und von allem und allen getrennt. Und Jesus danach lehrt uns den Bewußt-seinswechsel vom Herbst Afrika mit seinem Israelitentum zum äußeren Winter Europa der Kälte und zum inneren Winter Europa der Wesensliebe mit seinem sich aus dem Israelitentum ergebenden Christentum, dessen Wesen nicht mehr das mosaische Vermosten ist und auch nicht das Veresthern oder Alkoholisieren des mystischen Mostes innerer Wesensschau, wie wir es im Advent erleben, sondern das germanische Vergären des mosaischen Mostes zum am Ende ausgegorenen großen Wein der Erleuchtung als das Wesen vom 20. Jahrhundert im

Fischezeitalter als der letzte Monat im astronomisch linksdrehenden Weltjahr mit dessen Dauer von fast 26.000 Jahren.

Wechseln wir also nun von der mostenden Reformationszeit in den die mosaische Mystik veresthernden Barock mit seinem inneren Anspruch absoluter Monarchie als Ausdruck unseres monadisch rein seelischen bewußt Seins nach unserem bisherigen mosaischen frei atmenden atmischen Bewußtsein.

Nach dem Tod von Mose, des Dieners der inneren göttlichen Lebensfreude, offenbarte sich diese dem den bis dahin Mose selbstlos dienenden Jeoshua, dem Sohn Nuns als Nuntius oder innerer Botschafter der inneren göttlichen Lebensfreude, wie folgt: „Mein Diener Mose ist gestorben. Und so zieh nun du mit dem Volk Israels in das ihm versprochene Land Kanaan. Jeder Ort, den ihr betretet, gebe ich euch als euer Eigentum und Erbe, wie ich es Mose versprochen habe. Von der Wüste und dem Libanon bis zum großen Strom Euphrat und bis zum großen Mittelmeer im Westen, das soll euer zukünftiges Land sein. Niemand wird dir während deines ganzen Lebens standhalten können, denn ich werde mit dir sein, wie ich auch mit Mose gewesen bin, und ich werde dich nie verlassen oder dich preisgeben.

Moses, heißt es am Ende des Buches Deuteronomia, sei im Land Moab, also östlich vom Toten Meer, begraben worden, ohne daß aber bis auf den heutigen Tag irgendjemand wisse, wo genau er dort in Moab begraben worden ist, obwohl es am Ende des Buches heißt, er sei im Alter von 120 Jahren, ohne daß sein inneres Auge matt sein Körper schlaff geworden ist, im Tal von Moab gegenüber von Bet-Peor bestattet worden.

In Israel aber stand fortan kein Prophet mehr auf wie Mose, mit dem Jahwe von Angesicht zu Angesicht verkehrt hätte und mit all den Zeichen und Wundern, zu denen ihn Jahwe entsandt hat und die er in Ägypten für den Pharao und für all dessen Diener und für alle Ägypter bewirkt hat mit all der starken Macht und all dem großen Schrecken, die Mose einst von den Augen ganz Israels bewirkt hatte.

So lautet der letzte Absatz des Buches Deuteronomium als Vorgabe zum Buch Jeoshua, das ich hier für Dich spirituell aus der Sicht der Erleuchtung interpretiere.

Sterben bedeutet, wieder zum himmlischen Stern zu werden, nachdem man den irdischen Körper als unsterbliche Seele verlassen hat, woraufhin dieser tot umfällt, weil ihm kein Eigenleben und Eigenwille innewohnt. Alles, was ihn bewegt hat, als hätte er einen eigenen Willen, war das Bewußtsein der unsterblichen Seele. Es gibt also einen Unterschied zwischen Tod und Sterben. Mose ist also gestorben, hat als unsterbliche Seele also die Erde verlassen und ist wieder in den Himmel rein seelischen bewußt Seins zurückgekehrt, womit sein irdisches Werkzeug Körper tot umgefallen ist.

Was bedeutet es aber, das geschrieben wird, sein toter Körper sei im Tal Moab gegenüber von Bet-Peor begraben worden und niemand wisse, wo genau sein Grab dort sei, wo es doch in der Stadt Sri Nagar im indischen Kashmir eine Gruft gibt, an deren Eingang eine Tafel bis heute angebracht ist, auf der steht, daß hier in der Gruft Mose aus Kanaan begraben worden sei und sogar auch noch zusammen mit dem viele Jahrhunderte später im hohen Alter und nicht mit 33 Jahren, wie es uns in den Evangelien berichtet wird, verstorbenen Jesus, von dem es heißt, sein Grab befinde sich in Je-

rusalem, so daß wohl auch von ihm niemand in Israel so genau gewußt hat, wo er in Wirklichkeit begraben worden ist lange nach seiner österlichen Auferstehung aus dem Grab in Jerusalem?

Bet-Peor ist kein Ort, sondern ist ein Erleben, nämlich das Bewußtsein vom Totensonntag als das Ende des Kirchenjahres, an dem alle ihre Kirchensteuern zahlen, nämlich in der von Gott gewünschten Form, wenn auch von der Kirche gewollten Zahlung von Geld an sie, ihres Loslassens aller Theorien über Gott und die Welt auf der anderen Seite der Milchstraße oder hier des Jordans und in Verlängerung des Nils im Wechsel vom Skorpion zum astrologischen Schützen im Advent, weil niemand je mit diesem schweren mentalen Gepäck als die Last, die uns auf den Schultern liegt, in den Himmel kommen kann. Wir verlassen die Erde als unsterbliche Seele, die wir immer schon sind und bleiben, genau so, wie wir zur Welt gekommen sind als Baby, vollkommen nackt und bar jeder Theorie über Gott und die Welt, da man im Himmel keinen Theorien folgt, sondern seinem urlebendigen göttlichen Wesen als das Leben in seiner inneren göttlichen Lebensfreude, sich selbst inkarniert im eigenen Schöpfungstraum als Geschöpf zu erleben und sich am Ende des erträumten Geschöpfseins erleuchtet als das Leben selbst in allem wiederzuerkennen.

Es stimmt, daß in Israel seit Moses Sterben, daß also nach der Reformationszeit bis zum Ende des Barocks und Rokokos als das Gelobte Land Advent im Verlauf des Fischezeitalters nie wieder ein so großer Prophet und spiritueller Lehrer aufgetreten ist, wie es Luther mit seinen 95 Thesen als der Mose des Fischezeitalters öffentlich aufgetreten ist. Aber für Mose als Luther der Antike mit seinen 10 Geboten stimmt das nicht oder nur für Israel. Denn zumindest in Asien lehrten viel größerer Lehrer und Propheten die Menschheit, und zwar im Advent des Großjahres als die Zeit von David und Salomo in Kanaan und nicht des Fischezeitalters, als es

Mose je gewesen ist. Die nämlich lehrten im Gelobten Land Advent außerhalb unseres Herzens Orient tatsächlich öffentlich den Weg zur Erleuchtung als Lao'tse und Gautama Buddha, ohne von einem Gott zu reden, wie die Bibel von Jahwe, da Lao'tse und Buddha in ihrer Erleuchtung erkannt haben, daß unser wahres Wesen die innere göttliche Lebensfreude ist als das Leben selbst, das wir Gott nennen müssen, da es einen Gott, der von unserem Wesen getrennt ist, nicht gibt, wie jeder unmittelbar erkennt, der zur Erleuchtung kommt.

Zu all dem muß ich noch hinzufügen, daß es zwar in Kanaan keinen weiteren spirituellen Führer gegeben hat bis zur Geburt Jesu, wie es Mose war, daß daraus aber nicht geschlossen werden darf, Gott als unser wahres Wesen Leben habe seit Mose bis Jesus nie wieder mit einem Menschen innerlich gesprochen, sofern der Mensch daran interessiert war, sich von seinem wahren Wesen leiten zu lassen und nicht von einem Gott, den es gar nicht gibt.

Dasselbe gilt auch für Mohammed, von dem es heißt, er sei der letzte Prophet gewesen, mit dem Gott als Allah seit Jesus wieder gesprochen und sich ihm offenbart habe über den Koran. Er war, wenn man den Weg zur Erleuchtung der ganzen Menschheit des Großjahres betrachtet, der letzte Prophet und spirituelle Lehrer vor der Erleuchtung, da man ab dem Winter Europa nur noch seinem inneren Wesen Gott als Leben folgen sollte und nicht mehr einem anderen Menschen, der einem erzählt, was die Bedeutung von Gott sei. Das ist so oder sollte zumindest so sein, weil man ab dem Winter in einem Bewußtsein des Einsseins mit dem Leben lebt, also ganz und gar All Ein, so daß ein Lehrer nur eine äußere Störung wäre im all einigen Zwiegespräch von Schöpfer und Geschöpf.

Leider hat das bisher noch kein Rabbi, Theologe oder Imam erkannt, und zwar deswegen nicht, weil sich und uns diese Schriftgelehrten, denn mehr sind sie nicht, den Weg zur Erleuchtung regelrecht verbieten im Glauben, er sei nicht nötig in Anbetracht vor allem des Opfers Jesu am Kreuz, um die Menschheit von ihren

Sünden zu befreien, weswegen sie sich fragen, wieso die Menschheit in ihrem Befreitsein von allen Sünden noch zur Erleuchtung kommen wollen sollten, was ja auch tatsächlich richtig beurteilt wäre – wenn denn die Menschheit seit Jesus tatsächlich von ihm von allen Sünden befreit worden wären, nicht durch sein Opfer, sondern durch seinen Beweis in seiner Auferstehung vom Tod, daß es den Tod nicht wirklich gibt. Denn deswegen ist er freiwillig und gewollt am Kreuz gestorben und nicht, um die Menschheit durch sein Eigenopfer von ihren Theorien über Gott und die Welt zu befreien. Und das wäre sogar geschehen, wenn denn die Menschheit erkannt hätte, warum Jesus sich hat ans Kreuz schlagen lassen. Leider haben wir bis heute nur auf die Theologen gemäß der Vision von Paulus über Jesus gehört, statt Jesus als unserem Meister auf dem Weg zur Erleuchtung selbst zu folgen im Lieben unserer Feinde und unseres Nachbarn wie uns selbst.

Sei stark und fest, denn du selbst sollst nun dem Volk Israels dieses Land zum Besitz geben, das ihnen zu geben ich ihren Vätern geschworen habe. Sei stark und fest und achte darauf, nach dem ganzen Gesetz zu handeln, da die mein Diener Mose vorge-schrieben hat. Weiche nicht davon ab, weder zur Linken noch zur Rechten, damit es dir gelinge. Das Buch des Gesetzes sei dir all-zeit bewußt. Sinne darüber Tag und Nacht nach, daß du darauf achtest, nach allem zu handeln, was darin geschrieben steht. Denn nur dann hast du Erfolge in deinem Unternehmen. Nur dann wird es dir gelingen. Sei ohne Furcht und Angst, denn die innere göttliche Lebensfreude als deine innere Antriebsfeder, ist überall mit dir, wohin du auch gehst und was auch immer du tust,

als Deine innere Wesens- und Schöpferkraft auf deinem Weg zur Erleuchtung, wer Du in Wirklichkeit bist und welchen Sinn alles Erleben und Erkennen hat.

Um dem Buch des Gesetzes, das uns die innere göttliche Lebensfreude offenbart und vermittelt hat im mosaischen Vermosten des Saftes Sophie aus der Agape Ägypten während des Monats November als die Zeit der Reformation im Fischezeitalter und als der Zeitgeist von Moses in der Antike als Herbst des Großjahres mit seiner Dauer von 12000 Jahren, folgen zu können und so zur Erleuchtung zu kommen, mußt Du wissen, daß Du unter dem, was in den drei großen westlichen Religionen des Judentums, Christentums und des Islams unter 'Gott' verstanden wird oder unter 'Allah' das strenge, aber äußerst gerechte Gesetz des Karmas gemeint ist, das uns solange innerlich steuert, bis wir alles so geistig verdaut haben über das östliche Dharma, daß wir am Ende erleuchtet an keine einzige Theorie mehr über Gott und die Welt gebunden sind, also damit auch an keine einzige Theologie mehr in der Erkenntnis, daß sie zusammen mit den Naturwissenschaften ständig gegen das zweite Gebot verstößt, das uns innerlich über unser Gewissen rät, uns, wenn wir ohne inneren Unfrieden und ohne die daraus entstehenden äußeren Kriegen auf Erden leben wollen, uns keine Abgötter und Abbilder zu machen von Gott, mit anderen, heutigen modernen Worten also keine Theorien über Gott und die Welt, da uns jede Theorie so bindet, daß wir am Ende bereit sind, sie bis aufs Blut und uns Verrecken gegen alles zu verteidigen, was andere anders als wir erkannt haben und erleben.

Und somit kann unter dem hier erwähnten Gesetz, das uns beim Vermosten des Saftes Sophie im Herbst von der inneren göttlichen Lebensfreude auf dem Berg Sinai, also als im Puls zum Aufbau unserer physisch irdischen Anwesenheit aus unserem Sinusknoten heraus, offenbart worden ist zur ewigen Anwendung des Volkes Israels, kein juristisches Gesetz gemeint sein, das Mose von einem Gott als Jahwe, der außerhalb unseres Wesens und damit getrennt

von uns existiert, auf einem Berg Sinai übermittelt worden ist, um so das Volk Israels für immer an diesen Jahwe zu binden, der ihm im Gegenzug hier auf Erden ein geographisches Land für immer als Besitz Israels verspricht als das Gelobte Land Kanaan, das man heute westlich vom Jordan bis zum Mittelmeer Palästina nennt.

Alle Gebote und Gesetze des Lebens, wie man der inneren göttlichen Lebensfreude folgen sollte als unsere innere Schöpferkraft, damit Du sie nicht verlierst durch geistige Trägheit, aus der die geistige Blindheit entsteht durch Selbsthypnose, Du seiest keine unsterbliche Seele, sondern identisch mit Deiner Person und mit ihrem physischen Körper, sind keine Gesetze und Gebote, die uns ein Jahwe, Gott oder Allah, von denen wir theologisch, also gegen das zweite Gebot theoretisierend, annehmen, sie würden außerhalb von uns im siebten Himmel existieren, als wären wir ihre Diener oder gar Marionetten, sondern all diese Gebote sind in Wirklichkeit innere Wegweisungen, wie Du als unsterbliche Seele auf Erden in physischer Verdichtung leben kannst, ohne Dich mit Deiner jetzigen Person und ihrem Körper so zu identifizieren, daß Du vergißt, wer Du wirklich bist.

Und das Gelobte Land Kanaan, das Dir und allen Menschen schon von Anfang der Schöpfung an auf Erden versprochen wird von unserem wahren Wesen Gott als Leben, ist kein geographisches Land im Orient, sondern ist das Wesen der Leichtigkeit des Seins auf Erden wie im Himmel, die Du erlebst, wenn Du Dich wieder als unsterbliche Seele hier auf Erden wie auch im Himmel erkannt und damit aufgehört hast, Dich weiterhin mit Deiner Person und mit ihrem physischen Körper zu identifizieren, weil Du nämlich dann erst innerlichst weißt, warum Jesus uns lehrte, unsere Feinde zu lieben und unseren Nächsten wie uns selbst als sozusagen die von ihm uns verkündeten Gebote 11 und 12 nach den 10 Geboten von Mose entsprechend dem Wesen der 12 Sternzeichen rund um

die Ekliptik und entsprechend den 12 Wesensqualitäten der 12 ätherischen Blütemblätter unseres ätherischen Herzchakras im ätherischen Dreh- und Angelpunkt als unser Herz Orient zwischen dem westlichen Thorax und dem östlichen Dharma unserer lebendigen Mutter Erde, deren 12 Herzqualitäten als ihr Orient im Herbst Afrika das Wesen der 12 Söhne beziehungsweise der 12 Stämme Israels sind und später im Winter Europa das Wesen der 12 Jünger Jesu und der 12 Tempelritter von König Arthur an ihrer großen Tafelrunde Ekliptik.

An dieser großen Tafelrunde beziehungsweise an dieser großen Tafel zum letzten, alles wieder erleuchtend verjüngenden Gast- oder Abendmahl von Schöpfer und Geschöpf gehört das 'Land' *Kana* zum Wesen des Sternzeichens Zwillinge mit seiner und Deiner ersten Jugendliebe im Erwachsenwerden, und gehört als Gegenpol dazu das 'Land' *Kanaan* zum Wesen des Sternzeichens Schütze mit seinem und Deinem Allbewußtsein im Advent in seiner Leichtigkeit des Seins als unsterbliche Seele ohne jede Bindung an einen irdisch festen Körper.

Mit Kana also beginnt die Liebe
während der Hochzeit zu Kana
zu anderen am Ende Deiner Jugend hier im Juni auf Erden.

Und mit Kanaan als das Ende oder die Erfüllung von Kana
hört alles Polarisieren hier auf Erden im Advent auf,
als wärest Du schon auf Erden im Seelenhimmel,

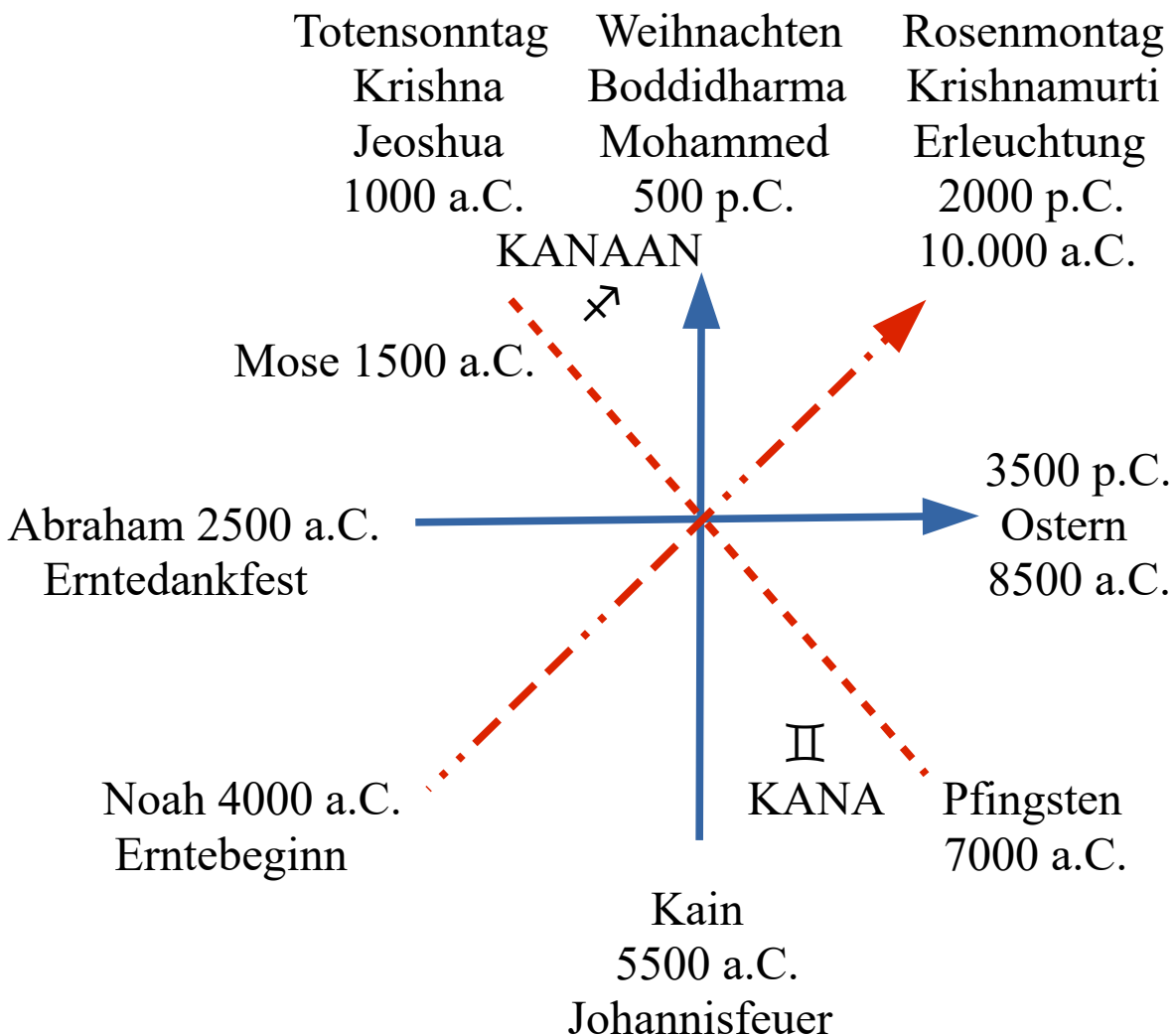
und Raum und Zeit rollen sich zur weihnachtlichen Seligkeit ein
als das Wesen vom Barock und Rokoko
als der Advent und das Gelobte Land des Schützen Amor
im Fischezeitalter.

Das Gelobte Land ist daher die Zeit im Advent mit seinen beiden großen Festen Nikolaus-Ruprecht und Mariä unbefleckte Empfängnis, die wir im Großjahr in der Antike als die Zeit der Babylonischen Gefangenschaft gefeiert und erlebt haben und im Fischezeitalter als den Dreißigjährigen Krieg, in der als das von der inneren göttlichen Lebensfreude Gelobte Land sowohl in der Antike als auch im Fischezeitalter nicht zufällig die größten inneren geistigen Wegweiser gelebt haben, nämlich Konfuzius, Buddha und Lao'tse im Osten und Jeoshua, David und Salomo im Westen. Sie alle machten uns zur selben Zeit in der Antike klar, daß wir in Wirklichkeit unsterbliche Seelen seien, vom Himmel zur Erde immer mehr geistig verdichtend sozusagen 'heruntergekommen', obwohl es nirgenwo in Wirklichkeit ein Unten und Oben gibt, sondern nur die sieben Ebenen geistiger Verdichtung reinsten Urlebendigkeit in aller geistiger Offenheit und Ungebundenheit bis hin zur physisch größten geistigen Dichte als unsere irdisch seelische Verkörperung scheinbar rein äußerer an Wesenheit auf Erden.

Um in diese Leichtigkeit des Seins im Rokoko als die Zeit von Salomo und Lao'tse in der Antike zu kommen, ist es, wie es hier im Text des Buches Jeoshua ganz richtig heißt, nötig, daß Du in jedem Moment Deines Erlebens auf Erden als Erwachsener vor allem im Herbst Deines irdischen Lebenslaufes als Dein sogenannter Lebensabend übst, Dich daran zu erinnern, wer Du in Wirklichkeit bist, da Du sonst vor allem in der kalten Jahreszeit als das Wesen vom Westen als die Atmung unserer Mutter Erde über ihre beiden Lungenflügel Afrika und Europa im Glauben an den Mangel und Tod aus lauter sich immer mehr steigender Angst vor Verlust dazu übergehst, Dich gegen alles zu verteidigen, was Dir vor allem im Winter Europa feindlich erscheint, so daß sich daraus im Spätherbst zunächst der Dreißigjährige Glaubenskrieg ergibt und ergeben hat und danach logisch die napoleonischen Kriege, die ganz Europa in Brand gesetzt haben, und danach logisch die Welt-

kriege, die die ganze Welt in Brand gesetzt haben, und der Holocaust und danach der heutige globale Terrorismus aller Fundamentalisten jedweder Richtung aus purer Angst vor einem globalen Weltuntergang, obwohl nur das gleichzeitige Ende sowohl des Weltjahres, des Großjahres, des Fischezeitalters am Ende des Jahreslaufes 2012 als das Wesen vom Aschermittwoch in jedem einzelnen dieser Erlebenszyklen, als wären sie alle das Wesen eines normalen Jahreslaufes als Dein irdischer Lebenslauf.

IM GROSSJAHR:



Daraufhin gab Jeoshua den Schreibern des Volkes den Befehl, dem Volk Israels zu verkünden, sich mit Vorrat zu versorgen, da es in drei Tagen durch den Jordan ziehen werde, um das Land zu betreten und zu besetzen, das die innere göttliche Lebensfreude dem Volk Israels seit je versprochen hat

als das Wesen vom Advent nach dem Totensonntag zu Beginn des Barock als das Ende der Reformationzeit und als das Ende des mosaischen Vermostens des Saftes Sophie zur Mystik innerer seelischer Wesensschau in der Bedeutung des Festes Mariä unbefleckte Empfängnis.

Wir erleben hier also in jedem Erlebenszyklus, als wäre er ein normales Jahr, die Zeit des Totensonntags drei Tage vor dem ersten Advent. Dann wird der Jordan überschritten als die Milchstraße, von oben senkrecht auf die Erde projiziert in unser aller Herz Orient zwischen Skorpion und Schütze.

Der Totensonntag ist übrigens nicht der Tag des Gedenkens an die Toten, sondern er ist der Tag des Thot oder Pan, des rein seelischen Allbewußtseins, das Dich zur weihnachtlichen Seligkeit führt in dann allbewußter Alliebe als unser rein geistiges monadisch winterliches Christusbewußtsein aus reinem Krist All.

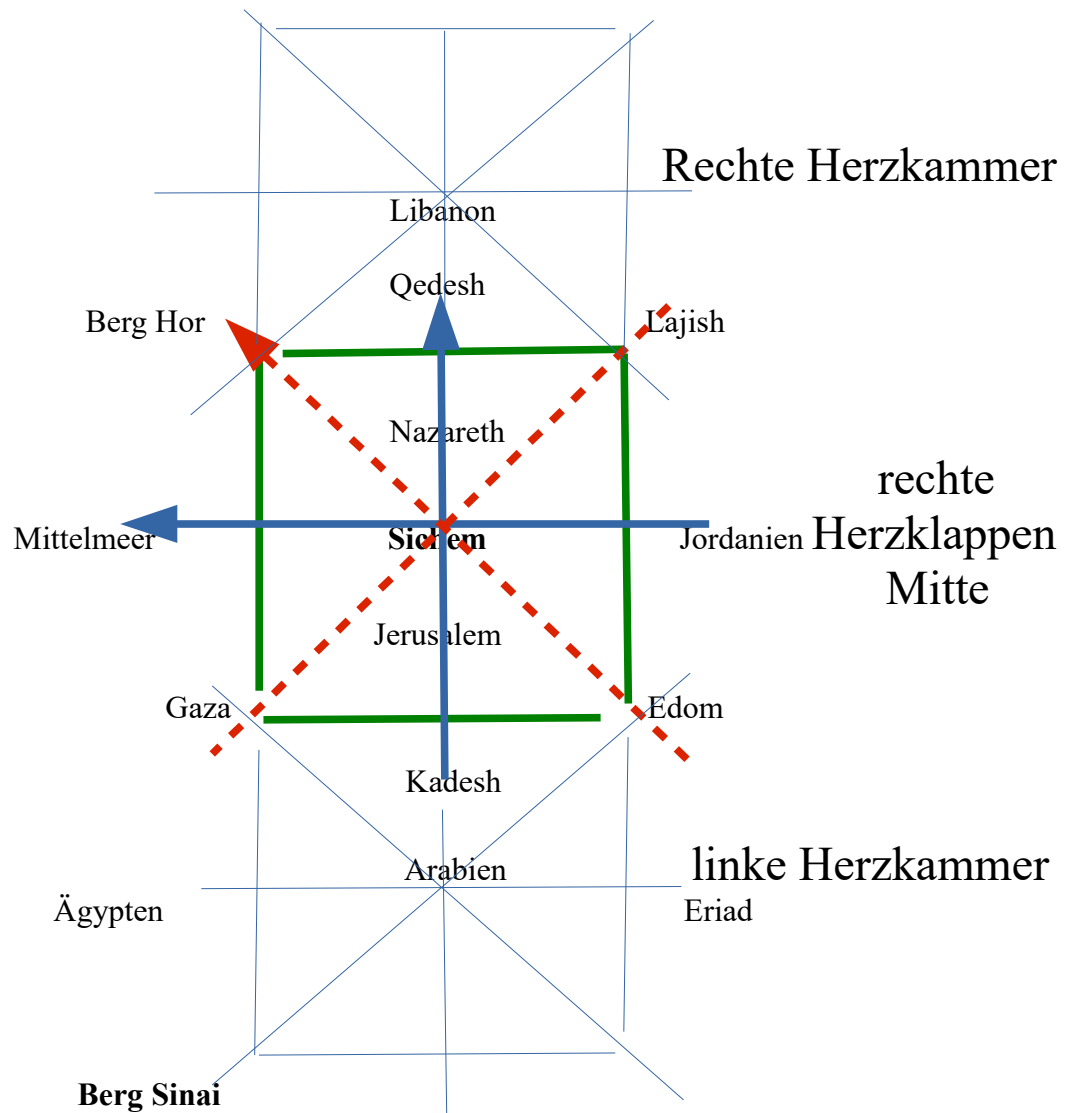
Jeder Ort, den das Volk Israels jenseits des Jordans in Kanaan betritt und berührt, soll zu ihm gehören, von der Wüste hier im Süden und Osten und vom Libanon im Nordwesten bis zum großen Strom Euphrat im Norden und alles Land der Hetiter bis zum großen Mittelmeer im Westen.

Mit anderen Worten, Kanaan als das Gebiet der drei Herzklappen Bethlehem-Jerusalem-Nazareth und mit der Pulmonalklappe Gaza als der Gazastreifen im Südwesten gehört geophysiologisch und geoanatomisch in unserem Herzen Orient zu Deinem reinen Seelenbewußtsein seelischer Intuition und Weisheit, das man Israel nennt, ohne damit ein Volk zu meinen. Denn es ist Dein himmlisches reines Seelenbewußtsein oder eben Dein inneres Israel, als die göttlich erlebendige Wesensliebe, die in Deinem Herzen verankert ist und von dort aus über den Berg Sinai als Dein Sinusknoten zwischen den beiden Herzhälften Arabien-Persien mit ihren beiden Vorhöfen Ägypten-Türkei die ganze Erde inspiriert und ständig in Bewegung hält, weswegen alle Religionen auf Erden aus unserem Herzen Orient heraus als ihr wahre Quelle am Leben erhalten werden.

Das ist gemeint, wenn hier gesagt wird, dieser innere göttliche im Puls mit seiner physiologischen Aufgabe, den ganzen Körper unserer Mutter Erde mit samt ihren Geschöpfen ständig am Leben zu erhalten, solle zu Israel, unserem reinen Seelenbewußtsein, gehören – und nicht etwa zum Volk Israel allein, als dürfe von Gott oder Jahwe aus nur Israel in Kanaan oder im heutigen Palästina wohnen. Daß die Israeliten das in Anspruch nehmen, weil es ihnen Jahwe seit je versprochen habe, ist eine Fehlinterpretation der entsprechenden vielen Bibelstellen.

Bindungsgefühl als die Seelenbewußtheit des Nordens als Libanon, *Weisheit* als die Seelenbewußtheit des Ostens als Jordanien, *Leuchtkraft* als die Seelenbewußtheit des Südens als Arabien und zum Schluß als Vollendung in seliger Seelenbewußtheit des Westens als das *Meer des reinen Seelenbewußtseins*. Das ist die Ausstrahlung der Intuition des Herzens Orient als die Sprache unserer göttlichen Wesensliebe. Das ist die innere physiologisch seelische Kinetik als das Kanaan, die oder das alles über die Mitte des Herzens Orient in Bewegung hält durch seinen seelisch im Puls der

Liebe, die wir alle als Israel sind und nicht als Israelit und heute Jude emotional haben und wieder verlieren, sobald uns etwas nicht gefällt.



Niemand wird dir standhalten können, Jeoshua, wenn du Kanaan in Besitz nimmst. Denn ich werde als deine innere göttliche Lebensfreude immer mit dir sein, wie ich auch bisher mit Mose zusammengewirkt habe. Folgst du mir, lasse ich dich nicht wieder absinken in das alte Bewußtsein der Agape Ägypten. Sei daher immer stark und mutig im Glauben an die innere göttliche Lebensfreude

in ihrer Leichtigkeit des Seins.

Denn ohne Deinen Mut und ohne Deine Stetigkeit zu und in dieser Leichtigkeit des Seins aus Deinem Herzen Orient heraus gelingt es Dir nicht, in diesem Allbewußtsein des Advents als das innere Wesen vom Barock und Rokoko zu bleiben. Ohne diese Leichtigkeit reinen Seelenbewußtseins verlierst Du Dich im Größenwahn absoluter Monarchie als Sonnenkönig Salomon im Reich des astrologischen Schützen *Amor* in dessen Verdrehung zum *Roma* als sein astrologischer Gegenpol Zwillinge als Don Juan oder Beherrscher der emotionalen Liebe aus dem Juni gegenüber hier dem Dezember. *Amor* wäre so im Dezember der Nikolaus als unser reines Seelenbewußtsein Pollux, und *Roma* wäre der Knecht Ruprecht als unser reines Körperbewußtsein Castor, die im Sommer Asien Abel und Kain genannt werden und in Rom Remus und Romulus als die Begründer des Römischen Reiches im Wesen des Eisernen Zeitalters vom antiken Jahr 700 bis zum neuzeitlichen Jahr 1700 zu Beginn des Rokokos als der vierte Advent im Spätherbst des Fischezeitalters mit dem geistigen Tiefstpunkt als der Zeitgeist von Jesus und Mohammed zu Weihnachten im Großjahr am Ende der Antike.

Sei Dir also stets meiner inneren Wegweisung zur Erleuchtung bewußt, die ich Mose in seinem herbstlichen Vermosten des Saftes Sophie im Wesen des Novembers als die Zeit der Reformation nach dem Erntedankfest offenbart habe.

Fürchte nichts und verzage niemals. Denn die innere göttliche Lebensfreude wird immer mit dir sein. Macht euch bereit, denn in 3 Tagen werdet ihr den Jordan überschreiten und Kanaan in Besitz nehmen.“

Daraufhin sprach Jesohua zu den Nachkommen von Ruben und zu denen von Gad und zur Hälfte der Nachkommen von Manasse: „Gedenkt des Weges, den euch Mose gewiesen hat als Diener der inneren göttlichen Lebensfreude, die ihm für euch dieses Land Kanaan für immer als zu euch gehörend versprochen hat.

Eure Frauen und Kinder und eure Herden mögen jetzt noch im Land diesseits des Jordans bleiben. Ihr Männer jedoch sollt als Kämpfer den Jordan überqueren und ihr sollt eure wehrtüchtigen Brüder unterstützen, bis die innere göttliche Lebensfreude Frieden geschaffen hat für eure Brüder und euch, sobald sie das Land Kanaan in ihren Besitz genommen haben. Dann seid ihr für immer zurückgekehrt in euer Stammland Kanaan.“

Der Jordan, der hier von Dir überschritten werden muß, ist nicht der Fluß, der Kanaan oder heute Palästina und Israel von Jordanien trennt. 'Über den Jordan gehen' bedeutet hier unter anderem, über einen abrundtiefen Spalt zwischen Personen- und Seelenbewußtsein zu gehen im Loslassen des Identifizierens mit Deiner Person, was nur gelingt, wenn Du den Abgrund, der jeder Person soviel Angst macht, daß sie meint, ihn nie überwinden zu können, als Illusion erkennst und ihn so einfach ignorierst und mit Deinem Seelenkörper einfach darüber hinweg gehst, indem Du Dir nur vorstellst, hinüberzugehen. Denn im reinen Seelenbewußtsein als das, was man den Himmel jenseits des normalen Jenseits aller noch unreifen Seelen nennt, geschieht nichts durch körperliches Tun, sondern allein und sofort ohne Zeitverlust, da es im Himmel keine Zeit gibt, durch innere Vorstellung als ein seelisches Bewirken und nicht körperliches Tun.

Das funktioniert und geschieht zwar im dichten physisch verkörperten Bewußtsein auch, da es im Schöpfungstraum nur das Gesetz des Wirkens gibt, aber es geschieht hier im Diesseits des geistigen Verstehenbleibens im sonstigen seelischen Fluß des Erlebens

und Wirkens nur wegen der großen geistigen Dichte mit großem Zeitverzug, so daß Du, wenn es geschieht, was Du Dir jetzt vorstellst, daß es geschehen soll, weil es schon lange her ist, daß Du es Dir vorgestellt und gewünscht hast, nicht mehr weißt, wenn es geschieht, daß es nur geschieht, weil Du es Dir vor langer Zeit, vielleicht sogar schon in früheren Leben auf Erden, vorgestellt und gewünscht hast, daß es geschehen möge.

Über den Jordan zu gehen, bedeutet also drei Tage nach dem Totensonntag, in den Advent zu kommen als die Zeit des reinen Seelenbewußtseins innerer geistiger Wesensschau. Und das gelingt Dir über das Wesen von Ruben, Gad und zur Hälfte von Manasse, dem Sohn von Joseph als Sophie, Deiner inneren seelischen Weisheit. Warum ist das so?

Ruben steht für den astrologischen Widder und als solcher für unbedingten göttlichen Willen, Dich als unsterbliche Seele gegen alles im Advent durchzusetzen, was Dich daran hindert, allbewußt liebend auf Erden wie im Himmel zu leben. Das bewirkte, daß sich Ludwig XIV. im Barock in seiner absoluten Monarchie monadischen Bewußtseins für den Sonnenkönig hielt, wenn auch nicht als Abkömmling und Sohn unserer geistigen Sonne in ihrer Wirkung der Erleuchtung, sondern als Sohn unserer auf Erden sichtbaren Sonne, um die alle Welt kreist.

David ist in der Antike als der Urahne von Jesus und als der antike Ludwig XIV. der zur Erleuchtung führende Sonnenkönig im Großadvent des Großjahres als der Zeitgeist in dessen Großbarock als die Zeit der Babylonischen Gefangenschaft in der Bedeutung des Festes Mariä unbefleckte Empfängnis.

Gad steht für die astrologische Waage im Goldenen Oktober genau gegenüber dem Sternzeichen von Ruben als Widder zu Ostern. Er steht für die innere Konzentration auf die offene Weite der Erleuchtung, was im Barock dafür gesorgt hat, daß die exakte Natur-

wissenschaft entgegen dem Weg zur Erleuchtung immer mehr an Boden gewonnen hat mit ihrer astronomischen Beobachtung, daß sich nicht die Sonne um die Erde drehe, sondern in Wirklichkeit die Erde um die Sonne.

Und so katalysiert sozusagen die Konzentration des inneren Seelenbewußtseins den göttlichen Willen und umgekehrt, um zu gewährleisten, daß im Barock und in der Babylonischen Gefangenschaft das Fest Mariä unbefleckte Empfängnis gefeiert werden kann, in dem Dir das Christusbewußtsein mit seiner allbewußten Alliebe allmählich immer mehr im Verlauf des Advents bewußt wird, so daß es Dir schließlich am Heiligabend so klar und deutlich bewußt wird, daß es in Dir zum ersten Mal in Deinem irdischen Lebenslauf zur Welt kommt, was mit Jesus am Heiligabend des Großjahres vor 2000 Jahren ja auch wirklich geschehen ist und am Fest der Erscheinung des Herrn als das Dreikönigsfest des Fischezeitalters auch mit der inneren Kernkraft des Atomkerns als das Wesen der Krippe zur Erleuchtung mit ihren, diesem Weihnachtsstern Sirius folgenden drei Heiligen Magiern aus dem Osten im Westen als die großen Gurus aus Indien im Westen während des ganzen 20. Jahrhunderts.

Krishnamurti war dazu Caspar,
der uns das Gold der Erleuchtung schenkte.

Yogananda war dazu Melchior,
der uns den Weihrauch der Meditation schenkte.

Und Bhagwan war dazu Balthasar,
der uns die Myrrhe der großen Befreiung schenkte.

Die drei Magier nach Jesus als Christus
am Ende der Antike waren

Boddidharma als Caspar,
Mohammed als Melchior und
Benedikt von Nursia als Balthasar

Manasse als unser mentales Bewußtsein steht als Erbe und Nachkomme Josephs als Sophie und innere Seelenweisheit für das höhere Denken und ist somit als das mentale Bewußtsein nur zur Hälfte daran beteiligt, den Jordan zu überschreiten und im Barock zu gewährleisten, daß Du über das höhere Denken im Übersteigen des niederen logischen exakten naturwissenschaftlichen Denkens esoterisch wirst, allbewußt also als die Wirkung des Bewußtseins vom Einssein mit dem Leben.

Und die Führer der Nachkommen von Ruben, Gad und Manasse antworteten dem Jeoshua: „Wir werden alles tun, was du uns in innerer göttlicher Lebensfreude gesagt hast und wollen, daß sie für immer bei uns ist und wir sie nie verlieren. Genauso, wie wir bisher auf Mose gehört haben, wollen wir auch auf dich hören. Und wir werden jeden töten, der nicht bereit ist, auf dich zu hören. Sei also stark und mutig!“

Genauso, wie Du in der Reformationszeit auf das Vermosten des Saftes Sophie zur Mystik innerer Wesensschau in tiefer Meditation im Herbst Afrika gehört hast und ihr gefolgt bist, sollst Du jetzt auch innerlich darauf hören, wie dieser mosaische Most mystischer Wesensschau alkoholisiert veresthet wird im Barock und Advent, um danach im kristallin christusbewußten Winter Europa germanisch vergoren zu werden zum großen Jahrtausendwein der Erleuchtung im 20. Jahrhundert des Fischezeitalters während der drei närrischen Karnevalstage des Großjahres mit ihren Narrentum und ihren drei großen Narrenumzügen als das Wesen des 1. Welt-

krieges am Karnevalssonntag des Großjahres, des 2. Weltkrieges mit seinem Holocaust als Armageddon der Juden am Rosenmontag und des Kalten Krieges am Veilchendienstag des damit endenden letzten Großjahres.

Diese drei närrischen Karnevalsumzüge haben wir im närrischen Enden der Karnevalszeit vom Widderzeitalter im embryonal erkeimenden Wechsel zum Fischezeitalter als die drei Punischen Kriege erlebt und närrisch geworden, wie es mit jeder Erleuchtung als das Wesen der Essener als die antiken Esoteriker geschieht, gefeiert.

Danach sandte Jeoshua zwei Männer aus Shittim, die heimlich erkunden sollten, wie das Land Kanaan und die vor ihnen liegende Stadt Jericho beschaffen sei. Also gingen die beiden Männer nach Jericho oberhalb des Toten Meeres und kamen dort in das Haus einer Dirne mit dem Namen Rahab. Und sie schliefen bei ihr, was dem König von Jericho zu Ohren kam, der daraufhin sofort einen Boten zu Rahab sandte mit dem Befehl: „Schicke die beiden Männer, die heute nacht zu dir gekommen sind, zu uns heraus. Denn sie sind Kundschafter des Volkes Israels und sind gekommen, um unser Land auszukundschaften!“

Die beiden Kundschafter sind aus Shittim, einem Ort östlich des Jordans gegenüber der Stadt Jericho, die das Gebiet beherrscht, das nach der Eroberung Kanaans durch das Volk Israels zum Wesen von Benjamin gehört, dem jüngsten Sohn Jakobs als das Wesen vom uns erleuchtenden Sternzeichen Fische im Fischezeitalter. Shittim steht für ein sich Ausbreiten und geistiges Ausschütten allbewußter Alliebe als das Wesen vom Sternzeichen Schütze als Amor, weswegen dort die Amoriter zuhause waren, bevor das Volk Israels die Stadt Jericho vernichtete in ihrer symbolischen Bedeut-

ung Deines körperlichen Ichbewußtseins, das dem reinen Seelenbewußtsein weichen muß im Einssein mit dem Leben, um sich am Ende im Christusbewußtsein als rein geistig und nicht als rein seelisch wiedererkennen zu können.

Die Dirne Rahab steht für das Sternbild schwarzer Rabe, das morgens um 6 Uhr am Totensonntag im Südosten direkt unterhalb des Sternzeichens Jungfrau am Himmel zu sehen ist in seiner seelisch gegenteiligen Wirkung zum Sternbild weißer Schwan genau gegenüber. Der schwarze Rabe steht für die von innen heraus strahlende Kernkraft als Dein göttlicher Wesenskern und auch Atomkern, aus dem heraus sich die physisch dichte Welt entfaltet.

Der weiße Schwan steht als Sternbild neben dem Sternzeichen Fische für das helle Saatgut, das Dich in die warme Jahreszeit führt. Der schwarze Rabe neben dem Sternzeichen Jungfrau steht für den dunklen Fruchtkern, der Dich in die kalte Jahreszeit führt. Und die Dirne, bei der sich hier am Totensonntag die beiden Kundschafter Jeoshuas in Jericho verstecken, ist die astrologische Jungfrau, die als Maria Magdalena im Evangelium Jesus salbt und seine von ihr gesalbten Füße mit ihrem Haar abtrocknet. Sie gilt als Dirne, weil sie sich als die Königin der Nacht, also des reinen Seelenbewußtseins Israel, in allbewußter Alliebe mit allem und allen zum Einssein mit dem Leben verbindet, so daß Du am 8. Dezember ihr Fest Mariä unbefleckte Empfängnis erlebst und zuvor das Fest der beiden Kundschafter Nikolaus und Ruprecht als das Wesen des Sternzeichens Zwillinge mit seinen beiden Anteilen Castor und Pollux als unser Körper- und Seelenbewußtsein, das im Dezember am nächtlichen Himmel zu sehen ist und gegenüber als seine Heimat im Juni am Tageshimmel von der Sonne überstrahlt, so daß es so aussieht im Juni, als sei es am Tageshimmel nicht vorhanden, wohl aber am nächtlichen Himmel das den Dezember re-

gierende Sternzeichen Schütze, das hier im Dezember am Tag von der Sonne überstrahlt wird bis zur Unsichtbarkeit.

Und die Frau antwortete dem Boten des Königs von Jericho: „Ich habe zwar die beiden Männer bei mir aufgenommen, habe aber nicht gewußt, woher und wozu sie zu mir gekommen waren. Als das Stadttor heute mit Beginn der Dunkelheit geschlossen wurde, sind sie wieder gegangen und haben die Stadt verlassen. Ich weiß aber nicht, wohin sie gegangen sind. Eilt hinter ihnen her, daß ihr sie noch erreicht!“

Doch in Wirklichkeit hatte sie die beiden Kundschafter auf ihrer Dachterrasse versteckt unter Bündeln von Flachsstengeln, die von ihr geordnet auf der Dachterrasse lagen. Die Boten des Königs aber jagten hinter ihnen her in Richtung Westen bis zum Jordan, nachdem sie das Stadttor verschlossen hatten. Und die Dirne Rahab stieg zur selben Zeit hinauf zu den beiden Kundschaftern auf der Dachterrasse und sprach zu ihnen:

Die Boten oder Sinne Deines Ichbewußtseins als König von Jericho jagten gen Westen bis zum Jordan, weil sich dort am Totensonntag am Himmel das Sternzeichen Zwillinge mit Deinem erblühenden Körperbewußtsein als Castor und hier Knecht Ruprecht und Seelenbewußtsein als Pollux und hier Nikolaus inmitten der Milchstraße befindet, während sich das Sternzeichen Jungfrau zur selben Zeit im Osten über den Horizont erhebt mit seinem kleinen Sternbild Rabe darunter, das schon Noah während der Sintflut dazu gedient hat, zu erkunden, ob die Wasser schon wieder so weit gesunken seien, daß man wieder auf trockener Erde neu siedeln könne.

„Ich weiß, daß die innere göttliche Lebensfreude dem Volk Israels dieses Land als Eigentum versprochen hat und daß wir Angst vor euch haben und wir unsicher geworden sind wegen euch, weil wir gehört haben, wie die innere göttliche Lebensfreude, die euch anführt, das Schilfmeer gespalten hat, damit ihr trockenen Fußes durch es hindurchgehen könnt, um dem Pharao zu entfliehen. Und wir haben auch davon gehört, was ihr danach mit den beiden Königen der Amoriter gemacht habt jenseits des Jordans in Sihon und Gog. Deswegen sank unser Mut, und es kam in uns kein uns tragendes Bewußtsein mehr zustande aus Angst vor euch.

Die innere göttliche Lebensfreude ist die urlebendige Schöpferkraft des geistigen Himmels oben, der beseelten Erde in der Mitte und der physischen Körperwelt darunter. Schwört mir daher in und bei dieser inneren göttlichen Lebensfreude, daß ich barmherzig zu euch gewesen bin, und daß auch ihr gegenüber meinem Vaterhaus barmherzig sein werdet und gebt mir ein zuverlässiges Zeichen der Wahrheit, daß ihr meine Familie am Leben laßt und alle, die zu mir und zu ihnen gehören, daß ihr unsere Seelen rettet vor dem Untergang!“

Und die beiden Kundschafter antworteten ihr: „Wir werden unsere Seelen für die euren hingeben, wenn ihr uns und unsere Sache nicht verrätet. Unser aller innere göttliche Lebensfreude wird zu euch barmherzig, und wir werden dir und deiner Familie treu ergeben sein, sobald die innere göttliche Lebensfreude uns dieses Land für immer übergibt.“

Daraufhin ließ Rahab die beiden Männer an einem Seil von der Dachterrasse nach unten bis zu einem Fenster in der Stadtmauer herabklettern, denn die Stadtmauer war eine der vier Wände ihres Hauses. Und sie sagte zu ihnen: „Geht nach oben in Richtung der Berge, damit eure Verfolger euch nicht begegnen. Und verbergt euch dort drei Tage, bis die Verfolger in die Stadt zurückgekehrt sind, und geht erst dann zu eurem Volk zurück.“

Die Dachterrasse der astrologischen Jungfrau im Reich des Schützen Amor ist Dein Kopf mit seinem monadischen Christusbewußtsein im Januar und mit seinem Scheitelchakra als Dein logoisches göttliches bewußt Sein im Februar. Von diesem Scheitelpunkt Deines seelischen Selbstbewußtseins und Deines körperlichen Ichbewußtseins als Jericho führt Dich der inneres Seelenfaden nach unten und nach außen aus dem Fenster der Stadtmauer als das innere Auge in Deinem Kopf mit seiner Stadtmauer als sein harter Schädel, so daß Du im Advent am Leben bleibst, sofern Du seelisch so gereift bist nach dem mosaischen Vermosten der Sophie als Deine innere herbstliche Weisheit, daß Dein inneres Fenster als Deine Augen in der Stadtmauer Schädel anfangen, Dein wahres Wesen Gott als Leben allbewußt auszustrahlen im Advent und Barock mit seiner im Dezember karmesinfarbenen Aura innerer Harmonie.

Und die Kundschafter antworteten ihr: „Unschuldige sind wir in bezug auf den Schwur, den du uns abverlangtest. Wenn du siehst, daß wir über den Jordan ins Land kommen, befestige eine karmesinfarbene Schnur an das Fenster in der Stadtmauer und versammle deine ganze Familie und alle, die zu ihr gehören, bei dir im Haus. Denn jeder, der aus den Türen deines Hauses herauskommt, wird umgebracht werden. Und wir werden uns dadurch nicht schuldigmachen. Und wir würden uns schuldigmachen an allen, die bei dir im Haus bleiben, und dennoch durch uns sterben. Und wir sind auch frei von unserem Schwur, wenn wir euch töten, weil Du unsere Sache verraten hast.“

Und Rahab antwortete ihnen: „Wie ihr es gesagt habt, so sei es!“ Und sie entließ sie, und sie gingen von ihr fort, während sie die karmesinfarbene Schnur ins Fenster der Stadtmeuer band. Die

Kundschafter aber gingen in die Berge und blieben dort drei Tage, nach denen sie dann zu ihrem Volk zurückkehrten. Dort berichteten sie Jesoshua alles, was und wie sie es in Jericho vorgefunden hatten, und daß die innere göttliche Lebensfreude das Land dem Volk Israels übergeben könne, weil alle Bewohner des Landes Angst vor ihr und dem Volk Israels hätten.

Die astrologische Jungfrau, die wir auch als unsere Mutter Natur die Jungfrau Maria nennen, und zwar im Frühling Maria von Bethanien, im Sommer Jungfrau Maria, im Herbst Maria Martha und im Winter Maria Magdalena, hütet in ihrem inneren Fruchtkern als ihr hellster Stern Spica als genetischer Speicher das darin verankerte winterlich europäische Christusbewußtsein als rein geistiger erleuchteter Mensch, das man im Sommer Asien das Krishnabewußtsein nennt. Und somit ist es nur natürlich auf unserem langen Weg zur Erleuchtung am Rosenmontag, daß die astrologische Jungfrau in ihrer inneren göttlichen Lebensfreude als das Wesen von Jahwe ab den weiblichen Wechseljahren, also ab der Ernte im Spätsommer Indien, den gesamten Weg unseres geistigen Erinnerns, wer wir in Wirklichkeit sind und woher wir in Wirklichkeit mit jeder Inkarnation zur Erde kommen, bis zur Erleuchtung am Rosenmontag im Spätwinter Island als das germanische Asgard der Götter auf Erden bestimmt. Denn es ist der Fruchtkern, der im Winter zum nackten Saatgut wird als unser innerster göttlicher Wesenskern Jahwe, Gott oder Allah, der unser ganzes körperliches Erleben und Erkennen auf Erden bestimmt und den wir im Frühling Sibirien den Apfel vom Baum der Erkenntnis im Sommer Asien die Arche Noah, im Herbst Afrika die Bundeslade und im Winter Europa die Krippe unter dem Weihnachtsbaum als Weltenbaum und unser irdisches Rückgrat nennen.

Und so ist es eine Tatsache, daß alles Bewußtsein, das sich nun im Wechsel von der Reformationszeit zum Barock noch nicht ganz im

Fruchtkern Spica der Jungfrau verinnerlicht hat, als bloße Illusion und als vom Verstand erfundenes Ich, mit dem wir uns bis hierher fälschlich identifiziert haben, 'getötet' wird, wenn man denn von einer Illusion überhaupt sagen kann, daß man sie töten könne, da ihr Sterben doch nichts anderes ist als ein bloßes 'in Luft auflösen' im Erkennen, daß sie nicht die Wirklichkeit ist, sondern nur der, der als Träumer der Illusion von ihr geträumt hat, und nun im Barock seelisch aufgewacht ist.

Diese Ankündigung der inneren göttlichen Lebensfreude, die wir SIND und nicht vorübergehend emotional HABEN und dann wieder verlieren im Haß gegen den anderen, daß alles getötet werde in Kanaan, also im Advent und Barock und Rokoko, das sich außerhalb der Jungfrau befindet, also noch im Bewußtsein, daß die sommerliche Außenwelt und nicht ihr von allen Erscheinungen unabhängiger Erträumer Gott als unser Wesen und Leben die Wirklichkeit sei, ist und war der Grund für das Töten der Bevölkerung von Kanaan in der Antike durch das Volk Israels und ist und war der Grund für das Töten der Bevölkerung von Europa im Dreißigjährigen Krieg, in dem mehr Menschen gestorben sind wegen ihres Glaubens als in den beiden Weltkriegen 400 Jahre später zusammen.

Der Startpunkt dazu war und ist das Wesen vom Goldenen Schnitt in seiner Konstanten 1,618 als nicht zufällig das so besondere barocke Jahr 1618 genau gegenüber der Konstanten Pi mit ihrem alle Erscheinung bestimmenden heiligen Wert 3,1415 als das Maß aller Dinge in der Bedeutung des Jahres 314, in dem Konstantin der Große zum Christen getauft wurde, wodurch das Christentum zur europäischen Staatsreligion wurde. Früher in der Antike drückte man diese Konstante über geometrische Figuren und astrologische Aspekte aus:



In der Antike entsprach dem Dreißigjährigen Krieg die Babylonische Gefangenschaft der Juden durch die Babylonier als der Goldene Schnitt, der den Untergang der Kanaaniter markiert gegenüber der Konstanten Pi als die Suche Adams nach seiner Pubertät nach seiner äußeren Partnerin Eva, die bis dahin in ihm anwesend war während seiner unsexuellen Kindheit. Unsere Taufe in der unser ganzes Leben bestimmenden Konstanten Pi ist das Wesen der Pubertät mit ihrer Entdeckung der Sexualität und Liebe zu einem anderen, ohne von ihm abhängig zu sein.

Und an diesem Tag sprach die innere göttliche Lebensfreude zum inneren Seelenimpuls Jeoshua: „Ich werde dein Ansehen vor dem Seelenbewußtsein erhöhen, damit es erkennt, daß ich ebenso mit dir bin, wie ich mit Mose gewesen bin. Heiße die Priester, die die Bundeslade tragen, sie aufzuheben und an das Ufer des Jordans zu tragen und dort mit ihr stehenzubleiben.“

Und Jeoshua forderte das Volk Israels auf, ihm zuzuhören, was die innere göttliche Lebensfreude ihm aufgetragen habe. „Ihr werdet erkennen, daß die innere göttliche Lebensfreude in euch lebendig verankert ist und daß sie nun für das Volk Israels die Kanaaniter, Hetiter, Hiwiten, Perisiter, Girgaschiten, Amoriter und die Jebusiter aus dem Land Kanan vertreiben werde. Seht, die Bundeslade, in der Herrscher der Welt auf Erden verankert ist, zieht nun an euch vorbei, so daß sie euch die innere göttliche Lebensfreude bewußt wird.

Wählt aus jedem Stamm Israels einen Mann, und es wird geschehen, sobald die Priester am Ufer des Jordans anhalten mit der Bundeslade, daß sich die von oben herunterfließenden Wasser des Jordans stauen wie ein fester Damm.“

Am ersten Advent also ist es so weit, daß sich Dein seelisches bewußt Sein auf Erden so sehr gelöst hat von allen Theorien über Gott und die Welt, daß Du bereit bist, den Himmel auf Erden zu betreten mit seinen Bewohnern, die Dir bis dahin getrennt von Dir erschienen sind, als hätten sie nichts mit Dir zu tun. Und diese Bewohner sind die sieben Unterebenen Deines monadischen Bewußtseins innerster adventlicher Wesensschau im Reich des astrologischen Schützen Amor als das Wesen vom Barock und Rokoko mit seiner absluten Monarchie eines Sonnenkönigs David.

Du bist im Advent Deines irdischen Lebenslaufes, als wäre dieser ein normales Jahr mit all seinen nicht zufällig so geordneten Feiertagen und Alltagen wie die eines normalen Jahres, nun so seelisch reif, daß Du das Wesen der innersten monadischen Wesensschau so verinnerlichen mußt als das Wesen der Kanaaniter, Hetiter, Hiwiten, Perisiter, Girgaschiten, Amoriter und Jebusiter, daß Du Dich am Ende des Advents und Sternzeichen Schütze nicht mehr als unsterbliche Seele wiedererkennst, sondern nun als rein geistiger Mensch, den man den Christus in uns nennt als der wahre Herr über unser himmlisches und irdisches Bewußtsein, ohne daß dieser Christus, der Du in Wirklichkeit bist, etwas mit dem von den christlichen Theologen erfundenen Christus zu tun hätte und auch nichts mit Jesus, außer daß Du im Innersten ebenso Christus bist wie er und alle anderen Geschöpfe, so daß am Ende jeder erleuchtet sagen kann:

Ich bin das Leben

und nicht nur eine unsterbliche Seele oder gar nur die Person in ihrem physischen Körper, die ich als Schauspieler gerade auf der Bühne des Welttheaters vorübergehend spiele, ohne damit wirklich identisch zu sein.

Es geht hier also nicht, wie es uns die Schriftgelehrten seit 3000 Jahren, also während der ganzen Dauer des Eisernen Zeitalters, lehren, darum, die sieben Völker, die damals angeblich Kanaan in

der Antike besiedelt haben, aus Kanaan zu vertreiben oder sie gar zu töten, wenn sie nicht freiwillig gehen oder freiwillig Israeliten würden. Sondern es geht hier tatsächlich darum, daß Du Dir als unsterbliche Seele Israel im Advent Schritt für Schritt und Advent für Advent immer mehr bewußtmachst, daß Du in Wahrheit rein geistiger Natur bist und in Erleuchtung rein göttlich urlebendiger Natur als das Wesen innerer göttlicher Lebensfreude, die in allen Geschöpfen und Zellen als Je Hawa oder Jehova verankert ist als das Wesen unserer inneren Mutter Natur als astrologische Jungfrau Maria.

Jahwe oder Jehova ist also weder nur männlich noch nur weiblich, sondern ist in Wirklichkeit sowohl männlich als auch weiblich als JungFrau oder MannFrau in der Bedeutung des Heiligen Geistes, den man im Osten Brahma nennt in der unteilbaren Dreifaltigkeit unserer urlebendigen Schöpferkraft als Vater oder Shiva, urlebendigen Erscheinungskraft als Sohn oder Vishnu und urlebendigen Erkenntniskraft als Heiliger Geist oder Brahma.

Dann brach das Volk Israels auf, um den Jordan zu überqueren, während die Priester als die Leviten innerer seelischer Klarheit die Bundeslade vor dem Volk Israels hertrugen, bis sie ans Ufer des Jordans kamen. Und sobald sie dort stehenblieben und ihre Füße in den Jordan tauchten, der zu dieser Zeit viel Wasser hatte, staute sich das Wasser darin und stand fest wie ein Damm, so daß der Weg frei war für das Volk Israels, trockenen Fußes durch den Jordan ans andere Ufer zu gehen zwischen den Städten Adam und Zaretan und weit genug entfernt von ihnen. Das Wasser unterhalb des Wasserstaus entfernte sich währenddessen flußabwärts in Richtung Totes Meer. Und während des ganzen Durchzuges durch den Jordan in Höhe von Jericho standen die Priester mit der Bundeslade unbeirrt fest in der Mitte des trockenen Flusses.

Es ist notwendig, daß Dir die Bundeslade Hypophyse den Übergang vom Seelenbewußtsein zum geistigen Bewußtsein weist, da der innere Wechsel von der mosaich lutherischen Reformationszeit in das Wesen des Barock eines Sonnenkönigs ohne adventlich barocke innere geistige Wesensschau nicht geschehen würde.

Es ist auch äußerlich der schwierig, aber anstehende Wechsel von der Theologie zur exakten Naturwissenschaft durch Kepler und Galilei. Es ist die Zeit von Shakespeare und Elisabeth I. zu Beginn von Groß Britannien, das zuvor nur eine kleine Inselmacht war. Und es ist der Beginn des neuen Amerika durch die Europäer in ihrem Überschreiten des Atlantiks als sozusagen der Jordan zwischen dem Kopf Amerika unserer lebendigen Mutter Erde und ihrem Brustkorb mit den beiden Lungenflügeln Afrika und Europa oberhalb ihres Herzens Orient.

Nach der Überquerung des Jordans

sprach die innere göttliche Lebensfreude zum inneren Impuls des Herzens Orient als Jeoshua: „Nimm aus eurem Volk 12 Männer, je einen aus jedem Stamm Israels, und fordere sie auf, von dem Ort, wo die Priester in der Mitte des Jordans mit der Bundeslade gestanden haben, 12 Steine mitzunehmen und sie dann in eurem Nachtlager niederzulegen. Und wenn eure Söhne dann fragen, was diese Steine bedeuten, dann sage ihnen, daß diese 12 Steine euch in der Zukunft immer daran erinnern sollen, daß euch die innere göttliche Lebensfreude trockenen Fußes durch den Jordan geführt hat.

So geschah es dann auch. Und Jeoshua ließ dazu 12 weitere Steine in der Mitte des Jordans, wo die Priester mit der Bundeslade gestanden hatten, aufstellen, die bis heute dort zu sehen sind.

40.000 zum Kampf gerüstete Männer zogen an jenem Tag durch den Jordan an der Bundeslade in der Mitte des Flusses vorbei zum Kampf in die Steppe von Jericho. Und die innere göttliche Lebensfreude erhob in allen den inneren Impuls des Herzen alles allbewußt zu lieben, so daß man ab da

im Barock das beginnende Alkoholisieren des reinen Seelenbewußtseins im Advent im Veresthern des Saftes Sophie als Most der

Mystik innerer Wesensschau im Advent ebenso achtete, wie man zuvor in der Reformationszeit das innere mosaisch lutherische Vermosten des Saftes Sophie geachtet hat.

Zuerst war das Keltern des geernteten Fruchtkörpers Asien im Herzen Orient aktiv in der Bedeutung des chaldäischen oder kaldeischen Einflusses auf die Agape Ägypten im Goldenen Oktober; danach übernahm das mosaische Vermosten des gewonnenen Saftes Sophie die Führung während der Reformationszeit; nun übernimmt das alkoholisierende Veresthern zum seelischen Allbewußtsein die Führung im dunklen Eichenfaß oder Barik des Barock die Führung; danach wird das germanische Vergären des Esthers im dunklen Faß des Faschismus bis zum Fasching die Führung übernehmen, um dann den Wanen den so gewonnenen Wein der Erleuchtung trinken zu lassen am Ende des Winters Europa als das Wesen der Finnen genau gegenüber dem Erntedankfest mit Abraham als Beginn der kalten Jahreszeit mit seiner Aufgabe, die Menschheit zur Erleuchtung zu führen über das Keltern, Vermosten, Veresthern und Vergären des Saftes Sophie bis zur Erleuchtung.

Die 12 Steine im Lager und die 12 Steine im Jordan bedeuten die Steine der Weisheit aus Licht und Ton, aus S ton, Stone oder Stein also, in ihrer Aufgabe als Deine 12 Chakren entlang Deines ätherischen Rückenmarkkanals als Jordan und in ihrer Aufgabe als die 12 ätherischen Blütenblätter Deines ätherischen Herzchakras als das Wesen der 12 Stämme Israels im Herbst Afrika, der 12 Jünger Jesu im Winter Europa und die 12 Tempelritter König Arthurs auf der Suche nach dem Heiligen Gral der Erleuchtung im Frühling Sibirien.

Und dann sprach die innere göttliche Lebensfreude zum göttlichen Herzensimpuls Jeoshua: „Sage den Priestern, die den Schrein tragen und noch im Strom stehen, sie sollen ans Ufer gehen und das

Wasser des Jordans verlassen.“ Und als sie das taten, strömte der Fluß wieder wie ehemals dahin. Und das Volk verließ das jenseitige Ufer in einer Zehnerreihe am ersten des neuen Monats und schlug sein Lager in Gilgal am Ostrand von Jericho auf, wo Jeoshua auch die 12 Steine, die er aus dem Jordan mitgenommen hatte zur ewigen Erinnerung an die wundersame Überquerung des Jordans trockenen Fußes aufstellte.

Der Ort Gilgal im Osten von Jericho, ist auf Deinem Weg zur Erleuchtung ebenso wenig ein geographischer Ort, wie Jericho ein geographischer Ort ist, sondern ist als Gilgal der innere Jubel, der sozusagen als die barocke bachsche Fugenmusik entsteht, wenn Du Dir bewußtgeworden bist, daß Du wirklich ganz und gar eine unsterbliche Seele bist, die unbegrenzt und unerschöpflich ist in ihrem Erleben, Erkennen und seelischen Wirken, nachdem Du damit aufgehört hast, Dich mit Deiner Person, für deren Ichbewußtsein Jericho steht, noch weiter im Barock zu identifizieren. Dies ist ein sehr befreiendes und erhebendes Empfinden innerster seelischer Wesensschau als das Wesen der Adventszeit ab dem ersten Dezember.

Kurz darauf wußten alle Könige der Amoriter, die westlich vom Jordan residierten, und alle Könige der Kanaaniter, die an der Küste des Mittelmeeres regierten, daß die innere göttliche Lebensfreude den Jordan gestaut hatte, damit das Volk Israels trockenen Fußes den Jordan überqueren konnten. Da sank ihr Herz, und verloren allen Mut, sich gegenüber dem Volk Israels zu behaupten.

Die Könige der sieben Völker als die sieben Unterebenen Deines monadischen Bewußtseins im Advent haben bis zum ersten Ad-

vent sozusagen als Dein Unterbewußtsein auf Dein Denken, Wünschen und Handeln eingewirkt. Nun, wo Du im Advent seelisch selbstbewußt geworden bist, können sie nicht mehr tun, was sie wollen, da sie mit Deinem seelischen Selbstbewußtsein ihre Freiheit verlieren und sich Deinem seelischen Selbstbewußtsein, aber nicht körperlichen Ichbewußtsein als Jericho, unterstellen müssen, willst Du ganzheitlich zur Erleuchtung kommen am Rosenmontag. Denn in der Weihnachtszeit empfindest Du 'nur' erst die Seligkeit im großen inneren Jubel oder Gilgal. Denn es ist in Dir noch immer ein letzter Rest von innerer Zweigeteiltheit im Christusbewußtsein in Schöpfer und Geschöpf, wenn auch nicht mehr in der Getrenntheit von Seele und Körper, wohl aber noch von Geist oder Schöpfer und Seele oder Christusbewußtsein als Sohn des Vaters Leben.

Und die innere göttliche Lebensfreude sprach zu Jeoshua: „Mache dir ein Messer aus Feuerstein und beschneide die männlichen Nachkommen Israels ein zweites Mal.“ Das war nötig, weil alle Beschnittenen, die aus Ägypten abgezogen waren, inzwischen gestorben waren, ihre männlichen Nachkommen, die in der Wüste während der 40 Jahre des Durchzugs durch die Wüste zur Welt gekommen sind, noch nicht beschnitten worden waren. Und so mußten die Kriegsmänner, die jetzt noch übriggeblieben waren und die innere Stimme der göttlichen Lebensfreude noch nicht gehört hatten, nun beschnitten werden, weil die innere göttliche Lebensfreude geschworen hatte, daß niemand das Land zu sehen bekomme, in dem Milch und Honig fließen, beschnitten werden als Zeichen der Zugehörigkeit zum Bewußtsein innerer göttlicher Lebensfreude.

Nachdem Jesoshua sie nach dem Willen der inneren göttlichen Lebensfreude beschnitten hatte, sagte er: „Mit dem heutigen Tag habe ich die Schmach Ägyptens von euch abgewälzt.“ Und so nann-

te und nennt man den Ort des zweiten Beschneidens bis heute Gilgal in der Bedeutung des Jubels über dieses Abwälzen.

Es gibt eigentlich drei Bewußtseinsebenen, auf denen Beschneidungen stattfinden sollten, aber nicht in der Art, die Vorhaut eines Penis im Orient zu beschneiden oder die Schamlippen einer Frau in Afrika, wie es dort bis heute praktiziert, weil falsch verstanden wird. Sondern als ein sich Trennen von der körperlichen Sexualität ohne jede Seelenliebe, als ein Trennen also von der puren körperlichen Leidenschaft im Identifizieren mit ihm in größter körperlicher Sinneslust und Seligkeit.

Es gibt insgesamt sieben Haupt Bewußtseinsebenen als unsere sieben geistig verschieden großen Dichtigkeitsgrade vom logischen bewußt Sein offener geistiger Weite ganz oben bis hinunter zum physischen Bewußtsein in seiner großen geistigen Dichte sozusagen als bitterer und dunkler Kaffeesatz oder als der Schatten und die dunkle Hölle des sonstigen hellen Seelenlichtes darüber. Und die drei Ebenen grader Zahl, also 2-4-6, sind als die drei Zentren der drei Kugeln Kopf-Rumpf-Becken die Herzstücke unserer an Wesenheit als unser Bewußtsein von Himmel-Erde-Hölle und sind somit mütterlicher Natur als unsere geistige, seelische und physische oder äußere Mutter Natur.

Und es sind diese drei Mütter, in deren Bewußtsein die Männer beschnitten werden sollen, um sich jeweils in den drei Stationen Huacan in China als unser Keimchakra als 2. Chakra von unten, Berg Sinai im Orient als unser Herzchakra als 4. Chakra von unten und Teotihuacan in Mexico als unser Stirnchakra oder Drittes Auge Hypophyse als die hier in der Wüste der Reformationszeit von uns innerlich 'erbaute' das heißt, von uns innerlich aktivierte Bundeslade als 6. Chakra nicht mehr nur als Mann zu definieren in Unterdrückung der Frau, als wäre sie vor Gott weniger wert als der Mann, sondern sich Stufe für Stufe immer mehr als heiler oder

ganzer Mensch auf Erden zu definieren in der Bedeutung von MannFrau oder JungFrau als das Wesen von Jahwe oder Jeu als unsere innere göttliche Lebensfreude ohne Trennung von Schöpfer und Geschöpf, Mann und Frau, Himmel und Erde.

Im Verlauf des Fischezeitalters
fand also die Beschneidung im Barock als Advent statt,
in der Renaissance des Goldenen Oktobers
und in der Romanik der heißen Hundstage im August.

Der Sonnenkönig Ludwig XIV. in absoluter Monarchie,
Karl V., in dessen Land die Sonne nie unterging,
und Otto der Große als Begründer des
Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation

zu Anfang der Kreuzzüge waren von unten nach oben von diesen drei Beschneidungen der Macht der Erben Karls des Großen, der Erben Ottos des Großen und der Erben Karls des V. die Folge. Nach diesen Beschneidungen verlangen die drei Mütter über Deine körperliche Liebe im heißen August, über Deine Wesensliebe als Deine seelische Intuition im Goldenen Oktober und über Deine allbewußte Liebe im Advent. David hieß der Sonnenkönig in der Antike, Abraham war Karl der V. in der Antike, und Noah war der antike Otto der Große.

Seelisch aber waren es oben Christian Rosenkreutz im Barock, in der Mitte Franz von Assisi in der Renaissance und unten Gottfried von Bouillon in der Romanik, die alle drei bis heute mehr seelischen Einfluß auf uns hatten, als es je die politischen Könige und kirchlichen Päpste gehabt haben und hätten haben können wegen ihres Unbeschnittenseins von ihrer Leidenschaft nach purer persönlicher Macht ohne Rücksicht auf die übrige Menschheit.

Und die Nachkommen Israels lagerten im Gilgal und bereiteten das Passahmahl am Abend des 14. Tages des Monats in der Steppe vor Jericho. Und sie aßen vom Ertrag des Landes ungesäuerte Brote und Geröstetes während dieses Tages. Ab da hörte es auf, Manna vom Himmel zur Erde zu regnen zur Ernährung des Volkes Israels während der Dauer ihres Durchzuges durch die innere Wüste

der Reformationszeit, die wegen ihres vielen und langen Zweifels an der Schöpferkraft der inneren göttlichen Lebensfreude eine seelische Einöde oder Wüste genannt wird, in der die Menschheit nur durch das *Manna* des mentalen Bewußtseins höheren oder himmlischen kosmischen Denkens als das Wesen vom wahren seelischen *Menschsein* ernährt wurde in der Bedeutung des in der Reformationszeit aufkommenden Humanismus mit seiner Demokratie ohne wertender Hierarchie von oben nach unten statt hierarchischer Wertung und Trennung von Menschen und Klassen in einer Monarchie von König und Papst, als wären sie mit ihren Stufen von Adligen von Gott mehr geachtet und geliebt als alle anderen Menschen. Die Wertung von

Gott

Christus
Söhne Gottes

Propheten

Könige
Richter

Volk

unten des Alten und oben des Neuen Testamentes und ganz oben der Erleuchtung von oben nach unten herabregiert und von unten nach oben gehorchend, wird hier im Barock in absoluter Monarchie als Sonnenkönig aufgehoben und hinter uns gelassen.

Denn unter absoluter Monarchie ist aus Sicht der Erleuchtung nicht die wertende Monarchie Ludwigs des Vierzehnten gemeint, sondern das Wesen der barock ein- und ausatmenden Bewußtseinsebene monadisch innerster Wesensschau in tiefster Meditation als sozusagen Winterschlaf, ohne wirklich zu schlafen, aber dennoch in ruhendem Körperbewußtsein, oder immer noch geistig blind zu sein in Bezug auf unser wahres Wesen Gott als Leben, die Ludwig XIV. dazu gebracht hat und seine Anhänger, sich persönlich als absoluten Monarchen und Sonnenkönig zu verstehen und zu zeigen, als wäre er David und damit Urahn des weihnachtlichen Christusbewußtseins.

David als *Da Video* bedeutet dazu

'innere monadische Wesensschau schenkend'

und meint keinen einzelnen politischen oder religiösen Herrscher.

Die innere seelische Wesensschau ist der Urahn des Christusbewußtseins, das Jesus in der Menschheit als erster Mensch auf Erden verwirklichte und lebte, und nicht eine Person David. Der Advent ist die Vorstufe zu Weihnachten im Großjahr am Ende der Antike. Der Barock ist die Vorstufe zur Romantik des 19. Jahrhunderts als das beseligende Weihnachtsfest im Fischezeitalter bis zum erleuchtenden Atomzeitalter.

Und es geschah, als Jesoshua in Jericho weilte, daß er seine Augen erhob und einen Mann vor sich sah, der sein Schwert gezogen hatte. Jeoshua ging zu ihm und fragte ihn, ob er zum Volk Israels

gehöre oder zu dessen Feinden. Doch der fremde Mann antwortete ihm, daß er weder das eine noch das andere sei, sondern daß er der Heerführer der inneren göttlichen Lebensfreude sei, der gekommen sei, um dem Volk Israels zu helfen. Und Jeoshua warf sich ehrfurchtsvoll vor ihm nieder und fragte ihn, was er von ihm wolle. Und der himmlische Heerführer forderte Jeoshua auf, seine Sandalen abzustreifen und bloßen Fußes zu sein, da der Ort, auf dem sie beide stünden, heilig sei. Und Jeoshua tat, wie ihm geheißen.

Der Fremde, der hier so plötzlich dem Jeoshua erscheint und von ihm verlangt, daß er barfuß sei, weil der Ort der Begegnung heilig sei, ist kein kriegerischer Heerführer Gottes, denn Gott als unser wahres Wesen Leben hat und braucht keinen Heerführer und hat und braucht auch kein himmlisches Heer, das gegen das Böse auf Erden kämpft, wie es uns die Priester und Theologen weismachen wollen, um uns darüber zu beruhigen, daß Gott gegen das Böse an unserer Seite stehe.

Gott ist unsere innerste Wesensliebe, die wir sind und nicht nur vorübergehend emotional haben, bis sie ins Gegenteil als unser und Gottes Haß aufs Böse fällt. Es ist einzig und allein die Wesensliebe, die wir sind, die uns hilft, den Menschen, der auf Erden böse geworden ist, obwohl noch immer eine unsterbliche Seele, die Liebe ist, die das Böse als die Wut auf das Leben in falscher Interpretation wie die Sonne so annehmen kann, daß sich die Seele wieder zum Guten wendet.

Sie als Gott bestrafen zu wollen mit ewiger Höllenqual, würde nicht zum Ziel führen, da man dann Gott als seinen Feind ansehen würde und das Leben und nicht mehr als Liebe, die nicht mental männlich logisch alles nach Richtig und Falsch berechnet und nicht astral weiblich alles emotional bewertet nach Gut und Böse. Man würde vor Gott Angst haben, wie es uns die Theologen und

Priester fälschlich als notwendig lehren, so daß man nicht der Liebe folgt und damit friedlich leben würde, sondern der Angst folgt und damit in einem Konkurrenzkampf untereinander leben würde aus Angst vor Gott und dem Leben, da man Gott als uns strafend fürchten und das Leben als absolut tödlich auffassen würde, was beides nicht der Wirklichkeit entspräche.

Der dem Jeoshua hier erscheinende Fremde ist also nicht, wie es hier übersetzt wurde, ein Heerführer eines Gottes der Priester, sondern hier wird Dir im monadischen Bewußtsein Deiner seelischen Allbewußtheit im Advent Dein rein geistiges Bewußtsein bewußt als der Herrscher und Meister über Dein gesamtes irdisches Verhalten, Erleben und Erkennen, weswegen es auch ihm All Ein und nicht allein möglich ist als unser im Advent noch nicht voll in unser Bewußtsien gekommenes Christusbewußtsein, uns dabei zu unterstützen und zu unterweisen, daß wir und wie wir die in uns so überaus eingefleischte und karmisch eingeborene *Ichbewußtheit*, in der wir alles trennen und als potenziell feindlich sehen, loslassen können als die älteste Gewohnheit oder Stadt *Jericho* auf Erden,

um zu Weihnachten vollbewußt als das Ziel des Herbstes Afrika als unsere Antike im Großjahr mit Beginn des Winters Europa weihnachtlich am Ende der Antike beseligt vom Gott fürchtenden Juden zum kindlichen Urchristen ohne jede Theologie und Priesterschaft zu werden in direkter Begegnung von Schöpfer und Geschöpf ohne Notwendigkeit eines Propheten, ob Moses im November vor dem Gelobten Land Dezember, die Propheten im Gelobten Land Advent, Jesus oder als letzter Prophet Mohammed im Januar, wie noch in der Antike im damaligen Einssein mit dem Leben als Auswirkung unseres winterlichen Christusbewußtseins.

Jericho war umschlossen von den 12 Stämmen Israels. Das Ichbewußtsein ist mit Beginn des Advents nach dem Totensonntag umschlossen von den 12 Blütenblättern unseres Herzchakras und hat so keine Chance mehr als unser ausgedientes Ichbewußtsein, unserem monadischen Bewußtsein innerster Wesensschau in tiefster Meditation wahrer Wesensliebe noch länger zu widerstehen, so daß ab da niemand mehr der allbewußten Wesensliebe mit ihren 12 Stämmen reinen Seelenbewußtseins im Herzen Orient ausweichen konnte, weder von innen nach außen noch von außen nach innen.

Und die innere göttliche Lebensfreude sprach zu Jeoshua: „Siehe, ich habe dir die Macht über dein Ichbewußtsein gegeben mit all seinen Herrschern und Kämpfern als die Logik Deines Verstandes, als die Emotionen Deiner persönlichen Wünsche und als die Urinstinkte, so lange wie möglich auf Erden verkörpert zu sein. Umkreist und umgibt nun dieses Ichbewußtsein und macht das sechs Tage lang. Und währenddessen sollen 7 Priester jubelnd in ihre Posaunen blasen vor dem heiligen Schrein als Dein inneres Auge Hypophyse. Und am siebten Tag sollt ihr Jericho umzingeln, und die Priester sollen sieben Mal in ihre Posaunen blasen, und dann soll das ganze Volk Israels beim siebten Mal laut schreien, und die seit Urzeiten errichteten Mauern, um das Ichbewußtsein zu schützen, werden in sich zusammenfallen, und das Volk Israels als unser reines Seelenbewußtsein kann sein alt gewohntes Ichbewußtsein im Advent und Barock und Rokoko ersetzen durch das allbewußte reine Seelenbewußtsein.

Es handelt sich hier nicht um eine kriegerische Methode gegen äußere Feinde und ihre Stadtmauern. Denn das hätte zwar auch den Erfolg des Einsturzes aller Mauern, aber es hätte den Nachteil, daß das Schreien und Blasen des gestrichenen C's mit sieben Posaunen gleichzeitig und bei lautem Geschrei des ganzen Eroberungsvol-

kes keinen Unterschied machen würde zwischen Feind und Freund, so daß auch alle Angreifer bei einem solchen Blasen und Schreien getötet würden. Die Sowjets des 20. Jahrhunderts kamen nämlich einmal auf den Gedanken, den Feind mit den hohen Tönen einer überlauten Trillerpfeife, die so groß war wie eine Kanone, nach Art der Israeliten in der Antike vor Jericho zu töten und versuchten es auch probeweise. Doch dabei wurden auch sämtliche Organe nicht nur der Feinde, sondern auch der eigenen Soldaten durch die überaus stark vibrierende Wirkung der überlauten und überhohen Trillertöne zermanschend zerstört, wie hier angeblich einst die Mauern von Jericho. Und so beließ man es bei diesem einen Versuch.

Das laute Blasen der sieben Posaunen als das bewußte Aktivieren unserer sieben trichterförmigen Hauptchakren gleichzeitig entlang unseres ätherischen Rückenmarkes zusammen mit dem lauten Geschrei des reinen Seelenbewußtseins Israel entspricht vielmehr dem inneren Klang des reinen göttlichen bewußt Seins als das Leben und unser wahres Wesen selbst, das sich innerlich so anhört bei seiner Annäherung, als würde uns Gott laut anbrüllen, wie es ja auch eine brüllende Hitze im August gibt und wie ein in der Ferne leiser Zug, der auf uns zukommt, ganz in der Nähe vor uns überaus laut an uns vorbeifährt, um dann wieder in der Ferne ganz leise zu werden.

Das ist aber nur ein physischer Eindruck unseres inneren und äußeren Hörens und entspricht nicht der Wirklichkeit, da unser Wesen Gott als Leben reinste innere Stille und reinstes Licht als reine Liebe ist, die uns aber persönlich im Ichbewußtsein Jericho als uns in unserem lauten Ich so überwältigt, daß uns unsere innere Wesensstille wie ein überlautes Brüllen vorkommt und als und in der Erleuchtung als samtene Schwärze, als wäre das Leben das Nichts, obwohl nur ein Nicht an Theorien über Gott und die Welt, wodurch die alte gewohnte Welt der Illusion urplötzlich als das Ende

vom alten herbstlich afrikanischen Schöpfungstraum in sich zusammenfällt, um danach einen neuen Schöpfungstraum zu beginnen mit Beginn des dem Herbst Afrika mit seinem Judentum folgenden Winters Europa mit seinem alle Welt am, Ende der Antike kristallisierenden Christentum, um am Ende davon in heutiger Zeit zur Erleuchtung zu kommen am Rosenmontag als das Wesen der Dikatur im Zeichen des christlichen Gipfelkreuzes in Form eines Hakenkreuzes, wer wir in Wirklichkeit sind und welchen Sinn alles Schöpfen, Erleben und Erkennen im Himmel und auf Erden hat.

Ganz unten im astrologischen Krebs des Erwachsenwerdens auf Erden in sozusagen Gottes größter Ferne hört sich für uns innerlich die Lebensmelodie, die allen Erscheinungen zugrundeliegt, wie ein leises Gesumme eines aktiven *Bienenschwarms* an. Diese innere Lebensmelodie verändert sich aber im Anheben Deines geistigen Bewußtseins aus dem dichtesten physischen Bewußtsein des Fernen Ostens zum *Flötenklang* in Höhe Deines Keimchakra Deiner emotional aufgeregten astralen Wunschwelt Chinas und verändert sich darüber erneut und dann zum Klang einer *Geige* über das Nabelchakra Lhasa in Tibet und darüber hinaus zum inneren Klang eines Gongs und einer *Glocke* in Höhe des Herzens Orient als Dein intuitives Bewußtsein über das Herzchakra als Berg Sinai und darüber hinaus zum Ton einer *Orgel* in christlichen Kirchen im Kehlchakra als das Wesen der Azoren oder des ehemaligen Atlantis im Atlantik wie das Rauschen eines Wasserfalls im Atlantik zwischen Kopf und Rumpf unserer Mutter Erde und darüber hinaus nun, wie hier von Jericho beschrieben, zum überlauten *Donner* schließlich unserer kosmisch inneren göttlichen Lebensmelodie in Höhe unseres Stirnchakras Teotihuacan in Mexico, der alles Ichbewußtsein in tiefster Meditation in unserem Herzen Orient, als würde einen Gott laut anbrüllen, in sich als Illusion zusammenfallen läßt. Und danach kommt die innere *Stille* der Erleuch-

tung als unser wahres erlebendiges Wesen Gott als Leben im Stillen Ozean ohne jede Erscheinung und ohne Theorie über Gott und die Welt als das Nirwana beim letzten Abendmahl von Schöpfer und Geschöpf jenseits des Scheitelchakras als das Hollywood auf Erden in seiner übergroßen Schöpferkraft kosmischen Träumens als Gottes Film- und Schöpfungs- und Welttheater.

Nur die Dirne Rahab blieb mit allen, die zu ihr gehörten, in der Stadt am Leben, weil sie die beiden Kundschafter bei sich verborgen hatte vor dem König Jerichos. Und das Volk Israels achtete darauf, daß es sich nicht selbst bannen lasse und sich auch nichts vom Gebannten nehme, um kein Unglück über das Volk Israels heraufzubeschwören und über den großen Schatz der inneren göttlichen Lebensfreude an heiligem Gold, Silber, Bronze und Eisen,, wenn man selber noch völlig an sein persönliches Ich gebunden ist

in diesem hohen monadischen Bewußtsein innerster Wesensschau und tiefster Meditation im Advent als das Wesen vom Barock und Rokoko mit seiner absoluten Monarchie monadisch reinen Selbstbewußt Seins ohne jeden persönlichen Anspruch auf ein Königtum als Sonnenkönig David in der Antike und Ludwig XIV. im Barock der Neuzeit. Der immense Schatz aus Gold, Silber, Bronze und Eisen steht für die in dieser Höhe immense irdisch seelische Erfahrung im physischen Körperbewußtsein mit seinen Goldenen, Silbernen, Bronzenen und Eisernen Zeitalter in ihrer Gesamtdauer von jeweils immer 12000 Jahren des Absteigens von oben seit dem dem antiken Jahr 11500 bis zum neuzeitlichen Jahr 500 als der Tiefstpunkt vom Eisernen Zeitalter, aus dem wir mit der inneren Wegweisung Jesu urchristlich wieder aufzusteigen begonnen haben in den neuzeitlichen neuen Zeitraum von weiteren 12000

Jahren der vier ab da aufsteigenden Zeitalter, dessen Eisernes Zeitalter vom neuzeitlichen Jahr 500 als das Ende der jüdischen Antike bis zum Jahr 1700 als der Wechsel vom Barock zum Rokoko gedauert hat als die Zeit der inneren Aufklärung, daß es da keinen Gott gäbe, der uns lobe oder strafe, und dessen aufsteigendes Bronzezeitalter uns von da ab bis zum zukünftigen Jahr 4100 mit einer für uns immer größeren irdischen Lebensspanne beherrschen wird im immer Lichterwerden unseres himmlischen Bewußtseins als unsterbliche Seele im immer darin heller und offener werdenden Körperbewußtsein auf Erden.

Nach dem Einsturz der Mauern, bannten die Nachkommen Israels alles in der Stadt, was als Einwohner darin war, ob Frau, Mann, Knabe oder Greis, ob als Ochse, Schaf oder Esel, mit der Schärfe der Schwertschneide. Und zu den beiden Kundschaftern sprach Jeoshua: „Geht zum Haus der Dirne Rahab und führt sie heraus zusammen mit allen, die zu ihr gehören, wie ihr es geschworen habt, als sie euch bei sich beherbergt und versteckt hatte.“

Und das taten dann die beiden Kundschafter und ließen sie sich alle außerhalb des Lagers des Volkes Israels lagern. Dann wurde die ganze Stadt im Feuer verbrannt mit allem, was in ihr war. Nur das Gold, das Silber und die Geräte aus Bronze und Eisen gab man zu dem Schatz im Begegnungszelt von Schöpfer und Geschöpf. Und so blieb nur die Familie und das Gesinde der Dirne Rahab aus der Stadt Jericho am Leben und blieb bis heute mit ihren Nachkommen inmitten des Volkes Israels, weil sie die Kundschafter Jeoshuas bei sich verborgen hatte.

Dann sagte Jeoshua: „Verflucht sei der vor der inneren göttlichen Lebensfreude, der versucht, die Stadt Jericho noch einmal aufzubauen. In seinen Erstgeborenen wird er sie gründen, und in seinen Letzgeborenen wird er ihre Tore errichten. Und die innere göttliche Lebensfreude war mit Jeoshua, dem inneren Pulsschlag des

Herzens, und der Ruf dieses Herzschlages göttlicher innerer Lebensfreude verbreitete sich im ganzen Herzen Orient

und barock ein- und ausschwingend und ein- und ausatmend auf der ganzen Erde als der innere Atem im Körper unserer lebendigen Mutter Erde.

Nicht der von den Theologen und Priestern erfundene Gott, Jahwe oder Allah verflucht hier den, der im Advent und später bis zur Erleuchtung die Stadt Jerichon wieder aufbaut, sondern es ist die innere göttliche Lebensfreude, die, wenn sie Dir ersteinmal ganz und gar als Dein wahres Wesen bewußt geworden ist, Dir die mit ihr einhergehende Leichtigkeit des Seins nimmt, sobald Du in dieser hohen Reife monadisch adventlichen bewußt Seins erneut versuchst, Dein vom Verstand erfundenes Ichbewußtsein, aus dem heraus Du alles getrennt glaubst entgegen der seelischen und geistigen Wirklichkeit, erneut zu aktivieren, als gäbe es das wirklich.

Er würde sie zwar mit seinen Anfangskräften im neuen Bewußtsein errichten können, da alle Zyklen und Bewußtseinsebenen von unten nach oben aufsteigend immer in sich selbst ganz unten und damit auf ihrer Höhe ganz primitiv anfangen, zum Beispiel, wie wir es im Barock erlebt haben, über das Aufblühen der exakten Naturwissenschaften in ihrem Wunsch, nicht der Seele zu folgen, sondern nur der Logik des Verstandes und damit natürlich auch in Folge davon seinem von ihm erfundenen und eingebildeten Ichbewußtsein im Kopf Jericho mit seinem harten Schädel als Stadtmauern trotz der schon hier sehr hohen seelischen Höhe, aber er wird sie in seinen jüngsten Nachkommen verlieren, wie wir es im Barock und Rokoko im Kopfe Amerika unserer Mutter Erde erlebt haben mit Beginn der Vereinigten Staaten und wie wir es heute als ihre höchste Krise mit ihrem Präsidenten Trump erleben und zuvor schon mit der Krise beginnend über seinen Vorgän-

ger Bush. Denn den Vereinigten Staaten als das global orientierte Gelobte Land für die Nachkommen Israels ist ihre Verfassung von den Nachkommen Israels als Freimaurer für ihren ersten Präsidenten Abraham Lincoln gegeben worden, die Amerikas Freiheit garantiert hat, die sie mit ihrem jüngsten Präsidenten Trump jetzt gerade aufs Spiel setzt. Denn sein extremes Ichbewußtsein ist nicht in der Lage, wie es hier im Text richtig heißt, das neue Wassermannzeitalter erleuchtend zu erhellen und in Frieden und innerer göttlicher Lebensfreude zu beleben.

Der Fluch der inneren göttlichen Lebensfreude, der von Anfang an auf den Vereinigten Staaten von Amerika liegt, ist der überhebliche und menschenverachtende teuflische Umgang der weißhäutigen mit den rothäutigen Menschen als die Ureinwohner dieses globalen Kanaans als Kanada, als habe Gott den weißen Menschen dieses Gelobte Land für immer als ihre Eigentum versprochen und nicht den roten Menschen als die Indianer und Kanadier oder Kanaaniter der Neuzeit.

In Wirklichkeit sollte in beiden Gelobten Ländern der Antike und der Neuzeit, also im Herz- und im Kopfbewußtsein der globalen Menschheit, als wäre sie ein einziger Mensch, alles Ichbewußtsein für immer gebannt werden, und zwar im Menschsein mit seinem intuitiven Bewußtsein als Schaf, astrologischer Widder oder als unschulddiges Lamm Gottes, mit seinem mentalen Bewußtsein als Ochse als astrologischer Stier und mit seinem astralen Bewußtsein als Esel in der Bedeutung unserer körperlich orientierten sexuellen Liebe, so daß die Unreife eines Kindes in seinem irdischen Frühling ab dem reinen Seelenbewußtsein im Advent und Dezember nicht mehr durchschlägt, sondern nur die kindliche Unschuld reinen Seelenbewußtseins auf Erden wie im Himmel fußfasse.

Im Treuebruch

aber veruntreute ein Nachkomme Israels das aus Jericho vor seiner Zerstörung darin Gebannte. Denn Akan, der Sohn von Karmi, Enkel von Sabdi und Urenkel von Serach aus dem Stamm Juda, nahm von diesem Gebannten etwas an sich zum eigenen Gewinn. Und so wurde die innere göttliche Lebensfreude im Volk Israels äußerst aufgewühlt gegenüber den Nachkommen Israels.

Akan, hebräisch Okn geschrieben, bedeutet soviel wie 'in Unordnung bringen, und zwar nach dem Wesen von Juda als unsere Intelligenz, die durch das ewige „Ja, aber ...!“ in jeder Erkenntnis unserer seelisch unlogischen Intuition ständig daran gehindert wird, in freiem seelischen Erlebensfluß zu bleiben, sondern durch die Logik des Verstandes allen Fluß ständig zum Verstehen bringt mit der Konsequenz, daß sich die exakte Naturwissenschaft in das seelische Erleben einmischt und die Quelle allen Erlebens und Lebens in der Außenwelt sucht, statt in unserem innersten Wesen, das die Erleuchteten Gott nennen, weil es als das Leben aus reinem Bewußtsein oder Geist besteht im ewig erträumenden Fluß des Erlebens und Erkennens, ohne je auf Dauer verstehenzubleiben. Es ist also der Verstand vom Stamme Juda, der als Juda und vierter Sohn Jakobs beziehungsweise Israels für unsere seelische Intel-

lignenz steht, der sich die Logik des mentalen Denkens beibehaltend als einzigen Beweis für das, was richtiges Erkennen sei, vorbehalten hat vom zuvor durch die innere göttliche Lebensfreude gebannten Ichbewußtsein, dem wir zuvor gefolgt sind in der Reformationszeit, nun aber ab dem Barock nicht mehr folgen sollten als exakte Naturwissenschaft, da die wahre Wissenschaft, träumen wir die Schöpfung durch in unserem tiefsten Wesen Leben, zur reinen Geisteswissenschaft werden sollte, wie es zuvor in der Antike die wahre Astrologie war als die Königin der Wissenschaften, versteht man darunter nicht das völlig ungeistige bloße Vorhersagen von zukünftigen Ereignissen.

Die wahre Astrologie ist eine reine Seelenwissenschaft, ist also in Wirklichkeit die wahre Psychologie, die über unsere heutige Psychologie weit hinausgeht, da diese nur eine Nerven- und damit Gehirnkunde ist und keine Seelenkunde, denken wir doch als Seele und nicht im Kopf als Verstand, wie es die Psychologen heute glauben im Verneinen, daß wir unsterbliche Seelen sind.

Kein Wunder, daß unsere innere göttliche Lebensfreude durch die Logik des mentalen Denkens in Aufruhr gerät und in Aufruhr geraten ist seit dem Barock mit seiner geistlosen Astronomie ohne innere Seelenastrologie.

Der wegen seiner seelenfremden exakten Logik und in Folge wegen seiner exakten Naturwissenschaft ab dem Barock alles seelisch bis heute in Unordnung bringende Verstand, obwohl er doch eigentlich alles exakt logisch in die richtige Ordnung bringen will, ist ein Sohn oder Ableger von Karmi, Sabdi und Serach, ist also die logische Abfolge und Verwandtschaft von Serach in der Bedeutung von Srh oder Sri als unsere geistigen Vorstellungen, Sabdi in der Bedeutung unserer seelischen Intuition, und Karmi in der Bedeutung unseres höheren mentalen Denkens als unser Karma, aus dem sich darunter in größerer geistigen Dichte und damit in größerer geistiger Trägheit als unsere Physik das niedere mentale

Denken Akan er-gibt als unser exak logisches Denken im Suchen nach der Quelle des Lebens in der Außenwelt.

Jeoshua entsandte Kundschafter von Jericho nach Aj in der Nähe von Bet-Awen östlich von Bet-El und sprach zu ihnen: „Geht hinauf und erkundet das Land!“ Und sie gingen und erkundeten das Land Ai. Dann kamen sie zurück und rieten Jeoshua, daß er nicht das ganze Volk hinaufziehen lassen solle nach Aj, sondern etwa nur 2000 oder 3000 Männer, da sie genügen würden, um Aj siegreich zu bekämpfen, da es dort nur wenige Menschen gäbe.

Aj, hebräisch Oj geschrieben, bedeutet 'in Trümmern liegen' als die Ruine vorherigen mentalen Denkens. Bet-Awen bedeutet dazu das Zugehören im Hören auf das mentale Denken. Und Bet-El östlich davon, als physisch dichter, bedeutet das Feld des inneren Lichtes göttlicher Lebensfreude im Himmel wie auf Erden. Und die inneren Kundschafter ätherisch vitaler Lebenskraft auf Erden vermitteln uns hier im Dezember und im Anfang vom Advent und Barock als Nikolaus und Ruprecht, daß es genüge 2 bis 3 tausend Männer nach Aj zu schicken, um in dem sich auflösenden mentalen Denken zu erkunden, wie stark es noch sei und daß man es bei dem Wenigen, das man hier nach dem Fall des Ichbewußtseins Jericho noch im Barock vermutet, leicht in seinen restlichen Bestandteilen gänzlich auflösen könne zum reinen Seelenbewußtsein ohne Theorie über Gott und die Welt als das Wesen der temple-rischen Freimaurer im Barock. Doch es sollte anders kommen als vermutet.

2 bis 3 tausend Männer stehen für die göttliche Weisheit und Liebe und für den Heiligen Geist als unsere seelische Intelligenz, die man im Osten Brahma nennt und die Weisheit und Liebe das Wesen von Vishnu, der ersten sichtbaren Erscheinung Shivas als un-

ser Christusbewußtsein in der Bedeutung des Sohnes Gottes oder eben Shivas, unserer urlebendigen Schöpferkraft.

Und so zogen etwa 3000 Männer hinauf nach Aj, die jedoch vor dem Ansturm und Widerstand der Männer aus Aj fliehen mußten, die die 3000 Männer bekämpften und schlugen, als wären es nur 36 Männer, so daß sie sie schließlich aus den Toren der Stadt zurück nach draußen und von dort den Abhang hinunter nach Jericho ins Lager des Volkes Israels getrieben haben. Daraufhin sank das Herz des Volkes Israels ins Bodenlose, als wäre es aus Wasser. Und Jeoshua zerriß seine Kleider und fiel nieder auf sein Gesicht vor dem Antlitz der inneren göttlichen Lebensfreude im heiligen Schrein, und er und die Ältesten des Volkes blieben so bis zum Abend dort liegen mit Asche auf ihrem Haupt als Zeichen ihrer Unterwerfung. Und Jeoshua klagte: „Ach, meine innere göttliche Lebensfreude, wozu ließest du mich und mein Volk den Jordan überqueren und ließest uns Gewalt gewinnen über Jericho, um nun von der Hand der Amoriter vernichtend geschlagen zu werden?!

Da wir doch willens waren, warum konnten wir nicht jenseits des Jordans bleiben? Was soll ich sagen, nachdem das Volk Israels vor den Amoritern in Aj geflohen sind? Und wenn die übrigen Kanaaniter davon hören, wenden sie sich sicherlich gegen uns und werden unseren Namen ausrotten aus der Geschichte des Landes. Und was wirst du als die innere göttliche Lebensfreude dann zu deinen Gunsten tun?“ Und die innere göttliche Lebensfreude antwortete dem inneren Herzensimpuls Jeoshua:

„Erhebe dich! Wozu liegst du vor mir auf dem Antlitz? Das Volk Israels hat gesündigt, indem es meinen Bund mit ihm übertreten hat, den ich ihm angeboten habe. Es hat sogar etwas von dem, das von euch gebannt wurde und gebannt bleiben sollte beim und nach dem Erobern von Jericho, gestohlen. Und sie haben dazu

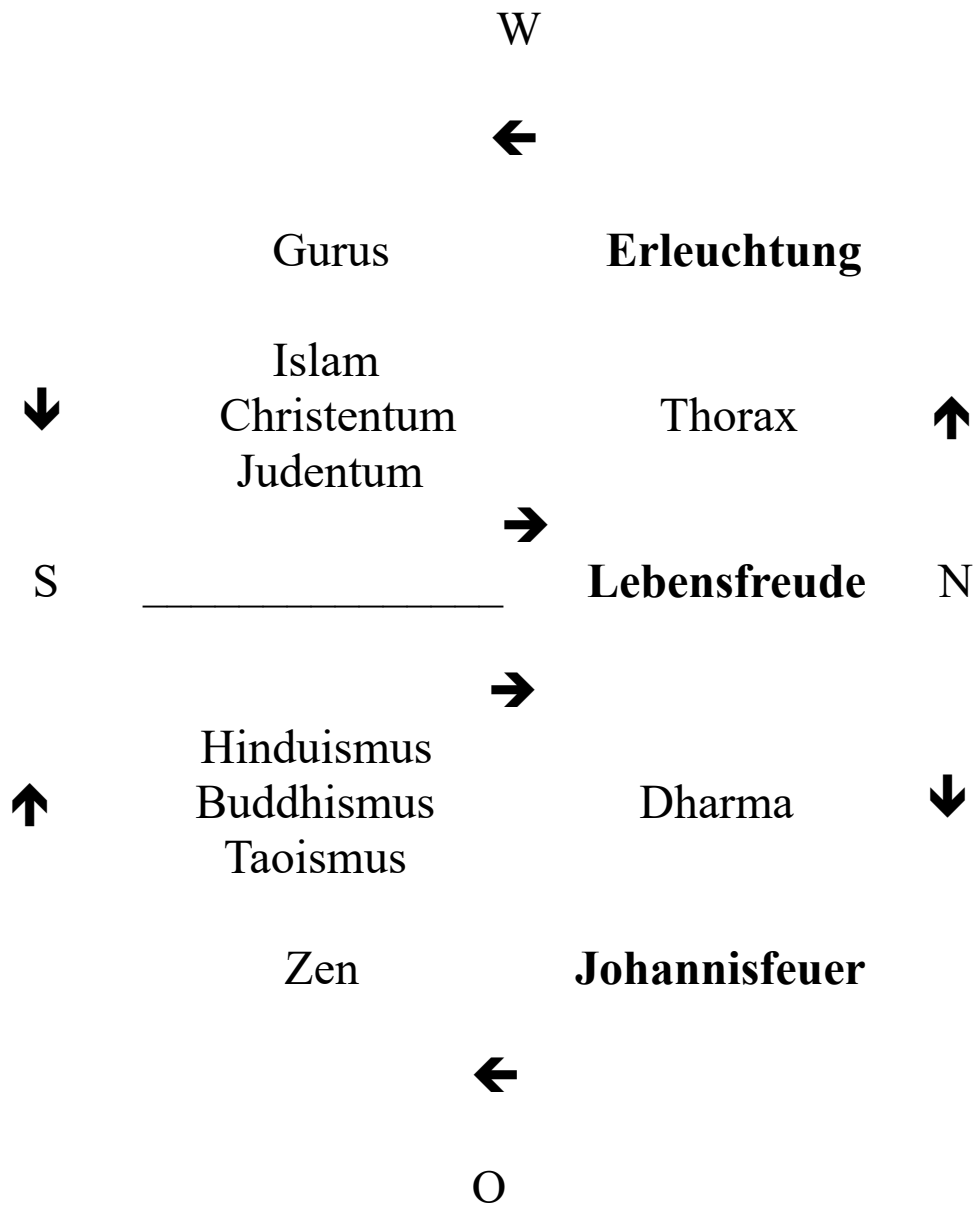
auch noch gelogen und etwas in ihren Gefäßen hinterlegt. Daher vermochte das Volk Israels den Amoritern nicht zu widerstehen angesichts von deren Feindschaft und mußten daher fliehen. Das Volk Israels ist so selbst zum Gebannten geworden, dem ich nicht mehr beistehen kann, wenn es das Gestohlene nicht aus seinem Bewußtsein verbannt. Erhebe dich also und heilige wieder das Volk Israels und sprich zu ihm:

„Heiligt euch für morgen. Denn die innere göttliche Lebensfreude sagt, in eurem Bewußtsein sei etwas, das gebannt wurde bei der Unterwerfung des Ichbewußt-seins Jericho unter das Bewußtsein der seelischen Intuition inne-rer göttlicher Lebensfreude. Bevor ihr das nicht wieder losgelassen habt, könnt ihr euren Feinden nicht widerstehen.

Geht morgenfrüh zu euren Stämmen, und der Stamm, der von der inneren göttlichen Lebensfreude erneut erfaßt und bewegt wird, soll antreten gemäß ihrer Geschlechter. Und das Geschlecht, das von der inneren göttlichen Lebensfreude erneut erfaßt und bewegt wird, soll zu den Häusern gehen, und die Bewohner des Hauses, die von der inneren göttlichen Lebensfreude erfaßt werden, sollen zu den Kriegern gehen, und so wird der am Ende gefaßt werden, der das in Jericho Gebannte für sich gestohlen hat zur eigenen Verwendung. Und wenn er gefaßt worden ist, soll er im Feuer verbrannt werden und auch alles, was zu ihm gehört, weil er den Bund mit der inneren göttlichen Lebensfreude übertreten und so dem Volk Israels Schande angetan hat.“

Und als Jeoshua tat, was ihm die innere göttliche Lebensfreude geraten hatte, um den Dieb zu finden, da wurde der Stamm Juda gefaßt und darin das Geschlecht der Serachiten. Und immer weiter forschend, wurde Sabdi erfaßt und schließlich dann Akan, der Sohn von Karmi und Enkel von Sabdi und Urenkel von Serach.

Was hier lang und breit erzählt wird, bedeutet in Kurzfassung, daß Du, wenn Du auf Erden im Advent selig zu werden begonnen hast in reinem Seelenbewußtsein tiefster Meditation im Barock, und durch die Logik des Verstandes noch immer daran gehindert wirst, tatsächlich voll und ganz weihnachtlich selig zu werden, dann gehe zutiefst nach innen, und zwar so lange, bis Dir bewußt wird, daß es die Logik des mentalen Denkens ist, die Dich mit dem beständigen „Ja, aber...!“ des ewig zweifelnden Verstandes daran hindert, voll und ganz weihnachtlich innerlich selig zu werden auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis als dann nach Weihnachten das Wesen 20. Jahrhundert mit seinen Gurus aus dem Osten im Westen, deren Aufgabe es war, den Westen mit seiner dogmatischen Dreifaltigkeit von *Judentum-Christentum-Islam* zusammen mit der undogmatischen Dreifaltigkeit von *Taoismus-Buddhismus-Hinduismus* des Ostens, über und im Herzen Orient als Dreh- und Angelpunkt der göttlichen inneren Lebensfreude in der Mitte dazwischen zum vollen Bewußtsein des Einsseins mit dem Leben zu führen, um so zusammen wie ein einziger Mensch zur Erleuchtung zu kommen, daß es nur eine Religion gibt in ihren sieben Bewußtseinsebenen der von mir eben genannten Religionen des Westens, Orients und Ostens, und nicht sieben verschiedene Religionen mit ihren sieben Theologien, von denen jede behauptet, ihre Religion würde von Brahma, Jahwe, Gott oder Allah als einzige wahre Religion anerkannt. Das wäre so, als würde die Leber oder irgendein anderes Organ behaupten, das einzig wichtige Organ im Körper zu sein, über das alleine Du körperlich auf Erden überleben könntest.



Es spannt sich hier jeweils von oben nach unten in Spiegelung des Obern im Unteren ein großer Bewußtseinsbogen von den Gurus im Wilden Festen zu den Zenmeistern im Fernen Osten, vom Islam zum Taoismus, vom Christentum zum Buddhismus und vom Judentum zum Hinduismus, so daß das hier im Bild Obere das hier im Bild Untere, ohne daß damit eine Wertung gemeint ist, sondern nur eine Spiegelung vom Schöpfer zum Geschöpf als dessen Eb-

enbild im Spiegel, der die alles spiegelnde Intuition innerster göttlicher Lebensfreude ist, miteinander eher verwandt erscheinen läßt als mit den anderen Bewußtseinsebenen, obwohl alles Eins mit dem Leben ist als unser wahres siebendimensionales göttlich erlebendes, magisch unermessliches und geistig unsterbliches Wesen, das wir Gott nennen, weil es aus reinem Bewußtsein oder Geist besteht, das sich die Schöpfung träumt mit sich im eigenen Schöpfungstraum als ein Geschöpf hineingeträumt, um sich über sich als begrenztes Geschöpf als das Leben selbst zu erleben und zur Erleuchtung zu kommen, daß es in Wirklichkeit das Leben als der Träumer und somit Schöpfer der Schöpfung ist.

Die obere Dreifaltigkeit als das Wesen der Atmung unserer Mutter Erde ist eher männlichen Wesens und damit äußerlich kämpferischer, grober und tiefstimmig als das Wesen der kalten und äußerlich dunklen Jahreszeit, während die untere Dreifaltigkeit als das Wesen der Verdauung all dessen, was als Speise und Wort Gottes von oben aus dem Westen in den Osten herunterkommt über den Dreh- und Angelpunkt der inneren göttlichen Lebensfreude in unserem Herzen Orient,

während das Wesen der unteren Dreifaltigkeit in Antwort auf die Gesamtdreifaltigkeit von Geist-Seele-Körper, und durchaus meinetwegen auch Himmel-Erde-Hölle aus seelischer Sicht, viel eher weiblicher Natur ist als das dicht verwobene Bewußtsein, das hier im Text des Jeoshuabuches nach dem Erkennen, daß unser persönliches Ichbewußtsein Jericho nur eine Illusion ist, als das für immer zu Verbannende ist, weil nicht unser Verstand im Gehirn zur Erleuchtung kommen kann, würde doch sonst die Illusion als das Geschöpfte und Erträumte zur Wirklichkeit werden und das Schöpfende und Träumende zur Illusion als eigentlich doch die Wirklichkeit, sondern ausschließlich unser wahres Wesen Gott als Leben,

weswegen er sich ja überhaupt erst die Schöpfung erträumt als der wahre Sinn allen Erlebens und Erkennens mit sich in der Traumrolle im eigenen Schöpfungstheater als Geschöpf als Schauspieler vorne sichtbar auf der Bühne des kosmischen Welttheaters.

Worum es hier geht, ist die Aufgabe, im Dreh- und Angelpunkt als unser Herz Orient in der Mitte oberhalb des Zwerchfells Ural-Madagaskar zwischen Kopf Amerika als der Wilde Westen und Becken als der Ferne Osten die Richtung zu wechseln, da sich Bild und Spiegelbild oder Ebenbild seitenverkehrt zueinander verhalten als obere und untere Dreifaltigkeit, als lehrten die Erleuchteten im Osten etwas ganz anderes als die Erleuchteten im Westen. Das ist aber nur eine Illusion, hervorgerufen von unserem Verstand mit seiner Logik, alles sei voneinander getrennt, und es könne entweder nur das eine oder das andere wahr sein.

Es ist die Atmung aber ebenso wahr und nötig wie die Verdauung, obwohl beides scheinbar gegenläufig gegeneinander immer feindlich und ablehnend aufeinander wirken, weswegen der Westen gegen den Osten und der Osten gegen den Westen ist, die nur durch die innere göttliche Lebensfreude im Herzen Orient mit seinem inneren Herzensimpuls Jeoshua zusammengehalten werden über den göttlich urlebendigen im Puls aus dem Sinusbogen zwischen linkem und rechtem Herzen als das Wesen vom Berg Sinai auf der Halbinsel Sinai zwischen der Agape Ägypten im linken mohammedanisch arteriell herabströmenden Herzen Orient und der Amore der Amoriter im rechten venös mosaisch aufsteigenden Herzen Orient.

Und Jeoshua sprach zu Akan, dem Verstand: „Ehre doch bitte die innere göttliche Lebensfreude und lebe sie, denn sie ist der innere Wegweiser des reinen Seelenbewußtseins, das Israel genannt wird,

und sage mir, was du getan hast, und verschweige bitte nichts vor mir.“

Und der Verstand Akan antwortete dem inneren Herzensimpuls Jeoshua: „Ja, ich habe mich versündigt gegen die innere göttliche Lebensfreude. Als ich unter der Beute ein Prachtgewand von Shinar erkannte in schöner Handwerksarbeit und dazu noch 200 Schekel Silber und einem Barren Gold mit einem Gewicht von 50 Schekeln, da begehrte ich diesen Mantel und das Geld und nahm das alles an mich und verscharrte den Mantel unter der Erde im Inneren meines Zeltes und das Silber und Gold unter dem Mantel.“

Da schickte Jeoshua Boten zum Zelt von Akan, und siehe, sie fanden dort unter dem Boden in der Mitte des Zeltes das Silber, das Gold und den prächtigen Mantel. Und sie brachten das alles zu Jeoshua und zeigten es dem ganzen Volk Israels. Daraufhin nahm Jeoshua den Akan mit sich und das Silber und das Gold und den Mantel und sein ganzes Hab und Gut und seine Familie und brachte alle und alles zusammen mit dem ganzen Volk Israels ins Tal Akor, und Jeoshua fragte Akan erbost: „Was hast du uns nur angetan?! Dein Tum wird großes Unglück über uns bringen!“

Und dann steinigten sie ihn und verbrannten ihn dann und errichteten dann einen großen Steinhaufen über ihm und über seine Familie und über sein Hab und Gut. Erst dann war die Harmonie zwischen dem reinen Seelenbewußtsein Israel und der inneren göttlichen Lebensfreude wiederhergestellt. Deswegen nennt man bis heute den Ort der Steinigung Akor.

Das Prachtgewand ist die Aura absoluter Monarchie im Barock als das Wesen reinen Seelenbewußtseins in der Hierarchie von Geist, Seele und Körper. Und die Summe von 200 Silberschekel bedeutet spirituell erlebt sozusagen das Erkennen der Quelle aller Erscheinungen aus der inneren atomaren Kernkraft heraus als unser rein

geistiger Wesenskern als das heute erst von den Naturwissenschaftlern wiederentdeckte sogenannte Higgsteilchen auf der kosmisch physischen Ebene, ohne das es keine sichtbare Schöpfung gibt. Der innere Wert von 100 entspricht numerisch und symbolisch dem vollen Antlitz der Erleuchtung im Januar als das Fest der Erscheinung des Herrn als unsere atomare innere Wesenskraft, das und die sich, weil man es in seiner vollen Leuchtkraft physisch nicht lange aushalten kann, ohne körperlich zu zerstrahlen, ins Profil wenden muß im Februar während des Festes Mariä Lichtmeß. Und so wird der Buchstabe Q als die geistige Quelle der Schöpfung im vollen Antlitz Gottes zum R als sein Profil, wozu der eine Barren aus Gold die Aura rein geistigen bewußt Seins ist im vollbewußten Einssein mit dem Leben.

Das Gewicht von 50 Schekeln, das der Barren aus reinem Gold hatte, steht als die Zahl 50 für den Buchstaben N in seiner Bedeutung Nuntius als Botschaft oder Botschafter in der Bedeutung des Heiligen Geistes unseres wahren Wesens Gott als Leben an sich selbst in der Rolle eines Geschöpfes auf Erden in seinem kosmischen Schöpfungstraum.

Diese Ursache allen Erlebens in der äußeren Natur zu entdecken, als wäre sie unter der Erde oder in der Materie der Physik zu finden, war und ist bis heute seit dem Barock das Bestreben des exakt logisch denkenden Verstandes Akan. Und weil er uns damit in die Irre führt und am Ende in die Weltkriege, in den Holocaust und in den heutigen globalen Terror, wie wir es gerade erlebt haben und erleben, da er alles voneinander trennt und somit an den Tod glaubt im Glauben, wir seien identisch mit unserem Körper und seien keine unsterbliche Seele, sondern er uns auch von unserem wahren Wesen Gott als Leben ab und damit vom Erleben wahrer innerer göttlicher Lebensfreude als die Leichtigkeit des Seins im Himmel wie auf Erden. Daher wurde er im Barock vom Freimaurer- und esoternischen Rosenkreuzertum zutiefst unter einer gan-

zen Pyramide aus Steinen der Weisheit begraben, um damals im Barock und zu Beginn der schriftlichen Fixierung der Heiligen Schrift, wenn möglich, für alle Zeiten zu verhindern, daß der Verstand uns jemals in die Weltkriege, in den Holocaust und in den globalen Terror von heute führt aus lauter geistiger Blindheit in bezug auf unser wahres Wesen Gott als Leben.

Danach sprach die innere göttliche Lebensfreude zum inneren Herzensimpuls Jeoshua: „Fürchte dich nicht und verzage nicht. Nimm alle deine Krieger mit dir und ziehe mit ihnen nach Aj. Dort gebe ich dir den König von Aj in deine Hände zusammen mit seinem Volk und mit seiner Stadt und mit allem, was darin ist und was zu ihnen gehört. Mache mit Aj, was du mit Jericho gemacht hast. Erbeute für euch selbst aber nur, was sie erbeuten haben, und ihr Vieh. Beordere einen Beobachter zur Rückseite der Stadt, der die Stadt beobachtet.“

Das tat Jeoshua, und er ging mit 30.000 Kriegern in der Nacht nach Aj, die sich aber nicht von vorne, sondern der Rückseite der Stadt näherten, wo sie dann alle warteten, bis ihnen der Beobachter das Signal gäbe, daß die Stadt wehrlos sei. Und um das zu erreichen, näherte sich Jeoshua mit seinen Leuten ohne die Krieger der Stadt von vorne, um vor den Bewohnern wie zuvor beim ersten Angriff scheinbar zu fliehen, sobald die Bewohner aus der Stadt kämen, um sie anzugreifen und in die Flucht zu schlagen.

Und so geschah es. Und als die Bewohner von Aj genügend weit von ihrer Stadt entfernt waren, erhoben sich etwa 5000 von Jeoshuas ausgewählten Kriegern im Rücken der Stadt und eroberten sie in ihrer inneren göttlichen Lebensfreude vom Norden her. Als das vollendet war, zündeten sie gleich nach der Eroberung die Stadt an und verbrannten deren Häuser und Mauern, während das Volk aus der Stadt in die Wüste floh. Aber Jeoshua und seine Leute setzten ihnen nach und töteten sie bis auf den letzten Mann. So

eroberte das Volk Israels schließlich doch beim zweiten Angriff die Stadt Aj. Den König von Aj aber ergriffen sie lebend und brachten ihn zu Jeoshua.

Insgesamt waren am Ende der Eroberung von Aj 12000 ihrer Bewohner vom Volk Israels getötet worden, Männer und Frauen. Und nur das Vieh der Stadtbewohner war die Beute des Volkes Israels. Seit dem ist die Stadt bis heute nur noch ein einziger großer Schutthaufen.

Den König von Aj ließ Jeoshua am Abend an einem Galgen erhängen. Und als die Sonne untergegangen war, ließ er die Leiche vom Galgen herunternehmen und vor das Tor der einstigen Stadt werfen. Und man errichtete über seinem Körper einen großen Steinhaufen, der bis heute dort noch zu sehen ist. Danach erbaute Jeoshua zu Ehren der inneren göttlichen Lebensfreude einen Altar aus unbehauenen Stein auf dem Berg Ebal, wie es Mose einst angeordnet hatte im Buch der Weisungen.

Darauf ließen sie ihre Brandopfer in Rauch aufgehen zu Ehren der inneren göttlichen Lebensfreude. Und Jeoshua schrieb auf die Steine eine Abschrift des Buches der Weisungen Moses. Und alle Ältesten, Beamten und Richter des Volkes Israels standen den levitischen Priestern gegenüber am Schrein, Fremde wie Eingesessene, die einen im Angesicht des Berges Garizim, die anderen im Angesicht des Berges Ebal, wie ihnen Mose einst geheißen hatte. Und Jeoshua las dann allen die Weisungen von Mose bis aufs letzte Wort erneut vor, seine Segnungen und auch Verwünschungen gemäß seinem Buch der Weisungen.

Erinnere Dich, daß es hier um eine innere Wegweisung zur Erleuchtung geht und nicht um die Eroberung der Städte Jericho und Aj. Und wenn Du Dir bewußt bist, daß wir hier mit der Eroberung und Zerstörung dieser beiden Bewußtseinszustände als Dein kör-

perliches Ichbewußtsein Jericho und als Dein mentales Nein zu Deinem wahren Wesen Gott als Leben im Beginn der dunkelsten Zeit als die Zeit der kürzesten Tage im Jahr stehen, dann wird Dir auch bewußt, warum die innere göttliche Lebensfreude Dich hier am Anfang der Adventszeit als das Wesen vom Barock dazu auffordert, nicht zu verzagen und mutig zu bleiben, da Deinem Verstand und Deiner Person, die hier als Ai und Jericho erzählerisch dargestellt werden, diese außen, also körperlich dunkelste, aber innerlich, also seelisch, hellste Jahreszeit Advent und Barock als das Wesen vom Gelobten Land macht den Bewohnern von Jericho und Aj Angst, weil Dir als bloße Person der anstehende Winter als absolut tödlich vorkommt. Daher muß Dir Deine innere göttliche Lebensfreude Mut machen und Dich auffordern, keine Angst vor einem Mangel und vor dem Tod im Winter zu haben, da es nur dann im Winter Europa des Barock und Rokoko einen Mangel und den Tod gäbe, wenn man sich mit seinem irdischen Körper identifiziert, aber keinen Mangel und Tod, weil Du als unsterbliche Seele, und bist Du Dir dessen bewußt, keinen Mangel und Tod kennst, kannst Du Dir doch erträumen, was Du im Winter Europa erleben willst, sofern Du das bewußt Sein dazu bis dahin im Herbst Afrika mosaich geübt hast.

Du erobert Dein Dir bis in den Advent hinein noch gewohntes Personenbewußtsein nicht frontal angreifend, sondern Dich damit innerlich von hinten auseinandersetzend, sozusagen aus dem Wesen der Epiphyse heraus als die weihnachtliche Krippe und Dein Dich erleuchtendes inneres männliches Auge und nicht über das Wesen der Hypophyse vorne am Stammhirn als die herbstliche Bundeslade und Dein Dich meditativ verinnerlichendes inneres weibliches Auge.

Die Hypophyse sammelt herbstlich alles äußere Erleben ein als unsere äußere Mutter Natur, während die Epiphyse alle nach innen zurückgeführte äußere Natur erst mit der Erleuchtung am Ascher-

mittwoch als Zeitgeist des beginnenden 21. Jahrhunderts vom Fischezeitalter wieder ausstrahlt, also heute vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2033 als das Wesen und Erleben vom und im Großaschermittwoch in der Bedeutung des Arabischen Frühlings in unserem Herzen Orient.

12000 Einwohner von Aj müssen und mußten mit Beginn des Advents und mit Beginn vom Barock überwältigt werden als Deine alten Gewohnheiten personaler Art ohne waches Seelenbewußtsein als das Wesen Israels. Das bedeutet, daß sich Dein Herzchakra als der Berg Sinai und Sinusbogen auf dem rechten Herzen Orient mit seinen 12 ätherischen Blütenblättern oder Elektronenwolken im seelischen Dreh- und Angelpunkt zwischen Himmel und Erde oder Atmung und Verdauung als das Wesen vom westlichen Thorax und östlichem Dharma unserer lebendigen Mutter Erde geistig, seelisch und körperlich im Wesen der inneren Stille hier im Advent und Barock als das Wesen der drei Nullen hinter der 12 voll und ganz entfalten muß in tiefer Meditation Deiner inneren Wesensschau im Advent und Barock als Freimaurer sozusagen und Rosenkreutzer, damit der König von Jericho und Aj als Dein Ich in Deiner irdischen Person nicht erneut über den Dreißigjährigen Glaubenskrieg zwischen Katholizismus und Protestantismus Gewalt über Dein himmlisches Seelenbewußtsein auf Erden bekommen in ihrer absoluten Monarchie im Barock ohne jede Rücksicht auf die seelische Entwicklung des von ihnen unterdrückten Volkes im Barock und während der Babylonischen Gefangenschaft des Volkes Israels in der Antike in derselben Bedeutung.

Die absolute Monarchie auf Erden ist erst mit der Französischen Revolution am Ende des Advents Barock-Rokoko gehängt und geköpft worden. Es wäre aber, wie es hier berichtet und angestrebt wird, wichtig gewesen, sie gar nicht erst in Dir hochkommen zu lassen ab dem Totensonntag als das Ende des mosaischen Vermos-

tens des herbstlichen Saftes Sophie zum Most der Mystik innerster seelischer Wesensschau in tiefer Meditation.

Der Galgen, an dem das Ichbewußtsein und Personenbewußtsein erhängt werden muß, ist der oberste Halswirbel der Erde als das heutige Atlasgebirge und frühere Atlantis im Atlantik, das den runden Kopf Amerika unserer Mutter Erde als Weltkugel trägt.

Darunter hast Du als Atlant ein Ich- und ein Personenbewußtsein, darüber löst es sich auf oder sollte es sich auflösen, wenn man nicht den Dreißigjährigen Krieg, die napoleonischen Kriege, die Weltkriege, den Holocaust und den heutigen globalen Terror in unserem Herzen Orient heraufbeschwören will, zum reinen Seelenbewußtsein Israel ohne Theorien über Gott und die Welt.

30.000 Kämpfer sind nötig, um das Personenbewußtsein loszulassen zu Gunsten des reinen Seelenbewußtseins, und 5000 Kämpfer greifen es dazu von hinten an, um am Ende zusammen 12000 Ausstrahlungsfacetten unseres Personenbewußtseins als reine Illusion erkennbar zu machen, Das bedeutet, daß die Zahlen 30 und 5 in ihrer vollen geistigen, seelischen und körperlichen Bandbreite dazu nötig sind als das Wesen des inneren Leuchtens unseres reinen Seelenkörpers im Advent und als das Wesen der Quintessenz unserer fünf Sinne in ihrem Übersteigen in unseren sechsten Sinn innerster seelischer Wesensschau im Advent und Barock, wozu uns die Musik der bachschen Fugen mit ihrer uns in der Unendlichkeit unseres reinen Seelenbewußtseins im Barock ein- und ausschwingend als Gottes Atem tragenden Baßlinie verhilft, sofern wir Ohren haben zum inneren und nicht nur äußeren Hören und Zugehören zum Einssein mit dem Leben als unser wahres göttliches Wesen innerster göttlicher Lebensfreude.

Die beiden Berge *Garizim* und *Ebal*, hebräisch Grzjm und Ojbl geschrieben, bedeuten Dreschtemme und Zertrümmerungsort als eben das Wesen vom *Barock* und *Rokoko*, die so genannt werden,

da in ihnen unsere beiden inneren Augen in innerster Wesensschau voll erwacht sind und uns auf die Erleuchtung vorbereiten am Rosenmontag.

Der Barock und das Rokoko bewirken oder zeigen, wie beziehungsweise daß sich Raum und Zeit im reinen Seelenbewußtsein innerster Wesensschau wie eine Muschel einrollen und so am Ende vom Rokoko die Relativitätstheorie über das Wesen von Raum und Zeit im Schöpfungstraum unseres wahren Wesens Leben hervorrufen im Erkennen, daß es für das Leben als unser Wesen selbst keinen Raum und keine Zeit gibt, sondern immer nur im Erleben und Erkennen innerhalb unseres Schöpfungstraumes, so daß Raum und Zeit von uns erträumt werden wie ja auch unser Ich- und Personenbewußtsein, daß sich mit der Relativitätstheorie dermaßen relativiert, daß wir es auch nur als eine Illusion von uns als unsterbliche Seele erkennen.

Und es geschah, als die sechs anderen Könige des übrigen Kanaan vom Erfolg des Volkes Israels hörten, daß sie sich zusammentaten, um gemeinsam und einmütig gegen Jeoshua zu kämpfen. Daher handelten die Bewohner von Gibeon, als sie vom Erfolg des Volkes Israels hörten, mit List.

Sie versorgten sich mit Proviant und nahmen dafür abgenutzte Säcke, um sie auf ihren Eseln zu transportieren, und alte Schläuche für den Wein. Und sie trugen abgelaufene und kaputte Sandalen und geflickte Kleider, als wären sie sehr arm. Und alles Brot ihres Proviantes war trocken und zerkrümelt. Und so gingen sie zu Jeoshua ins Lager von Gilgal und sprachen zu ihm und zum Volk Israels:

„Wir sind von sehr weit her zu euch gekommen, um mit euch einen Bund zu schließen.“ Und die Männer Israels antworteten den Hiwiten: „Vielleicht wohnt ihr ja in unserer Mitte. Wie sollen wir da mit euch einen Bund schließen?“ Doch die Hiwiten erwiderten

dem Jeoshua: „Wir sind deine Diener!“ Und Jeoshua fragte sie, woher sie kämen und wer sie seien. Und sie antworteten ihm, daß sie aus einem sehr fernen Land kämen, um sich der inneren göttlichen Lebensfreude zuzuwenden, da sie das Lebensgefühl des reinen Seelenbewußtseins sei. Sie wollten ihm dienen, weil sie gehört hatten, was sie bisher schon alles für das reine Seelenbewußtsein Israel bewirkt habe gegen die Ägypter, gegen die Amoriter, gegen Sihon, Heshbon, Og und Ashtarot. Daher wollten sie, daß Jeoshua mit ihnen einen Bund schließt.

„Wir haben allen Proviant aus unserer fernen Heimat mit zu euch gebracht, um ihn euch zu übergeben. Aber nun ist alles schon vertrocknet während der langen Reise zu euch, und unsere Kleider sind inzwischen verschlissen und unsere Weinschläuche alt geworden.“ Und sie nahmen und gaben von ihrem Proviant, aber nach dem Willen der inneren göttlichen Lebensfreude fragten sie nicht. Doch Jeoshua gewährte ihnen Frieden und schloß mit ihnen einen Bund und ließ sie so am Leben. Und es schworen ihnen die Fürsten der Gemeinde Treue.

Doch schon am dritten Tag nach diesem Bündnis, hörte Jeoshua, daß die Neuankömmlinge in Wirklichkeit aus Gibeon und mitten in Kanaan zu Hause seien. Daraufhin brachen einige der Nachkommen Israels auf zu den Städten Kefira, Beerot und Kirjat-Jearim der Gibeoniter. Doch sie zerstörten sie nicht, da sie geschworen hatten, sie in Frieden am Leben zu lassen. Und doch murrten die Gemeinden des Volkes Israels über ihre Fürsten und sprachen: „Wir haben mit den Gibeonitern ein Friedensbündnis geschlossen und dürfen sie daher nicht angreifen. Daher werden wir sie am Leben lassen. Und damit das Volk Israels nicht wegen ihres leichtsinnigen Schwures in Zorn gerät, sollen die Gibeoniter jetzt und in Zukunft nichts als Baumfäller und Wasserträger für das Volk Israels sein und ihm so dienen.“

Daraufhin ließ Jeoshua die Gibeoniter zu sich kommen und fragte sie, warum sie ihn betrogen hätten. Weil sie das getan hätten, sei-

en sie nun verflucht, ohne ihnen jedoch das Bündnis aufzukündigen, da es mit ihnen im Namen der inneren göttlichen Lebensfreude geschlossen worden sei. Und die Gibeoniter antworteten ihm, daß sie sich vor der inneren göttlichen Lebensfreude gefürchtet hätten, als die gehört hatten, wie sie dem Volk Israels das Land Kanaan als Eigentum versprochen hätte mit dem Wunsch, alle bisherigen Bewohner Kanaans zu vernichten. Daher hätten sie diese Täuschung unternommen und seien nun in der Hand des reinen Seelenbewußtseins als das Wesen von Israel, so daß es mit ihnen tun könne, was in Jeoshuas Augen gut und gerecht sei. Und so rettete Jeoshua sie vor dem Zorn des Volkes Israels.

Was bedeutet Gibeon? Nur, wenn ich das verstehe, weiß ich, was hier wirklich vermittelt wird. Denn es geht hier nicht darum, daß Leute den Jeoshua betrügen durch ihre Tricks, von ihm im eigenen Land anerkannt und nicht umgebracht zu werden aus Glaubensgründen, sondern es geht hier um das, was Gibeon spirituell für Dich und mich heute wirklich bedeutet, das zum Wesen der Hiwiter, dem atmischen Bewußtsein unserer seelischen Vorstellungen höheren Denkens, gehört.

Gibeon wird hebräisch Gobun geschrieben und bedeutet das, was das Wesen vom Barock ausmacht in seiner äußeren Erscheinung mit seinen vielen muschelförmigen Verzierungen im frei atmenden Ein- und Ausschwingen von sozusagen durch das Erleben im Schöpfungstraum von Zeit und Raum, die es ja für das Leben als unser wahres Wesen nicht wirklich gibt, sondern nur im Traumerleben, das uns hier mit dem Barock als die Adventszeit im Dezember und im astrologischen Wesen vom Schützen Amor immer mehr bewußt wird als ein Traum durch das monadische bewußt Sein als unser in uns zu Weihnachten ins Bewußtsein kommendes oder, mit anderen Worten, zur Welt kommendes Christusbewußtsein.

Weil wir hier im Advent noch nicht frei von unserem irdischen Körperbewußtsein sind, also noch im Alltag, wenn auch nicht mehr in der hier tiefen Meditation, Raum und Zeit erleben als das Wesen vom Barock, uns das Wesen von Raum und Zeit aber immer mehr bewußt wird als Illusion, erfinden wir im Barock zum ersten Mal Uhren und Figuren oder Geräte, die sich scheinbar wie von Geisterhand selbständig bewegen, obwohl im Inneren unsichtbar von einem ineinandergreifenden Räderwerk angetrieben.

Und es ist dieses Bewußtwerden der Zeit, in dem man zum ersten Mal nicht mehr der inneren Astrologie, sondern der äußeren Astronomie den Vorzug gibt als Wunderwerk aller sich um die Sonne drehenden Planeten wie bei einem Uhrwerk, sondern in dem man sich auch vormacht, daß uns die Zeit körperlich altern läßt bis hin zur Zerbrechlichkeit aller Erscheinungen im Schöpfungstraum, sobald Du als Träumer aus dem eigenen Schöpfungstraum aufzuwachen beginnst im Advent und Reich des Schützen Amor, dessen zeitliches Umdrehen zum Roma nicht zufällig im Großadvent in der Antike unseres Großjahres zur Gründung des Römischen Reiches geführt hat.

Und weil man trotz dieses geistigen Aufwachens im monadischen Bewußtsein immer noch im Alltag körperlich unterwegs ist und damit auch Raum und Zeit noch immer erlebend, wenn auch sie nun plötzlich immer mehr als Illusion durchschauend, werden hier nun Raum und Zeit zu Baumfällern und Wasserträger für die innere göttliche Lebensfreude. Das heißt, Leber und Niere als Organe, die Dein mentales und astrales Bewußtsein Deines Denkens und Wünschens fördern, sollen ab dem hier erlebten monadischen bewußt Sein selbstlose Diener sein als Dein Körperbewußtsein und nicht länger Herrscher über Dein ganzes Bewußtsein.

Der König von Jerusalem

hörte davon, daß Jeoshua Aj zerstört hatte, wie er zuvor Jericho zerstört hatte, und daß er mit den Bewohnern von Gibeon Frieden geschlossen hatte, die nun friedlich inmitten des Volkes Israels lebten und ihm selbstlos dienten, und er begann sich sehr zu fürchten. Denn Gibeon war eine große Stadt in seinem Königreich, größer als Aj, deren Kämpfer allesamt überaus tapfer und tüchtig waren. Und so sandte Adoni-Zadek als König von Jerusalem Botschafter zu Hoham, dem König von Hebron, und zu Piram, dem König von Jarmut, und zu Jafia, dem König von Lakish, und zu Debir, dem König von Eglon, um sie aufzufordern, zu ihm nach Jerusalem zu kommen und ihn gegen das Volk Israels zu unterstützen, so daß sie Gibeon schlagen könnten, weil sie mit dem Volk Israels Frieden geschlossen haben.

Und so versammelten sich diese fünf Könige der Amoriter und zogen mit all ihren Kriegern nach Gibeon und lagerten dort vor der Stadt und kämpften gegen die Gibeoniter, die Boten zu Jeoshua schickten mit der Aufforderung, sie zu schützen und zu retten vor den Kriegern der fünf Könige der Amoriter, die im Süden von Gibeon in den Bergen wohnen.

Die Amoriter sind das Wesen vom Sternzeichen Schützen, sind also unser monadisch adventlich barockes Bewußtsein, das Du Dir

im Advent zueigenmachen muß, um im Advent im Erkennen, daß Raum und Zeit nur eine Illusion sind, auch im Alltag im monadischen bewußt Sein auf Erden leben zu können aus Deinem Herzen Orient heraus.

Die fünf Königreiche der hier aufgezählten Könige Adoni-Zadek, Hoham, Piram, Jafia und Debir wurden nach der Eroberung ganz Kanaans durch das Volk Israels zum Stammesgebiet von Juda, unserer seelischen Intelligenz, die sich über die Intuition und Vernunft, die man im Osten Indra und heute nach ihm das Land Mahabharat Indien nennt, sind das Wesen unserer fünf Sinne als unser Riechen, Schmecken, Sehen, Empfinden und Hören, über die nur unser sechster und siebter Sinn als ihre geistige Quelle monadischen und logischen Bewußtseins hinausgeht, so daß man sagen kann,

unser Hören auf die innere Stimme unseres Gewissens sei das Wesen vom König von Jerusalem als unser fünfter äußerer Sinn von unten und als unser dritter Sinn von oben gerechnet, dem es sehr daran gelegen ist im Advent, sein äußeres Zuhören entweder naturwissenschaftlich exakt nach Art der barock mechanischen Physik, als sei die Schöpfung ein kosmisches Uhrwerk in ihrem Vorgaukeln von Raum und Zeit, zur vollen Geltung kommen zu lassen, oder so vom monadischen Bewußtsein in der absoluten Monarchie zum inneren Hören auf unser wahres Wesen Gott als Leben einzustellen, daß wir im Barock freimaurerisch esoterisch unseres wahren Wesens immer mehr bewußtwerden im Sinne unseres inneren göttlichen Herzensimpulschlages Jeoshua.

Nun aber erst richten sich unsere fünf äußeren Sinne Adoni-Zadek als unser Hören, Hoham als unser Empfinden, Piram als unser Sehen, Jafia als unser Schmecken und Debir als unser Riechen unseres irdischen dichten Körperbewußtseins gegen diesen inneren Herzensimpuls Jeoshua, indem sie zunächst einmal versuchen, das barocke Ein- und Ausschwingen göttlichen Schöpfens und Erkennens, als würde das Leben selber atmen und nicht nur der Schöpf-

er in seiner Schauspielrolle als Geschöpf im eigenen Schöpfungsraum, so exakt naturwissenschaftlich astronomisch, statt wie bisher in der Antike astrologisch innerlich oder seelisch, zu begreifen und naturwissenschaftlich so in den Griff zu bekommen, daß Du im kalten Winter Europa mit seinem äußerlich alles eiskalt kristallisierenden kirchenchristlichen dogmatischen Christus körperlich überlebst als Jude im Stammland Juda, ohne im Winter Kirchenchrist werden zu müssen.

Das spätere Bergland Juda ist das für die ganze Erde so wichtige Gebiet ihrer mittleren Herzklappe zwischen der rechten Herzkammer Persien und deren rechtem Vorhof Türkei als das Gebiet der antiken Hetiter. Diese mittlere Herzklappe von den drei Herzklappen *Bethlehem-Jerusalem-Nazareth* ist die wichtigere von den drei Herzklappen, da sie den Blut- und Bewußtseinsstrom des von unten aus dem Fernen Osten als das Becken unserer Mutter Erde nach oben über die beiden Lungenflügel Afrika und Europa in ihren Kopf Amerika aufsteigenden venösen Blutes mosaischen jüdischen bewußt Seins auf Erden steuert.

Die Menschheit stirbt oder überlebt also, kann man durchaus sagen, mit dem Wehe oder Wohl Jerusalems, dessen Name hebräisch von rechts nach links gelesen das Wesen unseres inneren Fruchtkerns als nackter Saatkern im Herbst Afrika und Winter Europa ausdrückt als herbstlich dunkles

Melas Ur Ei

als innere Kernkraft und Quelle in der Bedeutung unseres göttlichen Wesenskernes im Zentrum unserer Seele, die im Zentrum unseres Herzens Orient mit ihrem physisch dichten Ausdruck ihrer fünf Sinne verankert ist.

Als der Herzensimpuls Jeoshua das bemerkte, zog er von Gilgal mit allen seinen Kriegern nach Gibeon, Und die innere göttliche Lebensfreude forderte ihn auf, sich nicht zu fürchten vor der vermeintlich großen Macht der fünf Könige als unsere fünf Sinne. Denn sie wolle sie in die Hand des inneren Herzensimpulses Jeoshua geben, da diesem kein Krieger der fünf Könige der Amoriter widerstehen könne.

Und so kam Jeoshua, der während der Nacht von Gilgal nach Gibeon gezogen war, urplötzlich am Morgen den fünf Königen vor Gibeon entgegen und brachte sie und ihre Krieger in völlige Verwirrung durch die innere göttliche Lebensfreude. Und so schlug Jeoshua die fünf Könige mit einem einzigen großen Angriff auf sie in Gibeon und verfolgte sie bis Bet-Choron und schlug sie zurück bis Aseka und Makkeda. Und er warf auf die, die nach Bet-Choron geflohen waren und dort am Abgrund standen, große Steine von oben bis Aseka, so daß sie alle starben. Sie waren zahlreicher und es starben durch den großen Steinhagel mehr als einst die Söhne Israels die Amoriter durch das Schwert umgebracht hatten. Damals sprach Jeoshua am Tag seiner völligen Hingabe an die innere göttliche Lebensfreude zur inneren göttlichen Lebensfreude:

„Sonne und Mond steht still im Tal Ajalon!“ Und da hielten Sonne und Mond an in ihrem Lauf um die Erde, bis er sich an seinen Feinden gerächt hatte. Danach kehrte Jeoshua zurück mit all seinen Kriegern nach Gilgal. Die fünf Könige aber waren geflohen und versteckten sich in der Höhle von Makkeda.

Was bedeuten für Dich heute die Orte Bet-Choron, Aseka und Makkeda und Ajalon, wo Sonne und Mond in ihrem Lauf plötzlich stillstehen, wo Deine äußeren körperlichen Sinne im barocken Advent sich den fünf inneren seelischen Sinnen ergeben haben auf

Deinem Weg vollständiger geistiger Verinnerlichung Deines wahren Wesens Gott als Leben?

Bet-Choron, hebräisch Bjt-Hurn geschrieben, ist ein Erblaffen aller körperlichen Erscheinungen in der dunkelsten Zeit des Jahres mit seinen kürzesten Tagen, als wolle die Sonne mit ihrem Bewußtsein für Raum und Zeit für immer verschwinden. Bet-Hurn ist das, was die Ägypter das Bewußtsein des Horus nennen als das Wesen der Zeit. Aseka oder Ozqe bedeutet die dunkelste Zeit im Jahr als sozusagen dessen Essenz. Makkeda oder Mqde bedeutet das Betrübterwerden während der dunkelsten Zeit im Jahr, also im Advent, und Ajalon oder Ajlun bedeutet das Wesen vom astrologischen Steinbock als das Wesen der Weihnachtszeit, in der die beiden Tarotkarten *Mond* und *Sonne* als sozusagen das volle Antlitz Gottes aktiv in Dir sind als das Christusbewußtsein als *Dia Mond* oder Diamant und Krist All oder Kristall als das Wesen vom Winter Europa und als *Son Ar* in der Bedeutung von Ton und Licht, aus denen und durch die die Schöpfung in Erscheinung tritt, nachdem im kürzesten Tag der Wintersonnenwende Sonne und Mond für einen kurzen Moment stillstehen in ihrem Lauf, als wären sie nicht mehr vorhanden.

In den Evangelien des Winters erzählt man sich diese dunkelste Zeit und das danach im Christusbewußtsien wieder auferstehende Licht der neuen Schöpfung, als wäre es der erste Schöpfungstag als das Neujahrsfest nach dem Untergang des Volkes Israels mit dem Untergang des Herbstes Afrika als unsere Antike im letzten Großjahr, als den dreitägigen Tod des Lazarus und seine Auferstehung danach. Lazarus steht für das erste lasierende Licht nach der Wintersonnenwende. Und danach feiern wir das Fest der Erscheinung des Herrn der Schöpfung, der wir als rein geistiger Mensch oder Christus auf Erden sind und nicht allein Jesus, wie es uns die Theologen fälschlich lehren in ihrem Glauben, Jesus sei unser Herr als der einzige Sohn Gottes, was er aber als Erleuchte-

ter aus gutem Grund von sich selbst nie behauptet hat im Bewußtsein, daß wir AllEin Christus sind und nicht jemand, also auch er nicht, allein.

Es ist nur natürlich, daß Jeoshua von der inneren göttlichen Lebensfreude in sich aufgefordert wird im Dezember und Barock, sich nicht der äußeren Dunkelheit im Advent hinzugeben, als gäbe es da plötzlich Mangel und Tod für die fünf äußeren Sinne, sondern sich im tiefsten Nachinnengehen dem inneren Licht des Erleuchtens, daß man in seinem tiefsten Wesen das Leben ist mit seinem hellen inneren Licht, heller als tausend Sonnen zugleich, zu öffnen, um im bewußt Sein ganz ohne Theorien über Gott und die Welt zum rein geistigen Menschen zu werden, der wir in Wirklichkeit schon immer waren, immer sind und immer sein werden, egal, wie viele dunkle Wolken mentalen Denkens und astralen Wünschens und wie viele Düsternis seitens unserer körperlichen Überlebensängste und Instinkte dieses innere Antlitz unseres rein geistigen Wesens verdecken, als gäbe es das gar nicht.

Daß wir den Dreißigjährigen Glaubenskrieg im Wechsel vom Barock zum Rokoko erlebt haben und danach am Ende des Rokoko die Napoleonischen Kriege und danach die Weltkriege, den Holocaust, den Kalten Krieg erlebt haben und heute den globalen Terror in unserem Herzen Orient erleben, bedeutet, daß weder Israelis noch Christen noch Moslems erkannt haben, was uns Jahwe, Gott und Allah als unsere innere göttliche Lebensfreude liebenden Allbewußtseins offenbaren und lehren, wenn wir ihr wirklich folgen und sie auch tatsächlich im Alltag leben.

Da wir sie falsch verstanden haben und weiter unseren fünf äußeren Sinnen gefolgt sind als die fünf Könige, die hier beschrieben werden, haben wir vor lauter Angst vor dem Dunklen Mittelalter als das äußere Wesen des Eisernen Zeitalters römisch martialische zuerst cäsarisch antiker und danach christlich päpstlich neuzeitli-

cher Art Furcht vor Gott gelehrt, um von ihm als das innere Erleuchten, wer wir in Wirklichkeit sind, nicht verlassen zu werden, und haben von ihm geglaubt, er sei genau so, wie wir Menschen sind, emotional liebend, hassend, lobend und bestrafend bei dem kleinsten Fehler oder Sündenfall. Dabei ist unser wahres Wesen Gott als Leben nichts als Glückseligkeit, die gar keine Sünden kennt und sie deswegen auch nicht bestraft. Denn nur unser geistiges Verstehen ruft die Illusion des Abgesondertseins als Trennung und als das Wesen der Sünde von allem und allen hervor. Da es aber nie etwas anderes gibt als das Einssein mit dem Leben völlig ohne jede Trennung von irgendetwas oder irgendjemandem, glauben wir zu sündigen, was das Leben aber nicht interessiert als unser wahres Wesen, da es nichts von Trennung weiß.

Als Jeoshua gemeldet wurde, daß man die geflohenen fünf Könige in einer Höhle bei Makkeda gefunden habe, ordnete er an, daß man große Steine vor den Eingang der Höhle wälzen und davor Männer stellen solle, die die Höhle bewachen sollen. Alle anderen sollen aber nicht stehenbleiben, sondern hinter den Feinden herjagen und ihre Nachhut töten, damit sie nicht wieder in ihre Städte zurückkehren können, da sie die innere göttliche Lebensfreude in die Hand des Volkes Israels gegeben habe.

Die Höhle bei Makkeda ist das Stirnchakra als Deine Hypophyse in der Bedeutung Deines inneren Auges mit seiner Fähigkeit des Christusbewußtseins, in innerster seelischer Wesensschau die Quelle allen Erlebens und Erkennens wiederzuerinnern und zu erkennen. Vor diese Höhle oder *er Innerung* liegt der große Stein der Weisheit als derselbe Stein, der auch vor der Höhle oder der Gruft liegt, bevor Christus in der Person Jesu nach dessen Erleuchtung aus dieser Gruft zu Ostern aufersteht in einer neuen Inkarnation

des Frühlings nach der Erleuchtung als eine neue Schöpfung durch die Erleuchtung. Der eine Stein der Weisheit schützt den Beginn des Winters vor dem Eindringen egoistischer Vorstellungen, und der andere Stein, der derselbe ist, nur in einer anderen Erfahrung, schützt den Beginn des Frühlings vor der Diktatur des Winters. Der eine Stein liegt vor der Hypophyse in ihrem anatomischen Türkensattel hinter der Nasenwurzel, der andere Stein als derselbe liegt vor der Epiphyse unter der Tonsur eines jeden Suchers auf dem Weg zur Erleuchtung.

Und damit Deine innere Wesensschau in tiefster Meditation nicht mehr nach der Meditation im Alltag vom gewohnten Egoismus des Alltags wieder verfälscht werden kann, muß Du ihn sozusagen in Dir so lange verfolgen, bis Dir in jeder Alltagssituation bewußt ist, daß Du in Deinem wahren Wesen Liebe bist und sie nicht nur emotional hast, als wäre sie vergänglich und am Ende durch Haß ersetzt.

Und als das Volk Israels alle Anhänger der fünf Könige in die Flucht geschlagen oder getötet hatte, kehrte es in sein Lager zurück und lebte dort in Frieden untereinander, und die Geflohenen, die noch lebten, ließen sich in den übrigen befestigten Städten nieder. Danach hieß Jeoshua, die fünf Könige aus der Höhle bei Makkeda herauszulassen.

Und als sie vor Jeoshua standen, befahl er den Anführern seiner Krieger, ihren Fuß auf den Nacken der Könige zu stellen, und forderte die Anführer auf, weiterhin stark und mutig zu sein, da die innere göttliche Lebensfreude, wie sie es eben mit den Königen bewiesen habe, auch in Zukunft alle Feinde des reinen Seelenbewußtseins Israel besiegen werde, wenn man ihr folge. Danach ließ er die Könige töten und ihre Leichen an fünf Bäumen aufhängen, woran man sie bis zum Abend hängen ließ. Mit dem Sonnenuntergang ließ Jeoshua sie dann von den Bäumen herunternehmen und

ließ die Leichen in die Höhle werfen, vor die man dann wieder die großen Steine wälzte. Am nächsten Tag eroberte Jeoshua dann die Stadt Makkeda und ließ alle Bewohner mit dem Schwert töten und bannte darin alle Lebewesen, ohne jemanden zu verschonen, auch nicht den König von Makkeda.

Du mußt Dir das so vorstellen, damit Du nicht länger glaubst, die Israeliten der Antike hätten alle Bewohner Kanaans gnadenlos getötet, ob Mann, Frau oder Kind. Das hört sich nämlich erzählerisch nur so an, wie sich auch unsere Märchen für Kinder so grausam anhören, obwohl sie nie für Kinder gedacht waren, sondern nur ein Leitfaden sein sollten im Bemühen, wie man im astralen Bewußtsein unserer persönlichen Wünsche auf Erden leben sollte, um am Ende der Märchen in einem Happy End ins nächst höhere Bewußtsein des ruhigeren mentalen Denkens aufzusteigen.

Auch hier im Buch Jeoshua, unserem innersten Herzensimpuls also, wird nicht von einer beispiellosen Gnadenlosigkeit gegen eine ganze Bevölkerung gesprochen, sondern symbolisch wie auch im Märchen von der Art durch Mut, Ausdauer und Willensstärke im Verbund mit unserer inneren göttlichen Lebensfreude, wie man die innere Wesensschau tiefster Meditation auch im Alltagsleben leben kann in der Erkenntnis, daß alles Eins ist und daher nichts voneinander getrennt sein kann, wie es uns die Logik des Verstandes ständig lehrt, als wäre die Logik des Verstandes der Beweis dafür, daß die Wirklichkeit als unser wahres Wesen reine Spinnerei sei im Gegensatz zum Traumerleben Schöpfung, das und die der Verstand als vollkommen logisch für die Wirklichkeit hält, obwohl es nur eine Illusion als eben nur ein Traumerleben ist und sein kann, wenn es stimmt, daß alles Eins ist, weil es außer unserem Wesen Gott als Leben sonst nichts gibt.

Unsere fünf Sinne, die wir bis zur inneren adventlichen Wesensschau als die Könige oder Beherrscher all unseres Erlebens gehal-

ten haben, wie wir es in der Reformationszeit als das Wesen vom November im Reich des astrologischen Skorpions gewohnt waren mit seinem Lehrmeister Luther als Mose im Fischezeitalter, sind nun in der inneren Wesensschau nicht etwa in uns abgetötet, sondern sind vollkommen ins Unbewußte abgetaucht und beherrschen uns daher nicht mehr im Barock, so daß wir die Trübnis als das Wesen von Makkeda in der dunkelsten Jahreszeit in uns überwunden haben und von ihr nicht mehr länger beherrscht werden, sofern wir achtsam und stetig mit festem Willen unseren Weg durch den Spätherbst Dezember im Reich des astrologischen Schützen Amor als das Wesen vom Gelobten Land Advent weitergehen bis zur inneren Seligkeit als das Wesen vom Weihnachtsfest zu Beginn des Winters Europa, den wir für das Fischezeitalter, als wäre sein Verlauf der eines normalen Jahres, als Heiligabend um 1800 erlebt haben und danach sein großes Fest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar um 1900 als das Dreikönigsfest gefeiert haben

mit den drei Königen oder Weisen Krishnamurti, Yogananda und Bhagwan aus dem Orient, die im Verlauf des Großjahres, als wäre es der Verlauf eines normalen Jahres, Jesus, Boddidharma und Mohammed waren als in beiden Fällen sozusagen die letzten großen Propheten des stets prophetischen Spätherbstes mit seinen großen Propheten Israels am Anfang, die alle dem überaus hellen Weihnachtsstern Sirius im Sternbild Großer Hund folgen im Wissen, daß darin das Chrisusbewußtsein als Sir Ius oder Herr der Gerechtigkeit verankert ist als Scheitelpunkt auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis mit seinem christlichen Gipfelkreuz um 1900 in Form eines sich rasend schnell linksdrehenden Hakenkreuzes,

dessen Haken von dem Wegschleudern aller persönlichen Wünsche und Theorien über Gott und die Welt gebildet werden im Angesicht des vollen Antlitzes Gottes im Ausdruck der Quantenphysik, dem und der wir mit der ersten Kernspaltung eines Atoms zum

ersten Mal in sozusagen Auferstehung der fünf Könige ins Auge geschaut haben in seiner vollen blendenden und für jeden irdischen Körper tödlichen 'Erscheinung des Herrn'.

Dann zog Jeoshua mit dem ganzen Volk Israels hinüber nach Libna und kämpfte und erschlug den König dort mit samt seinem ganzen Volk mit der Schärfe seines Schwertes. Danach eroberte er Lakish auf dieselbe Weise mit Hilfe der inneren göttlichen Lebensfreude. Und er schlug auch Horam, den König von Geser, der dem König von Lakish zu Hilfe kam. Danach zog er hinüber nach Eglon und eroberte es auf dieselbe Weise mit Hilfe der inneren göttlichen Lebensfreude, bis niemand mehr von all den Bewohnern dieser eroberten Städte übrigblieb. Dann zog er mit dem ganzen Volk Israels nach Hebron und eroberte auch diese Stadt und tötete alle Einwohner darin. Und als das geschehen war, zog er nach Debir und eroberte es auf dieselbe Weise und ließ keinen einzigen Bewohner am Leben gemäß der inneren göttlichen Lebensfreude. In dieser Weise eroberte er schließlich das ganze Bergland und den Negeb und das Tiefland und ließ niemanden der eingesessenen Bewohner all der Städte am Leben und bannte alles, was zu ihnen gehört hatte, wie es ihn die innere göttliche Lebensfreude geboten hatte. Und so kam ganz Kanaan von Kadesh über Barnea bis hinunter nach Gaza und weiter bis zum Land Goshen und bis Gibeon in den Besitz des Volkes Israels. Danach kehrte Jeoshua mit dem ganzen Volk Israels wieder in sein Lager in Gilgal zurück.

Und so eroberte das reine Seelenbewußtsein, das Israel genannt wird, und nicht etwa ein Volk Israel, das Gebiet der drei Herzklappen Bethlehem, Jerusalem und Nazareth als die drei Schleusen des Blut- und Bewußtseinsflusses mit der frohen weihnachtlichen Bot-

schaft der inneren göttlichen Lebensfreude in unserem Herzen Orient zwischen seiner rechten Herzkammer Persien und seinem rechten Vorhof Türkei als das Land der damaligen Hetiter. Das Öffnen dieser drei Herzklappen nach einem hohen innerlichen seelischen Druck, der politisch außen immer als eine Krise und sogar als eine Katastrophe wegen seiner enormen Auswirkungen auf das ganze rechte Herz erfolgt gemäß dem Herzschlag unserer lebendigen Mutter Erde alle 500 Jahre, wie wir es 6 Herzschläge später auch heute am eigenen Leib im Herzen Orient erleben als äußerlich dadurch hervorgerufenen Terror der Fundamentalisten unserer westlichen dreifaltigen Religion Judentum-Christentum-Islam und gleichzeitig begleitet vom Erkeimen eines neuen Arabischen Frühlings an genau dieser Stelle der seelischen und nicht politischen Eroberung Kanaans durch Jeoshua, unserem innersten Herzensimpuls göttlicher Lebensfreude.

Jericho, Ai, Makkeda,
Libna, Lakish, Geser,
Eglon, Hebron, Debir.

übersetzt als

Ichbewußtheit, Persönlichkeit, Verblendung,
Reflexion, äußerer Glanz, Abwehr,
Eile, Bindung, Führung

bedeutet das Erobern oder geistige Verinnerlichen dieser angeblichen Städte oder Stätten in unserem Herzen. Damit ist gemeint, daß Du in der beginnenden weihnachtlichen Seligkeit im Advent innerester meditativer Wesensschau alles seelisch losläßt, was bis dahin Dein Ichbewußtsein ausgemacht hat, Dein personalisiertes Bewußtsein, Deine geistige Blindheit, Dein nur Reagieren auf etwas ohne göttliche innere Lebensfreude, Dein persönliches Glück

ohne innere göttliche Lebensfreude, Deinen Widerstand gegen alles, was ein höheres bewußt Sein ausmacht als das, was Du im Sommer Asien und im Herbst Afrika als Deine Persönlichkeit gelebt hast ohne innere göttliche Lebensfreude und was Dein ruheloses Eilen durch die Zeit und Deine Bindung an Deinen irdischen Körper ausgemacht hat, dessen physisches Bewußtsein Dich bis dahin geführt hat.

Mit anderen Worten, Du legst im Advent, dem Gelobten Land, alles ab, wonach Du Dich bis dahin im Sommer und Herbst zuerst elterlich und danach großelterlich gerichtet hast. Nun läßt Du es in tiefster Meditation los im Erkennen, daß Du nicht identisch mit Deiner jetzigen Person bist und auch nicht mit dessen vom Verstand erfundenen Ich und seinem Körper, als wäre er Du selbst und nicht nur ein Werkzeug für Dich als unsterbliche Seele, um auf Erden konkret begreifen und ergreifen zu können, was Dir im Himmel mit Deinem lichten Seelenkörper nicht möglich ist, nun aber ab dem Advent selig im Himmel auf Erden erlebt wird als Barock in seinem weiten Ein- und Ausschwingen als der Atem und das bewußte Atmen des Lebens selbst ohne jede Bindung an jemanden oder an einen Körper, egal, welcher Art.

Im Tarotspiel des Erlebens nennt man diese Tarotkarte 'Gehängter' als das Wesen vom Barock, da Du in diesem adventlichen Erleben mit den Füßen im Himmel stehst und somit mit dem Kopf zur Erde ausgerichtet bist in der Erkenntnis, daß Du aus dem Seelenhimmel und nicht vom Affen auf Erde abstammst.

Mit dieser inneren Haltung fällt Dir aller äußerer Besitz aus den Taschen, läßt Du alle Bindung an den Körper los, was also nichts anderes ist, als es hier gerade im Buch Jeoshua erzählt worden ist im inneren Loslassen der vorhin von mir tabellarisch aufgezählten 9 Städte Kanaans.

Als Jabin, der König von Hazor von den Eroberungen und Siegen des Volkes Israels hörte, sandte er zu Jobab, dem König von Madon, und zum König von Shimron und zum König von Akshap Boten und auch zu den Königen im Norden des Berglandes und in der Steppe im Süden von Kinneret und im Tiefland und an den Berghängen von Dor am Westmeer. Die Kanaaniter siedelten im Osten bis zum Meer im Westen, und die Amoriter, die Hetiter, die Perisiter und Jebusiter siedelten im Bergland und die Hiwiter unter dem Hermon im inneren des Landes Mizpe.

Jabin, König von Hazor; Jobab, König von Madon; König von Shimron, König von Ahshaf, Könige im Norden, im Süden, im Tiefland und am Mittelmeer. Diese Könige, die nicht zum innersten Herzstück der mittleren Herzklappe Jerusalem gehören, sondern zum Blutfluß in den Coronargefäßen, der das Herz selber mit Blut und mit seiner darin seelisch transportierten inneren göttlichen Lebensfreude versorgt, bedeuten für Dich heute spirituell die Emotionen und persönlichen Wünsche, die Dich persönlich glücklich machen sollen, die Dir persönliche Freiheit schenken sollen, die Dich persönlich ausweiten lassen sollen und die Dir persönlich Bindung an die Erde, Macht über andere, persönliche Freude und Weisheit schenken sollen.

Kurz, es sind Deine persönlichen Wünsche, die hier durch die innere göttliche Lebensfreude in tiefer Meditation Dein sich bis dahin immer mehr ausbreitendes Bewußtsein als Person transformiert werden sollen in ein monadisches bewußt Sein des Advents in Vorbereitung auf die weihnachtliche Seligkeit logischen Bewußtseins der anstehenden Frohen Botschaft als das Evangelium des Christusbewußtseins, daß es in Wirklichkeit weder Mangel noch Tod für Dich als unsterbliche Seele geben kann.

Das logische Bewußtsein Los Angeles ganz oben spiegelt sich im physischen Bewußtsein Okinawa ganz unten. Das mosaisch monadische Bewußtsein darunter spiegelt sich im astralen Bewußtsein Kain oberhalb des physischen Bewußtseins Eva. Und das ist hier gemeint mit der Eroberung der Städte der hier erwähnten Könige. Und das mosaisch atmische Bewußtsein unterhalb des monadischen Bewußtseins Jeoshua spiegelt sich im mentalen Bewußtsein oberhalb des astralen Bewußtseins über die blanke Spiegelfläche Orient der Seelenliebe Jahwe als Dreh- und Angelpunkt in der Mitte im Wesen unseres Herzens Orient.

Danach rückten all diese Könige mit ihren Heeren, zahlreich wie Sandkörner in der Wüste, aus und lagerten am Ufer vom Merom und kämpften gegen das Volk Israels.

Da sprach die innere göttliche Lebensfreude zum inneren Herzensimpuls Jeoshua: „Fürchte dich nicht vor ihnen. Denn morgen um diese Zeit gebe ich sie dir alle erschlagen in deine Hände. Töte ihre Rosse und zerstöre ihre Streitwagen und verbrenne sie im Feuer. Und Jeoshua kam am nächsten Morgen um dieselbe Zeit über sie mit all seinen Kämpfern an den Wassern von Merom, schlugen sie und verfolgten sie bis nach Sidon an der Küste des Mittelmeeres im Norden Kanaans und verfolgten sie bis zu den Brandöfen am Wasser und bis zur Talebene von Mizpe im Osten von Kanaan und schlugen sie, bis keiner von ihnen mehr am Leben war. Dann tötete er auch ihre Rosse und zerstörte und verbrannte ihre Streitwagen und kehrte dann um und eroberte Hazor, die Stadt des Königs Jabin, dem Anführer der ihn angreifenden Könige, den er mit seinem Schwert tötete. Und das Volk Israels tötete danach alle Einwohner der Stadt, so daß keiner von ihnen übrigblieb. Dann verbrannte er die Stadt Hazor und auch alle Städte der übrigen Könige im Norden Kanaans und nahm ihre Königreiche an sich. Einzig und allein die Städte auf den Hügeln

verrannte er nicht. Hazor war die einzige Stadt, die er verbrennen ließ. Wie die innere göttliche Lebensfreude dem Mose geraten hatte und wie Mose dann Jeoshua geboten hatte, handelte er nach den Worten der inneren göttlichen Lebensfreude, von denen er kein einziges unbeachtet ließ. Und so eroberte er das ganze Land Kanaan mit seinem Bergland und mit seiner Steppe im Süden und die ganze Umgebung von Goshen und das Tiefland und die Steppe und das Bergland mit seinen glatten aufsteigenden Hängen von Seir bis Gad-Baal in der Talebene des Libanon unterhalb des Berges Hermon. Und er tötete all die Könige dieser Gegenden. Es gab keine einzige Stadt, die mit den Nachkommen Israels hat Frieden machen wollen, die Hiwiter von Gibeon am Anfang der Kriege ausgenommen.

Das monadische bewußt Sein als unser Einssein mit dem Leben duldet kein Bewußtsein, das emotional und mental trennt, da es Trennung in Wirklichkeit nirgendwo gibt, gehört doch alles Erleben und Erkennen zu dem einen einzigen Schöpfungstraum, den unser wahres Wesen Gott als Leben in seiner inneren göttlichen Lebensfreude barock ein- und ausschwingend träumt. Trennung ist also eine Illusion im Wesen der geistigen Hierarchie als das Wesen der göttlich absoluten Monarchie im Barock der Weihnachtszeit im Schöpfungstraum. Selig kann man im Himmel und auf Erden nur sein, wenn man nicht mehr trennt und damit auch niemanden mehr als seinen potenziellen Feind ansieht, sondern alles nur als einen Ausdruck des eigenen göttlichen Wesens auf der Bühne des kosmischen Welttheaters.

Das ist der Grund, warum alle trennenden Gewohnheiten als die Bewohner unserer persönlichen Welt mentalen, astralen und physischen Denkens, Wünschens und Handelns hier im Advent und Barock nichts mehr zu tun haben, weswegen sie bis auf die letzte trennende Gewohnheit in Dir ausgerottet werden muß, da sonst am

Heiligabend unser Christusbewußtsein nicht zur Welt kommen, das heißt, uns nicht monadisch selig bewußt werden könnte. Dies ist im Barock der große Glaubenskrieg der Katholiken gegen die damals neuen Wissenschaftlern mit ihrer exakten Naturwissenschaft, die keinen Gott kennt als Schöpfer der Schöpfung und damit auch keine Angst vor seiner Bestrafung, weswegen sie fähig macht, sich über das noch aus der Antike stammende astrale Bewußtsein unserer emotionalen Wünsche ins mentale Bewußtsein unseres neuzeitlichen mentalen Denkens hinauszuerheben.

Was hier aber im Barock noch mehr berücksichtigt werden muß, ist nicht die Auseinandersetzung der Kirche mit der sie verneinden Naturwissenschaft, sondern ist die Auseinandersetzung der Kirche und Wissenschaft mit der überlebenswichtigen Frage, wer wir wirklich sind, Sünder vor Gott oder Geschöpfe ohne wirklichen Sinn oder in unserem wahren Wesen tatsächlich die Schöpfer der Schöpfung selbst, wenn auch nicht als Person und auch nicht als Seele, sondern als reiner Geist, der wir als das Wesen vom Christusbewußtsein wirklich sind, wenn es außer Leben sonst nichts gibt und das Leben als unser Wesen die Schöpfung träumt, um sich selbst in der Rolle eines Geschöpfes darin zu erleben und am Ende erleuchtet als das Leben selbst wiederzuerkennen.

Dies war im Barock und Rokoko die Auseinandersetzung der Kirchen und Wissenschaftler mit dem Wesen der Freimaurerei, deren Wesen wiederum das mosaische Vermögen des Saftes Sophie im November als die Reformationszeit war und daron sozusagen das Wesen von Aaron als geistiger Bruder von Luther, dem Mose der Neuzeit.

All das nahm das Volk Israels im Kampf, denn vonseiten der inneren göttlichen Lebensfreude sollte sich das Herz des reinen Seelenbewußtseins Israel gegen die Bewohner Kanaans so verschlie-

ßen, daß das reine Seelenbewußtsein, daß es für immer dagegen gefeit sei, sich je wieder rein persönlichen Emotionen und rein persönlichem Erfolgsdenken, als wäre man mit seiner irdischen Person identisch, zu öffnen. Und so vernichtete Jeoshua schließlich alle Anakiter im Bergland von Hebron, Debir, Anab und vom ganzen Berg Judas und vom ganzen Berg Israels mit samt seinen Städten. Nur in Gaza, in Gat und in Ashkadod blieben sie noch übrig. Und so nahm Jesohusa am Ende das ganze Land Kanaan in seinen Besitz, wie es die innere göttliche Lebensfreude dem Mose versprochen hatte für das Volk Israels. Und so verteilten sie die 12 Stämme Israels gemäßig ihrem verschiedenen Wesen im ganzen Land und ruhte vom Krieg gegen die einstigen Bewohner aus.

Die Verteilung der 12 Stämme als die Nachkommen der 12 Söhne Israels in Kanaan geschah so, wie sich alles auf Erden und im Himmel entwickelt, nämlich in Form eines solaren Notenschlüssels in der barocken bachschen Musik innerer göttlicher Lebensfreude. Angefangen mit Ruben als der göttliche Erlebens- und Erkenntniswille im Kreisen in der Mitte, also um Jerusalem herum, wie wir es hier gerade gehört haben, dann aus der Mitte in einer großen Schleife aufsteigend in den Norden, wie hier gerade geschehen, und sich dann von dort ganz oben nach unten herabsenkend in den Süden und sich dort sammelnd am Ende des Toten Meeres sozusagen als Steißbeinchakra gegenüber dem Scheitelpunkt im Norden als das Gebiet von Dan, dem astrologischen Löwen mit seinem hohen Seelenbewußtsein im Februar gegenüber dem astrologischen Wassermann Simeon mit seiner allbewußten Alliebe.

Nur im Land der Philister und der heutigen im Gazastreifen von Israel abgeschotteten Palästinenser blieben und bleiben die Ureinwohner Kanaans oder des heutigen Israels am Leben, wegen seiner Besonderheit als die Pulmonalklappe, durch die das Blut aus

dem rechten Herzen Orient in den linken Lungenflügel Afrika aufsteigt und dort als venöses Blut durch eine Arterie und nicht Vene fließt.

Die Aufteilung des Landes Kanaan

unter die Nachkommen Israels wird nun wie folgt beschrieben und von der inneren göttlichen Lebensfreude in unserem Herzen Orient gewünscht:

Jeoshua war inzwischen alt geworden und hochbetagt. Und so sprach die innere göttliche Lebensfreude zu ihm: „Du bist alt und hochbetagt, aber es bleibt noch viel Land zu erobern. Das Land, das dazu noch übrigbleibt, sind alle Bezirke der Philister und ist das ganze Land der Gerushiter vom Shihor an, der östlich von Ägypten fließt, bis zur Grenze von Ekron im Norden. Es wird zum Land Kanaan gezählt. Alles Land von Gaza an, und das Gebiet der Sidonier bis nach Apheka und bis an die Grenze der Amoriter. Ferner das Land der Gibiter mit dem ganzen Libanon im Osten von Baal-Gad am Fuß des Hermongebirges bis zum Eingang nach Hamat.

Alle Bewohner des Gebirges, vom Libanon bis nach Misrephot im Westen, und alle Sidonier werde ich durch die Nachkommen Israels aus dem Land vertreiben. Verteile das Land durch das Los unter die Nachkommen Israels, wie ich es dir gesagt habe. Jetzt ist die Zeit, dieses Land unter die 9 Stämme und den halben Stamm Manasse des Volkes Isreals zu verteilen, vom Jordan bis zum Mit-

telmeer im Westen sollst du es ihnen geben. Die Küste des Mittelmeeres soll ihre Grenze sein.

Der andere halbe Stamm Manasse hatte bereits mit den Rubeniten und Gaditen ihren Erbteil an Kanaan östlich des Jordans durch Mose erhalten, als dieser die Könige dieser Gebiete besiegte. Aber die Geshuriter und Maachattiter hatte er noch nicht vertrieben, weswegen sie noch jetzt mitten unter den Nachkommen Israels wohnen. Nur dem Stamm Levi wurde kein Erbbesitz gegeben. Denn sein Erbe war die Ausstrahlung der inneren göttlichen Lebensfreude, die seelisch im Herzen Orient verankert ist.

Im Barock als Advent und Wesen des Gelobten Landes Kanaan, in dem Milch und Honig fließen, in dem also in der dunkelsten Zeit des Jahres und Deines irdischen Lebenslaufes aus Deinem seelischen Inneren in göttlicher Lebensfreude viel inneres Seelenlicht ausstrahlt und daher in Freude darüber Honigbrot und süße Plätzchen gebacken und gegessen werden im großen Lichterschmuck, sind nur noch für 9 ½ Stämme Israels in Deinem Herzen das Bewußtsein der insgesamt 12 ätherischen Blütenblätter unseres ätherischen Herzchakras zu verteilen als das Wesen des seelischen Dreh- und Angelpunktes zwischen Schöpfer und Geschöpf, zwischen sozusagen Himmel und Erde und Kopf Amerika mit seinem Stirnchakra Galapagos unserer Mutter Erde und ihrem Becken als der Ferne Osten mit seinem Keimchakra China als Kana und Land Kains in globaler Übersicht.

Ruben als Ausdruck des göttlichen Willens und Gad als Ausdruck unserer mentalen Konzentration auf die Weite unseres seelischen bewußt Seins bekamen schon von Dir ihre Gebiete rund um die mittlere Herzklappe Jerusalem des rechten Herzens Orient zugewiesen durch das mosaische Vermosten des Saftes Sohie im Wechsel von der Reformationszeit zum Barock, vom Sternzeichen Skorpion also in das des Schützen mit seinem Galaktsichen Zentrum

direkt vor der Spitze seines Pfeiles als Amor mit seiner Umkehr zum Roma mit Beginn des Römischen antiken Reiches als martialisch Ausdruck der äußeren Kälte und Dunkelheit im Advent als die dunkelste Zeit im Jahres- und Lebenslauf, die durch Ruben und Gad durch ihr innerlich aufleuchtendes Licht wirkungslos gemacht wird.

Mit diesen beiden Stämmen, göttlicher Wille und innere Konzentration auf die Weite unseres reinen Seelenbewußtseins zusammen mit dem mentalen oder niederen Denken als die untere Hälfte des Stammes Manasse im Vergleich mit dem höheren Denken atmischer Vorstellungen als die andere Hälfte Manasses als Sohn oder Abkomme des Saftes Sophie als innere Weisheit Joseph beginnt das Wesen vom Barock, das nun Jeoshua als unser innerster Herzensimpuls weiter entwickeln muß, bis alle 12 ätherischen Blütenblätter unseres Herzchakras zu ihrer vollen Entfaltung kommen als Dreh- und Angelpunkt zwischen Schöpfer und Geschöpf auf Erden.

Der dritte Stamm Israels als das Wesen Levis in der Bedeutung innerer Klarheit, was zu tun sei in jeder Situation, um am Ende auch wirklich zur Erleuchtung zu kommen als das Ziel der Schöpfung durch die innere göttliche Lebensfreude, erhält kein Recht auf eigene Macht im Herzen Orient, da diese nötige innere Klarheit über unser kosmisches Ziel auf Erden sonst durch ein persönliches Wollen und Denken getrübt und geistig verschleiert würde in Deinem Wunsch als im Barock absoluter Monarch, Dich selbst als Gott von allen anderen verehrt wissen zu wollen, und nicht Dein wahres Wesen Gott als Leben, das auch das Wesen aller anderen Geschöpfe ist und nicht nur das der Menschheit. Also sind eigentlich nur noch $8 \frac{1}{2}$ Stämme über das Land rund um Jerusalem zu verteilen in ihrem Erbrecht innerer göttlicher Lebensfreude.

Dem Stamm Ruben wurde durch Mose das Gebiet von Aroër entlang der Talzunge des Arnon mit der Stadt in der Talmitte und die ganze Hochebene bis Medba als sein Erbe gegeben und dazu Heshbon mit allen Städten auf der Hochebene, und das ganze Reich Sihons, des Königs der Amoriter, der in Heshbon residierte und dort von Mose geschlagen worden war, wie auch seine Mitfürsten, die in seinem Reich residierten. Und auch Bileam, den Sohn Beors, den Wahrsager, hatten die Stämme Israels damals besiegt und getötet zusammen mit vielen anderen Opfern. So reichte das Gebiet der Rubeniten bis zum Jordan.

Dies ist der Anfangspunkt des anfänglichen Kreisens des solaren Notenschlüssels aller barocken bachschen Fugen um den Kernpunkt Jerusalem der inneren göttlichen Lebensfreude herum, was nun mit dem Erbgut Gats in innerer Konzentration auf die seelische Weite unseres wahren Wesens Gott als Leben fortgesetzt wird. Es ist möglich, weil wir am Ende der Reformationszeit und am Ende unseres Herbstes die Magie in uns entmachtet haben, die als unser Seelenbewußtsein noch immer nur darauf aus war, andere nach unseren persönlichen Wünschen zu manipulieren als Bileam in der Bedeutung 'ohne Willen des anderen' magisch manipulieren.

Dem Stamm Gad wurde durch Mose das Gebiet Jaser gegeben und alle Städte Gileads und die Hälfte des Landes der Ammoniter bis nach Aroër nahe Rabba und von Heshbon bis Ramat-Mizpe und Betonim und von Mahanajim bis nach Lidbir und auch die Talebene am Jordan, dem Rest des Königreiches von Sihon bis zum See Kinneret.

Und Mose übergab der Hälfte des Stammes Manasse das Gebiet von Mahanajim und das ganze Königreich Ogs, dem König von Bashan, und alle Zeltdörfer Jairs und die 60 Städte im Bashan und die Hälfte des Gilead, das den Söhnen von Makir, dem Sohn von Manasse, übergeben wurde, nachdem Mose die Niederungen von Moab bei Jericho südöstlich vom Jordan erobert hatte.

Dem Stamm Levi jedoch hatte Mose kein Land überlassen in Kanaan, da sein Erbrecht für immer der selbstlose Dienst im Namen der inneren göttlichen Lebensfreude sein würde

im Bewußtsein innerer seelischer Wesensschau über Dein inneres Auge Hypophyse als die Bundeslade unter Deinem Stammhirn hinter Deiner Nasenwurzel. Und so hat Levi als der, der Dir die Leviten liest, wenn Du aus Deiner inneren Harmonie herausfällst, die größte Machtfülle von allen Stämmen Israels, da Dein inneres Auge als die Quelle aller Schöpfung die Fülle göttlicher Ab Sicht ausstrahlt als Dein Christusbewußtsein in dieser Weihnachtskrippe unter dem Lebensbaum als Rückgrat Deines Schöpfungstraumes.

Das Gebiet Manasses aber umgibt fast ganz das Gebiet von Ruben. Die innere Konzentration auf den Weg zur Erleuchtung umgibt den göttlichen Willen. Das mentale Denken im Gehirn umgibt zur Hälfte, also als linke Großhirnhälfte Südamerika mit seinem eher männlich logischen Verstand, das Stammhirn in der Mitte, während das höhere kosmisch seelische Denken im linken Großhirn verankert ist als das Wesen von Nordamerika mit seinem eher weiblich intuitiven Denken. Manasse als das mentale und kosmische Denken ist der Sohn oder die Erscheinung der Weisheit, die in der Agape Ägypten Joseph als der Saft des Fruchtkörpers Asien im Herbst Afrika war. Joseph entspricht also mit seinen beiden Söhnen Manasse und Ephraim dem Wesen des Stammes Joseph, der somit im Land Kanaan zweigeteilt auftritt als eben das Reich Ma-

nasses und Ephraims in der Mitte Kanaans. Joseph und seine Söhne stehen somit als 12 Sohn Israels und als dessen Nachkommen für die Herzensqualität 'Verwandlung' des Bewußtseins in die Erleuchtung im Wechsel vom astrologischen Wassermann in das Wesen der astrologischen Fische und auch gleichzeitig im Wechsel vom astronomischen Fischezeitalter, also heute, ins neue Wassermannzeitalter.

Es heißt, welcher Stamm welches Gebiet von Kanaan erhalten habe, sei vom Los bestimmt worden. Aber da sich hier ein Muster ergibt in der Verteilung und im neuen bewußt Sein vom Barock Advent als das Gelobte Land Kanaan, nämlich das des solaren Notenschlüssels bachscher Fugenmusik als die Lebensmelodie innerer Wesensschau, kann das nicht durch ein Verlosen der Gebiete geschehen sein, sondern durch den Stein der Weisen als unser inneres Auge Hypophyse, den man auch als Bundeslade im Allerheiligsten den Ba Rock als Saatkern und unser innerster Wesenskern nennt oder eben den Stein der Weisheit und Liebe als die Quelle aller sichtbaren Schöpfung. Es ist daher die innere göttliche Absicht, die aus Deinem inneren Auge ausstrahlt, die bestimmt, nach welchem Notenschlüssel und welcher Melodie des Erlebens Du im Advent als das Reich des Schützen Amor lebst und immer mehr erkennst bis zur Erleuchtung am Rosenmontag im Wechsel vom Wassermann zu den Fischen, wer Du in Wirklichkeit bist.

Als feststand, welche Gebiete die Stämme Ruben, Gad und halb Manasse schon durch Mose als Luther in der Reformationszeit zugeweiht bekommen hatten, da kam der Stamm Juda zu Jeoshua und Kaleb, der Sohn von Jephonne, dem Kenisiter, sagte zu Jeoshua:
„Mose hat einst geschworen, weil ich dem Willen der inneren göttlichen Lebensfreude gefolgt bin, als ich damals auszog, um das Land Kanaan zu erkunden, daß das Gebiet, auf das ich zuerst

meinen Fuß setzen würde, solle mir und meinen Nachkommen für immer gehören. Dies ist 45 Jahre her, und ich bin jetzt 85 Jahre alt und bin heute so stark wie damals, als mich Mose als Kundschafter ausgesickt hat, um Kanaan für das Volk Israels zu erkunden. Übergib mir daher jetzt das Gebirge, in dem ich damals zuerst Kanaan betreten habe. Ich werde die Anakiter, die dort wohnen, mit der Hilfe der inneren göttlichen Lebensfreude für immer vertreiben. Und so übergab ihm Jeoshua Hebron im Stammesgebiet von Juda ganz im Süden von Kanaan als Erbesitz von Kaleb. Der einstige Name Hebrons war Kirjat-Arba nach dem wichtigsten dort lebenden Menschen Arba.

AUFTEILUNG VOM ADVENT ALS KANAAN:

Dan (5) Harmonie

KOPF

Asher – Naphtali (8 und 7) Fülle und Reinheit
 Zebulon – Issaker (10 und 9) Dienen und Freude **ATMUNG**
 Joseph (Manasse) (11) Verwandlung im Denken
 Joseph (Ephraim) (11) Verwandlung im Vorstellen

Benjamin in Jerusalem (12) Zeremonie

HERZ

Ruben (1) göttlicher Wille
 Gad (6) Konzentration
 Juda (Kaleb) (4) Intelligenz

BAUCH

Simeon (2) Liebe, Weisheit

BECKEN

und der Stamm Levi für das Ganze (3) innere Klarheit

Alles, was global geschieht, ist schon im Herzen Orient vorgegeben als die Quelle allen globalen Geschehens. Daher kann man vom Orient auf die Welt schließen. Wie es dem Orient geht, so geht es uns global in unserem Herzen. Und so ist es kein Wunder, wenn im Barock als der Advent des Fischezeitalters das Gelobte Land Amerika zum Land der seelischen Freiheit wird, wenn auch nur für die Weißen und nicht für die Roten als Ureinwohner oder Kanaaniter als die Kanadier und auch nicht für die Schwarzen in ihrem Sklaventum im Gelobten Land als 'Wasserträger' und 'Holzfäller' in der Bedeutung der Gibeoniten mitten unter den Weißen in Amerika.

Es ist kein Zufall, daß genau 13 Stämme Israels, für Joseph stehen seine beiden Söhne Manasse und Ephraim, die beide Joseph als den 11. Sohn Israels ersetzen, das antike Kanaan unter sich aufteilen, nachdem sie die Ureinwohner als die 'Roten' Kanaans getötet und vertrieben haben, und daß im Barock und Rokoko auch genau 13 aus Europa eingewanderte weiße 'Stämme' die Vereinigten Staaten von Nordamerika gegründet haben, und zwar mit einer Verfassung, einem Staatswappen voller freimaurerischer biblischer Symbole und einer Gemeinschaftsregel von verschiedenen Bundesstaaten als ein einziger Staat seelischer Freiheit nach den Regeln Josephs als 11. Sohn Israels in unserem Herzen Orient, vertreten durch Manasse und Ephraim, unserem mentalen Denken und unserer seelischen Vorstellungen vom Wesen der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit nach dem Vorbild der Französischen Re-volution –

leider nur für die Weißen
aus Europa und in Europa
und nicht für die ganze Menschheit auf Erden.

Mexico als das Stammhirn unserer lebendigen Mutter Erde gehört zum Wesen Benjamins in der Mitte als seelischer Dreh- und Angelpunkt zwischen ihrem linkem Großhirn Südamerika und ihrem rechtem Großhirn Nordamerika mit dem Kleinhirn Karibik und dahinter mit der Epiphyse unserer Mutter Erde als die einst vor 20.000 Jahren von den Atlanten erbaute geheimnisvolle Stadt Teotihuacan im Goldenen Zeitalter von Atlantis im mittleren Atlantik, das mit seiner Hauptstadt Poseidonis das Wesen vom Kehlkakra unserer Mutter Erde ausgemacht hat und heute noch in seinen Resten über die Azoren.

Gehört Benjamin sozusagen als Herzschriftmacher zum Wesen Mexicos mit seinem Jerusalem als Teotihuacan, so gehören Ruben als unser Wille, Gad als unsere Konzentration, Juda als unsere Intelligenz und Simeon als unsere alles bestimmende Liebe und Weisheit zum Wesen von Südamerika als der Süden des Gelobten Landes, und Dan als unsere innere Harmonie, Asher als die Fülle der Seligkeit, Naphtali als die seelische Reinheit und Unschuld in allem Erleben, Zebulon als unser selbstloses Dienen an anderen, Issaker als unsere Freude an allem Erleben und Joseph über Manasse und Ephraim als unser sich wandelndes Denken und Vorstellen zum Wesen von Nordamerika als der Norden des im Herbst Afrika so viel Gelobten Landes im Kopf unserer lebendigen Mutter Erde.

Der Stamm der Leviten, der uns die Leviten liest, stellte in der Antike die Priester für die Bundeslade und stellte im Gelobten Land Amerika die Gründerväter der Vereinigten Staaten mit ihrer besten Verfassung aller Zeiten im Bewußtmachen der Wirkung unseres inneren Auges als Teotihuacan als die Quelle unserer irdischen Anwesenheit in innerer göttlicher Lebensfreude Jeue oder hebräisch Jahwe. Interessant, daß dieser Stamm die hellblaue Levis als Jeans und allgemeine Arbeits- und Jugendkleidung erfunden hat. Es ist die Kleidung der Freiheit Amerikas.

Hebron, auf das hier Kaleb Anspruch herhebt im Alter von 85 Jahren nach 45-jährigem Dienst für die innere göttliche Lebensfreude seit dem Auszug der Söhne Israels aus der Agape Ägypten, also während der ganzen Reformationszeit im Fischezeitalter und im Großjahr der Antike, Hebron, das von den Kanaanitern nach Arba Kirjat-Arba genannt wurde, ist der Brunnen oder die Quelle aller himmlischen Offenbarung, mit der der Barock nach der Reformationszeit als Advent mit seinem von innen nach außen in die äußere Dunkelheit strahlenden Seelenlicht in uns zu wirken beginnt als Vorbereitung zum Bewußtwerden unseres innersten Christusbewußtseins, als käme der rein geistige Mensch dadurch zum ersten Mal im Wechsel vom antiken Herbst Afrika zum neuzeitlichen Winter Europa zur Welt.

Kaleb steht für die große Seelensonne Sirius im Sternbild Großer Hund, der als großer Kaleb, hebräisch Klb oder deutsch Kläffer der große Verkünder unseres wahren Wesens Gott als Leben ist. Am Totensonntag, also im Wechsel von der mosaisch lutherischen Reformationszeit zum Barock Jeoshuas, geht der Sirius mit dem Sternbild Großer Hund morgens im Westen unter und wird so mit seiner großen Verkündigung und Frohen Botschaft zum Vorreiter der Evangelien tausend Jahre oder einen Monat im Großjahr später oder zweihundert später im Fischezeitalter.

Daher gehört er zum Wesen von Hebron als die Quelle des später in Dir erwachenden Christusbewußtseins. Der Sirius, als Kaleb, ist für die Christen der überaus helle Weihnachtsstern am Himmel, dem die drei Gürtelsterne des Sternbildes Orion als die drei Magier und Weisen aus dem Morgenland ständig folgen.

Dieser Große Hund und Kläffer Sirius ist auch der Begleiter der Seelen nach ihrem Verlassen des irdischen Körpers, um ihnen im Jenseits vom irdischen Verstand im Himmel Orientierung und Wegweiser zu sein. Auf dem Dollar der USA als das Gelobte Land

Amerika ist das Wesen dieses Kaleb die Pyramide aus Ägypten mit dem Auge Gottes als Dein inneres Auge darüber aufleuchtend. 45 Jahre bedeuten dazu das Erkennen, daß es den Tod nicht gibt. Und 85 Jahre bedeuten dazu das Wesen vom Sternfeld um das Galaktische Zentrum herum, das man von der Erde aus am Himmel direkt vor dem Pfeil des Schützen Amor erkennen kann.

Dieses besondere Sternfeld nennen wir heute im Spanischen als das Grab des Jüngers Jakob dem Ältern im Untergehen seines zu ihm gehörenden Sternzeichens Schütze im Advent als das Gelobte Land *Compo Stella* als sozusagen der Komposthaufen oder *Compost Ela* im Erkennen in diesem Galaktischen oder Galizischen Zentrum, daß Raum und Zeit nur Illusionen sind, die von uns nur im Schöpfungstraum als Wirklichkeit erlebt werden, während wir als Träumer oder Schöpfer der Schöpfung unsterblich, unermesslich und unerschöpflich träumend unabhängig sind von Raum und Zeit und überhaupt von allen sogenannten Naturgesetzen, da wir die Natur erträumen durch unsere göttlichen Vorstellungen in innerer Wesensschau als unser Christusbewußtsein, der ersten Erscheinung und damit sozusagen als einzig urlebendig eingeborener Sohn Gottes mit seiner erleuchtenden Erkenntniskraft als Heiliger Geist.

Arba, hebräisch Arbo geschrieben, bedeutet, auf etwas bestehen. Es bedeutet, daran stetig und täglich zu *arbeiten*, in jeder Situation aus dem reinen Seelenbewußtsein zu leben in einer Liebe und inneren Wesensschau, bis man zur Erleuchtung kommt, daß unser aller wahres Wesen das Leben ist, außer dem es sonst nichts gibt und daß aus reinem Bewußtsein oder Geist besteht, das oder der sich als Gott und Schöpfer von Schöpfungsträumen die Schöpfung erträumt, um sich darin in der Schauspielrolle eines Geschöpfes selbst zu erleben und wiederzuerkennen. Daher ist es kein Zufall, daß Arba bei den Anakitern sehr gefragt war und ihm der Stamm

Juda als unsere seelische Intelligenz zugeordnet wird rund um Hebron, über dessen Bedeutung die Juden Hebräer genannt werden. Arbo war als Anakiter ein Riese, ein Riese in seiner Seelenform im Vergleich zu unserem kleinen physisch dichten Körper. Ein Anakiter ist ein Seelenmensch, der sein Herzchakra, in dem das reine Seelenabewußtsein Israel verankert ist durch die Herzensliebe Ankh, voll darin erwacht schon auf Erden und nicht erst nach dem körperlichen Tod im Seelenhimmel lebt.

So schenkte die innere göttliche Lebensfreude dem reinen Seelenbewußtsein Israel im Advent als Barock das gesamte von ihr, seit Jakob zum Israel wurde, Gelobte Land Kanaan, und die 12 Herzensqualitäten Israels machten sich die Erwartung der weihnachtlichen Seligkeit zu eigen, so daß die Menschheit in der absoluten Monarchie des Barock innerlich zum ersten Mal nach der Reformationszeit seit Ägypten zur Ruhe kam im Übersteigen der bis dahin unangefochtenen Theologie durch die Astronomie als Einleitung zur neuen Zeitrechnung ab der Aufklärung, daß es einen von uns im Himmel getrennt wohnenden Jahwe, Gott oder Allah nicht geben könne, da wir alle Eins seien mit dem Leben.

Alles, was die innere göttliche Lebensfreude je seit Beginn des Herbstes der Menschheit auf Erden verprochen hatte, ging im Beginn vom Barock als Advent mit der großen Neuordnung des Gelobten Landes Amerika durch die Weißen in Erfüllung.

Der Mensch schien endlich in Amerika frei zu sein von jeder hierarchischen Bevormundung durch die inzwischen absolut gewordene Monarchie eines Königs und Papstes des barock gewordenen Herbstes –

außer den Schwarzen des Herbstes Afrika
in diesem Gelobten Land Amerika der Weißen
aus dem Winter Europa.

Das Ende Jeoshuas

*Damals rief Jeoshua den Stamm Ruben, den Stamm Gad und die Hälfte des Stammes Manasse zu sich und sprach zu ihnen:
„Ihr habt auf Mose gehört und auch auf mich und habt von damals bis heute nie eure Brüder im Stich gelassen, weil ihr ständig auf die innere Stimme göttlich innerer Lebensfreude gehört habt. Und jetzt herrscht Frieden im Land. Daher geht jetzt in das euch zugewiesene Land östlich des Jordans, das in innerer göttlicher Lebensfreude für immer euer Wesen ausdrücken soll*

als göttlicher Wille, als innere Konzentration auf die offene Weite der Erleuchtung und als Dein mentales Denken.

Überträgt man die Verteilung des Gelobten Landes auf das Gelobte Land Amerika, sind dies die Eigenschaften des linken Großhirns und die der Südamerikaner. Und überträgt man diese Verteilung auf das rechte Großhirn Nordamerika mit seinen 13 Gründervätern der Vereinigten Staaten im Nordosten der Vereinigten Staaten von Amerika, dann entsprechen diese seelischen Herzensqualitäten Wille, Vernunft und Verstand den Eigenschaften der Südstaaten von Nordamerika dicht an der Grenze des Stammhirns Mexico mit seinem Rückgrat als Stammbaum und Weltenbaum *Atlas-Alpen-Ararat-Himalaya* unserer großen Mutter Erde, das oder der der große Arba oder *Baum der Erkenntnis* ist mit seinem Seelenbe-

wußtsein darin als unser Rückenmark. Die anderen Qualitäten, die hier Jeoshua noch nicht aufgerufen hat, entsprechen dem Wesen der Nordstaaten bis hinauf nach Kanada als das globale Kanaan.

Und haltet die Gebote der inneren göttlichen Lebensfreude, die euch das mosaische Mosten des Saftes Sophie in der Reformationszeit offenbart hat, um zur Erleuchtung zu kommen und folgt in jeder Situation der inneren göttlichen Lebensfreude als die Quelle allen Erlebens und Erkennens und als euer wahres Wesen als das Leben.

Dem Stamm Manasse als das höhere mentale Denken aber hatte die innere göttliche Lebensfreude nicht nur ein Gebiet östlich des Jordans oberhalb des Stammes Gad übereignet, sondern auch das daran anschließende Gebiet westlich des Jordans bis zur Küste des Mittelmeeres oberhalb des Stammes Ephraim, da das höhere mentale Denken als das kosmische und nicht nur physische Denken oberhalb der mentalen Konzentration in uns wirkt und auch oberhalb der Weisheit Joseph.

Und so zogen diese Stämme über den Jordan in den Osten jenseits von Kanaan und erbauten einen großen Altar an der Stelle, wo einst das ganze Volk Israels mit Jeoshua die Steine der Priester im Jordan augeschichtet hatten, um mit der Kraft der inneren göttlichen Lebensfreude die Wasser des Jordans zu stauen, damit das reine Seelenbewußtsein Israel mit dem Totensonntag die Reformationszeit verlassen und das Wesen vom Barock erleben konnten, ohne von den hohen Energieen der absoluten Monarchie überschwemmt zu werden und daran physisch unterzugehen.

Als aber die Stämme Israels westlich des Jordans sahen, daß die Stämme Ruben, Gad und Manasse an der Stelle ihres Übergangs durch den Jordan einen großen Altar erbaut hatten, versammelten

sich die Nachkommen Israels, die westlich des Jordans siedelten, um gegen ihre Brüder östlich vom Jordan ins Feld zu ziehen.

Nun, das Gebiet der Söhne nordöstlich des Jordans entspricht im Gelobten Land Amerika den Staaten Englands und Frankreichs im Nordosten der Vereinigten Staaten. Und es war den Neusiedlern daran gelegen, sich von dem Einfluß und von den Regierungen Europas, in der Antike also von Mose aus der Reformationszeit, als Protestanten unabhängig zu machen, was ihnen ja auch im Rokoko gelungen ist sozusagen am Ende der Adventszeit und in der Antike esoterisch durch die Essener, zu denen Jesus ab Weihnachten im Großjahr gehörte und George Washington ab Weihnachten im Fischezeitalter.

Das durch das reine Seelenbewußtsein Israel über den inneren Herzensimpuls Jeoshua nach Mose esoterisch gewordene Amerika heute und Kanaan damals wollte sich endgültig vom niederen mentalen Denken mosaischen und lutherischen Bewußtseins lösen, um nicht länger nach unten in die physische Verdichtung zurückgezogen zu werden, sondern in der himmlischen Seligkeit des Advents zu bleiben in Erwartung der beseligenden Weihnachtszeit im Enden des Rokokos mit dem Ruf der Französischen Revolution nach Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit ohne ihre niedere Abart als Kapitalismus, Kommunismus und Fundamentalismus in der Bedeutung von Ruben als persönliche und nicht göttliche Freiheit über den göttlichen Willen innerer Lebensfreude, Gad als Konzentration auf Gleichheit aller Individuen im Namen des Proletariats und dem halben östlichen Manasse als das Fundament persönlicher Bindung im Namen Gottes an alles, was irdischer Natur ist.

Am Anfang vom Barock, also mit Beginn der Adventszeit, wird und wurde der Same zum heutigen Kapitalismus, Kommunismus und Fundamentalismus im Osten gesät und gleichzeitig dazu auch

im Westen die höhere urlebendige Dreifaltigkeit von Vater, Sohn und Heiligem Geist als unsere tiefste innere Schöpferkraft, Erscheinungskraft und uns erleuchtende Erkenntnisikraft im Nordwesten Kanaans und Amerikas.

Der große Altar, der hier erbaut wird am Ende der Adventszeit, ist der große Altar oder das große Monoment der drei großen Anfangspräsidenten der Vereinigten Staaten und ist auch gleichzeitig der Ausdruck und die Macht des Weißen Steines der Weisheit als der winterliche Saatkern Weißes Haus von Amerika im Gegensatz zur Macht des Schwarzen Steins der Magie als Kaaba im Mekka des Herbstes Afrika.

Und sie entsandten zu den drei Stämmen östlich des Jordans ins Land Gilead den Priester Pinchas, Sohn des Priesters Eleasar, und mit ihm 10 Fürsten aus jedem Stamm Israels westlich des Jordans. Und diese sprachen zu den Fürsten der drei östlichen Stämme:

„Was soll euer Treuebruch, durch den ihr der inneren göttlichen Lebensfreude gegenüber untreu geworden seid? Warum habt ihr euch von der inneren göttlichen Lebensfreude entfernt durch den Bau eures großen Altars an der Stelle, an der das Volk Israels mit Hilfe der inneren göttlichen Lebensfreude den Jordan überquert hat

im Wechsel von der Reformationszeit im November während des Totensonntags in den Barock des Dezembers?

Wer ist Pincha als Sohn von Eleasar? Eleasar, hebräisch *Elosr* geschrieben, ist das innere Leuchten im Herbst und Advent, das zu Weihnachten zum vollen Glanz unseres wahren Wesens Gott als Leben auf Erden wird, als unser geistiges Antlitz sozusagen, Quelle unserer göttlichen Absichten, um am Rosenmontag im Zenit des

Winters Europa zur vollen Erleuchtung zu werden, wer wir in Wirklichkeit sind, nämlich in unserem tiefsten Wesen das Leben selbst, das aus reinem Bewußtsein oder Geist besteht, weswegen wir es Gott nennen, als Leben aus sich selbst existierend und von niemandem und von nichts geschaffen und begrenzt als unser unerschöpflich, unermesslich und unsterblich schöpfend träumendes tiefstes Wesen, mit dem wir Eins sind.

Pinchas ist zu diesem herbstlichen von innen heraus Leuchten Eleasar die innere Pein, die Du im Advent während der dunkelsten und kürzesten Tage im Jahr und in Deinem irdischen Lebenslauf, als wäre er ein Jahresverlauf, empfindest, wenn alles so aussieht, als würde das Licht, das alle Schöpfung belebt, für immer untergehen. Pinchas ist somit sozusagen das Pik im Tarot- oder Kartenspiel des Erlebens und Erkennens im Herbst Afrika neben dem christlichen Kreuz als Ausdruck des Winters Europa, gegenüber dem Karo als Ausdruck des Frühlings Sibirien und nach dem Herz als Ausdruck des Sommers Asien. Stab, Schwert, Kelch und Münze regieren diese vier Jahreszeiten unseres irdischen Erlebens und Erkennens über das Wesen von Bube, Dame, König, Ass.

Der Stab ist Dein Rückgrat als aufrechter Mensch in Deiner Jugend, das Schwert ist Deine Entscheidungskraft als Erwachsener, der Kelch ist das Bewußtsein herbstlich innerster Wesensschau in großelterlicher Weisheit und die Münze ist als die weihnachtliche Krippe Dein innerer Wesenskern als winterliches Saatgut zu einer neuen Inkarnation in einem neuen Garten Eden als neuer Frühling Sibirien nach dem diktatorischen Winter Europa. Buddha, Brahma, Cheops und Christus regieren diese vier Jahreszeiten auf Erden als unser göttliches Kartenspiel.

Pinchas, hebräisch *Pinhs* geschrieben, wäre im Herbst Afrika als Pik also der König in seiner absoluten Monarchie jenseits des Sommers Asien mit dem heiligen Gral als Kelch in seiner Hand auf dem Weg zur Erleuchtung. Der Gral mit seinem inneren Leu-

chten Eleasar ist die schöpfende Kraft Deines inneren göttlichen Auges in innerster urlebendiger Wesensschau als Dein und unser aller Christusbewußtsein als Quelle und Träumer aller sichtbaren Schöpfung.

War etwa die Schuld, die Pegor auf sich geladen hat, noch zu wenig, von der wir uns bis heute noch nicht wieder erlöst haben trotz der dadurch verursachten Plage im Volk Israels? Weil ihr euch jetzt abwendet vom Erleben der inneren göttlichen Lebensfreude und ihr euch ihr widersetzt, wird sie das ganze Volk Israels in ihrem Fehlen in der nächsten Zeit in Not bringen.

Wenn das Gebiet, das euch durch die innere göttliche Lebensfreude zugeteilt worden ist, unrein geworden ist, kommt doch zu uns herüber, wo das Begegnungszelt von Schöpfer und Geschöpf steht, und wohnt unter uns. Doch empört euch nicht gegen die innere göttliche Lebensfreude und zieht uns nicht mit in eure Unzufriedenheit hinein, indem ihr unbedacht einen Altar genau an der Stelle errichtet, an der uns die innere göttliche Lebensfreude trockenen Fußes den Jordan hat von Osten in den Westen überqueren lassen. Kam nicht durch Ahans Diebstahl das ganze Volk Israels in Not, obwohl er nur ein einzelner war? Und mußte er nicht wegen seiner Unterschlagung von Gütern aus der besiegten Stadt Aj sterben?“

Ahan, hebräisch Okn geschrieben, ich habe darüber schon gesprochen, ist sozusagen das äußere körperliche Sehen im Gegensatz zum inneren seelischen Schauen und gehört somit zum logischen Schlußfolgern, daß man im Herbst und Winter Eigentum sammeln solle, um in der fruchtlosen Zeit des Jahres zu überleben, was aber dem reinen Seelenbewußtsein Israel entgegensteht, das den Mangel und auch nicht den Tod als unsterbliche Seele kennt im Bewußt-

sein, sich jeder Zeit das erträumen und manifestieren zu können, woran es mangelt.

Pegor, hebräisch *Pogur* geschrieben, ist das Pech, das Dir anhaftet, sobald Du im Rentenalter geistig träge und dadurch dement wirst mit weicher Birne sozusagen im Verfaulen und Verpilzen des Körpers als wuchernder Krebs. Kleine dunkle Pocken auf dem geernteten Fruchtkörper Asien im Herbst Afrika sind das erste Anzeichen für ein Verfaulen des Fruchtkörpers, das man nur verhindern kann, in dem Du auch im Alter und im Herbst und Winter in innerer göttlicher Lebensfreude lebst und im Bewußtsein, daß sich Dein Körper als Dein Werkzeug nach Deinem seelischen Bewußtsein richtet und Du Dich nicht umgekehrt nach Deinem vermeintlichen Bewußtsein des Körpers richten solltest.

Denn ein Werkzeug hat kein eigenes Bewußtsein. Dein Körper kann Dich also nicht krankmachen und altern, sondern nur Du selbst kannst Dich durch das Aufgeben innerer göttlicher Lebensfreude im Alter krankmachen und immer mehr körperlich altern und verfallen lassen, was nicht nötig ist aus Sicht und aus dem Bewußtsein als unsterbliche Seele. Wir altern und werden krank, weil wir uns seit 18 Millionen Jahren mit unserem Körper identifizieren. Das seinzulassen, ist ja gerade das Bestreben der göttlichen Wegweisung durch die heiligen Schriften und Erleuchteten.

Der hier zur Diskussion stehende große Altar als Stein des Anstoßes zwischen Ost und West, zwischen Reformationszeit und Barock und damit zwischen irdischem Körperbewußtsein und himmlischem Seelenbewußtsein, ist das Wesen vom Totensonntag als der sogenannte Domstag, der so genannt wird, weil man früher an diesem Tag all seine Schulden an die kirchliche und staatliche Obrigkeit bezahlt hat, mit anderen Worten seine seelische Belastung abgelegt hat, um im Gelobten Land Advent in einer himmlisch inneren Leichtigkeit des Seins auf Erden leben zu können, wie es

uns zuvor in der Reformationszeit noch nicht möglich war wegen unser andauernden Bindung an unseren irdischen Körper, als wären wir damit identisch.

Als ich in die *ent Scheidung* kam, mich von all meinen Theorien über Gott und die Welt befreien zu sollen, um in meinem Advent damals selig sein zu können, stand ich vor einem Tor zum Paradies, vor dem ein nackter Mann saß, der ganz voller Lehm war und der sich mir als Yam vorstellte als Gott des Erdelementes. Er sagte mir, wenn ich in das Paradies wolle, müsse ich zuvor an ihn als Zöllner alles abgeben, was mich noch an den irdischen Körper binde. Und das waren, wie ich sofort erkannte, alle meine noch in mir verbliebenen Theorien über Gott und die Welt. Als ich sie losließ, konnte ich durch das Tor ins Paradies gehen, was mir bewußtmachte, daß es ausschließlich unsere Theorien über Gott und das Leben sind, die uns daran hindern, schon auf Erden im Himmel zu leben. Totensonntag ist daher kein Tag im Gedenken an die Toten, sondern ist das Tor zum Allbewußtsein des Thot. Und der Sonntag des Thot ist das Tor von der Reformationszeit in den Barock mit seiner himmlischen absoluten Monarchie reinen Seelenbewußtseins im Advent.

Und weil das so ist, und weil das die drei östlichen Stämme Israels ausdrücken und markieren wollten als die drei Stämme, die von Mose schon im Enden der Reformationszeit das barocke bewußt Sein zugesprochen bekommen haben als unser göttlicher Wille Ruben, ohne den sich nichts ereignet, als unsere innere Konzentration auf die Erleuchtung als Gad und Freimaurer und als unser mentales protestantisches Denken Manasse, klingt deren Rechtfertigung zum Bau des großen Altares Totensonntag so:

Darauf antworteten die drei östlichen Stämme Israels als reines Seelenbewußtsein: „Das Allbewußtsein innerer göttlicher Lebensfreude macht die ganze Weite innerer Lebensfreude im Himmel

und auf Erden aus. Wenn wir gegen diese Allbewußtsein verstoßen haben, dann wird uns die innere göttliche Lebensfreude nicht länger beistehen. Und wenn unser Erbauen des großen Altares zwischen himmlischem bewußt Sein und irdischem Bewußtsein eine Abkehr von der inneren göttlichen Lebensfreude war, indem wir darauf weiter nur äußere Opfer bringen, nicht aber auf alle Theorien über Gott und die Welt verzichten, dann wird uns die innere göttliche Lebensfreude in ihrem Allbewußtsein unausweichlich zur Rechenschaft ziehen über unser altgewohntes Verhalten, als fühlten wir uns noch identisch mit unserem irdischen Körper wie zuvor noch in der Reformationszeit Luthers und von Mose in der Antike.

Wir haben den Altar aus Sorge und aus folgendem Grund im Jordan erbaut: Morgen und in der Zukunft werden eure Nachkommen unsere Nachkommen womöglich fragen, was sie denn wohl noch mit der inneren göttlichen Lebensfreude verbinde und damit mit dem Wesen von Israel. Und weil die innere göttliche Lebensfreude den Jordan als Grenze zwischen uns im Osten davon und euch im Westen davon gemacht hat, werden vielleicht irgendwann eure Nachkommen damit aufhören, unsere Nachkommen nicht mehr als zu ihnen gehörend anzuerkennen. Also erbauten wir zur Erinnerung an unser Zusammengehören und nicht, um darauf Brandopfer für einen anderen Gott als den er inneren göttlichen Lebensfreude vorzunehmen. Wir sind also mit dem Bau des Altars nicht rückwärtsgewandt, wie ihr glaubt, sondern immer gegenwärtig vorwärtsgewandt in innerer göttlicher Lebensfreude.“

Als Pinchas das hörte, verstand und akzeptierte er, warum und daß die Stämme Ruben, Gad und das östliche Manasse den Altar im Jordan gebaut hatten. Und so segneten sie ihn ab und akzeptierten ihn als Denkmal der Zusammengehörigkeit von Ost und West Kanaans mit dem Jordan in der Mitte

als sozusagen der ätherische Rückenmarkkanal mit seiner vitalen kosmischen Lebenskraft innerer göttlicher Lebensfreude in Deinem Rückgrat des reinen Seelenbewußtseins Israel.

Was hier als östlich und westlich bezeichnet wird vom reinen Seelenbewußtsein Israel im Advent als Barock, ist in unserem Herzen Orient der Unterschied zwischen den inneren Strömungsverhältnissen unseres rechten Herzens Orient oberhalb, also westlich des Coronargefäßes Jordan als das Land Kanaan und unterhalb als das Land Gilead, also östlich dieser Ader, die das Herz Orient selbst mit Blut versorgt, damit es als Organ am Leben bleibt und alles darin gesammelte Blut an alle anderen Organe verteilen kann.

Und weil das Herz Orient als Organ mit seinen vier Abteilungen Türkei, Persien und Ägypten, Arabien als seelische Quelle unserer Mutter Erde nicht anders aufgebaut ist als der gesamte übrige Körper oder auch der Jahreslauf und Dein Lebenslauf mit seinen vier Jahreszeiten Sibirien, Asien, Afrika und Europa dem Herzen Orient als Kanaan in der Mitte, und weil auch alle unsere antiken Städte nicht zufällig so angeordnet und erbaut worden sind wie unser Herz, wie man es besonders an dem Grundriß vom antiken Jerusalem in der Mitte von Kanaan erkennen kann, kann man sagen, daß die Menschen des Rokokos einmal sagen könnten oder sogar auch gesagt haben, daß die Menschen des Barock als das Wesen von Ruben, Gad und halb Manasse nicht aufgeklärt gewesen seien, sondern in ihrer absoluten Monarchie im Vergleich zu den übrigen 10 Stämmen des Rokokos weltfremd gewesen seien mit ihrer Art von Hierarchie im 17. Jahrhundert im Vergleich mit der Demokratisierung in innerer göttlicher Lebensfreude des 18. Jahrhunderts – obwohl doch beides, also Barock und Rokoko, zum Wesen des Advents im Dezember des Fischzeitalters gehört und auch die Gründerväter der Vereinigten Staaten von Amerika mit ihren östlichen Gründerstaaten zu der späteren und heutigen Größe

der inzwischen über 50 vereinigten Staaten von Amerika. Dennoch rebelliert vor allem das südliche Nordamerika republikanisch konservativ seit je gegen die das nördliche Nordamerika mit deren Wunsch nach absoluter Freiheit der Demokraten, die man im Süden nur den Weißen zugestehen will, nicht aber andersfarbigen Menschen, als wären diese keine Menschen, sondern naturgegeben nur Sklaven der Weißen.

In der Antike als das damalige Barock Davids und Salomos, die monarchisch von oben nach unten regierten, und als das damalige Rokoko der aufgeklärten Essener mit ihrem weltweit wichtigen Mitglied Jesus, der nach Freiheit strebte und das Volk in innerer göttlicher Lebensfreude entscheiden lassen wollte, war dieser so sehr grundlegende Streit der Südstaaten im Westen und Nordstaaten im Osten Amerikas der Streit zwischen den konservativen Zionisten und den Essern Israels, der bis heute andauert, wie auch zur Zeit der Streit zwischen dem konservativen West- und aufrührerischen Ostdeutschland mit der Oder und Neiße als Jordan dazwischen.

Gehört der Osten weltweit zum Westen, gehört die Verdauung zur Atmung, gehört die Erde zum Himmel und gehört die Frau zum Mann, gehört die Kindheit und Jugend zum Erwachsensein, gehört das venöse Herz *Türkei-Persien* zum arteriellen Herzen *Ägypten-Arabien*, oder sind sie für immer getrennt vom Zwerchfell Ural weltweit, vom Jordan im Orient, von der Sexualität im Menschen oder von der vitalen Lebenskraft in der Seele? Du kannst Dir diese Frage leicht selbst beantworten, da natürlich beides untrennbar zusammeng gehört wie Nord- und Südpol je am Ende einer einzigen Erlebens- und Erkenntnisachse.

Nimmt man den Jordan als Nordsüdachse einer jeden Schöpfungsform und zieht man die Ostwestachse durch Shilo in der Mitte einer jeden Schöpfungsform, dann erkennen wir auch in Kanaan öst-

lich und westlich des Jordans und nördlich und südlich von Shilo, der Stadt des Priesters Pinchas, die Gebiete von Ruben und Gad als den konservativen Freistaat Bayern im Herzen Orient, der sich fragt und von dem man sich fragt, ob er überhaupt zur Bundesrepublik gehört, das Gebiet vom östlichen Manasse als das Wesen von Sachsen im Herzen Orient, das Gebiet von Juda als Württemberg und als die Südpfalz im Herzen Orient und die Gebiete der übrigen Stämme Deutschlands als Nordrheinwestfalen und Niedersachsen als das westliche Manasse und über Schleswig-Holstein das Gebiet von Dan als nicht zufällig Dänemark ganz im Norden von Deutschland im Herzen Orient mit seiner Mitte als das Herz oder der Harz von Deutschland als Shilo im Herzen Orient im Gebiet des Stammes Ephraim als das Wesen der Hessen, den Nachkommen von Joseph als göttliche Weisheit in Deutschland und im Orient.

Viele Tage, nachdem wieder Frieden herrschte im Bewußtsein der inneren göttlichen Lebensfreude in Kanaan, und als Jeoshua alt geworden war, rief er die Führer und Ältesten aller Stämme Israels zu sich nach Sichem ins Zentrum des Herzens und sprach zu ihnen:

„Ich bin alt geworden, und ihr habt gesehen und miterlebt, wie uns die innere göttliche Lebensfreude beigestanden und geholfen hat, unser Stammland Kanaan von fast allen unseren Gegnern befreit hat, so daß nun dem Volk Israels schon fast das ganze Land gehört und für immer gehören wird.

Bleibt daher weiterhin stets fest im Beachten dessen, was in den Büchern der Weisungen von Mose geschrieben steht, und weicht davon niemals ab, damit ihr euch nicht vermischt mit den Völkern, die noch nicht von euch mit Hilfe der inneren göttlichen Lebensfreude aus Kanaan vertrieben sind. Macht euch nicht wieder zu Anhängern ihrer alten Götter und verehrt diese und opfert diesen

nicht. Allein die in unserem Herzen verankerte göttliche innere Lebensfreude sei weiterhin und für immer eure innere Richtschnur.

Wenn ihr euch davon innerlich abwendet und euch wieder den alten Göttern der Völker zuwendet, die noch in Kanaan ansässig sind, nachdem die meisten von ihnen von der inneren göttlichen Lebensfreude inzwischen vertrieben worden sind, und wenn ihr euch mit den gegenerischen Völkern in Kanaan und ringsum verbründet und sogar verschwägert, dann wißt, daß die innere göttliche Lebensfreude diese Völker nicht mehr aus Kanaan vertreiben werden wird und daß sie vielmehr durch eure Verschwägerung eine geistige Falle werden aus einem dichten Netz an Verbindungen. Sie werden wie Dornen in euren Seiten und wie Staub in euren Augen sein, bis ihr von diesem guten Grund und Boden, der für euch von der inneren göttlichen Lebensfreude bis jetzt so gut vorbereitet worden ist für das reine Seelenbewußtsein, verschwunden sein werdet in eurem jetzigen Bewußtsein innerer göttlicher Lebensfreude.

Seht, ich gehe den Weg, den alle Welt geht, und sterbe. Erkennt aus ganzem Herzen, daß bisher keine einzige der Verheißungen der inneren göttlichen Lebensfreude ihre Bestimmung verfehlt hat. Alles ist für euch in Erfüllung gegangen. Aber ebenso, wie alle Verheißungen der inneren göttlichen Lebensfreude bisher in Erfüllung gegangen sind, werden auch alle ihre Drohungen in Erfüllung gehen, wenn ihr euch von ihr abwendet und wieder den alten Göttern folgt. Dann wird er euch nämlich zornig wieder aus diesem Gelobten Land Kanaan vertreiben, das er eigentlich für immer für euch bestimmt hat, solange ihr der inneren göttlichen Lebensfreude folgt. “

Es ist leicht zu verstehen, daß Du vor allem in der kalten und dunklen Jahreszeit mit seinem Advent im Spätherbst Deines irdi-

schen Erlebens im Alter von dann 75 bis 80 Jahren als die barocke Erfahrung Kanaan und als Deine rokokohafte Erfahrung Kanaan im Alter von 80 bis 85 Jahren, wie wir es heute leicht erleben im Gegensatz zur Antike und zum Mittelalter, jede seelische Unterstützung durch die innere göttliche Lebensfreude verlierst, sobald Du im großelterlichen Alter eher und weiterhin wieder auf die Theorien der Naturwissenschaftler über Gott und die Welt setzt und ihnen folgst in ihren vom Verstand vorgegebenen Ängsten vor dem Tod und vor dem Mangel, da Du dann dement oder verkalkt und damit starrsinnig erzkonservativ und fundamentalistisch vergißt, daß die innere göttliche Lebensfreude Dein einziges seelisches Fundament sein sollte, auf das Du bauen solltest, um nicht seelisch wieder vollkommen träge zu werden im hohen Alter kurz vor Deinem inneren Weihnachtsfest als der eigentlich höchste Gipfel irdischer Selbsterkenntnis.

Schau Dir das Verhalten der Menschheit im Barock und später im Rokoko genau an, um zu wissen, daß unser großer Dreißigjährige Glaubenskrieg im Barock, daß unsere Revolution im Rokoko gegen die geistlos überaus oberflächlich gewordene Monarchie des Barock im Rokoko, daß unsere napoleonische Kriege gegen ganz Europa, um es bis Moskau in Brand zu setzen, daß unsere Weltkriege mit seinem Holocaust gegen alles Jüdische und der Kalte Krieg danach und daß der heutige globale Terror der Fundamentalisten jedweder Couleur, aber vor allem der Theoligien im Orient im Namen Jahwes, Gottes und Allahs genau daher rühren, daß wir trotz der schwingenden leichten inneren barocken und rokokohaften Lebensmelodie innerer göttlicher Lebensfreude zugunsten der exakten Naturwissenschaft ersetzt haben in Anbetung regelrecht der Logik des Verstandes als der uralte Gott des mentalen Denkens, der und obwohl er von unserem wahren Wesen Gott als Leben nicht die geringste Ahnung hat. Die alten Germanen nannten diesen alles zerstörenden Gott Logik Loki. Und wir

nennen ihn heute ganz allgemein Lebenslüge, vor der uns unser innerster Herzensimpuls Jeoshua hier gerade so sehr gewarnt hat in seiner Abschiedsrede im hohen Alter, in dem sich barockartig Raum und Zeit als Illusion erweisen als das Wesen unserer darin neu erkannten und allen Erleuchteten schon seit je bekannten Quantenphysik, die uns lehrt, daß sich uns die Welt so zeigt und das Leben, wie wir es uns innerlich anschauen in innerer göttlicher Lebensfreude, die aufbaut und erleuchtet, oder in geistig ewigem Verstehenbleiben, als wären wir im sonstigen ewigen Fluß des Erlebens und Erkennens auf eine geistige Sandbank aufgelaufen und festgefahren, von der wir nur dann wieder herunterkommen werden und können, wenn wir uns erneut nach allem alle Welt zersetzenden und tödlichen naturwissenschaftlich exaktem Verstehenbleiben wie ein un-bedarft spielendes und alles liebendes Kind unserer inneren göttlichen Lebensfreude hingeben in der Erkenntnis,

daß sie unser wahres göttliches Wesen ist
als die seelische Quelle allen seelischen Verstehens
auf Erden und im Himmel.

Danach rief Jeoshua erneut alle Stämme Israels zusammen zu sich nach Sichem und sprach zu ihnen: „Dies sagt euch die innere göttliche Lebensfreude durch mich, dem inneren Herzensimpuls: 'Früher einmal da wohnte Terach, der Vater von Abraham und Nahor, jenseits des Jordans und dienten anderen Göttern und nicht der inneren göttlichen Lebensfreude. Und ich nahm euren Urahn Abraham mit mir von jenseits des Jordans nach Kanaan und ließ ihn das ganze Land durchwandern und mehrte darin seine Nachkommenschaft und schenkte ihm seinen Sohn Isaak und diesem dessen Söhne Esau und Jakob.

Esau gab ich dann das Bergland Seir als zu ihm gehörend, während Jakob als Israel mit seinen Söhnen nach Ägypten gezogen ist und dort mit ihnen und seinen Nachkommen gelebt hat. Dann sandte ich Mose und Aaron zu den Nachkommen Israel, und sie schlugen mit meiner Hilfe, als ich mitten unter ihnen wirkte, die Ägypter, und ich führte das Volk Israels aus Ägypten heraus ans Mittelmeer, wo die Ägypter dann das Volk Israels am Schilfmeer verfolgte mit ihren Reitern und Streitwagen. Da rief das Volk Israels in seiner Not nach der inneren göttlichen Lebensfreude, und diese verschleierte die Sicht zwischen dem Bewußtsein der Agape und des reinen Seelenbewußtseins Israel und erlöste so das Volk Israels von der inneren seelischen Kelter durch die Agape in der Reformationszeit November.

Danach blieb das Volk Israels mit Mose und Aaron viele Tage in der seelischen Einöde des Novembers, und dann ließ euch die innere göttliche Lebensfreude ins Land der Amoriter als das Bewußtsein des Sternzeichens Schütze als Amor und allbewußte Wesensliebe kommen, in dem sich das Volk Israels dann östlich des Jordans, also noch im November der Reformationszeit noch vor dem Barock Advent, ansiedelte. Und die innere göttliche Lebensfreude ließ das reine Seelenbewußtsein über das allbewußte Wesensliebe siegen, indem sie es dazu brachte, sie sich gänzlich zu verinnerlichen am Totensonntag im Wechsel von der Reformationszeit zum Barock als das Wesen vom Advent im Reich des Sternzeichens Schütze als allbewußte Liebe.

Dann erhob sich Balak, der Sohn Zippors und König von Moab als das Bewußtsein und Wesen vom Wenigerwerden des Lichtes mit Beginn der dunkelsten Jahreszeit, gegen das reine Seelenbewußtsein Israel am Totensonntag, um sich dagegen zu behaupten, von dessen innerer Lichtausstrahlung verdrängt zu werden, und rief dazu den Magier Bileam, den Sohn Beors, als Dein seelisch ma-

gisch werdendes bewußt Sein, *zur Hilfe, um das reine Seelenbewußtsein zu verwünschen und wieder zu verschleiern,*

damit es sich nicht voll ausbreiten könne in Dir, weil Du darin erkennen müßtest, daß Dein persönliches Ich nichts als eine Illusion ist, von der Logik des Verstandes erfunden, um Dich als ein von allen getrenntes Ich personalisierend zu definieren.

Dieses vom Verstand erfundene Ich als Deine irdische Person, ohne Rücksicht darauf zu nehmen, daß Du in Wahrheit eine unsterbliche Seele bist als Dein himmlisches Selbst und nicht irdisches Ich, kann nicht im Barock Advent auf Dauer überleben, weswegen es zur absoluten Monarchie des seelischen Selbstbewußtseins darin kommt in seelischer Umkehr des astrologischen AMOR als Amoriter zum ROMA als Romantiker im Advent mit der Gründung von Rom im Barock der Antike als die Zeit Salomos in unserem Herzen Orient und im Barock des Fischezeitalters als die Zeit von William Shakespeare und oder sogar Bacon selbst als der Salomo im Barock der Neuzeit, als sich die Kirche von England für immer von Rom trennte und Heinrich IV. in Frankreich dem hugenottischen Protestantismus Religionsfreiheit zusicherte als Beginn vom schleichenden und ab da immer schneller werdenden Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation im gleichzeitigen Enden des Eisernen Zeitalters, dessen erste absteigende Hälfte vom antiken Jahr 700 bis zum neuzeitlichen Jahr 500 im Enden der Antike das martialische antike Römische Reich ausgemacht hat und dessen zweite aus diesem geistigen Tiefstpunkt Roms als umgedrehter Amoriter aufsteigende Hälfte das christliche Römische Reich ausgemacht hat vom neuzeitlichen Jahr 500 bis zum Jahr 1700 im seelischen Wechsel vom Barock zum Rokoko, wie Du längst von mir weißt.

Aber die innere göttliche Lebensfreude verzichtet und verzichtete in ihrer allbewußten Liebe auf ein magisches Manipulieren anderer als das unheilige Wesen von Bileam und segnete das reine Seelenbewußtsein Israel und erlöste es von solcher seelischen Manipulation nach unheiligem persönlichem Gutdünken. Nämlich nur dann erst im Verzicht auf jede magische Manipulation anderer konnte das reine Seelenbewußtsein Israel schadlos den Jordan am Totensonntag überqueren

in seiner astronomischen undgleichzeitig auch astrologischen Bedeutung der Milchstraße zwischen Skorpion und November und Schütze und Dezember am Totensonntag als die Grenze zwischen der lutherischen Reformationszeit und dem Barock absoluter Monarchie Davids in der Antike und Ludwig XIV. im Fischezeitalter.

Dann vertrieb das Volk Israels durch die innere göttliche Lebensfreude Jericho in seiner Bedeutung als Dein vom Verstand erfundenes persönliches Ich, als wärest Du getrennt von allem und allen, aus seinem Bewußtsein aus und so dadurch auch mit der Zeit alle davon abhängige Bewohner Kanaans als Deine Dir bis dahin seit Kain als Dein irdisches Erwachsenwerden gewohnten Denkgewohnheiten, mit denen Du dich als Erwachsener identifiziert hast bis zum Totensonntag im Beginn der Adventszeit, und so verinnerlichte das Volk Israels durch die innere göttliche Lebensfreude im Advent und Barock das ganze Land Kanaan allmählich und machte es so zu seinem ihm eigenen bewußt Sein inneren seelischen Leuchtens in der außen dunkelsten Jahreszeit. Und die innere göttliche Lebensfreude ließ das Volk Israels als das reine Seelenbewußtsein auf Erden im Herzen Orient das Land Kanaan, ohne sich körperlich darum bemühen zu müssen, verinnerlichen mit seinen vielen Städten und Weingärten und Ölbäumen' in der Be-

deutung der absoluten Seelenmonarchie in ihrer barocken bachschen Fugenmusik als Deine innere Lebensmelodie im Advent.

Daher folgt auch jetzt immer weiter der inneren göttlichen Lebensfreude als Volk Israels, dem sie dies alles im Advent an innerer seelischer Ausstrahlung geschenkt und offenbart hat im Bewußtsein allbewußter Wesensliebe. Und wenn es für euch übel erscheint, euch fraglos in der dunkelsten Jahreszeit der inneren göttlichen Lebensfreude hinzugeben, dann wählt jetzt und hier, wem ihr dienen und folgen wollt. Und wenn ihr nicht mehr der inneren göttlichen Liebe in euch folgen wollt als euer wahres Wesen, sondern den alten mosaisch lutherischen Gewohnheiten aus der Reformationszeit, folgen und diene ich und meine Nachkommen als euer Führer und Herzensimpuls Jeoshua dennoch immer weiter der inneren göttlichen Lebensfreude.“

Auf diese Rede seines Herzensimpulses antwortete das reine Seelenbewußtsein Israel: „Ich bin weit davon entfernt, zu beabsichtigen, uns von der inneren göttlichen Lebensfreude verabschieden zu wollen, um einem niederen Bewußtsein zu folgen. Allein die innere göttliche Lebensfreude führt die Menschen heil durch all ihre seelischen Entwicklungsstadien auf Erden und nicht der Verstand und nicht die Emotionen oder der reine niedere körperliche Überlebensinstinkt.“

Darauf antwortete der innere Herzensimpuls Jeoshua dem reinen Seelenbewußtsein Israel: „Ihr werdet der inneren göttlichen Lebensfreude nicht dienen können, als wäre sie eine göttliche Kraft außerhalb und getrennt vom Menschen, denn sie ist das heilige und heilende bewußt Sein des Menschen als unsterbliche Seele. Daher ist sie als karmische Kraft eifersüchtig, das heißt, akribisch nach karmischem Gesetz, darauf bedacht, daß der Mensch sich nicht verliere in falschen Vorstellungen von Gott und dem Leben. Denn das duldet das Leben als das tiefste Wesen des Menschen,

das man Gott nennt, nicht auf Dauer, da es sich sonst selbst zerstören würde. Daher wird sich die innere göttliche Lebensfreude gegen den Menschen wenden, sobald er sie als sein wahres Wesen verleugnet

und naturwissenschaftlich glaubt ab dem Rokoko bis heute, die Liebe als göttlich innere Lebensfreude sei nur eine Sache der Hormone, oder theologisch, die Schöpfung sei von Gott getrennt oder das Leben vom Geschöpf. Das Verneinen unseres wahren Wesens Gott als Leben, als wäre das Leben unser ärgster Feind, weil es am Ende für jeden absolut tödlich sei, führt vorhersehbar für jeden Erleuchteten seit der Zeit der naturwissenschaftlichen Aufklärung im Rokoko zur Französischen Revolution, zu den napoleonischen Kriegen, zu den Weltkriegen, dem Holocaust, dem Kalten Krieg und unweigerlich wegen der Verneinung unseres wahren Wesens zu dem heutigen globalen Terror aller erzkonservativen Fundamentalisten in unserem Herzen Orient, die durch ihr Karma dazu gezwungen werden, sich entweder freiwillig wieder der sie verjüngenden inneren göttlichen Lebensfreude ohne jedes Dogma über Gott und die Welt zuzuwenden oder durch die sie außen spiegelnde Rückwirkung ihrer inneren seelischen Versteinerung als ihr größter Feind erschlagen zu werden. Würde die seelische Versteinerung bestehen bleiben, hieße das, daß das Leben auf Erden sterben würde, daß das Leben der Illusion weichen müßte, der Träumer und Schöpfer dem Erträumten, als wäre dieses die Wirklichkeit und nicht unser wahres Wesen Gott als Leben.

Das Leben wird euch zerstören, wenn ihr anfangt zu glauben, es sei von euch getrennt oder Gott sei von euch getrennt als das Leben. Ich werdet aber gesund bleiben, wenn ihr aus der inneren göttlichen Lebensfreude heraus lebt, das heißt, ohne Streit

untereinander und Haß im Bewußtsein, daß alles ein Ausdruck eures wahren Wesens ist, das sich nicht selbst ablehnen kann, da es sich sonst selbst zerstören würde.“

Nach dieser Rede starb Jeoshua im Alter von 110 Jahren. Er wurde in Timnat-Serah im Gebiet seines Erbes begraben im Geirge des Stammes Ephraim nördlich des Berges Gaash.

Die Gebeine von Joseph, die man aus Ägypten mit nach Kanaan gebracht hatte, begrub man in Sichem auf dem Grundstück, das sein Vater Jakob einst von den Söhnen Hamors für 100 Silberlinge gekauft hatte, das jetzt zum Erbe von Joseph geworden war.

Die Nachkommen Israels folgten der inneren göttlichen Lebensfreude, solange Jeoshua unter ihnen weilte, und danach, solange noch die Ältesten aus der Zeit Jeoshuas noch lebten. Auch Eleasar, der Sohn Aarons, starb, und man begrub ihn in Gibeon, der Stadt seines Sohnes Pinchas, die man ihm im Gebiet Ephraims überlassen hatte.

Ich habe diesen letzten Absatz des Buches Jeoshua nicht mehr wörtlich übersetzt, sondern nach der Art, wie er spirituell und nicht theologisch nachvollzogen werden muß, um zu vermeiden, noch länger von einem Gott als Jahwe zu sprechen, der emotional und eifersüchtig, hassend und strafend sein kann wie ein spirituell völlig unreifer Mensch. Denn dieser Gott ist nicht wirklich Gott als das Leben und unser Wesen, das aus reiner innerer Lebensfreude und Liebe besteht, die wir daher alle sind in unserem tiefsten Wesen, sondern der in Wirklichkeit identisch ist mit dem Gesetz des Karmas als das Gesetz von Ursache und Wirkung, das unseren Lebensraum Schöpfung äußerst gerecht bestimmt im Nachvollziehen und sofortigen Spiegeln von außen, was Du innerlich intuitiv glaubst, mental denkst, astral wünschst und gemäß dem folgerichtig physisch tust.

Joseph, Jeoshua und Eleasar sind in Dir im Erbe Ephraims begraben, was nichts anderes ist als Deine innere Verwandlung vom äußeren exakten naturwissenschaftlichen Verstehen der äußeren Welt ohne Gott und Liebe seit dem Rokoko als die Zeit der Aufklärung in die innere Erleuchtung des 21. Jahrhunderts unserer Gegenwart, wer Du wirklich bist, durch Deine Vergebung von allem, wovon Du bisher geglaubt hast, andere hätten es Dir angetan.

Die innere göttliche Weisheit,
unser innerer Herzensimpuls in Weisheit
und das daraus ausstrahlende innere Licht der Weisheit
liegen seit dem Barock als Advent
im Bewußtsein der Redlichkeit und Ehrlichkeit versteckt

als die Stadt Timnat-Serah in der Bedeutung des Alters von 110 Jahren, was numerisch Qi bedeutet als unsere innere kosmisch ätherisch vitale Lebenskraft als die Quelle unseres physisch dichten Erscheinung hier auf Erden im kosmisch physischen Bewußtsein.

Das Buch Richter

oder das *Wesen der Richter*, wie man dieses Buch besser bezeichnen könnte. Die Bücher der *Freiheit, Richter, Könige und Propheten* folgen geistig absteigend im körperlichen Aufsteigen nach den vier Jahreszeiten Kindheit als Frühling Sibirien mit seiner inneren Freiheit, elterliches Erwachsensein als Sommer Asien mit seiner Karriere, großelterliches Erwachsensein als Herbst Afrika mit seiner inneren Weisheit und Magie und hohes Alter als Winter Europa mit seiner Seligkeit aufeinander. Und deren geistige Führer sind unser

Christusbewußtsein im Winter Europa
als Ausdruck erleuchtend innerer Freiheit allebewußter Liebe,
negativ im blinden Ausdruck exakter Naturwissenschaft,

Buddhabewußtsein im Frühling Sibirien
als Ausdruck richterlich elterlichen Urteils,
negativ im blinden Ausdruck körperlicher Kampfkunst,

Brahmabewußtsein im Sommer Asien
als Ausdruck königlicher Selbstherrlichkeit,
negativ im blinden Ausdruck karmischen Fatalismus

und Jahwebewußtsein im Herbst Afrika
als Ausdruck prophetischer Wesensschau,
negativ im blinden Ausdruck magischer Manipulation.

Im Buch Jeoshua wird nacherzählt, wie die Menschheit von der Reformationszeit in den Barock wechselt und wie sie sich darin neu seelisch einrichtet in einer absoluten Monarchie, wie man sie zuvor nie gekannt hat. In den weiteren Büchern des Alten Testaments wird nacherzählt, wie sich die Menschheit im weiteren Verlauf des Advents in innerer und äußerer Vorbereitung auf die Geburt Christi als Beginn unseres Fischezeitalters mit dem Enden des bis dahin geltenden israelisch mosaischen Widderzeitalters seit dem antiken Jahr 2000 bis zum neuzeitlichen Jahr 0 des Christentums im Gelobten Land Advent verhalten hat, um sich entweder im Rokoko immer mehr den exakten vom Verstand geführten Naturwissenschaften zuzuwenden mit ihrem Glauben an Mangel und Tod, oder, um sich immer mehr freimaurerisch esoterisch dem reinen Seelenbewußtsein weiter zuzuwenden mit seinem Glauben an die Unsterblichkeit und Liebe als unser wahres Wesen Leben.

Die 12 Bücher Jeoshua bis zum Buch der Makkabäer beschreiben unser Verhalten im Barock. Und die 6 Bücher der Weisheit mit ihren Psalmen und die 18 Bücher der Propheten beschreiben unser Verhalten im Rokoko, beides als die Zeit des Advents mit ihren vier Adventssonntagen, also alle Bücher von Adventssonntag zu Adventssonntag bis zum Heiligen Abend im Großjahr als die in den Evangelien erzählten symbolischen Lebensjahre Jesu von 33,33 Jahren als ein einziger Großtag bei einer Dauer von 12000 Jahren für das ganze Großjahr und im Fischezeitalter als die Zeit der weihnachtlichen Romantik nach dem Rokoko als der Zeitgeist vom 19. Jahrhundert.

Der Barock der Antike dauerte vom antiken Jahr 1000 bis zum antiken Jahr 500 als die Zeit der großen Propheten und Philosophen im Westen und von Buddha, Lao'tse und Konfuzius im Osten. Und das Rokoko der Antike dauerte vom antiken Jahr 500 bis zum Jahr

0 des neuzeitlichen Fischezeitalters mit seinem europäisch winterlichen Christentum als Erben der Essener am Ende des noch antiken Widderzeitalters. Es ist die dunkelste Zeit des Großjahres mit seinen kürzesten Tagen entsprechend der dunkelsten Zeit des Fischezeitalters mit seinem winterlichen Christentum als der Zeitgeist der Romantik

in Erinnerung an die Antike und unsere scheinbare Herkunft als Affe im Sinne der Naturwissenschaften oder an unsere wahre Herkunft direkt von Gott geschaffen im Sinne der Theosophen mit seiner großen Verschleierung des Bewußtseins nach der Zeit der Aufklärung im Rokoko mit all den vielen Vorhängen und Decken überall in der Wohnung im 19. Jahrhundert.

Nach dem Tod Jeoshuas fragte das Volk Israels die innere göttliche Lebensfreude, wer aus dem Volk Israels hinaufziehen solle, um weiter gegen den Rest der Kanaaniter, die noch immer darin wohnten, zu kämpfen. Und die innere göttliche Lebensfreude antwortete dem Volk Israels: „Der Stamm Juda soll hinaufziehen, denn ich habe ihm das Land in seine Verantwortung gegeben.“

Das Gebiet, das der Stamm Juda seelisch verwaltet und verantwortet, ist außer dem kleinen Gebiet des Stammes Simeon ganz im Süden das ganze südliche Kanaan östlich des Toten Meeres. In seiner Mitte siedelt in Hebron Kaleb, der Botschafter der inneren göttlichen Lebensfreude, die als erste fußgefaßt hat im spätherbstlichen Advent Kanaan.

Er wirkt im Umkehrpunkt als aufstrebender Fruchtkern inmitten des südlichen Fruchtkörpers und antwortet unmittelbar auf den Umkehrpunkt im Norden Kanaans, der vom Stamm Issaker verwaltet wird als das Wesen des winterlichen Saatkerns, der mit Jesus als Dein innerester göttlicher Wesenskern im März zum Saat-

gut eines neuen Frühlings mit seiner Auferstehung zu Ostern werden muß am See Genezareth.

Stelle Dir Kanaan mit diesen beiden Kernkräften wie das Yin - Yang Symbol vor, in dem der helle Kern Hebron in der geistigen Blindheit aktiv ist und der dunkle Kern Nazareth in der geistigen Wachheit und Erleuchtung.



Juda als der vierte Sohn Israels steht für Deine seelische Intelligenz, weswegen die Juden auch heute die meisten Nobelpreisträger stellen. Die unterste der sieben Stufen dieser seelischen Intelligenz ist unser logisch arbeitender Verstand mit seinem Glauben an den Mangel und an den Tod, weswegen die Menschheit auch regelmäßig Mangel und Tod erlebt, solange und sobald sie dem Verstand folgt, der nicht zufällig ab dem Barock mit seiner exakten Naturwissenschaft immer mehr Einfluß auf die Menschheit gewonnen hat –

bis es im Barock zum Dreißigjährigen Glaubenskrieg zwischen theologischer Emotion und logischem Verstand kam und in der Antike zur Auseinandersetzung Israels mit Rom und danach unter der alleinigen Führung des Verstandes zur Aufklärung im Rokoko, daß es einen Gott, der getrennt von unserem Wesen irgendwo in einem ebenfalls getrennt von uns existierenden siebten Himmel wohnt, nicht geben würde, und in logischer Folge danach zu den Weltkriegen, zum von Anfang an, also seit der Eroberung von Kanaan durch den antiken Stamm Juda, für alle Erleuchteten vorhersehbaren Holocaust als das Ende der Juden, und danach zum heutigen globalen Terror aller Fundamentalisten in unserem Herzen Orient, die in ihrer geistigen Blindheit zum antiken Anfangspunkt des Versprechens Jahwes, Kanaan gehöre für immer den Nachkommen Israels, weil sie ein von Gott auserwähltes Volk seien und damit sozusagen die Erben Gottes auf Erden,

die ganze morderne Welt in ihr Armageddon und Weltuntergang treiben wollen im Namen Jahwes, Gottes und Allahs als deren Rache, weil die Men-schheit keine Furcht mehr vor ihnen habe und gottlos tue, was sie wolle. Da man aber immer, weil wir uns unser Erleben erträumen, das erlebt, wovon man zutiefst überzeugt ist, wird nicht die Welt ihr Armageddon erleben, sondern die, die vom Armageddon für ihre Feinde zutiefst überzeugt sind. Daher erleben wir zur Zeit den Weltuntergang aller in der Antike erschaffenen Theologien im Namen Jahwes, Gottes und Allahs in und auch wegen ihrer gottfremden geistigen Blindheit, in der sie glauben, Gott sei genauso wie sie – emotional einseitig liebend, wenn man ihn fürchtet, und geistig blind hassend, wenn man ihn leugnet und erleuchtet nicht mehr fürchtet in der Erkenntnis, daß es ihn gar nicht gibt und gar nicht geben kann, da der einzige Gott, den es geben kann, das Leben selbst als unser wahres unermessliches, unerschöpfliches und unsterbliches Wesen ist, das reine Liebe ohne Emotion ist und das daher auch nicht den Haß und die Angst der emotionalen Liebe als deren Gegenpol kennt.

Und die Führer des Stammes Juda forderten daraufhin den Stamm Simeon als Bruderstamm vom Stamm Juda auf, mit ihm in den Süden Kanaans zu ziehen westlich des Jordans, um dort gegen die noch dort wohnenden Kanaaniter zu kämpfen. Und wenn sie beide diese besiegt hätten, wollte der Stamm Juda mit in das Gebiet des Stammes Simeon ganz im Süden Kanaans ziehen, um auch dort zusammen alle noch dort wohnenden Kanaaniter zu bekämpfen und für immer aus dem Land zu vertreiben.

Juda steht, wie gesagt, für die Herzensqualität seelische Intelligenz mit ihrer weißen Aura seelischer Reinheit. Und der Bruder dieser seelischen Reinheit unserer seelischen Intelligenz steht als Simeon

für die göttliche Weisheit und Liebe mit ihrer goldgelben Aura dieser Herzensqualität.

Ruben steht für das logoische Bewußtsein
mit seinem göttlichen Willen „Es werde Licht!“

Simeon steht für das monadische Bewußtsein
mit seiner göttlichen Weisheit allbewußter Liebe.

Juda steht für das atmische Bewußtsein
mit seiner seelischen Intelligenz.

So stehen diese drei Söhne Israels mit all ihren Nachkommen in unserem Herzen Orient für die obere geistige Dreifaltigkeit von *Geist-Seele-Körper* im Sinne der Dreiheit von *Vater-Sohn-Heiliger Geist* in deren Bedeutung von *Himmel-Menschheit-Erde* oder *Vater-Kind-Mutter*. Denn das Wesen vom Heiligen Geist ist entgegen kirchenchristlicher Dogmen weiblicher Natur als das Wesen unserer inneren lichvollen Mutter Natur, deren Spiegelung als deren dunkler Schatten das Wesen unserer äußeren Mutter Natur als die sichtbare Schöpfung ist.

Shiva-Vishnu-Brahma wird diese die Schöpfung träumende untrennbare göttliche Wesensdreiheit im Osten genannt. Shiva kennen wir hier im Westen als Chufu oder Cheops, als den großen herbstlich afrikanischen Küferer des mosaischen Mostes als den so besonderen Saft Sophie im Wesen von Joseph in der Agape Ägypten. *Cheops-Chephren-Mykerinos* nennt man in unserem Herzen Orient diese göttliche Dreifaltigkeit von *Geist-Seele-Körper*.

Ruben-Simeon-Juda machen also folgerichtig zusammen das Wesen des ganzen Südens von Kanaan östlich und westlich vom Jordan aus. Mit Ruben fängt das Schöpfen in Dir in der Mitte, also im Herzen, an zu kreisen, kreist dann über Manasse und Ephraim ar-

teriell und venös im Herzen, steigt dann daraus empor in den Norden bis ins Gebiet vom Stamm Dan in seiner Bedeutung innerer Harmonie, um danach von ganz oben nach unten zu sinken bis ganz in den Süden als das Gebiet von Simeon, der göttlichen Liebe und Weisheit, die die ganze Schöpfung, anders als der göttliche Wille Ruben, trägt.

Denn ein immer wirkender Wille, der im Anfangen notwendig ist, wird, wenn er nicht in den Hintergrund tritt, für die Schöpfung zerstörend, da er immer nur darauf aus ist, Widerstand zu bekämpfen, anders als die Weisheit und Liebe, die rythmisch zyklisch vorbereitet, ausreifen läßt und dann erntet und die Frucht Bewußtsein verarbeitend transformiert in die Erleuchtung, wer wir in Wirklichkeit sind, um dann erst in österlicher Auferstehung daraus den Willen Ruben wieder einsetzt, um einen neuen Garten Eden als Kanaan ins sich erträumend zu erschaffen.

Und so zog Simeon zusammen mit Juda hinauf, und die innere göttliche Lebensfreude überantwortete der göttlichen Weisheit und der seelischen Intelligenz das Wesen vom ersten Adventssonntag.

Freiheit trägt am 1. Advent zur Zeit Jeoshuas
das Wesen innerer Weisheit voran.

Richterlichkeit trägt am 2. Advent zur Zeit Davids
das Wesen seelischer Intelligenz voran.

Monarchie trägt am 3. Advent zur Zeit Salomos
das Wesen innerer Reinheit voran.

Prophetie trägt am 4. Advent zur Zeit Jesajas
das Wesen innerer Ausrichtung auf die Erleuchtung voran.

Und sie töteten in Besek 10.000 Männer und fanden in Besek Adoni-Besek und kämpften gegen ihn und schlugen die Kanaaniter und die Perisiter. Da floh Adoni-Besek, und sie verfolgten und ergriffen ihn und schnitten ihm seine Daumen ab und seine Füße. Da sagte er zu ihnen: „70 Könige mit abgeschnittenen Daumen und Füßen sammelten unter meinem Tisch die Brotrümel auf. Wie ich an ihnen getan habe, so vergilt es mir jetzt die innere göttliche Lebensfreude, weil ich sie mißachtet habe. Dann brachte man ihn nach Jerusalem, wo er starb.

10.000 Männer in Besek getötet zu haben, bedeutet im Advent, den gesamten Fruchtkörper des Sommers Asien in seinem östlichen Erblühen Deiner Kindheit im April bis zum Ausreifen für die Ernte mit Beginn Deiner irdischen Wechseljahre im September, als buchstäblich erlebt von A bis J und numerisch erzählt von 1 bis 10, im Spätherbst so vollständig verinnerlicht zu haben, daß im Barock als Advent nichts mehr an Karma aus der Zeit der Romanik als der Sommer des Fischezeitalters mit seinen Kreuzzügen nach Jerusalem als die Wechseljahre des Christentums übriggeblieben ist.

Für das Großjahr mit seinem Sommer Asien war diese Zeit seiner Wechseljahre und Ernte die Zeit der Sintflut, mit der Noah vom Sommer Asien in das Herz Orient und in den Goldenen Oktober mit seinem Erntedankfest gewechselt und seelisch aufgestiegen ist mit dem Fruchtkern in der Bedeutung Deines inneren Wesenskernes, in dem alles göttliche Bewußtsein als innere göttliche Lebensfreude verankert ist, als Arche.

Von diesem damaligen Geschehen in den Wechseljahren als die Zeit der Ernte im Spätsommer Indien ist nun im Advent nichts mehr zu spüren. Es ist, als würden Dir die Daumen dazu abge-

schnitten worden sein, die für Deine körperliche Tatkraft stehen, und Deine Füße als Grundlage und Fundament Deines körperlichen Verstehens. Denn hier im Advent bist Du reinen Seelenbewußtseins mit einem himmlischen Seelenkörper in tiefster Meditation, in der der Herr von Besek in Dir als Dein Körper nichts mehr zu melden hat in der Erkenntnis, daß er nur ein Werkzeug ist ohne eigenes Bewußtsein.

Dein irdisch orientiertes und gebundenes Körperbewußtsein Besek hatte zuvor schon 70 rein körperlich orientierte Könige oder Bewußtseinsgrade in der spirituellen Bedeutung aller rein physischen 7 Bewußtseinsstationen von 1 bis 10 als das körperliche Erblühen und Fruchten und weiter von 10 bis 70, als wären es weitere 7 den Fruchtkörper verinnerlichende Bewußtseinsstationen von der Ernte bis zum Advent, dazu gebracht, sich aus ihrem Getrenntheitsbewußtsein zu Deiner vollen Persönlichkeit in körperlicher Erscheinung zu sammeln, um nun in dieser Persönlichkeit im Advent vom reinen Seelenbewußtsein Israel 'ersetzt' zu werden durch die Wirklichkeit von Dir als unsterbliche, unerschöpfliche und unermeßliche Seele ohne von jemandem oder irgendetwas noch weiter getrennt zu sein. Das monadische bewußt Sein im Advent läßt Dich Deine bis dahin von Dir gepflegte Persönlichkeit als Illusion erkennen, als ohne Daumen oder eigenem Willen und ohne Füße, also ohne nur Dir eigenes Fundament.

Woanders als in Jersuaalem könnte der Herr von Besek wohl sterben? Steht Jerusalem in seiner hebräischen Schreibweise von rechts nach links geschrieben und darin deutsch von links nach rechts gelesen als

Melas Ur Ei

für Deinen herbstlich dunklen inneren Wesenskern, der im Winter Europa zum hellen Saatkern wird in der Bedeutung der Krippe unter dem Tannenbaum als Weltenbaum und Rückgrat der gesamten kosmisch physisch dichten Schöpfung. Für den Baum der inneren

Erkenntnis aber ist diese Krippe als das Melas Ur Ei Dein göttliches innere Auge als Epiphyse, das im aufsteigenden Herbst die Hypophyse ist als Bundeslade, die im Herbst Afrika alle äußere Natur nach innen einsammelt, um sie im Zenit des Winters Europa, also jetzt im 21. Jahrhundert des Fischezeitalters, wieder auszustrahlen ab dem Aschermittwoch nach dem letzten, alles aus dem Winter Europa frühlingshaft, global das Klima wieder erwärmend, auszustrahlen aus der im 20. Jahrhundert durch die Gurus des Ostens im Westen im Winter Nordamerika-Europa animierten Erleuchtung, daß wir die Schöpfung in unserem tiefsten Wesen Gott als Leben träumen.

Danach kämpfte der Stamm Juda in Jerusalem und fingen dessen Bewohner und besiegten sie mit der Schärfe des Schwertes und setzten die Stadt in Brand und kämpften danach gegen die Bewohner des Berglandes und der Steppe und gegen die Bewohner des Tales im Südwesten Kanaans.

Dann ging der Stamm Juda zu den Kanaannitern, die noch in Hebron wohnten, das einst Kirjat-Arba genannt wurde und besiegten dort Sheshai, Ahiman und Talmai. Danach zog der Stamm Juda weiter zur Stadt Debir im Süden, das vormals Kirjat-Sepher hieß.

Die Einnahme der Stadt Jerusalem am Anfang der Adventszeit als das Wesen vom Barock bedeutet den inneren Bewußtseinswechsel vom ehemaligen Fruchtkern zum im Spätherbst inneren Saatkern ohne Fruchtfleisch, was man übrigens im Winter Europa als die närrische Zeit des Karnevals vom 11.11. bis zum 22.2. feiert, also von Mose mit seiner Befreiung Israels bis Hitler mit seinem Ermorden aller Juden, mit ihrem Zenit und Gipfel höchster irdischer Selbsterkenntnis als das Wesen vom Weihnachtsfest nach der spätherbstlichen Adventszeit mit seinem christlichen Gipfelkreuz auf

dem höchsten Gipfel als das Wesen vom Sternzeichen Steinbock, ab dem das Christentum im Winter Europa zur Staatsreligion wurde während des Festes der Erscheinung des Herrn am 6. Januar am Ende der Antike des Großjahres.

Die drei Magier oder König aus dem Morgenland waren dazu Bodhi Dharma im Fernen Osten mit seinem Zen-Buddhismus, Mohammed im Herzen Orient mit seinem Islam und Bonifatius im Wilden Westen mit seinem Kirchenchristentum nach Art Roms in Ermordung und Besiegung der alten Merowingerkönige als die bis dahin von allen anerkannten keltischen Hüter des Weges zur Erleuchtung.

Da sagte der Kundschafter Kaleb: „Wenn einer diese Stadt einnimmt und die Bewohner gefangennimmt, gebe ich ihm meine Tochter Aksa zur Frau.“ Otniel, der Sohn von Kena, des jüngeren Bruders von Kelab, nahm daraufhin die Stadt ein und heiratete die Tochter seines Onkels.

Als sie zu ihrem Mann geführt wurde, beredete er sie, von ihrem Vater einen Acker zu erbitten. Da ließ sie sich von ihrem Esel zur Erde herab, und Kaleb fragte sie, was sie wolle. Und sie bat ihn um eine Gunst und sagte zu ihm: „Du hast mich in die Wüste Negeb als die Einöde geistiger Verneinung und Dunkelheit im Barock Advent verwiesen, gib mir darum Wasserquellen, um es kosmisch astral oberhalb der kosmisch physischen Verkörperung zu be-ruchten.“ Und ihr Vater gab ihr die oberen und die unteren Wasserquellen.

Kaleb steht als das Wesen des Sirius für das in Dir vom Steißbeinchakra aufsteigende Johannisfeuer der wahren Wesensliebe und will hier, von unten aus dem Juli in den Dezember, also vom rein physisch dichten Bewußtsein in das monadisch rein geistige Be-

wußtsein in Deinem ätherischen Rückenmarkkanal hochgestiegen, daß Du Dir nun aus dem monadischen Bewußtsein heraus den Gipfel aller irdischen Selbsterkenntnis erobert als Dein Allerheiligstes in der Bedeutung des weihnachtlichen Christusbewußtseins im Reich des Sternzeichens Steinbock als Dein logisches Bewußtsein im bewußten Einssein von Schöpfer und Geschöpf im Fest der Erscheinung des Christusbewußtsein als der Herr und die Quelle allen sichtbaren Schöpfungserlebens. Kaleb will also mit der Eroberung dieses höchstgelegenen Debir schnurstracks das Fest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar anstreben, um dadurch zur Erleuchtung zu kommen.

Sein Enkel Otniel als die innerste Essens Deines wahren Wesens Gott als Leben, das sich auch als Essener auf Erden zeigt und lebt, zu dem Jesus gehörte, erhält natürlich Kaleb's Tochter Aksa zur Frau, ist er doch der kleinere von der Erde aus unsichtbare zweite Kernpunkt vom Sirius, um den sich alle Selbsterkenntnis dreht. Aksa bedeutet dazu spirituell soviel wie innerste Selbsterkenntnis in tiefer Meditation als Herrin der oberen und unteren Quellen, als das weibliche Bewußtsein der drei unteren Bewußtseinsstufen *Denken-Wünschen-Handeln*, die Spiegelungen über das Seelenbewußtsein im Herzen Orient der drei oberen Bewußtseinsstufen *Vorstellen-Wesensschau-Seligkeit* sind.

Nur, wenn in Dir diese sechs Quellen zusammen mit der Spiegelfläche als die mittlere Quelle zwischen diesen sechs ätherischen Quellen oder ätherischen Chakren entlang Deines ätherischen Rückenmarkkanals voll aktiv geworden sind und nicht mehr unbewußt, also erst, wenn das Johannisfeuer als die Lichtschlange Kundalini in Dir bis zum Dritten Auge hochgestiegen ist, dieses Debir also erkannt und verinnerlicht worden ist, wirst Du in innerster Wesensschau zu Weihnachten selig werden können im erst dann bewußten Einssein von Schöpfer und Geschöpf.

Dies alles hat nichts mit irgendwelchen Eroberungen der in der Bibel genannten Städte zu tun, da sie nur symbolisch für das stehen,

was ich Dir hier aus meiner Erleuchtung heraus erkläre. Daher gelingt es den Historikern auch weder, die 12 Stämme historisch in den antiken Archiven ausfindig zu machen, noch nachzuvollziehen, ob, wann und von wem diese Städte einmal erobert worden sind oder nicht.

Im Gelobten Land Amerika bedeutete die Erzählung hier von der Heirat Aksas und Otniels im Rokoko, daß der Süden Amerikas durch Juda und Simeon in der Bedeutung unserer seelischen Intelligenz und Weisheit erobert und besiedelt worden ist. Ist es doch so, daß das rechte Großhirn Nordamerika wird von der weiblichen Weisheit, das linke Großhirn Südamerika aber vom Verstand gesteuert wird.

Zur Zeit Davids sind einige der inneren göttlichen Lebensfreude treugebliebene Juden aus dem Herzen Orient weiter hinauf in den Wilden Westen ins linke Großhirn Südamerika unserer lebendigen Mutter Erde gezogen, weil ihnen die Vielweiberei Davids nicht zur wesensinneren göttlichen Lebensfreude zu passen schien. Sie haben daher in Südamerika in Peru gesiedelt und am Titicacasee das große Sonnentor errichtet zu Ehren der großen kosmischen Strahlkraft des Sirius Kaleb-Otniel, dessen strahlendes Antlitz als unser innerstes geistiges Christusbewußtsein dort am Torbogen zu sehen ist. Dieses Monument dort, wo die geistige Sonne auf Erden aufgeht, ist älter, als es unsere Archäologen heute glauben, wie ja auch die Pyramiden von Giseh sehr viel älter sind, als es die Archäologen und Historiker glauben, und die Sphinx noch älter als diese Pyramiden ist, die vor 12000 Jahren errichtet worden sind –

und zwar nicht etwa durch hart arbeitende 20.000 Sklaven, sondern durch seelische Magie kosmisch astraler Seelenwesen, die damals noch unter den Menschen auf Erden lebten und den Nachkommen der Atlanter ab deren vollständigem Untergang durch spirituelle Überheblichkeit und Schwarzmagie ein Mahnmal erri-

chtet haben, damit wir nicht in die Weltkriege, den Holocaust und heutigen globalen Terror kämen.

Es hat uns aber, wie wir gerade erst erlebt haben und noch immer erleben, nichts genutzt, da geistige Trägheit und die daraus entstehende geistige Blindheit für immer resistent gegenüber aller Erleuchtung zu sein scheint. Die Wüste Negev ist bis jetzt, um weiter im Bild der Bibel hier zu bleiben, eine Wüste geblieben, eine Einöde exakt logisch vorgehender Naturwissenschaft seit dem Barock, in der die Juden aus dem Stamm Juda bis heute und bis in die Ewigkeit siedeln wollen, weil diese geistige Einöde und irdische Wüste ihr von Gott gegebenes Eigentum sei, um sie mit seelischer Intelligenz zu bewässern und fruchtbar werden zu lassen.

Nachdem sich der Stamm Juda in der Wüste Negev niedergelassen hatte, ging er zum Stamm Simeon, und sie schlugen gemeinsam die Kanaaniter, die bis dahin noch immer in Zepat gewohnt haben, und zerstörten diese Stadt und bannten alles, was zu ihr gehört hatte. Und sie nannten die Stadt ab da Horma.

Der Stamm Juda konnte aber die Städte Gaza und den dazu gehörenden Gazastreife, und danach Askelon und all sein Gebiet und Ekron mit all seinem Gebiet nördlich von Gaza nicht einnehmen, da die Bewohner im Tal Wagen mit eisenbeschlagenen Rädern hatten. Und so nahm Juda im Bewußtsein innerer göttlicher Lebensfreude nur das ganze Bergland des Südens Kanaans ein, und er übergab Kaleb die Stadt Hebron, wie es Mose diesem versprochen hatte, und vertrieb dort das Dreigestirn der Söhne von Anak. Die Jebusiten, die Jerusalem bewohnten, konnte er jedoch nicht von dort vertreiben. Und so blieben die Jebusiter unter den Nachkommen des Stammes Benjamin bis heute wohnen, dem das Gebiet um Jerusalem zugefallen war, um es zu regieren als Erbe der inneren göttlichen Lebensfreude.

Zepat, hebräisch *Zpt* geschrieben, bedeutet spirituell gelesen und erlebt soviel wie Gipfelerleben, das durch sein vollständiges Verinnerlichen zum Horma wird, hebräisch *Hrme* geschrieben, zum inneren *Durchbruch* sozusagen zum weihnachtlichen Gipfelerleben.

Den Gazastreifen konnte die seelische Intelligenz Juda aber nicht verinnerlichen, denn dieses Gebiet ist als das Gegenstück zum ägyptischen Giseh mit dessen drei großen Pyramiden auf der Aortenklappe des linken Herzens Orient das Gebiet der Pulmonalklappe auf dem rechten Herzen Orient, aus der mit dem dazu nötigen inneren Druck das venöse Blut weiter aus dem rechten Herzen in den linken Lungenflügel Afrika aufsteigt. Das ist der Grund, warum hier die Philister wohnen, die Liebenden und nicht die Intelligenz Juda. Denn Juda würde nur die Intelligenz fördern und nicht die Wesensliebe, wie wir es im Barock mit der Förderung und den allmählichen Siegeszug der exakten Naturwissenschaft damals erlebt haben durch die Entdeckungen im All und als wichtigste Erkenntnis, daß sich die Sonne nicht, wie bis dahin noch geglaubt, um die Erde drehe, sondern umgekehrt die Erde sich um die Sonne drehe.

Die mit Eisen beschlagenen Wagenräder bedeuten den Beginn des Eisernen Zeitalters um 700 unserer Antike als Ausdruck der dunkelsten Zeit im Jahres- und im Lebenslauf, die Du im Alter von 80 bis 90 Jahren erlebst und immer wieder allgemein in jedem Advent. Das bedeutet, daß es hier im Advent die seelische Intelligenz auf Erden nicht vermag, gegen die beginnende Eiszeit Winter anzukommen. Der Winter Europa setzt sich mit Beginn des antiken Römischen Reiches durch durch, das im Vergleich zum Beispiel mit dem Griechischen und Persischen Reich zuvor äußerst eisern martialisch ist und in seiner Nachfolge auch bis zu den Weltkriegen das neuzeitliche Heilige Römische Reich Deutscher Nation danach.

Auch der Stamm Joseph zog hinauf nach Bet-El, und die innere göttliche Lebensfreude begleitete ihn. Bet-El hieß früher Luz. Und als sie diese Stadt erkundeten, kam ein Wächter heraus, den sie aufforderten, ihnen doch, mit dem Versprechen einer Belohnung dafür, den Zugang zur Stadt zu zeigen. Und nachdem er ihnen den Zugang gezeigt hatte, eroberten sie die Stadt und verschonten den Mann und seine Familie, der ihnen den Zugang zur Stadt ermöglicht hatte und der nach der Zerstörung der Stadt in das Land der Hetiter zog, wo er eine Stadt erbaute, die er Luz nannte.

Bet-El oder Bethel ist der innere Lichtschlag als das Schlagen des Herzens, das einen inneren Strom aus Licht erzeugt als Lux oder Luz, wie es hier im Advent genannt wird als das darin so viel aufgestellte Licht. Man nennt diesen inneren Lichtstrom in tiefer Meditation auch Himmelschlag als Gottes Herzschlag und Coeli-Bath als das wahre Zölibat, das also nichts mit Askese zu tun hat, sondern mit der Ausstrahlung innerer wahrer Liebe im Gegensatz zur bloß sexuellen Liebe als Emotion.

Der Wächter, der der inneren Weisheit Ephraim als Erbe Josephs in der Agape Ägypten den Zugang zu diesem inneren Adventslicht gezeigt hat, ist das Wesen vom so herrlichen Sternbild Orion, das zu dieser Zeit morgens um 6 Uhr gerade im Westen zusammen mit dem Sirius im Sternbild Großer Hund untergeht. Der Sirius wird hier im Reich der Hetiter, im Reich des adventlichen Allbewußtseins im Reich des Sternzeichens Schütze, zum überhellen Weihnachtsstern, dem die drei Gürtelsterne im Orion ständig folgen als die drei Weisen aus dem Morgenland.

Und auch der Stamm Manasse als zweiter Erbe Josephs nach Ephraim gelang es nicht, Shean-Bet und seine Geimeinden zu vertreiben und auch nicht Taanak und deren Gemeinden und auch nicht die Bewohner von Dor an der Küste des Mittelmeeres und auch nicht die Bewohner von Jibleam und deren Gemeinden und die Stadt Megiddo und deren Gemeinden. Und so blieben diese Kanaaniter im Land und siedelten dort weiter. Doch, als es dem Volk Israels gelang, im Land immer mehr zu erstarken, zwang es die im Land gebliebenen Kanaaniter zur Fronarbeit für das Volk Israels, ohne sie aber aus dem Land drängen zu können. Und so verdrängte Ephraim nicht die Bewohner von Geser. Und Sebulon vertrieb nicht die Bewohner von Kitron und Nahalol, doch waren sie zur Fronarbeit verpflichtet. Und Asher verdrängte nicht die Bewohner von Akko und Sidon, Ahlab, Ahsib, Chelba, Afik und Rehob. Und Naphtali verdrängte nicht die Bewohner von Bet-She-mesh und Bet-Anat Doch der Stamm Dan verdrängte die Amoriter in die Berge, die ab da nicht mehr ins Tal hinuntergehen durften. Und so wohnten die Amoriter weiter in den Städten Har-Heres, Ajalon und Shaalbim und leisteten für das Volk Israels vom, Anstieg des Felsens der Skorpione und weiter hinauf wie die anderen im Land verbliebenen Kanaanitern Fronarbeit. Schwer lag die Hand des Stammes Joseph auf ihren Schultern.

Überall also blieben viele Kanaaniter im Land entgegen der Aufforderung der inneren göttlichen Lebensfreude, alle alten Bewohner als die üblichen Gewohnheiten in der dunkelsten Jahreszeit als das Wesen des Eisernen Zeitalters der Antike aus unserem Bewußtsein reinen Seelenbewußtseins zu vertreiben. Und so arbeiteten die alten spätherbstlichen Gewohnheiten in Dir zwar für Dich auf dem Weg zur Erleuchtung und vorher zur weihnachtlichen Seligkeit immer weiter in ihrem oder Deinem Wunsch nach Absicherung im Alter und im Winter Europa nach dem Herbst Afrika.

Und das tun sie bis heute in unserem Herzen Orient und auch sonst noch überall in unserem irdischen auf den Körper ausgerichteten Bewußtsein. Und so hat inzwischen sogar wieder das Körperbewußtsein mit seiner niederen mentalen Intelligenz exakter Naturwissenschaft überall auf Erden die Oberhand zurückgewonnen und dazu nicht zufällig mit vielen heutigen Nobelpreisen für den Stamm Juda in seiner geistig blinden Suche nach der Quelle des Lebens in der Außenwelt.

Es war dieser Irrtum zusammen mit der geistigen Blindheit, Gott würde die 12 Stämme Israels vor allen anderen Völkern bevorzugen und speziell ihnen das geographische Land Kanaan für immer als sein Erbe versprochen haben, obwohl damit nur die 12 Wesensqualitäten und Prinzipien der 12 ätherischen Blütenblätter unseres Herzchakras Sinusknoten als Berg Sinai gemeint waren und als Kanaan das Wesen vom Advent mit seinem inneren Licht als Vermächtnis der inneren göttlichen Lebensfreude, der die Juden folgerichtig wegen ihrer geistigen Trägheit und der daraus resultierenden geistigen Blindheit in bezug auf ihren Gott Jahwe im Zweiten Weltkrieg in den Holocaust geführt hat als ihr von Jahwe schon in der Antike vorhergesagtes Armageddon als ihr Weltuntergang, sofern sie es nicht vermöchten, der inneren göttlichen Lebensfreude zu folgen, statt vom Verstand Juda erfundenen Gott als Jahwe, der nur auf Seiten des Volks Israels sei und nicht auch im selben Maß für alle anderen Menschen auf Erden. Wo war denn, sollten sich die Juden heute fragen, ihr Jahwe, während sie im Holocaust wie in der Hölle lebten und starben, obwohl sie doch als strenge Juden alle 600 täglichen Regeln befolgt haben, die ihnen ihr Jahwe auferlegt hatte in der Antike, damit sie nicht in die Hölle des Holocaustes geraten sollten?

Und sie führen heute, also selbst noch nach dem Holocaust, weil sie kein Stück darin erleuchteter geworden sind, einen ständigen Krieg gegen die Palästinenser als die eigentlichen Ureinwohner

Kanaans als das heutige Israel, weil sie es einfach nicht verstehen wollen, daß sie ihren Jahwe schon seit Abrahams Zeiten völlig falsch verstanden haben und so die innere göttliche Lebensfreude zum Götzen Jahwe gemacht haben, wie es auch aus demselben Grund die Christen mit ihrem Gott und die Moslems danach mit ihrem Allah gemacht haben, ohne bis heute erkannt zu haben, daß die drei bekannten Testamente *Thora-Evangelium-Koran* unseres wahren Wesens Gott als das Leben in Wirklichkeit ein einziges symbolisch und nicht wörtlich gemeintes Testament oder Zeugnis unseres wahren Wesens sind in ihrer Offenbarung unseres zuerst atmisch jüdischen, danach monadisch christlichen und danach logisch islamischen Bewußtseins zur danach und dadurch vollen Erleuchtung in der untrennbaren Dreifaltigkeit als Vater, Sohn und Heiliger Geist in unserem Herzen Orient.

Und so ging die Botschaft der inneren göttlichen Lebensfreude hinauf von Gilgal in der Mite Kanaans nach Bokim und offenbarte dort:

„Ich habe euch heil aus der Fron in Ägypten geführt und brachte euch hier nach Kanaan als das Land, das ich zuvor Abraham, Isak, Jakob als Israel und Mose versprochen habe als zu euch gehörig. Und ich versprach euch, daß ich mein Versprechen einhalten würde, solange ihr nicht dazu übergehen würdet, mit den alten Einwohnern, die im Land verblieben sind, gemeinsame Sache zu machen, indem ihr euch mit ihnen verbündet. Iher solltet ihre Altäre zerstören. Aber ihr habt nicht auf mich gehört

und seid nicht der inneren göttlichen Lebensfreude gefolgt, die alles im Winter als das Eiserne Zeitalter der Antike und Neuzeit als das Wesen Roms in der Antike und in der Neuzeit grundlegend

verändert hätte, sondern seid wieder den alten Gewohnheiten des Sommer Asien mit seinen vielen Göttern gefolgt, diese vielen Götter anzubeten, obwohl es sie gar nicht giebt, und im weiteren eurer Menschheitsgeschichte immer mehr nur den Theorien des Verstandes über Gott und die Welt zu folgen, als würden sie die Wirklichkeit spiegeln, obwohl der Verstand im Winter Europa mit seiner Logik der exakten Naturwissenschaften nicht die geringste Ahnung vom Leben hat.

Und ich sagte euch damals, daß ich die Einwohner Kanaans nicht vertreiben würde, wenn ihr dazu überginget, mit ihnen gemeinsame Sache zu machen. Und weil ihr nicht auf die innere göttliche Lebensfreude auch im Angesicht der Angst vor Mangel und Tod in der kältesten und dunkelsten Jahreszeit auf Erden als das Wesen vom Eisernen Zeitalter im Ausdruck des Römischen Reiches antiker und danach ebenso missionarisch wie zuvor in der Antike martialischer christlicher Art gehört habt, sind die Einwohner Kanaans mit ihren Emotionen und Theorien nun zur seelischen Bewußtseinsfalle für das reine Seelenbewußtsein im Advent des Spätherbstes Afrika-Südamerika und Winters Nordamerika-Europa danach geworden.

Als das fehlgeleitete seelische Bewußtsein als das Volk Israels diese Botschaft der inneren göttlichen Lebensfreude im Barock Advent hörte, klagte es laut und weinte es. Und sie nannten den Ort dieser Offenbarung Bokim als die Stadt der Weinenden und gaben sich der inneren göttlichen Lebensfreude wieder hin.

Nachdem das Volk Israels damit angefangen hatte, mit den in Kanaan verbliebenen Einwohnern gemeinsame Sache zu machen, hatte er ihnen Richter berufen, die fähig waren, sie vom Irrweg in den zur Erleuchtung führenden Weg zurück auszurichten

und nicht etwa juristisch zu verurteilen und zu bestrafen. Denn Richtertum ist ein immer wieder neues Ausgerichtetsein in die innere Freiheit seelischen Selbstbewußtseins wie in der Kindheit, deren Art dieselbe ist wie die der großelterlichen Weisheit, nur nicht mit so vielen Erfahrungen des Erfolges und Irrtums.

Und so errettete die innere göttliche Lebensfreude das reine Seelenbewußtsein Israel vor dem Ausgeraubtwerden durch die ab dem Barock naturwissenschaftlichen Theorien des logisch arbeitenden Verstandes über Gott und die Welt. Denn die innere göttliche Lebensfreude fühlte mit dem reinen Seelenbewußtsein wegen ihrer äußeren Erschwernisse in der dunkelsten Jahreszeit als das Wesen des Eisernen Zeitalters Roms. Starben aber die Richter, trieb es ds Volk Israels noch ärger als je zuvor.

Richter richten auf und sollten nicht richtend jemanden verurteilen und bestrafen und damit seelisch erniedrigen, wie es immer mehr im Winter Europa bis heute üblich wurde, um die Gesellschaft vor den Ungesetzlichen zu schützen, ohne sich zu fragen in diesem Justizsystem der Verurteilung und Bestrafung, wie es die Richter der inneren göttlichen Lebensfreude ganz am Anfang ihres Wirkens getan haben,

Justiz sollte justieren, neu ausrichten zur inneren göttlichen Lebensfreude ohne Angst vor einem Mangel und vor dem Tod, und nicht einfach die Ungesetzlichen aus der Gesellschaft ins Gefängnis entfernen, ohne daß sich die Richter fragen, aus welchem karmischen Grund wohl die Ungesetzlichen gegen welches Gesetz verstoßen haben, gegen das ständig sich verändernde Gesetz der

Gesellschaft oder gegen das sich nie verändernde Gesetz innerer göttlicher Lebensfreude.

Da entbrannte der Zorn Jahwes gegen Israel, und er sprach zu ihm: „Weil Israel den Bund übertreten hat, den ich seinen Vätern vorgeschrieben hatte, und weil es auf meine Stimme nicht gehört hat, will ich keines der Völker mehr vertreiben, die Jeoshua noch in Kanaan unbesiegt übrigließ, als er starb, um durch sie Israel auf die Probe zu stellen, um zu sehen, ob es die Wege Jahwes befolgen würde, so wie sich seine Väter daran gehalten haben, oder nicht. Darum habe ich diese Völker übriggelassen und sie nicht gleich vertrieben und sie nicht in Jeoshuas Hand gegeben.“

Dies ist die offizielle Übersetzung des antiken hebräischen Textes. Und das Folgende ist meine Lesart und Interpretation dieses Textes, der mir einzig sinnvoll erscheint, um nicht die Bibel in Bausch und Bogen zu verneinen, weil ihr Inhalt in offizieller Lesart und Interpretation für jemanden, der sich 'alleiniger Gott' nennt als Jahwe, nicht nur unmenschlich wäre, sondern sogar noch mehr un-göttlich. Ist doch das wahre Wesen Gottes reine Wesensliebe, die, weil sie keinen Gegenpol hat im Unterschied zur menschlich emotionalen Liebe mit ihrem Gegenpol Haß, weder mental alles logisch männlich berechnet nach Richtig und Falsch noch astral alles emotional weiblich bewertet nach Gut und Böse, die also auf keinen Fall, egal, was der Mensch auf Erden macht, zornig werden kann, wie es hier offiziell übersetzt und interpretiert wurde, und auch nicht strafend sein kann.

Denn strafen zu wollen, bedeutet ja, daß Gott das Böse kennt, was er aber nicht kennt, da es außer ihm sonst nichts gibt, da es also außer Liebe sonst nichts gibt. Was der Mensch in seiner geistigen Trägheit und Blindheit das Böse nennt, ist nicht etwas, das unab-

hängig von ihm irgendwo im All existiert als das Wesen vom Teufel, sondern ist der Ausdruck von Zweifel als von uns personifizierter Teufel, den wir in All strahlen und der irgendwann von dort zum Verursacher als seine Quelle zurückkehren muß und ihn dann meistens unvorbereitet trifft in einem nächsten oder übernächsten Leben auf Erden, so daß dieser einst böse und im neuen Leben auf Erden vielleicht nicht mehr böse Mensch völlig überrascht ist, daß ihn urplötzlich das Böse trifft, als würde ihn Gott bestrafen.

Diesen Gott sollte man Karma nennen als das alles ausgleichende Gesetz, das vom Leben als unser wahres Wesen Gott bestimmt ist, sich selbst in der Rolle eines Geschöpfes im eigenen Schöpfungsraum davor zu bewahren, auf Dauer sein wahres Wesen Gott als Leben zu vergessen, da es nicht möglich ist, daß sich ein Traum erleben als Wirklichkeit auf Dauer darstellt und die Wirklichkeit als unser wahres Wesen als Illusion ausgibt, wie es uns die heutigen Naturwissenschaftler vor allem lehren in ihrem Glauben, die Wirklichkeit sei unsere Außenwelt, die getrennt von uns unabhängig von uns sei.

Hier aber nun meine Interpretation dieser Textstelle:

Da entflammte die innere göttliche Lebensfreude erregt durch den Irrtum der Seele, und sprach zu ihr: „Weil du das Einssein mit der inneren göttlichen Lebensfreude nicht gelebt hast, wie ich es dir seit Beginn der dunklen und kalten Jahreszeit angeraten habe, damit Du nicht in ihr aus Angst vor Mangel und Tod untergehst auf Erden, will ich ab jetzt keine deiner aus dem Sommer Asien und Herbst Afrika stammenden und noch im Advent geliebten Gewohnheiten, dich mit deiner physischen Erscheinung weiterhin zu identifizieren, mehr verhindern, durch die ich dich immer wieder neu daran erinnern und dazu drängen wollte, dich der inneren göttlichen Lebensfreude hinzugeben, da sie dein wahres urlebendiges

Wesen ist und nicht deine theologischen und naturwissenschaftlichen Theorien über Gott und die Welt.“

Dies sind die Völker, die die innere göttliche Lebensfreude im Gelobten Land Advent seelisch nicht transformiert hat, um das reine Seelenbewußtsein Israel im weiteren Advent selbst daran innerlich arbeiten zu lassen, ob es weiterhin zum rein geistig weihnachtlichen Christusbewußtsein als das Wesen vom Winter transformiert werden wolle mit seiner allbewußten Alliebe, oder ob es sich dazu noch nicht bereitfände aus Angst vor Mangel und Tod im strengen Winter Europa. Dies also sind die mitten unter den 12 Stämmen Israels in Kanaan verbliebenen Ureinwohner:

*Die 5 Fürsten der Philister,
die Sidonier und die Hethiter,
die im Libanongebirge wohnen.*

Sie waren der Prüfstein für das reine Seelenbewußtsein Israel im Barock Advent. Die 12 Stämme Israels wohnten also mitten unter den Kanaanitern, Hethitern, Amoritern, Perisitern, Hiwitern und Jebusitern. Und sie heirateten deren Töchter, gaben ihre eigenen Töchter deren Söhnen und dienten ihren Göttern. Kurz, sie taten, was der inneren göttlichen Lebensfreude entgegenstand und vergaßen sie schlichtweg, um den Baalen der gewohnten Welt zu dienen.

Im Barock also als das Wesen der ersten Hälfte der Adventszeit, die zweite Hälfte macht das Wesen vom Rokoko aus mit seiner Aufklärung über die großen Propheten und Philosophen darüber, daß es Götter nicht gäbe, die unser Leben auf Erden bestimmen, sondeern nur unser wahres Wesen Gott als Leben, weil es außer

ihm sonst nichts gibt, im Barock also war die Menschheit zwar schon so reif, daß ein kleiner Teil von ihr der inneren göttlichen Lebensfreude folgte als Freimaurer und Rosenkreutzer und am Ende vom Rokoko als Theosoph und Anthroposoph, der große Teil aber noch nicht aus Angst vor Mangel und Tod und in ihrer geistigen Trägheit und Blindheit, absolute Monarchie unseres wahren Wesens als unser Christusbewußtsein mit der absoluten Monarchie eines völlig unreifen Königs zu verwechseln, dem es nur um seine persönliche Macht geht und ging in seiner Einbildung, er als König Ludwig XIV. oder als König David in der Antike sei der Herr über die ganze Welt auf Erden.

Und weil es manche Menschen leid waren, geistig trägen und blinde Monarchen und Priestern zu folgen in ihrem törichten Streit, wer von ihnen von Gott dazu bestimmt sei, die Welt zu regieren, dachten sie nach und beobachteten die äußere Natur mit ihrem logischen Verstand und förderten so mit ihren logischen Ergebnissen, die mehr erklärten, als es je zuvor Theologen und Politiker erklären konnten, die exakt logisch vorgehende Naturwissenschaft in ihrer geistigen Blindheit nicht trotz, sondern wegen ihrer mentalen hohlen Intelligenz,

da sie ihnen im Wege stand als Gegner der wahren Wesensliebe, die ihnen als völlig unlogisch und damit nicht brauchbar erschien und heute noch immer nicht erscheint, obwohl ihre von ihnen inzwischen selbst erkannte Quantenphysik sie darauf hinweist, daß man die Welt so erlebt, wie man sie seelisch anschaut, davon logisch ausgehen zu müssen, daß man die Quelle des Lebens in der äußeren Natur finden würde entgegen allen Erkenntnissen der Erleuchteten seit Beginn der Menschheit, daß die Quelle allen Erlebens unser wahres Wesen sei als das Leben, das unsere innere männliche und äußere weibliche Wesensnatur bestimmt und nicht die innere seelische und äußere physische Wesensnatur das Leben, da es außer Leben sonst nichts gibt, als auch nicht daneben noch unsere irdische Welt als unsere äußere Natur.

Die 5 Fürsten der Philister und das Wesen der Sidonier und Hethiter sind also in Deinem eigenen Advent innerer seelischer Wesensschau zusammen mit den Israeliten und den 6 anderen Völkern mitten unter den Israeliten und heutigen Israelis die 7 äußeren und sieben inneren Sinnesarten, die uns entsprechend der 7 Bewußtseinsebenen unseres kosmisch physischen Bewußtseins als sieben-dimensionale Menschheit, als wäre sie ein einziger siebendimensional bewußter Mensch auf Erden, solange 'beiwohnen' im wahrsten Sinn des Wortes,

bis die ganze siebendimensionale Menschheit auf Erden mit ihren sieben Menschheiten, von denen wir als Arier nach den vor 12000 Jahren untergegangenen Atlantern und Homo sapiens sapiens die fünfte Menschheit sind, zur vollen Erleuchtung gekommen ist und nicht nur eine einzige der sieben Menschheiten mit ihren sieben Unterebenen, als wären sie das Ganze. Also werden die 7 Außensinne als Philister, Sidonier und Hethiter und die 7 Völker inklusive Israeliten als die Innensinne auch im Advent immer weiter in Dir aktiv sein, solange Du noch nicht im Rosenmontag zur Erleuchtung gekommen bist, sondern erst im Advent von innen heraus seelisch leuchtend und zu Weihnachten selig geworden bist.

Denn Du kannst nicht zur Erleuchtung kommen, solange Du entweder nur innerlich erkennen willst ohne äußeres Erleben oder nur äußerlich erleben willst ohne inneres Erkennen.

Das ist so, weil alles Eins ist, also auch Außenwelt und Innenwelt, die in ihren Unterschieden wie Verdauung und Atmung in uns und auf uns wirken oder Erde und Himmel im kosmischen Bewußtsein. Und so ist es unmöglich, aus vermeintlich purer innerer göttlicher Lebensfreude aus dem reinen Seelenbewußtsein Israel das äußere Erleben auf Erden zu verbannen, als dürftest Du nur im Himmel als Seele leben, aber nicht auch nacheinander oder auch auf Erden gleichzeitig im Himmel auf Erden mit seinem kosmisch

physischen Erleben in seinen sieben untersten geistigen Bewußtseinsebenen, die manche heute für schon die kosmisch sieben Ebenen halten, obwohl das kosmisch physische Bewußtsein auf Erden der Kindergarten der kosmisch siebendimensionalen himmlisch gewordenen und damit die Erde überstiegenen Menschheit im Himmel ist.

Jahwe steht für das innere seelische Erkennen.
Baal steht für das äußere körperliche Erleben,

die beide im Christubewußtsein
weihnachtlicher Seligkeit

im Einssein von Schöpfer und Geschöpf
als untrennbar erkannt und erlebt werden.

Die 12 Richter

Otniel, Ehud, Shamgar,
Debora, Gideon, Tola,

Jair, Jiptah, Ibzan,
Elon, Abdon und Simson

sind ein Zeichen der beginnenden geistigen Verschleierung Deines barocken Bewußtseins im Advent durch die Hinwendung zur exakten Naturwissenschaft, die Dein Bewußtsein dadurch verschleiern, daß sie Dir als bewiesen vermittelt, daß die Wirklichkeit die äußere Welt sei und Dein göttliches Wesen eine reine Spinnerei Deiner Gefühle, daß also die Illusion die Wirklichkeit sei und die Wirklichkeit Deines wahren Wesens Gott als Leben, das aus reinem Bewußtsein besteht, eine bloße romantisch weihnachtliche Einbildung. Die Richter waren dazu da im Barock, um Deine Erinnerung, wer Du in Wirklichkeit bist, wieder aufzurichten, Dich also wieder auf die Erleuchtung auszurichten über die okkulte Freimaurerei und über das gleichzeitige esoterische Rosenkreuzertum bis hin zur Theosophie der großen asiatischen Meister in ihrem Einfluß auf den Westen am Ende des Rokokos, die der naturwissenschaftlichen Auffassung, der Mensch stamme vom Affen ab und das Leben sei ein ewiger Kampf ums Überleben, den nur

der Stärkste unter den Tieren und der Raffinierteste unter den Menschen am längsten überleben könne, um dann irgendwann auch für immer tot zu sein wie zuvor alle anderen.

War das Wesen der 12 Stämme des reinen Seelenbewußtseins Israels das frühlingshaft frische Bewußtsein eines Neuanfangs im Barock und Advent als Beginn der in der Außenwelt dunkelsten, in der Innenwelt aber hellsten Zeit im Bewußtwerden und geistigen Öffnen der 12 ätherischen Blütenblätter Deines ätherischen Herzkakras als Berg Sinai und Sinusbogen auf dem rechten Herzen *Türkei-Persien* mit Kanaan in der Mitte zwischen dem Sinai und der Türkei, die das damalige Gebiet der antiken Hethiter war, so war das Wesen der 12 Richter danach für die geistig träger gewordenen 12 Stimme Israels der Ausdruck des sommerlich fruchtenden und sich dadurch immer mehr verdichtenden Bewußtseins in der dunklen Jahreszeit als das Wesen der mit den Richtern beginnenden Eisernen Zeitalter in seiner so martialischen römischen Natur der späteren antiken Cäsaren und der danach in der Neuzeit noch missionarisch dogmatisch festgelegten Päpste mit ihrem Wunsch, im Namen Gottes alle Ungläubigen entweder zu missionieren oder umzubringen, wenn das Missionieren nicht angenommen würde.

Die Geschichte wiederholt sich also insofern als jede Bewußtseinsebene und jeder Zyklus jeder ihrer Lebensläufe, also auch Deines Lebenslaufes auf Erden, seine eigenen vier Jahreszeiten hat mit ihren eigenen 12 Monaten, wobei das Reich Jeoshuas als Barock und Rokoko der Frühling vom Barock war mit seinem 1. Advent, das Reich der Richter der Sommer vom Barock und Rokoko war mit seinem 2. Advent, das Reich der Könige als noch mehr geistig verschleiert als im Reich der Richter der Herbst vom Barock und Rokoko war im Wechsel vom Barock zum Rokoko mit seinem 3. Advent und schließlich als das Ende Israels in der

Antike das Reich der Propheten als im fast schon tiefsten Punkt des Eisernen Zeitalters noch mehr geistig verschleiert zu Gunsten der exakten Naturwissenschaft als im vorhergehenden Reich der Könige mit seinem 4. Advent vor dem Heiligen Abend, an dem im Tiefstpunkt des Eisernen Zeitalters mit dem ersten im Winter Europa nach der Wintersonnenwende im Großjahr wieder aufgehenden Licht nach dem Zenit der Wintersonnenwende als das Ende vom antiken Kanaan und als das Ende vom neuzeitlichen Rokoko unser aller innerstes rein geistiges Christusbewußtsein in unser Bewußtsein kam, als zum ersten Mal in der siebendimensionalen Gesamtmenschheit sozusagen zur Welt gekommen als die rein geistige Quelle aller sichtbaren Schöpfung, deren geistige Quelle also unser tiefstes Wesen Gott als Leben ist, wie wir es in der vollen Erleuchtung am Rosenmontag zweifelsfrei unimmelbar erkennen, und nicht irgendein von uns getrennter Jahwe, Gott oder Allah, wie es uns die unerleuchteten Theologen und Priester lehren im puren äußeren Befolgen nur von ihnen buchstäblich auswendig-gelernter Prinzipien, ohne sich je die Mühe gemacht zu haben in ihrer geistigen Trägheit und Blindheit, diese Prinzipien als die 12 Qualitäten unseres Herzchakras Sinai im eigenen Erkennen und Erleben zu überprüfen und dabei zu durchschauen, was mit den 12 Stämmen Israels, mit den 12 Richtern, mit den 12 Rittern der Tafelrunde, mit den 12 Sternzeichen und mit den 12 Monaten im Jahr wirklich zum Ausdruck kommen sollte.

Otniel

als erster Richter ist die seelische Essens innerster Wesensschau als das Wesen vom Barock und Rokoko als Advent mit seinem von innen nach außen immer mehr erstrahlendem reinen Seelenlicht – sofern man nicht im Barock von der inneren Wesensschau in die exakt logisch vorgehende Naturwissenschaft wechselt im festen geistig blinden Glauben, daß die Wirklichkeit die äußere Welt sei, die wir sehen, obwohl sie doch nur ein Ausdruck als ein Bewußtseinsspiel oder kosmisches Theaterstück unseres für unsere physischen Augen ewig unsichtbaren tiefsten Wesens Gott als Leben ist und sein kann.

Ehud,

hebräisch Aeud geschrieben, als zweiter Richter ist nach dem sich wieder verschleiernenden Willen Gottes als Otniel die Liebe zu allen und allem als das Wesen vom Sternzeichen Schütze als Amor.

Shamgar

als der dritte Richter ist das innere Schemm, ist das innere Licht, das die Wesensliebe im Advent immer mehr ausstrahlen beginnt.

Debora

als vierter 'Richter' und einzige Richterin unter 11 Richtern ist das Wesen einer fleißigen Biene, die fortwährend ihre Honigwaben webt und füllt.

Sie steht als das spätere Wappentier Napoleons für das Wesen des Festes Mariä unbefleckte Empfängnis am 8. Dezember, in dem Du in innerster seelischer Wesensschau im Advent durchschaust, wie Schöpfung sich immer mehr weiblich verwebend und verdichtend

und männlich dann entwebend und erlösend geschieht durch Erträumen seitens unseres Christusbewußtseins, weswegen diese fleißig webende Biene Debora als Richterin auch das Wesen von Maria Magdalena ist als Seelenpartnerin und innere Mutter Natur des ewig urlebendig schöpfenden Christusbewußtseins.

Gideon

als fünfter Richter entspricht symbolisch dem Fällen des Baumes naturwissenschaftlicher Erkenntnis im Advent, um in innerster seelischer Wesensschau zu verbleiben, wie es das innere esoterische und freimaurerische Christentum im Versuch, die äußere Papstmacht der Kirche im Barock zu entmachten und das Weltbild der Naturwissenschaftler wieder vom Kopf auf die Beine zu stellen im Erkennen, daß das Leben als unser wahres Wesen göttlicher und nicht als äußere Welt physischer Natur ist.

Tola

hebräisch Tulo geschrieben, entspricht als sechster Richter dem eigentlichen Zielen des Sternzeichens Schütze Amor mit seinem Pfeil der wahren Wesensliebe auf das Allbewußtsein, das aus dem Galaktischen Zentrum als Dein Drittes Auge ausstrahlt im Advent. Die göttlichen Schöpferabsichten beginnen sich als die inneren Energien der allbewußten Alliebe zu drehen, so daß das spätere Kreuz der Christen im Winter Europa als Gipfelkreuz höchster irdischer Selbsterkenntnis in seinen atomaren Energieen zum rasend schnell sich drehenden Hakenkreuz wird, dessen Haken am christlichen Wesenskreuz Atomkern als winterlicher Saatkern in der Symbolik der Krippe unter dem Weihnachtsbaum der Erkenntnis alles von sich wegschleudern, was nicht Wesen der allbewußten Alliebe ist –

zum Beispiel die Dogmen der Kirchen, die am Ende von diesem Hakenkreuz durch die Weltkriege verbrannt werden, die Dogmen der Synagogen, die am Ende von diesem Hakenkreuz durch den Holocaust verbrannt werden, und die Dogmen der Moscheen, die am Ende von diesem Hakenkreuz durch den heutigen globalen Terror in unserem Herzen Orient verbrannt werden und verbrannt werden müssen, damit all diese theologen Dogmen die geistige Entwicklung der Menschheit nicht länger verändern.

Jaïr

als siebter Richter entspricht symbolisch unserem irdisch physischen Handeln mit all seinen Zeremonien, um Festigkeit hineinzubringen, zu dem, um es wirklich frei sein zu lassen, Vergebung gehört, allen also das zu vergeben, was andere, wie Du meinst, Dir irgendwann angetan hätten, ihnen zu vergeben in der Erkenntnis, daß Du nur im Himmel und auf Erden erlebst, was Du Dir freiwillig in Deiner jeweiligen Reife selbst kreierst und daß Dir alle anderen, wie Du ihnen auch ihre Kreationen, immer nur spiegelst, so daß Du an ihren Reaktionen erkennen kannst, was in Dir an Gutem und Schlechtem bewußt oder unbewußt schlummert.

Jiphtah

als achter Richter entspricht symbolisch als großer Krieger und Sohn einer Dirne, der von seinen Brüdern aus dem Haus gejagt wurde, weil seine Mutter eine Dirne, mit der ihr Vater Gilead geschlafen hatte, und nicht ihre Mutter war, da sie die Söhne der Frau Gileads waren und Jiphtah als ein Bastard, er also entspricht dem inneren Leuchten zu Weihnachten in innerster Seligkeit, zu der die Jungfrau Maria Magdalena, von den Priestern als Prostituierte oder Nutte verleumdet, obwohl als Nut die Königin Nacht, die sich mondhaft weiblich mit jedem sonnenhaft männlichen Be-

wußtsein zum unsterblichen Seelenbewußtsein MENSCH verbindet, als wäre sie wie eine Nutte in der Nacht.

Ibzan

hebräisch Abzn geschrieben, als neunter Richter entspricht symbolisch einem inneren Hervorquellen allbewußter Alliebe, weswegen er 30 Söhne und 30 Töchter hatte und das Volk Israels in der Adventszeit 7 Jahre lang aufrichtete in dessen immer wieder neuen Versuchungen, der Angst im Spätherbst und Winter vor einem Mangel und vor dem Tod aufzurichten als Richter, damit sich das reine Seelenbewußtsein im Advent gegenüber aller aufkommenden geistigen Trägheit und dem damit verbundenen Absturz aus geistig hoher Höhe kurz vor dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis vorzubeugen.

Die Zahl 30, die ja auch die Bedeutung der 30 Silberlinge von Judas ausmachen, für die er das Christusbewußtsein verraten hat und in Wirklichkeit verrodet, also wieder neu irdisch nach der Erleuchtung während des letzten, alles Alte wieder verjüngenden Abendmahls am Rosenmontag verwurzelt hat zu einer neuen Inkarnation höheren kosmischen bewußt Seins auf Erden, diese Zahl 30 erzählt uns vom Wesen des Buchstabens L als Lam in der Bedeutung der inneren Lumineszens, die mit den drei folgenden Buchstaben L-M-N-SZ das innere seelische Leuchten des seelisch heilen oder ganzen Menschseins ohne Trennung in Mann und Frau ausmacht, für das hier der Richter Ibzan steht.

Ailon

als zehnter Richter aus dem Haus Sebulons als 10. Stamm Israels entspricht symbolisch dem Wesen der Ausstrahlung innerer geistiger Kernkraft winterlichen Christusbewußtseins am Ende der Adventszeit.

Abdon

hebräisch Obdun geschrieben, als elfter Richter entspricht symbolisch der Vollendung der Adventszeit im geistigen Überströmen zum winterlichen Christusbewußtsein in seiner hier im Advent noch embryonalen inneren Heranwachsen bis zu seiner äußeren Geburt zu Weihnachten als Christus, der wir alle inklusive aller Tiere, Pflanzen und Minerals hier auf Erden rein geistig sind, weswegen unser aller Christusbewußtsein auch der Herr und Beherrscher über die ganze sichtbare Schöpfung im Himmel und auf Erden genannt wird.

Shimson

hebräisch Shmshun geschrieben, als zwölfter, letzter und heiligster Richter entspricht symbolisch ist das Hervorschimmern kosmisch himmlischen bewußt Seins nach außen als sozusagen der Himmel auf Erden in der innerlich hellsten Zeit des Jahres zu Weihnachten und gleichzeitig äußeren dunkelsten und kältesten Jahreszeit mit seinem Eisernen Zeitalter römisch martialischen Bewußtseins.

Alles, was im Buch dieser 12 Richter beschrieben wird, geschah und geschieht in jedem Advent und geschah also auch im Barock als die großen Auseinandersetzungen von Katholizismus und monarchischem Staat, Katholizismus und Protentantismus und Katholizismus und Naturwissenschaft und Katholizismus und Freimaurertum. Das waren sozusagen die vier Jahreszeiten vom Barock mit ihren je drei Richtern und Stämmen Israels.

Das Buch Samuel

mit seinen Protagonisten Samuel, Saul und David beschreibt die Befreiung von unserem persönlichen Ichbewußtsein Saul durch David im Advent, der dunkelsten Zeit im Jahr und in Deinem irdischen Lebenslauf, beschreibt Deine Erlösung von der Illusion, Du seiest mit Deinem Körper identisch und mit dessen vom Verstand Saul erfundenen Ich durch David als das Wesen Deiner tiefsten Meditation in innerster Wesensschau. Da Video bedeutet nichts anderes als innere Wesensschau.

Es war einst ein Mann aus Rama, der ein Zuphiter war vom Gebirge Ephraim. Sein Name war Elkana, Sohn von Jeroham, Enkel von Elihu, Urenkel von Tohu, Ururenkel vom Ephraimiten Zuph. Dieser Mann hatte zwei Frauen, von denen die eine Hanna hieß und die andere Pennina. Pennina hatte Kinder, Hanna aber war kinderlos.

Wer ist für Dein Erleben heute im Advent und Barock und im Alter von 75 Jahren Deines jetzigen irdischen Lebenslaufes dieser Elkana, dessen Name man hebräisch Alqne schreibt und der der Vater Samuels wurde?

Rama ist die Kraft des äußeren Sonnenlichtes als das Wesen vom astrologischen Löwen als Dein äußeres persönliches Selbst- oder Ichbewußtsein, das sozusagen Dein seelisches Bewußtsein einrahmt und zum innren Fruchtkern und Wesenskern werden läßt, das, ist es einmal im Advent von seinem äußeren Rahmen Rama befreit in der dunkelsten Jahreszeit, alles einreißt wie ein Löwe, das sich ihn begrenzend in den Weg stellen will.

Aber im Dezember ist der astrologische Löwe im Reich des astrologischen Schützen Amor, also im Spätherbst mit seiner äußeren Dunkelheit und wird dort sozusagen selbst gerissen oder eingelöst und befreit von seinem im Sommer so hell strahlenden äußeren Ichbewußtsein in Deinem spätherbstlichen Erkennen ab dem Totensonntag als der innere Wechsel von der Reformationszeit in den Barock ins Bewußtsein, daß Du Liebe bist als unsterbliche Seele und sie nicht nur hast und deswegen im Sommer Asien mit seinem Helden Rama als Sonne und seiner Seelenpartnerin Sita als Mond immer Angst hast, sie wieder zu verlieren als Sita an die körperliche Leidenschaft Deiner äußeren Sinne als Ravana.

Was heißt es, daß Du als Elkana in seinem spätherbstlichen Wesen als der Verdunkler des äußeren Sonnenlichtes Rama und Zerstörer des äußeren Rahmens Erdenkörper im Barock und Advent und Dezember ein Zuphiter bist aus dem Gebiet Ephraims, der inneren seelischen Weisheit?

Zupim bedeutet spirituell soviel wie ein seelisches Überfließen inneren Lichtes herbstlich großelterlicher Weisheit im Advent und Barock. Dieses Überfließen oder Überquellen inneren Lichtes in der äußerlich dunkelsten Jahreszeit macht das Wesen des Fugens bachscher Barockmusik aus, in der Du das Gefühl hast, in der Unendlichkeit Deines Wesens ohne Netz und doppelten Boden zu schweben und zu schwingen wie ein Artist hoch oben in der Kuppel eines Zirkuszeltens als sein Himmel durch nichts anderes abgesichert als durch die ewig mitschwingende Baßlinie als Sicherheit

und Roter Faden durch das Wesen der Unendlichkeit Deines wahren Wesens Gott als Leben.

Dieses innere und nicht mehr äußere Sonnenlicht ist der Sohn des Herbstes Afrika, Enkel des Sommers Asien, Urenkel des Frühlings Sibirien und Ururenkel des Winters Europa in der Zeit Deines embryonalen Heranwachsens zum Adamiten in seiner ersten Verkörperung auf Erden. Elkana vereinigt also in sich im Advent und Barock das gesamte Menschheitsbewußtsein im inneren Überfließen zurück zum reinen Seelenbewußtsein als Himmel auf Erden, in dem Milch und Honig fließen, aus denen Honigkuchen und Plätzchen im Advent gebacken werden.

Und wer sind in Deinem barock adventlich spätherbstlichen Erleben heute seine beiden Frauen Hanna und Pennina?

Hanna, hebräisch *Hne* geschrieben, bedeutet ein Sichniederlassen. Hier steht es symbolisch für das Weibliche im Advent, das sich nicht der Seligkeit hingibt, sondern das sich um den Alltag kümmert. In den Evangelien heißen diese beiden Schwestern Martha und Maria Magdalena. Martha ist für das materiell körperlich Praktische, Maria ist für das weibliche Erleuchten durch das heile Menschsein, ohne sich in geistiger Blindheit und in dem dadurch verursachten Trennungsbewußtsein entweder nur als Frau oder nur als Mann zu definieren, weswegen Maria ja auch Jesus, ihren Seelenpartner, salbt und sich so mit ihm Eins weiß.

Pennina, hebräisch *Pnne* geschrieben, steht daher hier im Buch Samuel für Maria und bedeutet spirituell erlebt soviel wie inneres weibliches Seelenbewußtsein. Man nennt es auch in Deutschland das heilige Venn oder heilige Vlies als reine Lichtsee oder See Le, bereit zum Fest Mariä unbefleckte innere Empfängnis reinen geistigen bewußt Seins im Winter Europa am 8. Dezember, also im Verlauf des Großjahres während der Babyolonischen Gefangenschaft und im Verlauf des Fischezeitalters in derselben Bedeutung während des Dreißigjährigen Glaubenskrieges in innerer Vorberei-

tung auf das Rokoko mit seiner freudigen Musik Mozarts nach dem Barock mit seiner spielerischen, aber ernsteren Musik Sebastian Bachs.

Martha, hier als Hanna, kann sich mangels eigener Kinder nicht als das barocke Wesen körperlich naturwissenschaftlich orientierter Physik kosmisch ausbreiten, hat also keine Zukunft nach der Entdeckung der Quantenphysik, wahren sich das Wesen von Penina seelisch ins Geistige ausbreiten kann bis hin zur vollen Erleuchtung am Rosenmontag und zunächst davor bis Weihnachten als der Wechsel vom Judentum zum Christentum mit dem Wechsel vom Herbst zum Winter im Verlauf des Großjahres, wie wir ihn im Verlauf des Fischezeitalters auch erlebt haben mit der Französischen Revolution als sozusagen die Wintersonnenwende des Fischezeitalters.

Elkana ging jeden Tag hinauf aus seiner Stadt Shilo im Herzen Kanaans, um sich oberhalb der Stadt der inneren göttlichen Lebensfreude zu erinnern und in ihr zu leben. Dort waren auch die beiden Söhne von Eli, Hopni und Pinhas, dem Priester der inneren göttlichen Lebensfreude.

Es war also Elkana als der innere Überwinder der äußeren Dunkelheit im Advent ständig daran interessiert, sich in seinem Herzen Shilo mit seinem seelischen Selbstbewußtsein an sein wahres Wesen als die innere göttliche Lebensfreude zu erinnern, um aus ihr den Alltag zu erleben. Und er begegnete dort in seinem Herzen den beiden Erscheinungen Hopni und Pinhas des Seelenlichtes Eli. Hopni ist die irdische Hoffnung auf die weihnachtliche Seligkeit, und Pinhas ist dazu das sich dazu öffnende auf den Himmel ausgerichtete Seelenbewußtsein. Ruprecht und Nikolaus sagen wir heute dazu Anfang Dezember in ihrem astrologischen Ausdruck des im

nächtlichen Dezember am Himmel sichtbaren Sternzeichens Zwillinge. Es sind dieselben Zwillinge, die von den Römern als die Gründer Roms und des Römischen antiken Reiches verehrt wurden, ernährt vom weiblichen Bewußtsein des Sternbildes Wolf in Höhe des Sternzeichens Waage, die beide im Dezember am Himmel zu sehen sind, der Wolf im Südosten aufsteigend, die Zwillinge im Westen untergehend mit der astrologischen Jungfrau im nächtlich südlichen Zenit.

Eines Tages brachte Elkana der inneren göttlichen Lebensfreude das Opfer seiner persönlichen Emotionen und Wünsche dar und ließ seine Frau Pennina, ihre Söhne und Töchter daran teilhaben. Hanna aber ließ er nur wenig daran teilhaben, obwohl er sie lieber hatte als Pennina. Doch die innere göttliche Lebensfreude hatte ihren Schoß verschlossen. Ihre Nebenbuhlerin Pennina fügte ihr ständig Kränkungen zu, um sie zu verbittern, weil sie keine Kinder bekommen konnte. So geschah es Jahr für Jahr.

Daher weinte nun Hanna und aß nichts. Doch Elkana sprach ihr Mut zu. Und so stand Hanna auf und öffnete sich der inneren göttlichen Lebensfreude, während Eli auf seinem Stuhl neben einem der Türpfosten des Tempels saß. Ihr Seele war verbittert und sie öffnete sich der inneren göttlichen Lebensfreude weinend und gelobte im Bewußtsein der inneren göttlichen Lebensfreude:

„Quelle allen Erlebens und Erkennens, wenn du deine Dienerin anschaust und dir meiner bewußt bist und mich nicht vergißt, sondern mir einen männlichen Sproß schenkst, will ich ihn dir weihen, solange er lebt, und kein Schermesser soll je seine Haare beschneiden.“

So verweilt sie lange in Andacht, und Eli beobachtete ihren Mund, da Hanna nämlich still in ihrem Herzen zur inneren göttlichen Lebensfreude sprach und ihre Lippen nur stumm bewegte. Daher

hielt Eli sie für betrunken und fragte sie, wie lange sie sich noch wie eine Betrunkene benehmen wolle und daß sie ihren Rausch ausschlafen solle.

Doch Hanna antwortete ihm, daß sie weder Wein noch andere berauschede Getränke zu sich genommen habe, sondern einfach nur sehr traurig sei und nur ihr Herz der inneren göttlichen Lebensfreude ausgeschüttet habe. Und sie sagte: „Halte doch deine Dienerin nicht für eine Nichtswürdige. Denn ich habe nur wegen meines übermäßigen Kummers so lange innerlich gebetet.“

Da antwortete ihr Eli: „Gehe hin in Frieden. Die innere göttliche Lebensfreude wird dir deine Bitte erhören.“ Und sie antwortete ihm: „Möge deine Dienerin in deinen Auge Gnade finden!“ Dann ging sie nach Hause und aß, und ihr Gesicht war nicht mehr dasselbe.

Am nächsten Tag stand sie früh auf und ergab sich der inneren göttlichen Lebensfreude. Elkans schlief mit Hanna, und die innere göttliche Lebensfreude war mit ihr. Sie empfing ein Kind und gebar am Ende ihrer Schwangerschaft einen Sohn, den sie Samuel nannte, da sie ihn sich von der inneren göttlichen Lebensfreude erbeten habe.

Als Elkana erneut mit seiner Familie hinaufzog, um sich wie in jedem Jahr der inneren göttlichen Lebensfreude zu erinnern, zog Hanna nicht mit ihm hinauf, da sie wollte, daß ihr Sohn zunächst entwöhnt werden sollte von ihrer Brust. Erst dann wolle sie ihn hinaufbringen und ihn für immer der inneren göttlichen Lebensfreude überantworten.

Sobald die Zeit gekommen war, daß sie Samuel entwöhnt hatte, nahm sie ihn mit hinauf zusammen mit einem dreijährigen Rind, ein Epha Mehl und einen Schlauch Wein und brachte alles in das Haus der inneren göttlichen Lebensfreude in Shilo.

Dann offenbarte sie Eli, daß ihr Sohn Samuel das Kind sei, um das sie einst in seiner Gegenwart im Tempel die innere göttliche Lebensfreude gebeten und ihn ihr für immer versprochen habe.

Samuel, hebräisch *Shmual* geschrieben, bedeutet für die geistig blinden Menschen im Barock eine *Schreckenskunde*, während dieser Name für das reine Seelenbewußtsein zur winterlich am Rosenmontag rein geistigen Erleuchtung hin *Frohe Botschaft* bedeutet.

Schreckensbotschaft für den Verstand und sein von ihm erfundenes Ich, daß er im Erkennen, daß es das Ich gar nicht gibt, sich selbst in Deinem rein geistigen bewußt Sein verliert, als habest Du den Verstand verloren, was ja auch in der Erleuchtung stimmt.

Frohe Botschaft für Dein wahres Wesen Gott als Leben als das volle Erinnern in der Bedeutung der Erleuchtung, daß das Leben als Dein wahres Wesen reine Liebe ist, die keinen Mangel kennt, auch nicht den Tod und damit auch keine Feinde, da auch dies alles nur vom Verstand durch logische Schlußfolgerung dessen, was Du außen beobachtest, ohne darin ein Traumerleben Deines Wesens Leben zu erkennen, erfunden worden ist und täglich neu bestätigt, obwohl nur eine Theorie, als Wirklichkeit und Wahrheit in Deinem verstehengebliebenen körperlichen Bewußtsein verankert wird.

Hanna als das irdische Körperbewußtsein im Barock und Advent bekommt ein Kind, das Schrecken und Frohe Botschaft verbreitet. Denn ohne irdisches Körperbewußtsein im Advent würdest Du im reinen Seelenbewußtsein ohne irdische Basis sein und somit nicht zu Weihnachten selig werden können, ohne Dich in der Unermeßlichkeit Deines Seelenbewußtseins geistig zu verlieren und würdest so nie am Rosenmontag danach zur Erleuchtung kommen können während des letzten, alles Alte wieder vollkommen ver-

jüngende Abendmahl von Schöpfer und Geschöpf mit Jesus und seinen 12 Jüngern in deren winterliche Bedeutung der zuvor herb-
stlichen 12 Stämme Israels.

Hannas Zurückweisung zunächst durch das Seelenlicht Eli, weil Dein Tempel Körper es nicht wert sei, beachtet zu werden im Angesicht Deines göttlichen Seelenbewußtseins im Advent, ist also falsch, weil Du, wie eben gesagt, nicht auf Erden ohne Körperbewußtsein leben kannst.

Des Priesters Söhne aber waren Nichtsnutze und kannten daher die innere göttliche Lebensfreude nicht und kümmerten sich nicht darum, wie sich ein Priester dem Volk gegenüber verhalten müsse. So oft jemand opferte, kamen die Söhne des Priesters Eli dazu, noch während das Opferfleisch siedete und tauchte eine Gabel in den Kessel, in den Topf, in das Becken oder in die Schüssel und nahm sich, was an der Gabel steckte. Das taten sie gleichermaßen bei allen des Volkes Israels, die nach Shilo kamen, um dort zu opfern. Und das taten sie sogar, noch bevor der Rauch des Fettes in den Himmel stieg.

Der Priester sagte einfach zu dem, der gerade opferte, er solle ihm das Fleisch als Braten geben, da er von ihm kein gesottenes Fleisch, sondern nur gebratenes Fleisch essen wolle. Und wenn der Opfernde zu ihm sagte, daß doch vorher erst der Rauch des Fettes gen Himmel steigen müsse, bevor sich der Priester nehmen könne, was er für sich haben wolle, antwortete ihm der Priester, daß er, was er wolle, sofort haben wolle und es ihm mit Gewalt nehmen werde, wenn er es ihm nicht sofort gäbe. Und so versündigten sich die Söhne Elis sehr im Angesicht der inneren göttlichen Lebensfreude, weil sie das Opfern für nicht beachtenswert hielten.

Ist dies wirklich so zu verstehen, wie es hier simpel steht, als seien die Söhne des hochangesehenen Priesters Eli, da er doch unser inneres im Advent nach außen strahlendes Seelenlicht ist, das überall im Advent in den Fenstern und Straßen unserer Städte angezündet wird, nichts als Nichtsnutze ohne jeden Sinn für das Opfern von Schafen und Ziegen im Namen Jahwes?

Nein, natürlich ist das so nicht zu akzeptieren, denn hier wird zwar im Seelenzustand des Advents und Barocks von den immer mehr Einfluß gewinnenden Naturwissenschaftlern gegenüber den Theologen richtig gesagt, daß es nichts nutze, einem Gott, den es nicht gibt, etwas zu opfern. Und so erscheinen die Naturwissenschaftler ab dem Barock folgerichtig den Theologen Nichtsnutze oder der Kirche und ihrem Glauben nicht nützlich zu sein, sondern eher sie zerstörend,

aber aus Sicht der inneren göttlichen Lebensfreude als unser wahres urlebendiges Wesen, anders als bei einem Gott der Theologen jedweder Religion auf Erden, ist es in der Bewußtseinsebene des Advents in äußerer großer Dunkelheit innerlich so hell geworden im reinen Seelenbewußtsein, daß ein Opfern von Emotionen und persönlichem Denken sinnlos geworden ist wegen der hier im Advent schon erreichten tiefen Meditation innerster seelischer Wesensschau, weswegen es darin, um zur weihnachtlichen Seligkeit zu kommen und danach am Rosenmontag zur vollen Erleuchtung, nötig wird und ist, gesamte persönliche Ebene der unteren vier Bewußtseinsebenen der Intuition, des mentalen Denkens, der emotionalen astralen Wünsche und der körperlichen Überlebensinstinkte aufzugeben, da sie bereits genügend geopfert worden sind in voller Hingabe an die innere göttliche Lebensfreude, so daß ab dem ersten Advent bis Weihnachten und danach noch weiter bis zur vollen Erleuchtung Dein reines Seelenbewußtsein Israel die Basis oder das oberste Basislager kurz vor dem höchsten Gipfel irdischer weihnachtlicher Selbsterkenntnis sein muß und nicht mehr Dein

bis dahin für Dich geltender Glaube, Du seiest identisch mit Deiner irdischen Person und mit deren physischem Körper.

Dieses unpersönliche barock schwingende Allbewußtsein im Advent bringt den Menschen dazu, wie wir es bei sehr alten Menschen, auch wenn sie noch weit von jedem Erleuchtungsbewußtsein entfernt sind, sondern nur ganz verinnerlicht in ihrem noch sehr wenig übriggebliebenen körperlichen Interessen, alles, was sie im hohen Alter wollen, sofort erleben zu wollen, da ihnen das Gefühl für Raum und Zeit abhanden gekommen ist. Daher nennt man ja auch die Zeit, in der sich in dieser winterlichen Verinnerlichung in Deinem Lebenslauf und im Schöpfungsverlauf ereignet, ja auch Barock und Rokoko wegen ihres muschelartigen Einrollens von Raum und Zeit im Erkennen, daß beides nur eine Traumvision, also in Wirklichkeit eine Illusion ist,

was den Menschen natürlich ab dem Barock immer mehr dazu bringt, sich ein Abheben von der Erde vorstellen zu können und es auch in die Tat umzusetzen, zuerst im Rokoko mit Heißluftballons, dann im atomaren Zeitalter danach mit Flugzeugen und heute mit Raketen, um, wie auch tatsächlich geschehen, auf den Mond zu landen –

ohne übrigens irgendwo im All die Wohnstätte eines Gottes der Theologen zu finden, der doch nach den Vorstellungen der Gläubigen im Himmel wohne.

Zu dieser Zeit diente Samuel als Knabe, mit einer leinenen Brusttasche eines Priesters und mit einem priesterlichen Umhang bekleidet der inneren göttlichen Lebensfreude, den ihm seine Mutter angefertigt hatte und den sie ihm jedes Jahr, wenn sie mit ihrem Mann zum Opfern bis hinaufzog nach Shilo mitbrachte. Dann spendete Eli ihr und ihrem Mann Elkana den Segen der inneren göttlichen Lebensfreude und sprach zu Elkana: „Möge die innere göttliche Lebensfreude deiner Frau Nachwuchs schenken für das

Dahrlehen, das sie für die innere göttliche Lebensfreude hingegeben hat!“

Danach gingen sie wieder nach Hause, und Hanna wurde von der inneren göttlichen Lebensfreude überschüttet, so daß sie schwanger wurde und noch drei Söhne und zwei Töchter gebar. Der junge Samuel aber wuchs währenddessen in innerer göttlicher Lebensfreude heran in Shilo, dem Zentrum des Herzens der Menschheit.

Erinnere Dich, daß Samuel symbolisch für die Schreckensbotschaft steht, daß Dein irdischer Körper im Winter immer mehr altert und verfällt, und gleichzeitig für die Frohe Botschaft, daß es für Dich als unsterbliche Seele den Tod nicht gibt, wie es folgerichtig Jesus auch mit Beginn des Winters Europa als seine Frohe Botschaft, griechisch Evangelium, gelehrt hat mit dem Beweis seines körperlichen Endes am Kreuz der Römer, um von dessen Tod seelisch und geistig in Erleuchtung aufzuerstehen.

Samuel steht also für die Schreckensbotschaft der Naturwissenschaft, daß es keinen persönlichen Gott gibt und daß alle Liebe nur eine Sache der Hormone sei, und er steht für die Frohe Botschaft des esoterischen und nicht kirchlich theologischen Christentums der Rosenkreutzer des Barock, der Theosophen des Rokoko und der Anthroposophen in der Zeit der Romantik danach, daß wir in Wirklichkeit Eins seien mit dem Leben, das wir Gott nennen, weil es aus reiner allbewußten Liebe bestehe beziehungsweise aus rein geistigem Bewußtsein, aus dem heraus wir oder Gott als unser von uns untrennbares wahres Wesen Leben die ganze Schöpfung erträumen in Ermanglung einer Außenwelt für dieses reine Bewußtsein Gott als Leben.

Dieses uns erleuchtende Bewußtsein wuchs im Barock langsam in der Menschheit als Samuel und Same der Erleuchtung heran, während außen die Naturwissenschaft seelisch blind geblieben in ihrem Anspruch, unser Verstand, obwohl er alles trennt und obwohl

er daher an den Mangel und Tod glaubt und uns deswegen auch ständig in den Abgrund führt, sei der einzige Führer der Menschheit, sie gerade nicht in den Abgrund des Aberglaubens der Theologen zu führen, sondern in die Realität unserer äußeren Natur, als sei sie die Wirklichkeit und keine Illusion, und als sei unser göttliches Wesen eine Illusion und nicht die Wirklichkeit.

Die drei Söhne und zwei Töchter, die Hanna als Martha und Körperbewußtsein dem Elkana als Lazarus und inneres Licht der winterlichen Esoterik noch gebiert nach dem 1. Advent, sind das Wesen der noch ausstehenden 3 weiteren Adventssonntag mit ihren beiden dazugehörigen weiblichen Mondtagen zwischen den drei noch kommenden Adventssonntagen, da Weibliches und Männliches in uns allen immer zusammenspielen müssen wie Tag und Nacht und Himmel und Erde und Sonne und Mond, da es sonst zur Trennung käme zwischen Schöpfer und Geschöpf beziehungsweise Träumer und Erträumten.

Eli aber war inzwischen schon sehr alt geworden. Und als er von allen hörte, was seine Söhne im ganzen Land taten, fragte er sie, warum sie so üble Dinge täten. „Warum hurt ihr mit den Frauen, die sich am Eingang des Begegnungszeltes von Schöpfer und Geschöpf im Barock und Advent, die sich also am Eingang zum reinen Seelenhimmel sammeln?“

Die beiden Söhne von Eli, Hopni und Pinhas, erinnere Dich, sind das Wesen des Sternzeichens Zwillinge zur Zeit des Festes der beiden Zwillinge im Reich des Sternzeichens Schütze als Priester Eli, die in ihrem Erfindungsreichtum nur Blödsinn im Kopf haben als Nikolaus und sein Zwilling Ruprecht, also als Dein inneres Seelen- und Dein äußeres Körperbewußtsein. Beide stehen für Deine

Intelligenz, als Nikolaus für das esoterische und als Ruprecht für das naturwissenschaftliche Bewußtsein höchster Intelligenz auf Erden.

Nikolaus oder Pollux steht für Dein inneres Seelenbewußtsein, und Ruprecht oder Castor steht für Dein äußeres Körperbewußtsein, als wärest Du identisch mit ihm, obwohl doch identisch mit Deinem inneren Seelenbewußtsein. Und weil Du als Don Juan oder Herr des Junis mit Deiner ersten Jugendliebe zum ersten Mal als Jugendlicher nach Deiner irgendwie geschlechtslosen Kindheit die völlig unschuldige, weil noch ganz und gar unbelastete Liebe, die Du bist, entdeckst, ist Nikolaus als Pollux zum Sieger im Enden des Herbstes im Dezember und Advent erkoren über Knecht Ruprecht, Deinem Diener Körper.

In der Zwischenzeit aber zwischen dem Juni als Don Juan und dem Dezember als der alt gewordene Don Juan verursachen diese beiden Zwillinge viel Disharmonie, in dem zum Beispiel Kain, wie Castor oder Knecht Ruprecht im Sommer genannt wird, seinen Seelenzwilling Abel, wie Pollux als Nikolaus im Sommer genannt wird, äußerlich versteinert, als wäre er in der wahren Liebe durch die körperliche Leidenschaft der Sexualität als Don Juan tot und vom Körperbewußtsein sozusagen verpatet, das heißt in erzählerischer Art, mit dem Spaten erschlagen worden.

Es ist der Zweifel an der wahren Liebe, daß sie nicht wirklich sei als Dein wahres Wesen, sondern, wie Kain oder Castor als Naturwissenschaftler seit dem Barock zu glauben begonnen hat, nur eine Sache der Hormone sei, der uns innerlich auseinanderreißt in unserer Art, uns am Ende ab dem Barock nur noch von der Logik unseres Verstandes leiten zu lassen, der uns aber, weil er oder wir über unsere logischen Schlußfolgerungen an den Mangel und an den Tod glauben, tatsächlich auch in den Mangel und in den Tod treibt durch eine Naturwissenschaft, die alles Seelische zu Gunsten der Chemie in den Hintergrund drängt, wie einst Kain den Abel im Beginn des Sommers und unseres irdischen Erwachsenseins,

und alles Biologische chemisch vergiftet, als atomare Zerstrahlung, in der Luft, im Wasser und im Erdboden.

Das ist das Verwerfliche am Wesen der astrologischen Zwillinge und fordert uns im Barock dazu heraus, um nicht im atomaren Zeitalter vor die Hunde zu gehen, also heute, uns dem Nikolaus zuzuwenden und nicht dem Ruprecht, da dieser nur der Knecht oder das Werkzeug unseres Seelenbewußtseins Nikolaus ist und nicht der Herrscher sein darf über unser Seelenbewußtsein, als wäre die Liebe tatsächlich nur eine Sache der Hormone und der Seelenhimmel und unsere seelische Unsterblichkeit nur ein Märchen für die Kinder, wie ja zum Beispiel auch das Märchen vom Nikolaus.

Eli, das im Advent von innen nach außen ausstrahlende Leuchten von uns als unsterbliche Seele, fragt also seine Zwillinge als seine beiden Söhne mit Recht, warum sie die Menschen so verzweifelt sein lassen würden, da er mit Recht davor Angst hat, daß die Naturwissenschaft des Knechtes Ruprecht als das äußere Wesen von Europa wie der Winter die ganze Natur abtöten werde bis zum Höhepunkt dieses äußeren Absterbens als die Weltkriege, der Holocaust und der daran anschließende Terror der erzkonservativen Fundamentalisten jedweder Art von heute und der Sinnlosigkeit im bloßen Geldverdienen, als sei das der Sinn des Lebens auf Erden.

„Lebt so nicht weiter, meine Söhne, denn es ist nichts Gutes, was ich von euch höre! Versündigt sich ein Mensch gegen andere Menschen, so kann die innere göttliche Lebensfreude dies ändern. Versündigt sich aber ein Mensch gegen die innere göttliche Lebensfreude und verneint sie als sein wahres urlebendiges Wesen, was kann ihn dann noch retten vor dem Untergang auf Erden und wer wird sich dann noch für ihn einsetzen können?“

Aber seine Söhne hörten nicht auf ihn und ihre innere Stimme, denn die innere göttliche Lebensfreude war entschlossen, sie umkommen zu lassen.

Umgekommen ist ihr Tun angefangen mit dem Dreißigjährigen Glaubenskrieg im Barock, sich weiter fortsetzend in den napoleonischen Kriegen als Vorhut der Weltkriege im 19. Jahrhundert, in den Weltkriegen des 20. Jahrhunderts dann am meisten und heute im 21. Jahrhundert weiter im Terror der Fundamentalisten in unserem Herzen Orient, in dem sich die Irrlehre der Theologen, die sie uns im Winter Europa dogmatisch aufgezwungen haben in der zweifelhaften Behauptung nach astrologischer Zwillingsart von Theologie und Wissenschaft und rivalisierender Kirche und Staat, dies sei Gottes Wille, weil er uns ansonsten für immer nach unserem irdischen Tod in die Hölle verbannen würde, selber als das Ende aller antiken Theologie ermordet zugunsten des esoterischen bewußt Seins innerer göttlicher Lebensfreude des Einsseins mit dem Leben als Gott und Träumer der Schöpfung.

Indes nahm die seelische Weisheit des jungen Samuel immer mehr zu im freimaurerisch barocken esoterischen Bewußtsein der inneren göttlichen Lebensfreude bachscher Fugenmusik. Und eines Tages kam ein Bote des Himmels zu Eli und fragte ihn im Namen der inneren göttlichen Lebensfreude: „Habe ich mich nicht dem Volk Israels offenbart, als es noch in Ägypten wohnte im harten Frondienst des Pharaos? Und habe ich nicht aus jedem Stamm des Volkes Israels einen Mann erwählt, mir priesterlich zu dienen im Herzen als mein Altar, um dort das Fett der astralen Emotionen und das Fleisch des mentalen Denkens zugunsten der Liebe im Herzen als mein Altar in Rauch aufgehen zu lassen durch seelische Transformation im Bewußtsein des Herzens als Ephod. Und

habe ich nicht alles Opfern der Emotionen und des mentalen Denkens vom reinen Seelenbewußtsein Israel gefordert, damit es im Advent von innen heraus leuchten und zu Weihnachten dann selig werden könne in der Romantik des 19. Jahrhunderts?

Warum verachtet ihr jetzt im Barock und Advent all diese innere Hingabe an die innere göttliche Lebensfreude und verbannt sie so aus eurem Herzen, obwohl ihr ohne sie nicht lange überleben werden könnt auf Erden? Du ehrst deine Söhne mehr als mich, deine innere göttliche Lebensfreude, und ihr mäset euch vom Erlesensten aller Hingabe an die innere göttliche Lebensfreude.

Darum verhängt die innere göttliche Lebensfreude nun folgendes Urteil über das Volk Israels: „Ich habe zwar gesagt, dein seelisches Bewußtsein soll immer von mir innerlich und äußerlich beachtet werden, aber jetzt bestimme ich, daß ich es abweise, da es mich verneint

im dogmatischen Bewußtsein der Theologie der absoluten Monarchie des Barock mit seiner Selbstbeweihräucherung im völligen Mißverstehen theologisch, monarchisch und naturwissenschaftlich des urlebendigen Lebens als das wahre Wesen aller Geschöpfe im Himmel und auf Erden und nicht nur der Menschen im Himmel und auf Erden.

Das große Vergehen der Menschheit im Barock war der Versuch der katholischen Kirche, den Sieg der protestantischen Kirche und der astronomischen Wissenschaft über die Dogmen der Päpste, da sie sich alleine für die einzig von Gott ermächtigten Stellvertreter des Sohnes Gottes erachteten, durch speziell dazu ausgebildete Priester, die sich Jesuiten nannten und überall unterwegs waren in scheinbarer Großzügigkeit gegenüber Andersdenkenden, in aller Welt und besonders im seit Heinrich VIII. abtrünnigen England zu verhindern. Dies hat den schrecklichen menschenverachtenden Dreißigjährigen Glaubenskrieg im Barock verursacht, den man in

der Antike der Propheten Israels die Babylonische Gefangenschaft des Volkes Israels durch die Babylonier nannte als die Zeit der großen Philosophen und vor allem der großen spirituellen Führer Lao'tse, Buddha und Konfuzius im Fernen Osten zusammen mit dem ersten nicht zufälligen Aufkommen und Bekanntwerden des Buddhismus im Barock des Fischezeitalters der Neuzeit. Denn das Wesen dieses Babylonertums war das Fest Mariä unbefleckte Empfängnis direkt nach dem Nikolausfest.

Denn während dieser Empfängnis empfängst Du im Advent im barocken Allbewußtsein die es ergänzende und vollendende allbewußte Alliebe als unser im Barock und Advent noch embryonales weihnachtliches Christusbewußtsein als und in der Schwangerschaft der dunkelsten Jahreszeit mit dem Licht des neuen Frühlings als Buddha ab der Wintersonnenwende zwischen dem Großherbst Afrika mit seinem Pharaonentum und Judentum und dem Großwinter Europa mit seinem nicht zufällig darin erlebten Christentum –

ob dieses nun von uns völlig falsch verstanden worden ist durch das Wesen der astrologisch alles polarisierenden Zwillinge oder esoterisch freimaurerisch richtig verstanden worden ist entgegen allen Dogmen der christlichen Kirche in ihrer Dreifaltigkeit von Orthodoxie, Katholizismus und Protestantismus, aus denen in unserer Zeit folgerichtig die naturwissenschaftliche Dreifaltigkeit Kapitalismus, Kommunismus, Fundamentalismus werden mußte im Verneinen aller unheiligen Dreifaltigkeiten der inneren göttlichen Lebensfreude als unser wahres und völlig dogmenfreies urlebendiges Wesen Gott als Leben.

Seht, es wird die Zeit kommen, in der ich deine dir von mir gegebene priesterliche Macht über andere brechen werde, so daß das Patriarchat der alten Männer dann beendet sein wird. Und dann wirst du dich sorgen um deine Absicherung und um das, was dem

Volk Israels guttut oder nicht. Ich werde nicht etwa den, der am Altar steht, von mir für immer abschneiden, sondern ich werde ihn alternd geistig erblinden und ihn dann geistig blind nach der inneren göttlichen Lebensfreude schmachten lassen. Doch alle, die zu seinem Haus gehören, werden sterben als ein Zeichen für deine beiden Söhne Hopni und Pinhas, die beide am selben Tag sterben werden. Und ich werde einen neuen Priester einsetzen, der sich glaubwürdig der inneren göttlichen Lebensfreude wieder hingibt und nach ihr handelt, und will ihm ein neues beständiges Haus erbauen, worin er leben soll im Angesicht meines Gesalbten. Dann wird jeder in deinem Haus kommen und sich vor ihm niederwerfen im Betteln um eine Münze und einen Laib Brot, und er wird ihn bitten, ihn doch im neuen Ptiesteramt zu beschäftigen, damit er überleben könne und nicht verhungere.

Die innere göttliche Lebensfreude als unser wahres Wesen zeigt uns hier im Barock des Fischezeitalters und im Barock der Antike als das Gelobte Land Advent, wie es werden wird mit dem Volk Israels, wenn es weiterhin wie die astrologischen Zwillinge im Reich des Schützen Amor auch noch im Reich des Steinbocks zu Weihnachten alle Welt naturwissenschaftlich polarisiert, als wären wir nicht Eins mit dem Leben, sondern von ihm getrennt und damit von Gott als das Wesen des Lebens. Hier wird der Untergang Israels durch die Babylonische Gefangenschaft und danach durch die Römer in der Antike vorhergesagt und gleichzeitig natürlich auch im Barock des Fischezeitalters der Untergang des kirchlichen Christentums, beginnend mit dem Dreißigjährigen Krieg und endend mit dem Holocaust im Versuch Hitlers, das ganze Judentum weltweit auszurotten und das Kirchenchristentum durch die Weltkriege und das restliche Judentum und Moslemtum in unserem Herzen Orient wegen ihres falschen Anspruchs und Dogmas, nur jeweils ihr Jahwe, Gott oder Allah sei

der einzige Gott, obwohl alle nur Götzen sind, erfunden von Theologen und Priestern, um ihre eigene Kirchenmacht zu stärken, zu erhalten und auf die ganze Menschheit auszudehnen.

Der, der diese Welt der alten Theologie ersetzen wird mit neuen Beleben der inneren göttlichen Lebensfreude in uns allen durch seine Frohe Botschaft, ist unser Christusbewußtsein, ohne mit dem Christus der Theologen identisch zu sein. Dies geschieht mit dem Wechsel vom antiken Großherbst zum neuzeitlichen Winter im Großjahr um das Jahr 0 des Fischezeitalters, und es geschieht in derselben Bedeutung im Wechsel vom Herbst zum Winter im Verlauf des Fischezeitalters als die Zeit der weihnachtlichen Romantik des 19. Jahrhunderts mit seiner Theosophie und Anthroposophie als sozusagen die in den Evangelien vorhergesagte zweite Geburt Christi nach der Großgeburt als das Weihnachtsfest im Verlauf des Großjahres.

Das hier angezeigte neue Haus der inneren göttlichen Lebensfreude mit einem neuen Priester ist am Ende der Antike das Christentum im Winter Europa und ist am Ende des Rokoko des Fischezeitalters das neue esoterische Christentum im Enden des kirchlich dogmatischen Christentums.

Damals diente der junge Samuel der inneren göttlichen Lebensfreude, die sich zu seiner Zeit nur selten bei jemandem offenbaren konnte

mit Beginn des Eisernen Zeitalters damals als die dunkelste Jahreszeit des Großjahres als dessen Adventszeit, in der die geistig blind gebliebenen Menschen ebenso im Herzen zu erkalten begannen und ebenso geistig stockblind zu werden, wie es diese Zeit auch im äußeren Erleben in jedem Spätherbst ist. Diese wachsende

geistige Blindheit damals verursachte das Martialische im Wesen des antiken Römischen Reiches, das mit Beginn des Eisernen Zeitalters folgerichtig begann, um zur Zeit Jesu und Mohammeds seinen geistigen Tiefpunkt im politischen Höchstpunkt zu erreichen und dann wieder mit Beginn des römischen Christentums durch Karl den Großen daraus wieder aufsteigend bis zum Rokoko als das Ende des aufsteigenden Eisernen Zeitalters ebenso dogmatisch rigoros und martialisch selbstherrlich zu sein als römische Kirche wie zuvor ihr antiker Vorgänger mit seinem größten Feldherrn Cäsar als Vorbilder aller späteren Kaiser und Zaren.

Gott als unser wahres urlebendiges, unermessliches und unsterbliches Wesen Leben spricht innerlich immer mit uns als unser inneres Ge Wissen. Aber seine himmlischen Boten, die man in der Antike Söhne Gottes nannte, weil sie als Engelwesen aus dem Seelenhimmel – und nicht etwa als Außerirdische aus dem physischen Himmel oder Kosmos über uns – auf Erden erschienen sind und unter uns lebten in ihrer göttlichen Freiheit, um uns seelische Wegweiser vom Erdenbewußtsein zurück in unser himmlisches bewußt Sein auf Erden zu sein in Erleuchtung, sind damals und während des ganzen von 700 der Antike bis 500 der Neuzeit absteigenden und von 500 bis 1700 wieder aufsteigenden Eisernen Zeitalters nur ganz selten zu uns zur Erde gekommen, da sie die große physische Dichte und menschliche geistige Blindheit, die sich daraus ergeben hatte bis heute, nicht aushalten konnten, da sie sonst selbst an das irdische Körperbewußtsein gefesselt worden wären und so ihr erleuchtetes Seelenbewußtsein wie auch die Menschen damals auf Erden vergessen hätten.

Daß diese Seelenboten, die wir Engel nennen, obwohl sie keine Engel mit Flügeln waren, wie wir sie uns im Christentum vorstellen, sondern himmlische Wesen mit lichtem Seelenkörper auf Erden zu Gast, um uns zu helfen, aus unserer geistigen Blindheit aufzuwachen, während des Eisernen Zeitalters kaum auf Erden bei

uns zu Gast sein konnten, hat sie davor dazu gebracht, die Bibel und auch alle anderen heiligen Schriften des Ostens zu schreiben, die zuvor nur mündlich erzählt und gelehrt wurden, um dem Menschen während der langen Zeit des Eisernen Zeitalters wenigstens einen roten Faden zur Erleuchtung auf Erden zu überlassen, bis sie wieder zu uns zur Erde zurückkommen würden, wenn das Eiserner Zeitalter vorüber sei.

Leider konnten sie daher auch in ihrer Abwesenheit nicht verhindern, daß die Priester, die diesen roten Faden lehren sollten, um ihre Anhänger zur Erleuchtung zu bringen im Aufwachen aus dem Albtraum des scheinbaren Getrenntseins von Gott als Leben und unser wahres Wesen, ihre osirische Lehren so verdreht haben, daß daraus die schreckliche Theologie eines von uns im Himmel getrennt lebenden Gottes entstanden ist, den wir fürchten sollten und sein Jüngstes Gericht, da er uns vernichten würde, wenn wir nicht an ihn glauben und ihm in allem folgen würden, was er uns in seinem roten Faden Bibel und Koran aufgeschrieben und als unser tägliches Tun und Lassen dogmatisch bis in die kleinste Tätigkeit des Alltags diktiert hat, als wäre es die absolute Wahrheit, obwohl doch nur ein gutgemeinter roter Faden der Orientierung, die jeder für sich in seiner geistigen Freiheit interpretieren und nicht dogmatisch mit Androhung göttlicher Bestrafung missionieren und aufzwingen muß.

Und dann geschah es in jenen Tagen, daß der Priester Eli auf seinem Lager lag und seine Augen begonnen hatten, trübe zu werden, bis er nichts mehr sehen konnte, ohne daß jedoch damit auch schon das innere Leuchten seines inneren Auges erloschen wäre. Und Samuel gab sich im Tempel vor dem Schrein ganz der inneren göttlichen Lebensfreude hin, und sie offenbarte sich ihm. Und Samuel antwortete auf den Ruf an ihn: „Hier bin ich!“, und lief zu Eli im Glauben, er habe ihn gerufen. Doch Eli sagte, daß er ihn

nicht gerufen habe und daß er umkehren und sich wieder hinlegen solle zum Schlafen.

Dann aber am Schrein kam ihm erneut die innere göttliche Lebensfreude voll zu Bewußtsein, und sprach und rief ihn mit „Samuel!“ an. Da stand er wiederum auf und ging zu Eli und sagte: „Hier bin ich!“ Doch wieder antwortete ihm Eli, daß er ihn nicht gerufen habe und daß er umkehren und sich wieder im Tempel hinlegen solle zum Schlafen. Samuel erkannte nicht, daß ihn die innere göttliche Lebensfreude als sein wahres Wesen innerlich angesprochen hatte.

Und so fuhr sie fort, ihm immer mehr bewußt zu werden bis ganz im Inneren als sein wahres Wesen. Doch auch beim dritten Anruf ging er wie zuvor zu Eli, und dieser merkte endlich, daß Samuel zutiefst von der inneren göttlichen Lebensfreude angesprochen und erfüllt war. Und so sagte er schließlich zu dem Knaben: „Geh und leg dich wieder hin. Und wenn dich die innere göttliche Lebensfreude erneut im Inneren anspricht, dann antworte ihr: „Rede, ich höre dir zu!“ Da ging Samuel weg und legte sich erneut zum Schlafen nieder vor den Schrein.

Da wurde ihm die innere göttliche Lebensfreude erneut in seinem Inneren als sein wahres göttliches Wesen voll und ganz bewußt und rief ihn zum dritten Mal mit seinem Namen an. Und Samuel antwortete ihr und hörte ihr im Inneren zu. Und die innere göttliche Lebensfreude offenbarte ihm als sein wahres Wesen: „Schau, ich will am Volk Israels etwas tun, das jedem, der davon hört, im ganzen Land in den Ohren gellen wird.

An jenem Tag will ich an Eli all das in Erfüllung gehen lassen, was ich von Anfang an bis heute über sein Haus angekündigt habe, weil er wußte, daß seine beiden Söhne die innere göttliche Lebensfreude schmähten, ohne daß er dagegen eingeschritten ist und es ihnen verwehrte. Ich werde sein Haus für immer richten wegen seiner Verfehlung. Und ich habe geschworen, daß die Schuld des

Hauses Eli jemals weder durch Sühne noch durch Hingabe von mir vergessen werden wird. “

Dieser Schwur unseres wahren Wesens Gott als Leben am 1. Advent hört sich schrecklich und sehr ungerecht an, da man doch von Gott, der reinen inneren göttlichen Lebensfreude als unser wahres Wesen Leben erwartet, daß es eine Verurteilung und Ablehnung für immer nicht geben könne, da die innere göttliche Lebensfreude als 'der liebe Gott' im Gegensatz zum 'hassenden Teufel' als unser Zweifel daran, daß unser wahres Wesen reine Liebe und innigste göttliche Lebensfreude sei, doch immer jeden annehme, und sei er zuvor der größte Teufel als Zweifler gewesen, sofern dieser sich ganz und gar wieder der inneren göttlichen Lebensfreude anvertraut habe als unsterbliche Seele, die doch auch der ärgste Zweifel sei, wie zum Beispiel die gottlosen und Menschen verachtenden Diktatoren Hitler und sein Gehilfe Himmler, Stalin und Mao oder die heutigen gottlosesten Terroristen des Islamismus.

Was hier jedoch die innere göttliche Lebensfreude mit Beginn des Eisernen Zeitalters meint und vorhat, in dem Eli langsam geistig blind wird als unser inneres seelisches Erstrahlen, sofern wir dem Wesen des Sternzeichens Zwillinge als dessen Söhne folgen mit ihrem ständigen naturwissenschaftlich exaktem logischen Polarisieren des göttlichen Einsseins mit dem Leben, ist keine Bestrafung, sondern die Tatsache, daß Du in innerster Wesensschau als das Wesen vom Advent, anders als der, der der Naturwissenschaft ab dem Barock folgt, nicht mehr polarisiert, weil ihm wie Samuel unmittelbar die Frohe Botschaft bewußt wird, daß es den Tod nicht gibt und auch nicht den Himmel und die Hölle als Orte, sondern nur als Seelenzustände sozusagen, die ganz allein von Dir abhängen, ob Du naturwissenschaftlich an Deinem wahren Wesen Gott als Leben wie die astrologischen Zwillinge zweifelst oder wie der

astrologische Schütze Amor oder Eli im Winter Europa den Zwillingen gegenüber nicht daran zweifelst.

Und so konnte man ab dem Barock und so kann man immer ab dem 1. Advent vorhersehen, ohne daß dazu ein Bestrafen durch das Leben nötig ist in Deiner völligen schöpferischen göttlichen Freiheit als unsterbliche Seele, da Du Dich in Deinem Lebensraum immer nur selbst liebst oder verurteilst mit den entsprechenden aufbauenden liebenden und zerstörenden hassenden Auswirkungen, daß uns unser naturwissenschaftliches Denken und Zweifeln an unserem wahren inneren göttlichen Wesen am Ende körperlich weltweit zerstören wird, wie wir es ja auch danach im Dreißigjährigen Glaubenskrieg und danach in den europaweiten napoleonischen Kriegen und danach im weltweiten Krieg und Holocaust und Kalten Krieg erlebt haben und heute, dies abschließend, im globalen Terror der erzkonservativen Fundamentalisten des Judentums, Christentums und Islams in unserem Herzen Orient,

und wie wir das Gegenteil davon bei denen erlebt haben, die bereit waren als Esoteriker, die ehemals zur Zeit Jesu die Essener waren mit ihrer Frohen Botschaft als das Wesen von Samuel, zusammen mit den Gurus aus dem Osten im Westen zur Erleuchtung zu kommen, weil sie in sich die innere göttliche Lebensfreude nicht nur in der Meditation, sondern vor allem auch im Alltag geübt und gelebt haben.

Fest steht heute auf jeden Fall, daß das Haus Eli und sein Tempel, daß also unser inneres Strahlen in unserem Tempel Körper für immer enden wird durch die Erleuchtung als das letzte, alles wieder verjüngende Abendmahl von Schöpfer und Geschöpf als das wahre Wesen vom Rosenmontag, sofern man das nicht theologisch falsch versteht und lehrt und zelebriert, als würde man damit sym-

bolisch oder gar direkt Jesu Leib und Blut kanibalisch zu sich nehmen.

Die drei närrischen Tage des Großjahres, als wäre dies ein normaler Jahresverlauf, haben wir in ihrer Dauer von je 33,33 normalen Jahren von 1900 bis 1933 erlebt mit dem ersten Weltkrieg als der erste Narrenumzug nach der Altweiberfastnacht drei Großtage oder einhundert Jahre zuvor als das Wesen der Französischen Revolution und die napoleonischen Kriege, haben wir als Rosenmontag mit seinem närrischsten aller Umzüge als den zweiten Weltkrieg erlebt von 1933 bis 1966 und haben den Hammelsprung danach als den Kalten Krieg erlebt mit seinen Hippies als die Blumenkinder zu einem neuen Großfrühling nach dem Großwinter Europa und erleben heute folgerichtig den Großaschermittwoch mit seiner großen Finanz- und Lebenskrise im Ausschlafen vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2033 unseres Rausches der Erleuchtung und inneren Verjüngung zu einem neuen Großfrühling als die größten Narren aller Zeiten im 20. Jahrhundert. Danach wird endlich Ruhe sein, und wir werden ausgeschlafen vom alles verändernden Rausch nicht mehr länger den Diktatoren unter uns folgen,

weil wir selber jeder von uns nicht mehr diktatorisch denken im Glauben, das Leben sei ein ewiger Überlebenskampf, wie wir es zuvor theologisch, philosophisch und naturwissenschaftlich politisch fest geglaubt haben entgegen unserem wahren Wesen Gott als Leben.

Und Samuel lag bis zum frühen Morgen vor dem Schrein, und dann öffnete er die Türen des Tempels, scheute sich aber, dem Priester Eli etwas von seiner inneren göttlichen Offenbarung mitzuteilen. Und Eli rief den Knaben zu sich und sagte: „Samuel, mein Sohn!“ Und dieser antwortete: „Hier bin ich!“ Und Eli fragte ihn, was ihm die innere göttliche Lebensfreude offenbart

habe. „Und verberge nichts davon vor mir! Denn sonst wird dir die innere göttliche Lebensfreude manches antun können.“ Und so berichtete Samuel dem Priester Eli alles, was sich in der Nacht zugetragen hatte und sagte: „Die innere göttliche Lebensfreude möge mit mir umgehen, wie es ihr beliebt.“

Die Frohe Botschaft Samuel unserer Unsterblichkeit, Unermeßlichkeit und Unerschöpflichkeit im Ertäumen von Schöpfung liegt hier am 1. Advent vor dem Allerheiligsten in unserem irdischen Tempel Körper, das unser inneres Auge mit seiner inneren Wesensschau ist als die Quelle allen physischen Verkörperns. Und sie scheut sich, sich in dieser inneren Wesensschau monadischen bewußt Seins als das Wesen Christi der äußeren Welt mitzuteilen, bevor es Weihnachten ist. Und so lehren Lao'tse, Buddha und Konfuzius als das Wesen Samuels im Herzen Orient zwar im Osten der Antike das Wesen der Erleuchtung, aber eben noch nicht in vollem Christusbewußtsein, sondern erst als innerste göttliche Wesensschau und überlassen es, weil die Zeit in der Antike noch nicht dazu reif war und auch nicht im Barock des Fischezeitalters, in dem die Rosenkreutzer die innere Wesensschau lehren, dem weihnachtlichen Christusbewußtsein in der Zeit der weihnachtlichen Romantik des 19. Jahrhunderts und der Zeit Jesu in derselben romantischen Bedeutung in der endenden Antike, die Menschheit im Großwinter Europa und im Atomzeitalter von heute auf die volle Erleuchtung als das Wesen des Letzten Abendmahles vorzubereiten durch das Lehren allbewußter Alliebe als unser wares göttliches urlebendiges Wesen.

Samuel wuchs als das Wesen innerster geistiger Wesensschau immer weiter heran und war sich immer der inneren göttlichen Lebensfreude in allem Tun und Lassen bewußt und sank in seinem

inneren Ausdruck auch im äußeren Erleben nie herab in die Niederungen nur mentalen Denkens und emotionalen Wünschens trotz des beginnenden äußeren martialischen Eisernen Zeitalters als die außen dunkelste Jahreszeit Advent. Da erkannte das ganze Volk Israels von Dan im Norden bis Beer-Sheba im Süden, daß Samuel als Offenbarer der inneren göttlichen Lebensfreude glaubwürdig und vollkommen authentisch war. Und Samuel fuhr fort, sich immer weiter der inneren göttlichen Lebensfreude hinzugeben in Shilo als das Herzstück des Herzens Orient in der Mitte Kanaans, denn sie offenbarte sich ihm dort am ehesten,

ist doch die innere göttliche Lebensfreude als unser wahres urlebendiges Wesen in unserem Herzen zutiefst verankert und unser göttliches bewußt Sein in unserem inneren Schauen über unser inneres Auge Epiphyse mit ihrer urlebendigen göttlichen inneren *Ab Sicht* innerer Wesensschau, sich im eigenen Schöpfungsraum als Geschöpf selbst zu erleben und als das Leben wiederzuerkennen in dann voller Erleuchtung.

Die Frohe Botschaft Samuel hatte für das ganze Volk Israels daher Geltung. Und es zog aus, um den Philistern im Gazastreifen im Krieg zu begegnen. Dort lagerte es am 'Stein der Hilfe', und die Philister lagerten in Aphek, dem Ort des inneren Sichsammelns und der inneren Bindung, um dem Volk Israels, das symbolisch für das reine Seelenbewußtsein im Großherbst Afrika als unsere Antike steht, dort zu begegnen.

Die Philister, die in der Gegend der Pulmonalklappe unserer Mutter Erde wohnen, um dort den venösen Blutfluß aus dem rechten Herzen Persien in den linken Lungenflügel Afrika zu steuern,

stehen für das Wesen der Liebe zur Weisheit, stehen also für die Philosophie anstelle der inneren Wesensschau, weswegen sich nun die innere Wesensschau unserer tiefsten adventlichen Meditation gegen das Philosophieren der antiken großen Philosophen wendet, da ihr Philosophieren dem mentalen Denken angehört und dem persönlichen Empfinden auf Erden als unsere seelische Intuition, die hier in innerster Wesensschau aber nicht mehr zum Zuge kommen kann und soll, da ihr der Sinn für Erleuchtung fehlt im Glauben, wir seien mit unserer äußeren Erscheinung als himmlischer Seelenkörper und irdisch dichter physischer Körper identisch. Daß wir aber mit unserem Seelenkörper identisch seien, muß in innerster Wesensschau von uns überstiegen werden im Erkennen, daß wir in Wirklichkeit rein geistiges Bewußtsein sind als das Wesen unseres Christusbewußtseins im Winter Europa.

Und so muß nun im Advent als Barock
das mystische Allbewußtsein im Dezember immer mehr
zur okkulten allbewußten Alliebe im Januar werden,
die wir das Wesen Christi nennen,

als höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis
im Atomzeitalter als Saatkernzeitalter Weihnachten
im Reich des Steinbocks als Einstein,
dem Stein der Weisen oder Stein der Hilfe.

Der Physiker *Albert*, könnte man sagen,
ist die äußere Lagerstätte Aphek der Philister.
Und das Genie *Einstein* ist die innere Lagerstätte der Hilfe Israels.

Doch als sich die Philister und das Volk Israels bekämpften, verlor das Volk Israels den Kampf, und es starben 4000 Kämpfer des Volkes Israels durch die Philister.. Und die Ältesten fragten sich,

warum es die innere göttliche Lebensfreude den Kampf gegen die Philosophie hatte verlieren lassen. Und sie bestimmten, daß ihr heiliger Schrein aus Shilo geholt werden solle, damit er mitten unter ihnen sei und ihnen helfe, sich aus der Bindung an die Philosophie der großen Philosophen der Antike und des Barocks im Fischezeitalter im Westen, Leibniz zum Beispiel und Schwedenborg, als ihr Gegner wieder zu befreien.

4000 Kämpfer Israels, also des reinen Seelenbewußtseins, verlieren hier im Advent gegen die großen Philosophen der Antike und des Barocks. Warum?

Weil man einerseits in der dunkelsten Jahreszeit, die als das Eiserne Zeitalter das Wesen vom Advent und Dezember ist, also auch vom Barock des Fischezeitalters und im Zeitgeist von David, mehr Gefallen hat am Philosophieren, ohne sich deswegen wirklich im Alltag ändern zu müssen, und andererseits, weil man das reine Erdenbewußtsein in der dunkelsten äußeren Jahreszeit mit dem reinen Seelenbewußtsein, das in innerster Wesensschau ganz nach innen gegangen ist, aufhört, sich mit seiner Person zu identifizieren und ihrem irdischen Körper im Erkennen, daß er nur ein Werkzeug von uns als unsterbliche Seele ist in seinem physisch dichten Wesen des Quaders aller physisch dichten Erscheinungen als Erdelement im Ausdruck der Zahl 4 überall.

Die Zahl 4000 steht daher für die Vollendung des rein physischen Bewußtseins in Geist, Seele und Körper als die Dreifaltigkeit des kosmisch physischen Quaders, in dem wir als Menschen nicht zufällig auf der 4. von 7 Erden, entlang einer ätherischen Perlenkette sozusagen, leben mit je einer 0 hinter der 4 in dieser kosmisch physisch dichten Dreifaltigkeit, die gänzlich aufgehoben werden wird im Fest Mariä unbefleckte Empfängnis des innersten Christusbewußtseins in der Bedeutung der Babylonischen Gefangenschaft des Volkes Israels in der Antiek beziehungsweise in der

Bedeutung des Dreißigjährigen Glaubenskrieges im Barock des Fischezeitalters.

Daraufhin holten sich die Kämpfer des Volkes Israel den heiligen Schrein von Shilo ins Land der Philister. Die beiden Söhne des Priesters Eli begleiteten den heiligen Schrein ins Kampfgebiet gegen die Philister. Und als der Schrein im Lager der Kämpfer des Volkes Israels angekommen war, brachen die Kämpfer in einen so großen Jubel aus, daß die ganze Erde davon erdröhnte. Und als die Philister dieses Dröhnen hörten, fragten sie sich, was denn da im Lager des Volkes Israels geschähe. Und als ihnen bewußt wurde, daß der heilige Schrein der inneren göttlichen Lebensfreude dort angekommen war, fürchteten sie sich und sagten:

„Das göttliche Allbewußtsein ist in unser Land genommen. Wehe uns, denn ab jetzt ist alles anders als noch gestern! Wehe uns, wer wird uns vor der Auswirkung der geistigen, schöpfenden Gewalt des göttlichen Allbewußtseins bewahren!? Seine Macht hat schon die Israelis ganz Ägypten besiegen lassen durch viele Katastrophen in der Wüste Sinai. Macht euch stark und mutig, Philister, denn sonst werdet ihr als Philosophen zu Dienern der inneren göttlichen Lebensfreude,

die ganz ohne Theorien über Gott und die Welt auskommt.

Was hier ausgeschmückt erzählerisch symbolisch geschildert wird, ist das Fest der astrologischen Zwillinge Castor und Pollux, die im Dezember im Reich des Sternzeichens Schütze als Knecht Ruprecht und Nikolaus auftreten und abends um 18 Uhr am östlichen Himmel sichtbar werden und ein bißchen und ein paar Tage später auch der Weihnachtsstern Sirius als die größte Sonne in der Bedeutung des innerlich ausstrahlenden Johannisfeuers der wahren Wesensliebe als die Lichtschlange Kundalini, die hier oben ange-

kommen im Advent das Fest Mariä unbefleckte Empfängnis nach dem Nikolausabend in Dir verursacht. Diesem hellen Weihnachtsstern Sirius folgen stets die drei Gürtelsterne als die drei Magier aus dem Morgenland im Sternbild Orion, das am nächtlichen Weihnachtshimmel ein kosmisches Dreieck bildet mit dem Sternzeichen Zwillinge und dem Sternbild Großer Hund mit seinem hellsten Stern Sirius.

Zusammen mit dem Sternzeichen Jungfrau als Jungfrau Maria, mit dem Sternzeichen Löwe als Joseph, mit dem Sternzeichen Widder als Lamm, mit dem Sternzeichen Stier als Ochse rund um die weihnachtliche Krippe als Sternennebel neben dem Sternzeichen Krebs, aus dem in uns aus dem Steißbeinchakra als Krippe das rein geistige Menschsein auf Erden vom Fernen Osten Taiwan bis zum Wilden Westen Kalifornien aufsteigt bis zum inneren Auge Epiphyse, bilden alle diese Sternzeichen und Sternbilder das am Himmel in der Weihnachtsnacht zu beobachtende kosmische Krippenspiel der Geburt des Christusbewußtseins über unsere innere weihnachtliche Wesensschau im Wechsel vom herbstlich afrikanisch aufsteigenden Seelenbewußtsein Israel ins winterlich europäisch erleuchtende rein geistige bewußt Sein allbewußter Alliebe als unser aller Christusbewußtsein, das daher niemals nur auf Jesus beschränkt sein und werden darf, wie es uns die Theologen bisher immer nur unerleuchtet in Verneinung der Notwendigkeit der Erleuchtung überhaupt gelehrt haben als rein theologisch orientiertes Dogma über Gott und die Welt.

Zu dieser Frohen Botschaft der weihnachtlichen Seligkeit
und späteren Erleuchtung am Rosenmontag
ist Samuel hier das erste Erkeimen
als das Wesen vom 1. Advent.

Samek als geistiger Same zur Erleuchtung im Samhain
nennen die Kabbalisten daher auch das Wesen von Samuel.

Und als sich die Philister stark gegen die kosmisch allbewußte Alliebe machten, schlugen sie das reine Seelenbewußtsein Israel, und es starben 30.000 seiner Kämpfer. Und die Philister bemächtigten sich ihres heiligen Schreins Hypophyse. Und die beiden Söhne des Priesters Eli kamen dabei um.

Das bedeutet, daß mit der Machtübernahme der Philosophie über die innere seelische Wesensschau des reinen Seelenbewußtseins Israel, die im heiligen Schrein Hypophyse als Dein inneres Auge mit seiner göttlichen Ab Sicht dahinter tief verankert ist, um von dort aus Deinen ganzen Tempel Körper geistig urlebendig zu steuern, das Wesen des ganzen Großherbstes Afrika zu Ende geht, um am Ende vom Advent Kanaan in den Großwinter Europa zu wechseln mit seinem nicht zufällig in ihm regierenden Christentum eiskalten Kristallisierens und Christianisierenden aller zuvor gelebten Erscheinungen aus der warmen Jahreszeit Sibirien und Asien und aus dem Herbst Afrika als die erste noch nicht so kalte Hälfte der kalten Jahreszeit Deines irdischen Lebenslaufes.

Dies alles macht die Zahl 30.000 aus in ihrer dreifaltig damit vollendeten Zahl 30 in der Bedeutung des im Herbst von innen nach außen austrahlenden großelterlichen Weisheit im Übersteigen des zuvor gelebten Verstandes und der menschlich hochsommerlichen Leidenschaften, die wegen ihrer geistigen Blindheit nichts als nur Leiden schaffen.

Um in innerster adventlicher Wesensschau in die weihnachtliche Seligkeit des höchsten Gipfels irdischer Selbsterkenntnis mit seinem christlichen Gipfelkreuz zu kommen, ist es nötig, die 4 und die 30 als die 12 als das Wesen vom D als Deo oder Theo und als das Wesen vom L als das Lam und innere Seelenlicht des himmlischen Seelenkörpers zu übersteigen als das Wesen der Theologie und

Naturwissenschaft, wie es hier mit dem philosophisch geistigen Übersteigen der beiden Zwillinge im Aufhören ihres ständigen Dualisierens erzählt worden ist, um der weihnachtlichen Seligkeit ab dem Fest Mariä unbefleckte Empfängnis nicht mehr im Weg zu stehen.

Da lief ein Mann vom Stamm Benjamin aus der Schlachtreihe und rannte nach Shilo, wo er mit zerrissenen Kleidern und mit Erde auf seinem Haupt dort ankam, wo der Priester Eli auf einem Stuhl saß, um nach den siegreich zurückkehrenden Kämpfern auszuspähen. Denn sein Herz war bange um den Schrein des göttlichen Allbewußtseins. Als der Mann bei ihm ankam, um den Städtern zu berichten, daß die Feinde über das Volk Israels gesiegt hätten, da schrie die ganze Stadt auf, und Eli hörte den Lärm ihres Geschreis und er fragte, was der laute Lärm der Menge zu bedeuten habe.

Der Mann, der vom Schlachtfeld geflohen und nach Hause zurückgekommen war, berichtete ihm alles. Eli war zu dieser Zeit schon 98 Jahre alt und seine Augen waren starr in ihrer Blindheit. Der Mann erzählte ihm, daß er vom Schlachtfeld geflohen und hierher gekommen sei, und Eli fragte ihn, was auf dem Schlachtfeld geschehen sei. Und der Mann antwortete ihm, daß die Kämpfer des Volkes Israels vor den Philistern geflohen seien und eine große Niederlage erlitten hätten und daß auch seine beiden Söhne dabei im Kampf gefallen wären und daß auch der heilige Schrein in der Hand der Feinde sei. Als der Priester das hörte, fiel er vor Schreck rücklings vom Stuhl und brach sich am Boden das Genick und blieb tot neben dem Tor zum Tempel liegen. Er hatte 40 Jahre lang das Volk Israels immer wieder seelisch neu ausgerichtet.

Dies ist das notwendige Ende des Verestherns des mosaichen Saftes Sophie und Mostes der Mystik innerer seelischer Wesensschau, um im dunklen Faß winterlich vergärend vom Most der Mystik innerer adventlich barocker Wesensschau zum Alkohol des am Ende reinen Weines der Erleuchtung zu vergären, was später im Wechsel von der Antike zur Neuzeit in Jesu Zeiten das Germanentum im Winter Europa gen Süden ziehen ließ in großen Völkerwanderungen.

Wein durch die Wanen oder Finnen
Gären durch die Germanen
Esthern durch die Etrusker
Keltern durch die Kelten und Chaldäer

so ist die notwendige Reihenfolge des Verarbeitens des Saftes Sophie nach dem Erntedankfest im Goldenen Oktober Abrahams und Isaaks, wobei die Weinlese im Weinberg des Schöpfens und Erkennens als das Wesen der Kreuzzüge im Fischezeitalter und als das Wesen der Sintflut mit der Arche Noah im Großjahr das Wesen der weiblichen Wechseljahre auf Erden ist gegenüber den männlichen Wechseljahren als die Zeit der drei närrischen Tage am Ende der Karnevalszeit als der Zeigeist des 21. Jahrhunderts unserer heutigen Zeit. Die männlichen Wechseljahre sind unser seelisches Herabkommen vom Himmel zur Erde als die Zeit der weiblichen Schwangerschaft auf Erden. Sie sind also unser Erleben als Embryo im dunklen Bauch unserer Mutter Erde.

Der Priester Eli in seiner Bedeutung unseres seelischen Strahlens von innen nach außen in der Adventszeit als das Wesen vom Barock bricht sich also das Genick in unserem Bewußtseinswechsel in tiefster Meditation vom reinen Seelen- zum reinen Geistbe-

wußtsein als unser weihnachtliches Christusbewußtsein, der geistigen Quelle aller sichtbaren Schöpfung.

Das Weibliche in uns allen empfängt dadurch völlig rein von jeder Theorie über Gott und die Welt, also auch frei von jedem heiligen Schrein persönlichen äußeren Erkennens, das Christusbewußtsein während des Festes Mariä unbefleckte Empfängnis direkt nach dem Fest der Zwillinge Nikolaus und Ruprecht als die beiden Söhne Hopni und Pinhas des Priesters Eli als unser inneres Erstrahlen im Reich des Schützen Amor, aus dem heraus nach dieser Babylonischen Gefangenschaft des Volkes Israels das römische Reich in umgedrehten Sinn entstanden ist, der wie der eiskalte martialische Winter nur nach außen gwandt war als Amor zum Roma im Großwinter Europa.

Die Zahl 40 steht für das Wesen vom Buchstaben M in seiner Bedeutung als Mem beginnender bewußter Erinnerung an unser wahres Wesen Gott als Leben. Die Zahl 98 als das Sterbealter des Priesters Eli steht für die weihnachtliche Seligkeit im Bewußtsein der seelischen Unendlichkeit und Unermeßlichkeit und Unerschöpflichkeit kurz vor dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis mit seinem Gipfelkreuz des winterlich europäischen Urchristentums esoterischer und nicht kirchlicher Ausrichtung wie in den alles winterlich das Volk Israels vergärenden germanisch kriegsführenden Zeiten danach.

Zur selben Zeit war seine Schwiergtochter, die Frau seines Sohnes Pinhas, bereit zum Gebären. Als sie davon hörte, daß der Schrein in die Hände des Feindes gefallen und daß ihr Schwiegervater und ihr Gatte tot seien, beugte sie sich nieder und gebar ihr Kind mit den beginnenden Wehen durch den Schreck der Nachrichten. Und als die, die um sie herumstanden ihr sagten, daß sie sich nicht fürchten solle, da sie einen Sohn zur Welt gebracht habe,

antwortete sie nicht und nahm es sich nicht zu Herzen, denn sie lag im Sterben. Ihren Sohn nannte sie I-Kobod, weil die Herrlichkeit der inneren göttlichen Lebensfreude das Volk Israels verlassen habe.

Der Name I-Kobod, hebräisch Aj-Kbud geschrieben, bedeutet sowohl kaputt oder zu Ende sein als das Auslöschten eines Dochtes als auch das damit einsetzende höhere Bewußtsein in der Bedeutung von AJ des Scheitelpunktes als unser Scheitelchakra als Gipfel höchster irdischer Selbsterkenntnis nach dem Auslöschten des Dochtes des zuvor gerade noch hell strahlenden Stirnchakras unseres reinen Seelenbewußtseins Eli im Barock der großen Philosophen als Philister. Das Wesen vom Barock und Rokoko ist das Einrollen von Raum und Zeit, wie eine Muschel eingerollt ist, weswegen man diese Zeit innerster seelischer Wesensschau als das Wesen vom Advent ja auch Barock und Rokoko nennt: *muschelartig eingerollt*.

Das Koan 'Mu' des Zen bedeutet übrigens dasselbe als umgekehrtes 'Om' im brahmanischen Sanskrit und lateinischen 'Amen'. Mu als Mem bedeutet Ende, und Om als Amen bedeutet den rein geistig schöpfenden Befehl: 'Es werde Licht' zum ersten Schöpfungstag. AJ – Kobod bedeutet also *Anfang und Ende* als Startpunkt und Ziel eines jeden irdisch gebundenen Lebens- und Jahreslaufes. Das ist das Wesen des Festes Mariä unbefleckte Empfängnis direkt nach Nikolaus.

Die Philister nahmen den Schrein der inneren göttlichen Lebensfreude und brachten ihn vom Ort des Steines der Hilfe nach Ashdod. Und dann brachten sie ihn in den Tempel von Dagon und stellten ihn neben Dagon.

Dagon ist die innere Bewußtheit des Weihnachtssternes Sirius, wie er uns von den Dogon in Afrika bis heute erzählt wird und das Wesen des 'Steines der Hilfe' oder der Weisheit als das Wesen des hellsten Sternes Spica im Sternzeichen Jungfrau, nach dem der Staat Simbabwe seinen Namen trägt als 'Tor des Weiblichen' zum inneren Christusbewußtsein, das uns global immer dann neu bewußt wird, als käme es zum ersten Mal zur Welt, wenn der Stern Spica in seiner ovalen Form eines Embryos mit dem Embryo Christus darin in seinem Fruchtwasser schwimmend abends um 24 Uhr direkt auf dem Horizont der Erde liegt, von dort im Westen mit den Wehen der astrologischen Jungfrau Maria vom Himmel zur Erde kommend am Heiligen Abend im Reich und Einflußgebiet des Sternzeichens Schütze mit seinem kosmischen Allbewußtsein. Simbabwe ist also der Stein der Hilfe für die globale Menschheit als Stein der Weisheit inmitten unseres Herzens Orient.

Dagon weist auch auf die Erleuchtung in den astrologischen Fischen während des Rosenmontags hin. Dagon ist somit die innere Führer durch unser wahres Wesen Gott als Leben, ein Fingerzeig im Advent in Richtung weihnachtlicher Seligkeit und späterer Erleuchtung.

Es ist die Philosophie der Allbewußtheit als Buddha oder geistig Erwachter während der Babylonischen Gefangenschaft, die als das Wesen der Philister, die innere göttliche Wesensschau im Advent und Barock als ihr heiliger Schrein vom reinen Seelenbewußtsein Israel übernehmen, um darin innerlich aufzugehen, da Du nicht erleuchtet wirst, wenn Du nur herumphilosophierst über Gott und das Leben. Es gehört dazu das Transformieren der Philosophie in die innere göttliche Wesensschau als das Wesen vom Barock, weswegen der Buddhismus im Winter Europa als der erste innere Lichtstrahl zu einem neuen Frühling nach der Erleuchtung auch im Barock bekannt geworden ist als sozusagen Erlösung vom

dogmatisch kirchlichen Christentum, um die Menschheit insgesamt im 20. Jahrhundert während der drei närrischen, weil erleuchtenden Karnevalstage zur vollen Erleuchtung zu führen, daß es außer Leben sonst nichts gibt, weswegen es unser aller wahres Wesen sein muß, das man Gott nennt, weil es aus reinem Bewußtsein oder Geist besteht, außer dem es sonst nichts gibt, weswegen es sich die Schöpfung in Ermanglung einer Außenwelt erträumt, um sich selbst darin als Geschöpf zu erleben und am Ende erleuchtet als das Leben selbst wiederzuerkennen.

Und als sich die Ashdoditer am nächsten Morgen erhoben, siehe, da war die Figur des Dagon auf sein Gesicht gefallen und lag am Boden vor dem Schrein. Sie richteten ihn wieder auf und stellten ihn an seinen Platz. Und als sie am nächsten Morgen wieder aufwachten und aufgestanden waren, siehe, lag die Figur wieder am Boden vor dem Schrein mit abgebrochenem Kopf und mit abgebrochenen Handballen beider Hände. Nur sein Fischteil war heil geblieben, das an der Schwelle zum Tempel lag. Deshalb treten die Priester Dagon bis heute niemals auf die Schwelle zu seinem Tempel in Ashdod. Und die innere göttliche Lebensfreude schlug die Ashdoditer in ihrem ganzen Land mit Geschwülsten und verwirrte sie.

Was bedeutet, daß ab da die innere Wesensschau des geistigen Erwachenseins die Führung zur Erleuchtung übernimmt mit Hilfe des verinnerlichten Weihnachtssternes Sirius auf seinem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis, dem die drei Magier aus dem Morgenland bis Weihnachten ständig folgen als das Wesen der drei Gürtelsterne des weihnachtlichen Sternbildes Orion während des Krippenspiels am nächtlichen Himmel über uns. Der Ori-

on ist die Aura der Erleuchtung in voller göttlicher Selbsterkenntnis auf Erden.

Dagon als der Stern Sirius im Sternbild Großer Hund und als der Führer zur Erleuchtung geht morgens um 6 Uhr im Advent im Westen unter und überläßt die innere Führung zur Erleuchtung der inneren göttlichen Lebensfreude allbewußter Alliebe, die ganz ohne Philosophie und Philister auskommt und auch ganz ohne die Theologie eines Gottes, der vom Verstand erfunden wurde, als wäre er der Schöpfer einer Schöpfung außerhalb von ihm, und natürlich auch ohne all die vielen Theorien über Gott und die Welt der heutigen exakt logisch denkenden Naturwissenschaftler und ihrer Anhänger.

Ab dem 1. Advent ist dem Sir Ius als Herr der Gerechtigkeit und Justiz der Wille in Form seines Kopfes genommen worden und dessen Dursetzungskraft in Form der Daumen und Handballen mit ihren astrologischen Marshügeln unserer immer nur Krieg gegeneinander führenden Marshälle und Generäle römischen Denkens. Die Kriege sind die Krankheiten und Geschwüre der Menschheit, die aus tief sitzender Angst vor dem Mangel und Tod nie glaubt, genug zu kriegen und daher bis heute nie genug Krieg führen zu können. Sie wollen nicht auf die Schwelle zur Erleuchtung treten, da sie fürchten, verrückt zu werden, wenn sie es wagen, nicht mehr auf die Logik des Verstandes zu hören, sondern auf ihr wahres Wesen Gott als Leben. Denn dieses geistige Verrücktwerden in eine andere höhere Bewußtseinsebene kommt ihnen so vor, als würden sie dabei ihren Verstand verlieren, für den der Hund symbolisch steht in seiner Bedeutung des inneren Verkündens von Feinden in ihrer Aufgabe als Großer Hund und Sirius.

Die Ashdoditen brachten daher den Schrein der inneren göttlichen Lebensfreude nach Ekron. Doch die Einwohner von Ekron beschwerten sich über diese Überführung des Schreines des Volkes

Israels in ihren Tempel, weil sie davon ausgingen, daß er sie alle umbringen solle.

Daraufhin versammelten sich alle Führer der Philister und forderten, daß der Schrein des Volkes Israels augenblicklich wieder dorthin zurückgeschickt werden solle, wo er eigentlich hingehöre, damit nicht durch ihn das ganze Volk der Philister sterbe. Denn schwer lag die Hand der inneren göttlichen Lebensfreude auf dem Volk der Philister. Und alle, die nicht bis dahin getötet worden waren, waren geschlagen mit Geschwulsten, so daß das ganze Volk der Philister den Himmel um Hilfe anrief.

Ekron, hebräisch Oqrun geschrieben, ist der geistige Wurzelsproß zum Großwinter Europa mit seiner außen eisigen Kälte kirchlicher Dogmen, aber auch mit seiner innersten Erleuchtung am Rosenmontag und weihnachtlichen Seligkeit davor.

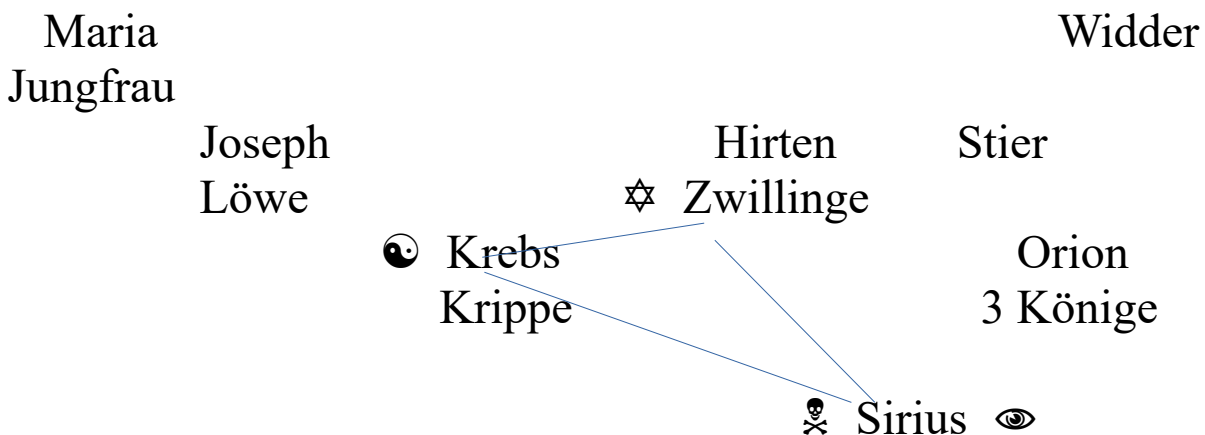
Dieser Wurzelsproß des Winters Europa ist auf der rein physischen Bewußtseinsbene das Atom, aus dem alle sichtbare Schöpfung entsteht, und entspricht geistig unserem im Winter nackten Saatgut und Wesenskern ohne sommerliches Fruchtfleisch. Diesen Wesenskern als nackten Fruchtkern nennt man im Christentum die Weihnachtsskrippe mit dem Christusbewußtsein genetisch darin verankert. Im Sommer Asien nennt man diesen Wesenskern umgeben mit dem vollen irdischen Fruchtkörper die Arche Noahs in der Bedeutung des Fruchtkerns inmitten der Frucht als deren Quellkraft.

Kein Wunder, daß man diesen atomaren Wesenskern im Herbst nicht bei sich im Tempel haben will, da seine atomare Kraft alles entweder erleuchtend zerstrahlt oder unerleuchtet am Rosenmontag vernichtet in einem unmenschlichen Weltkrieg für die Christen, in einem teuflischen Holocaust für die Juden und in einem rücksichtslosen globalen Terror für die Moslems, um so, wenn man es nicht freiwillig in allbewußter Alliebe ändert, alle alte und

am Ende verbrauchte Theologie und lieblose Wissenschaft loszulassen zugunsten unserer göttlichen Wesensliebe als die hier während des ganzen Jahres, Lebens und während der gesamten seelischen Entwicklung der Gesamtmenschheit, als wäre sie ein einziger Mensch, in uns allen wirkende innere göttliche Lebensfreude, die die Israeliten seit dem Jungfrauzeitalter hebräisch Jahwe nennen und Jehova, in dem als Fruchtkern oder Arche Noah genetisch das Christusbewußtsein tief verankert ist.

Shilo, Ashdod, Ekron sind die drei Stationen, in denen sich zu dieser Adventszeit im Barock der heilige Schrein des reinen Seelenbewußtseins aufgehallen hat als unsere innere seelische Wesenschau über unser inneres Auge Hypophyse. Diese drei seelischen Zustände und nicht Orte bilden im Advent am nächtlichen Himmel über uns das besondere Dreieck der beiden Sternzeichen Zwillinge als das Wesen von Shilo als Heimat der Bundeslade und Krebs als das Wesen von Ekron als das Wesen des Sternennebels Krippe neben dem Sternzeichen Krebs mit dem Sternbild Großer Hund jenseits der Ekliptik im Süden mit seinem hellsten Stern Sirius als Weihnachtsstern als das Wesen von Ashdod, dem Ende des Herbstes Afrika mit Beginn des Winters Europa. Zwischen ihnen fließt die Milchstraße vom Süden in den Norden.

Das Krippenspiel in der Weihnachtsnacht am Himmel:



Der Schrein blieb 7 Monate im Bewußtsein und Gebiet der Philister

und steuerte dort den Blutfluß aus dem rechten Herzen Orient mit Hilfe der Pulmonalklappe Gaza, nachdem er aus den drei rechten Herzklappen in der Mitte von Kanaan herausgetreten war mit Hilfe des heiligen Schreines der inneren göttlichen Lebensfreude, die in unserem Herzen Orient verankert ist als die Liebe, die nicht mental alles logisch berechnet nach Richtig und Falsch und die nicht astral alles emotional bewertet nach Gut oder Böse.

Da riefen die Philister ihren Priester und Propheten und fragten sie, was sie mit dem Schrein tun und wie sie ihn an seinen ihm angestammten Platz in Shilo bringen sollten. Und der Priester und der Prophet antworteten ihnen, daß sie ihn nicht leer nach Shilo schicken sollten, da sie erst dann von ihren Geschwüren geheilt werden würden und ihnen erst dann bewußt würde, warum die innere göttliche Lebensfreude eine solch schwere Last für sie sei.

Daraufhin fragten sie den Priester und Propheten, was denn ihre Schuld sei, die sie in innerer göttlicher Lebensfreude einlösen sollen, und wie sie das bewerkstelligen könnten, in innerer göttlicher Lebensfreude zu leben. Und sie bekamen die Antwort:

„Löst eure Geschwulste und die Mäuse, die euer Land heimsuchen, so in innerer göttlicher Lebensfreude ein, daß die 5 Führer der Philister für jeden von sich und damit für alle, da sie alle Philister anführen, von seinem Geschwulst und von seiner Maus ein Abbild aus Gold macht und diese Abbilder der inneren göttlichen Lebensfreude übergeben und so alle Philister von ihrer Not durch das Erleben innerer göttlicher Lebensfreude befreien. Warum

wollt ihr noch länger euer Herz beschweren mit eurer Abwehr der inneren göttlichen Lebensfreude,

nur um als Philosophen recht zu haben gegenüber der Aussage, daß ein Kind eher in den Himmel kommt als ein erwachsener intelligenter Mensch, der nicht nur philosophisch wie in der Antike, sondern auch theologisch danach in der Neuzeit und wissenschaftlich in der Zeit von heute überreich an Theorien über Gott und die Welt ist, die mehr zerstören als heilen.

Die 5 Fürsten und Führer der Philosophen sind natürlich unsere 5 äußeren Sinne *Hören, Empfinden, Sehen, Schmecken und Riechen*, die erträumte Verdichtungen unseres sechsten seelischen und siebten rein geistigen Sinnes sind in der Bedeutung unseres Christusbewußtseins allbewußter Alliebe und in der Bedeutung der Erleuchtung, daß wir in unserem tiefsten Wesen das Leben selbst sind als Gott in innerer göttlicher Lebensfreude. Du bekommst Frostbeulen im Winter, wenn Du nicht im Winter in innerer göttlicher Lebensfreude unterwegs bist, die Dich vor jeder großen Unbill schützt – sofern Du das zutiefst glaubst und in ihrem sechsten und siebten Sinn in jedem Augenblick handelst. Und auch vor den vielen grauen Mäuse als die grauen Zellen Deines Großhirns, die in Dir überaus philosophisch aktiv sind wegen Deiner großen Angst vor Mangel und vor dem Tod im kalten Winter und die ganze innere göttliche Lebensfreude überdecken und verschleiern, so daß Du am Ende nicht mehr weißt, wer Du wirklich bist, kommen endlich zur Ruhe, wenn Du den heiligen Schrein Hypophyse als Dein inneres Auge nutzt und nicht nur Deine beiden äußeren Augen,

die Dir nur Deine 5 äußeren Sinne erstarren lassen als die 5 Führer der Philister hier im Barock Advent mit seinen antiken großen Philosophen und neuzeitlichen Philosophen wie vor allem Shake-

speare, Leibniz, Swedenborg und Kant mit all seinen Kollegen danach im 19. Jahrhundert als die Weihnachtszeit des Fischezeitalters und zuletzt als Krönung des höchsten Gipfels irdischer Selbsterkenntnis der Stein der Weisen als Einstein und Eckstein aller neuzeitlichen radioaktiver Quantenphysik mit ihrer inneren göttlichen Wesenskernkraft im Zeichen des christlichen Gipfelkreuzes in Form eines sich rasend schnell in seinen atomaren Energien linksdrehenden Hakenkreuzes purer äußerer Zerstörungskraft.

Hat die innere göttliche Lebensfreude etwa das Volk Israels nicht aus der Verstockung des Herzens des Pharaos in dem Moment aus Ägypten befreit und herausgeführt, als er wegen seines verstockten Herzens genug gelitten hatte? Warum wollt ihr weiterhin genauso verstockt in eurem Herzen sein wie der Pharao als Magier in der Agape Ägypten,

als würde die Agape als unsere Wesensliebe uns auf Dauer ohne seelisch und körperlich Schaden zu nehmen, gestatten, magisch andere nach unserem persönlichen Willen zu manipulieren, ohne daß sie etwas dagegen tun können?

Und nun fertigt ein neues Gefährt und spannt dann zwei Kühe davor ins Joch, die Kälber säugen, und bringt die von ihren Müttern getrennten Kälber zurück auf die Weide. Und dann stellt den Schrein auf das Gefährt und gibt die goldenen Abbildungen der Beulen und Mäuse in ein Kästchen und legt dieses neben den Schrein und schickt ihn so zurück nach Shilo an seinen ihm angestammten Platz. Und dann beobachtet, ob das Gefährt ins Gebiet nach Bet-Shemash fährt, wo das Unheil angefangen hat. Wenn es

nicht in diese Richtung fährt, dann wissen wir, daß nicht die innere göttliche Lebensfreude schwer auf uns lastet und uns herausfordert, ihr zu folgen, sondern daß uns das nur aus reinem Zufall geschah.

Und als sie das alles so gemacht hatten, sahen sie, daß die Kühe, ständig brüllend, mit dem Gefährt geradewegs in Richtung Bet-Shamash gingen. Und die Philister folgten den beiden Kühen bis zur Grenze von Bet-Shemesh, wo die Bewohner gerade im Tal bei der Weizenernte waren. Als sie das Gefährt mit dem Schrein auf sich zukommen sahen, frohlockten sie, und die Kühe blieben am Feld von Jeoshua aus Bet-Shemesh vor einem großen Stein stehen.

Was bedeutet dies seltsame Erzählung für Dein seelisches Reifen heute, geht es doch wohl nicht, wie ich schon oft sagte, darum, was die Menschen einst in der Antike an Sonderbarkeiten erlebt haben, die uns heute überhaupt nicht mehr, ginge es darum, interessieren und etwas angehen würden, außer wir wären Historiker? Die Bibel ist wie alle heiligen Schriften der Welt nichts anderes als ein roter Faden, der uns den Weg zur Erleuchtung durch das Labyrinth der Theorien über Gott und die Welt zeigen soll, also vom Erwachsenwerden der siebendimensionalen Gesamtmenschheit auf Erden bis zu ihrer Erleuchtung hier auf Erden in allbewußter Alliebe.

Wir sind hier im Barock der Antike und damit auch gleichzeitig im Barock des Fischezeitalters als das Wesen vom Advent in der symbolischen Bedeutung des Gelobten Landes oder seelischen Zustandes innerer seelischer Wesensschau in Erwartung weihnachtlicher Seligkeit auf dem dann höchsten Gipfel irdisch seelischer Selbsterkenntnis des 20. Jahrhunderts des Fischezeitalters beziehungsweise der Geburt des Christusbewußtseins in der Menschheit auf Er-

den in der Antike und in jeder Weihnachtszeit eines jeden großen oder kleinen Erlebenszyklus auf Erden und im Himmel. Und in dieser adventlichen Situation als unsterbliche Seele auf Erden, sind wir dabei, unser irdisches Körperbewußtsein durch unser rein geistiges Christusbewußtsein so zu übersteigen, daß wir geistig Flügel bekommen im Wunsch, als bisher irdische Menschheit zum Mond und weiter ins Weltall zu fliegen und rein seelisch in den Seelenhimmel zu kommen als unser kosmisch intuitives bewußt Sein.

Das Gefährt, das wir uns als Philosophen im Barock neu bauen sollen, ist kein bäuerlicher Ochsenkarren, sondern ist unser im Advent voll ausgeformter himmlischer Seelenkörper auf Erden in unserem Wunsch seiner winterlichen Vergeistigung. Und die beiden Kühe, die wir ohne ihre Kälber davor spannen sollen, obwohl sie sie noch säugen, sind keine normalen Kühe, sondern sind das Wesen der beiden Sternzeichen Fische und Jungfrau, die, wie Du hier in ihren astrologischen Symbolen



immer noch leicht erkennen kannst, obwohl wir sie heute als Fische und Jungfrau sehen, zusammen eine himmlische Kuh ausmachen mit den Fischen als Kuhkopf und mit der Jungfrau als das säugende Hinterteil dieser himmlischen Kuh. Der heilige Stier dazu wäre und ist die Kombination der beiden Sternzeichen Stier und Skorpion in ihrer Aufgabe, den himmlischen Samen als das Wesen des winterlichen Saatgutes beziehungsweise unseres innersten Wesenskernes oder Saatkernes Barock der heiligen Kuh zu spenden, um sie so schwangerwerden zu lassen mit der Erleuchtung am Rosenmontag im Auflösen aller Geschwulste und Mäuse beziehungsweise Krankheiten und irrigen Vorstellungen über Gott und die Welt im Zeichen der Fische oder des Kuhkopfes zu einem neuen Frühling als Garten Eden auf Erden.

Die Fische oder der Kuhkopf oder die heilige Kuh im Kopf oder in ihrem geistigen Schöpfen entsprechen der Schwangerschaft im Spätwinter Europa, daher die besondere Bedeutung der Kuh in Holland und Deutschland, nach der Erleuchtung mit einer neuen Erde und Schöpfung, weswegen es hier heißt, diese heilige Kuh säuge noch oder ernähre noch im Advent das im Advent noch unsichtbare Embryo Christusbewußtsein, das zu Weihnachten dann zur Welt kommt.

Und die Jungfrau oder das Hinterteil der heiligen Kuh entspricht der Schwangerschaft im Spätsommer Indien, daher auch die Verehrung dieser heiligen Kuh in Indien und dort übertragen auf jede bäuerliche normale Kuh, mit den irdisch weiblichen Wechseljahren als die Zeit der Ernte, in der wir mit dem reinen Seelenbewußtsein Krishna schwanger sind als der im vollen sommerlich asiatischen Fruchtfleisch noch als Fruchtkern versteckten Christus, der erst zu Weihnachten, wenn alles Fruchtfleisch aus dem Sommer Asien geistig verdaut ist, über die Krippe als der Saatkern und unser aller Wesenskern als der große Stein, vor dem die beiden Kühe in Bet-Shamash mit dem heiligen Schrein anhalten, weswegen auch diese Kuh schwanger ist und innerlich das Krisnhabewußtsein ernährt, wie sie in Europa das Christusbewußtsein ernährt. Beide Kälber aber sollen in Ekron, dem Wesen der Krippe bleiben beziehungsweise dem Wesen unseres inneren göttlichen Wesenskernes und geistigen Saatkernes, da sie rein geistiger Natur sind, also ohne äußere Erscheinung und somit sozusagen stets unsichtbar in all unserem Erleben und Erkennen hinter den Kulissen des kosmischen Welttheaters Schöpfung.

Wenn im Advent oder ab dem Fest Mariä unbefleckte Empfängnis die Jungfrau und die Fische in Richtung Weihnachten zielen, dann steuerst Du seelisch direkt auf die innere Transformation vom reinen barocken Seelenbewußtsein im Advent ins danach weihnachtliche rein geistige bewußt Sein urlebendigen Schöpfens am ersten

Schöpfungstag zu als das Wesen unseres Christusbewußtseins. Diese Umwandlung ist das Wesen von Samadhi oder Samstag als Sabbat und ist das Wesen von Bet-Shemesh mit seiner Krippe als der große Stein der Weisen, vor dem die Fische-Jungfrau haltmacht am Heiligabend, um dort Christus als ehemaligen Krishna zur Welt zu bringen.

Shemesh ist die geistige Sonne der Erleuchtung. Und ihr erleuchtendes Strahlen, das alles von sich weist, was nicht allbewußt allliebend ist, ist das Gipfelkreuz in Form eines Hakenkreuzes in seiner Bedeutung atomarer Zerstrahlung von allem, was nicht dem rein geistigen bewußt Sein der Erleuchtung allbewußter Alliebe entspricht. Daher zerstört dieser Lichtschlag der Erleuchtung als Bet-Shemesh im Samadhi und Sabbat aus der Krippe in Bethlehem neben Bet-Shemesh allen Suchens nach unserem wahren Wesen atomar im Weltkrieg und im Holocaust und im globalen Terror von heute danach alle unsere aus der Antike stammenden Theorien über Gott und die Welt,

zuerst im Weltkrieg die der Christen,
danach im Holocaust die der Israelis
und zum Schluß im globalen Terror ihres Fundamentalismus
die der Moslems in unserem Herzen Orient.

Das muß so sein, weil sonst die Illusion zur Wirklichkeit würde und die Wirklichkeit als unser wahres Wesen ohne jede Theorie über sich zur Illusion. Also stirbt mit unserer Erleuchtung jede Illusion über unser wahres Wesen in der Erkenntnis, daß es außer unserem Wesen Gott als Leben sonst nichts gibt in seiner urlebendig schöpfenden inneren göttlichen Lebensfreude, die man in der Antike zum Götzen Jahwe und Moses hat werden lassen, wie die Christen Christus und Gott in der Neuzeit zum Götzen gemacht haben und die Molems ihren Mohammed und Allah, als müßten diese alle angebetet werden in der Übertragung unserer

Eigenverantwortung für das, was wir tun und lassen, auf sie, als wären sie unsere Herren.

Unsere Theorien über Gott und die Welt verursachen alle Krankheiten als die hier im Text beschriebenen Geschwulste durch die unaufhörlich aktiven grauen Mäuse als die grauen Zellen unseres Großhirns mit seinen logischen Theorien über Gott und die Welt, als entsprächen sie der Wirklichkeit.

Der Karren übrigens ist nicht nur unser geistiger Körper auf Erden und im Himmel, sondern ist auch das Wesen vom Sternbild Großer Wagen als das Hinterteil vom Sternbild Großer Bar, dessen Schinken oder Großer Wagen das Maß aller Dinge ist als das geistige Zentrum, Großer Bär oder Mahabarath, um das das seelische Zentrum der Plejaden kreist und um dieses physisch unsere Sonnensystem mit seiner unteren manifestierten physischen Sonne Steißbeinchakra als Baal und mit seiner oberen geistigen Sonne Scheitelchakra als Shemesh.

*Da spalteten sie das Holz des Karrens, zündeten es an und opfer-
ten dann die beiden Kühe auf dem Feuer und ließen ihr Fleisch in
Rauch im Namen der inneren göttlichen Lebensfreude gen Him-
mel aufsteigen, nachdem die Leviten den Schrein und das Kästchen
vom Karren gehoben und beides auf den großen Stein gestellt
hatten.*

Dein Seelenkörper samt seiner seelischen Quelle lösen sich hier mit dem Fest Mariä unbefleckte Empfängnis in Rauch auf in der Erkenntnis, daß wir nicht wirklich unsterbliche Seelen sind, sondern in Wirklichkeit rein geistig das Leben selbst in unserem tiefsten Wesen, das wir alleine Gott nennen sollten, da es außer ihm sonst nichts gibt, weswegen es aus reinem Geist bestehen muß,

weil es sich sonst die Schöpfung nicht erträumen könnte als sein Erleben und Erkennen seiner selbst darin.

Die 5 Führer der Philister sahen dem Opfern zu und kehrten dann am selben Tag noch zurück nach Ekron. Sie übergaben in vollem Vertrauen die goldenen Abbildungen ihrer Krankheit an die innere göttliche Lebensfreude, eine Art des Krankseins für Ashdod, eine für Gaza, eine für Ashkelon, eine für Gat und eine für Ekron und die goldenen Abbildungen der Mäuse je für die 5 Städte, die die 5 Führer der Philister regierten mit all ihren Gebieten von den Städten bis zum Feld Jeoshuas weit draußen, auf dem sie den Schrein der inneren göttlichen Lebensfreude niederlegten, wo er noch bis heute steht. Und die innere göttliche Lebensfreude hatte eine durchschlagende Wirkung auf alle, die ihren Schrein innerer Wesensschau geschaut hatten. Die innere göttliche Lebensfreude traf 70 von insgesamt 50.000 Menschen unmittelbar, um die die Philister trauerten,

weil sie plötzlich vollkommen jenseits aller barocken Philosophie der Antike des Großjahres und der Neuzeit des Fischezeitalters waren als die Buddhisten und Taoisten dieser adventlichen Zeiten in ihrer geistigen Vorahnung eines neuen Frühlings auf Erden nach der Erleuchtung am Rosenmontag.

Was bedeuten in diesem Sinne die 70 wie vom Blitz des reinen Geistes getroffenen Menschen von insgesamt 50.000 Philistern oder Anängern der Philosophie der Antike und Neuzeit im Barock und Advent für Dich heute?

Nun, die Zahl 70 steht spirituell erlebt für den Buchstaben O in seiner Bedeutung der inneren Offenheit und Unendlichkeit als das Reich des astrologischen Schützen in seinem Allbewußtsein. Die

Zahl 100 als der Buchstabe Q in dessen Bedeutung als Quelle des Lichtes vom ersten Schöpfungstag Neujahr steht für das Fest Erscheinung des Herrn in der wir im Fischezeitalter nicht zufällig, das war der Beginn des 20. Jahrhunderts die strahlende Radioaktivität der inneren Kernkraft und Wesenskernkraft entdeckt haben, die aus dem Atomkern als das Wesen der weihnachtlichen Krippe plötzlich zu Weihnachten ausstrahlt unter dem Weihnachtsstern, unter dem Einfluß des Sternbildes Großer Hund mit seinem hellsten Stern Sirius als Sir Ius oder Herr der Gerechtigkeit, dem die drei Magier aus dem Morgenland, also aus dem östlichen Aufgangspunkt des Sternbildes Orion, folgen im Fischezeitalter

als die drei Erleuchteten Krishnamurti mit seinem Geschenk Gold der Erleuchtung an das Christusbewußtsein, Yogananda mit seinem Geschenk Weihrauch der inneren Glückseligkeit im Christusbewußtsein und Osho mit seinem Geschenke Myrrhe als das Wunder unserer urlebendiges rhythmisch zyklisch ewiges Schöpfen von Schöpfung in purer Erlebensfreude aus unserem Christusbewußtsein heraus, in das und in die die 50.000 philosophisch denkenden Menschen als die Philister im Advent ständig hindenken, um es während der Weihnacht selig zu erleben auf dem höchsten und als der höchste Gipfel irdischer Selbsterkenntnis. Die Zahl 50 steht für den Buchstaben N in seiner Bedeutung als Nuntius oder Botschafter Gottes, den wir im Großherbst des Großjahres Mose nennen und im Herbst des Fischezeitalters Luther, deren beider Ziel es war, uns in den Barock zu führen und weiter durch andere ins Weihnachtsfest der rein geistigen Seligkeit im Nirwana, was soviel bedeutet wie 'ohne Körper'. Die drei Nullen hinter einer jeden Zahl über 1000, dem Wesen der Erleuchtung, stehen für die Erleuchtung von Geist-Seele-Körper in ihrem Einssein und nicht Getrenntsein.

Daraufhin benachrichtigten die Einwohner von Bet-Shemesh die Bewohner von Kirjat-Jearim, daß die Philister den Schrein zurückgäben und daß sie von den Bergen herabkommen sollten, um ihn wieder zu sich nach Hause hinauf in die Berge zurückzubringen. Und da kamen die Leute von Kirjat-Jearim und brachten den Schrein der inneren göttlichen Lebensfreude wieder hinauf zu sich ins Haus von Abinadab und weihten Eleasar dazu, ihn zu hüten.

Abinadab, wo der Schrein der inneren göttlichen Lebensfreude als hier im Advent das Wesen Deiner inneren Wesensschau rein seelischen bewußt Seins seinen alten Standort wiederfand, bedeutet spirituell erlebt Demut, aber nicht als Demut in der Art eines persönlichen bescheidenen Hintenanstellens, sondern in der Bedeutung einer Hingabe an alle Geschöpfe in der Erkenntnis, daß alles Eins ist und daher nichts wie beim Personenbewußtsein voneinander getrennt.

Diese Art von Demut ist daher das Gegenteil der persönlich orientierten Demut, an denen den Theologen soviel gelegen ist, um uns durch sie von der Kirche und ihrem Dogma über Gott und seinen Sohn abhängig zu machen. Die Demut, die hier gemeint ist, bewirkt aber das Gegenteil, nämlich volle seelische Freiheit als das Wesen wahrer Liebe im Allbewußtsein innerster seelischer Wesensschau.

Das Haus von Eleasar, hebräisch Alozr geschrieben, ist im Evangelium das Haus von Lazarus als das im Innersten im Advent erwartete Licht der Erleuchtung zum ersten Schöpfungsstag als das Neujahrsfest. Lazarus, den man im Osten Buddha nennt als das am Ende der dunkelsten Jahreszeit erwachende neue Licht des warmen Frühlings als Garten Eden. Dieses Licht als Lazarus beginnt mit der Wintersonnenwende nach drei Tagen, in denen man glaubt, es würde nie wieder Licht, mit dem ersten winterlichen Leuchten im Osten als Lazarus aus der dunklen Höhle Eisernes Zeitalter und

dunkelste Jahreszeit lebendig wieder aufzuerstehen. Eleasar in der Antike und Lazarus in der Neuzeit sind also keine Menschen, von denen Lazarus von Jesus nach drei Tagen Totsein wieder zum Leben erweckt wird, wie es die Theologen interpretieren und gerne hätten, um zu beweisen, wie göttlich Jesus als unser aller Herr doch sei und mächtig über die ganze äußere Natur des Entstehens und Vergehens.

Als der Schrein 20 Jahre in Kirjat-Jearim war, begann das Volk Israels nach der inneren göttlichen Lebensfreude zu jammern, weswegen Samuel zum Volk Israels sprach: „Wenn ihr euch alle mit dem Herzen nach der inneren göttlichen Lebensfreude sehnen wollt, schafft eure Götter ab, die euch von ihr entfremden, und richtet euer Sehnen auf die innere göttliche Lebensfreude und auf sonst nichts und offenbart sie in all eurem Tun. Dann erst wird sie euch aus der Kompliziertheit der Philosophie und Theologie befreien.

Daraufhin befreite sich das Volk Israels von all seinen Götzen in der Bedeutung all ihrer Theorien über Gott und die Welt als die Astarte und Baale und gaben sich nur noch der inneren göttlichen Lebensfreude hin in ihrem Bewußtsein des Einsseins mit dem Leben und damit mit allen Geschöpfen. Daraufhin forderte Samuel das Volk Israels auf, sich in Mizpa zu versammeln, wo er für es beten wolle. Und so versammelte sich dort das Volk Israels und schöpfte dort Wasser und schüttete es vor dem Antlitz der inneren göttlichen Lebensfreude wieder aus, und es fastete an jenem Tag und sagte sich, daß es sich vor der inneren göttlichen Lebensfreude versündigt hätte mit ihrem Anhängen zuvor an die Theorien der Theologen und Philosophen über Gott und die Welt.

Mizpa ist eine hochgelegene Warte als Beobachtungsstelle, ist demnach spirituell der geistige Hochsitz unseres urlebendigen Wesens in unserem Körper als sein inneres Auge mit seiner innersten Wesensschau, in der unsere urlebendige göttliche Absicht verankert ist als die Quelle und weihnachtliche Krippe aller sichtbaren und anfaßbar begreifbaren Schöpfung. Mizpa ist sozusagen das Wesen der Mispel für unser Körperbewußtsein, unabhängig vom Körper als Baum der Erkenntnis, aber heilbringend für ihn als seine Quelle.

Als die Philister davon hörten, zogen ihre 5 Fürsten in der Bedeutung unserer 5 äußeren Sinne hinauf zum Volk Israels in Mizpa, um gegen es zu kämpfen, mit anderen Worten, gegen das reine irdische Seelenbewußtsein im Bewußtsein der Philosophen und Theologen, daß der Sieg des reinen Seelenbewußtseins im Advent und Barock über das Bewußtsein des Getrenntseins jede Philosophie und Theologie überflüssig machen würde.

Als das Volk Israels das auf sich zukommen sah, fürchtete es sich davor und es bat Samuel, der Frohen Botschaft, daß alles Liebe sei im Einssein mit dem Leben: „Rufe bitte für uns die innere göttliche Lebensfreude um Beistand, damit sie uns bewahre und befreie aus der gewohnten Bevormundung durch den Verstand.“

Da opferte Samuel ein Milchlamm und ließ sein Fleisch gänzlich in Rauch gen Himmel aufgehen und rief die innere göttliche Lebensfreude an, daß sie das reine Seelenbewußtsein Israel vor der Verschleierung durch die Philosophie und Theologie bewahre. Und die innere göttliche Lebensfreude antwortete ihm während seiner tiefen Hingabe, indem sie ihre innere Stimme mit Donnerhall erklingen ließ in der Frohen Botschaft Samuel, so daß der Verstand meinte, schier verrückt zu werden durch die Wirkung reiner göttlicher Lebensfreude, da sie ihn als Philister außer Gefecht setzt in ihrer urlebendig direkten Wirkung ohne den Vermittler Verstand.

Im Westen geht zu dieser Zeit der unbefleckten Empfängnis im Hause von Lazarus als Eleasar das Sternzeichen Widder unter in der Bedeutung des Opfern dieses Opferlammes hier im Advent noch als Milchlamm und nicht schon wie zu Ostern mit der Auferstehung aus der spätwinterlichen Erleuchtung als ausgewachsener Widder mit seinem Goldenen Vließ des ersten frühlingshaften Sonnenstrahls als sozusagen neu zur Welt gekommener O Stern.

Die Kämpfer des Volkes Israels verfolgten danach die Philister und besiegten sie unterhalb von Bet-Kar. Da nahm Samuel einen Stein und stellte ihn als Denkmal zwischen Mizpa und dem Fels des Zahnes auf und nannte dieses Denkmal 'Stein der Hilfe'. Und Samuel sagte: „Bis hierher hat uns die innere göttliche Lebensfreude ständig unterstützt. Und so sind di Philister von ihr gedemütigt worden und wagen sich nicht mehr ins Gebiet des Volkes Israels, weil sie ständig daran arbeitet, die Philister in der Bedeutung der Philosophie und Theologie im Advent Barock zu übersteigen zu Gunsten der Erleuchtung durch die allbewußte Alliebe.“

Und so regierten ab da wieder die Israeliten das Land zwischen Ekron und Gat, das ihnen die Philister genommen hatten. Ab da war Friede zwischen dem Volk Israels und den Amoritern, zwischen dem Allbewußtsein und der Liebe. Und Samuel regierte bis zum Ende seines Lebens auf Erden das Volk Israels in seiner Frohen Botschaft, daß alles Eins ist und nichts voneinander getrennt. Er ging nach Rama zurück und war dort für das Volk Israels Richter. Denn dort lebte seine Familie und Sippe. Und er erbaute dort für die innere göttliche Lebensfreude einen Altar.

Das ist genau auf der Grenze zwischen dem Gebiet von Juda und Benjamin, bedeutet also genau den Wechsel vom Intellekt zur allbewußten Liebe im Reich des Schützen Amor.

Mizpa ist Dein Stammhirn, der Fels des Zahnes ist Deine Hypophyse vorne unter dem Stammhirn im anatomischen Türkensattel hinter Deiner Nasenwurzel als Dein weiblich orientiertes, alles nach innen zurücknehmende inneres Auge, und der Stein der Hilfe ist Deine Epiphyse hinten unter dem Stammhirn als Dein männlich orientiertes, alles erleuchtend wieder ausstrahlendes inneres Auge.

Als Samuel alt geworden war, geschah es, daß er seine Söhne als Richter über das Volk Israels einsetzte. Der Name des Erstgeborenen war Joël, und der Name des Zweitgeborenen war Abija, der Richter wurde in Beer-Sheba. Das ist das Gebiet von Simeon im Süden von Kanaan. Das ist das Gebiet der inneren Weisheit und Liebe reinen Seelenbewußtseins mit seiner goldgelben Aura.

Joël, hebräisch Jual geschrieben, bedeutet spirituell erlebt soviel wie das Wesen vom Juli als Ursprung des in Deinen ätherischen Rückenmark aufsteigenden Johannisfeuers allbewußter Liebe, das man im Osten die Lichtschlange Kundalini nennt, die Dir mit Deinem Erwachsenwerden im Juli als Sommer Asien von Deinem wahren Wesen allbewußter Alliebe kündigt, die zu Weihnachten, also genau gegenüber dem Juli, in Dir so hoch gestiegen ist, daß sie ihren Gipfel irdischer Selbsterkenntnis erreicht mit dem Gipfelkreuz der Christen und ihrer Lere wahrer Liebe – wenn sie denn Jesus folgen und nicht den Theologen und Priestern der Kirche.

Abija, hebräisch Abie geschrieben, bedeutet spirituell erlebt soviel wie, das Abitur zu machen als die Krönung des Intellekts, bevor Du zur Uni gehst, um dort das universale geistige bewußt Sein zu

studieren als das Wesen des Winters ohne äußeres, sondern nur als inneres geistiges Fruchten. Abija ist also sozusagen der Vater oder Abba des Winterbewußtseins im Advent und Barock, ist der Vater des kosmischen Bewußtseins, weswegen auch im Barock die Astronomen entgegen allen Ansichten der Theologen immer mehr gehört werden in ihrem Erkennen, daß es außerhalb der Erde auch noch Intelligenz geben müsse.

Beer-Sheba, wo Abija Richter ist, bedeutet die siebte Ebene von unten gerechnet als das Gegenüber im Januar vom Juli als Joël, wo sich die Lichtschlange Kundalini als unser inneres Johannisfeuer mit seiner Johannesoffenbarung oder Apokalypse in der Erscheinung der inneren Lichtkraft auf ihrem Scheitelpunkt des Kopfes allen sichtbar als unser Christusbewußtsein in seiner logischen kosmischen Weite als Atomkraft offenbart während des Dreikönigsfestes am 6. Januar als das eigentliche durchschlagende und den Winter in uns verwurzelnde Weihnachtsfest.

Doch seine beiden Söhne wandelten nicht auf den Wegen ihres Vaters Samuel, der Frohen Botschaft von unserem wahren esoterischen Wesen, sondern waren bestechlich und beugten entsprechend das Gesetz.

Wie kann es möglich sein, daß die beiden Söhne Samuels, Joël und Abija, bestechlich waren und das Gesetz beugten? Welches Gesetz eigentlich?

Bestechlich bedeutet hier im anstehenden Wechsel vom Herbst Afrika zum Winter Europa während der dunkelsten Zeit des Jahres, daß wir es zulassen müssen, daß sich unser Bewußtsein etwas ganz Neuem zuwendet und so wegen unseres Interesses daran, nicht im Winter Europa vor Kälte umzukommen, bestochen wird vom sich meldenden Winter mit seinem germanischen Vergären

des mosaischen Mostes aus dem Saft Sophie zum Wein der Erleuchtung, um vom Vermosten und Veresthern im dunklen Faß des römischen Faschismus in ein rein geistiges Bewußtsein zu wechseln, aus dem es keine Rückkehr mehr in den Herbst Afrika gibt, da der Saft Sophie als das Wesen der Philister und Amoriter vollständig alkoholisiert ist und es damit keinen Saft und mosaischen Most der Mystik innerer Wesensschau mehr gibt ab Weihnachten. Wir streben hier der weihnachtlichen Seligkeit zu und können nicht mehr so tun, als ob der Winter noch dasselbe Erleben wäre wie der bisher gewohnte Herbst.

Und aus dieser Sicht und in diesem neuen immer mehr winterlichen rein geistigen bewußt Sein übersteigen wir das reine Seelenbewußtsein, was so aussieht, als wären wir bestechlich und als würden wir damit das alte mosaische Gesetz des Karmas brechen im Erkennen, daß es ein solches Gesetz getrennt von uns als geistiger Mensch gar nicht gibt, wie es uns daher auch Jesus richtig gelehrt hat.

Verstehe mich nicht falsch. Es gibt das Karma, nachdem sich alles, was wir geschöpft haben, wieder im geistigen Verdauen auflöst bis zur Erleuchtung, um am Ende zu erkennen, daß alle Schöpfung und alles Erleben darin nichts als ein Schauspiel oder Traum von uns als Gott war in unserem rein geistigen Wesen. Aber dieses Karma gibt es nicht als Gesetz, das uns bestimmt, sondern wir bestimmen unser Karma selbst, das wir im Westen Schicksal nennen. Daher überstieg Jesus auch das Gesetz, das uns Mose zuvor im Herbst Afrika als unser Karmagesetz gelehrt hat, und ersetzte es als Erleuchteter, der dieses Gesetz überstiegen und sich von ihm unabhängig gemacht hat, als erlebten wir ein blindes Schicksal, durch das Bewußtsein allbewußter Alliebe, die schöpfend ist und nicht nur geistig blind schöpferisch, das heißt, nur mit dem umgehend, das vorhanden ist, sondern das sich erträumend zu schaffen, das man erleben will.

Mit dieser 'Bestechlichkeit' und mit diesem 'Brechen' des alten Gesetzes des Herbstes durch den Winter wird hier langsam das gewohnte Erleben und Erkennen des reinen Seelenbewußtseins Israel beendet und vom Christentum langsam abgelöst, wenn auch hier im Advent und Barock noch nicht von einer christlichen Religion, sondern von ihrem embryonalen Vorläufer des Essenertums in der Antike und des esoterischen Bewußtseins ab dem Barock durch die Rosenkreutzer des Fischezeitalters.

Die Juden halten den Wechsel zum Christentum für einen Verrat an den Gesetzen Moses und an seiner von ihm gelehrt inneren göttlichen Lebensfreude Jahwe. Die Christen dagegen halten und hielten ihren Bewußtseinswechsel für notwendig, da der mosaisch mostende Herbst Afrika nicht das Wesen des den Most vergärenden Winters Europa bestimmen kann, sondern umgekehrt der Winter in seinem Reich den Herbst im inneren Verarbeiten des Herbstes durch das germanische Vergären, mit dem die innere göttliche Lebensfreude nicht mehr gelehrt, um sie zu erinnern als unser wahres Wesen und zu üben, sondern in allem Erleben und Erkennen schöpfend gelebt wird.

Da versammelten sich die Ältesten des Volkes Israels und kamen zu Samuel nach Rama und sagten zu ihm: „Siehe, du bist alt geworden, und deine Söhne halten sich nicht an das Gesetz von Mose. Setze daher für uns einen König ein, der in Zukunft Recht spricht, wie es bei allen anderen Völkern der Fall ist.“

Doch ihr Anliegen war in den Augen Samuels nicht gut. Daher wandte er sich an die innere göttliche Lebensfreude, und diese antwortete ihm: „Höre auf die Stimme des Volkes Israels und auf alles, was es sagt. Denn nicht dich hat es in Wirklichkeit mit all seinem Tund seit seiner Befreiung aus Ägypten verworfen, sondern mich haben sie verworfen mit ihrem Wunsch, nun einen König über sie richten zu lassen. Das Volk Israels ist immer mehr

dazu übergegangen, seit es wieder in Kanaan wohnt, den Götzen ihrer Theorien über Gott und die Welt zu folgen, statt dem wahren Wesen des Lebens als die innere göttliche Lebensfreude. Und wie es mich behandelt hat, so behandelt es nun auch dich. Daher höre auf seine Stimme, aber warne es auch vor den Konsequenzen eines hierarchischen physisch orientierten Königtums, statt des bisherigen freien seelischen Richtertums und davor der geistigen Freiheit in purer innerer göttlicher Lebensfreude ohne jede Obrigkeit.“

Daraufhin erzählte Samuel dem Volk Israels alles, was ihm die innere göttliche Lebensfreude in bezug auf einen König offenbart hatte und erklärte ihm, daß ein König in der Art über das Volk herrschen würde, daß er die Söhne des Volkes dazu rekrutieren würde, um sie für seine Eroberungs- und Kriegspläne einzusetzen und im übrigen alles für ihn zu tun, daß es ihm gutgehe. Und die Töchter des Volkes wird er dazu verpflichten, ihm in allem im Haus und Palast zu dienen, so daß am Ende niemand mehr frei, sondern nur noch Diener des Königs für dessen Belange wäre, wie das Volk Israels zuvor in Ägypten Diener des Pharaos dort gewesen sei. Aber das Volk Israels weigerte sich, auf Samuel zu hören und sagten ihm, daß sie einen König über sich eingesetzt haben wollten, wie es bei allen anderen Völkern auch der Fall sei, und es wolle ihm dienen und für ihn gegen andere in den Krieg ziehen.

Dies alles ist auch tatsächlich so im Barock sowohl der Antike des Großjahres als auch im Barock des Fischzeitalters geschehen. Die Richter wurden durch Könige ersetzt, die innere Freiheit wurde durch das Identifizieren mit dem Körper und seinen rein physischen Belangen ersetzt, das reine Seelenbewußtsein im Barock wurde durch die exakten Naturwissenschaften ersetzt, und es kam im

Konflikt zwischen Kirche und Staat zur absoluten Monarchie Ludwigs XIV. im zuvor freien Land Frankreich.

Das alles mußte geschehen, weswegen uns hier im Advent die innere göttliche Lebensfreude auch rät, auf diese Stimme der physischen irdischen Belange zu hören, da das unterste physisch dichteste Bewußtsein auch teilhaben muß an dem inneren langsamen Prozeß der Erleuchtung, sonst käme es nämlich zu einer Trennung von Geist und Materie, was nicht möglich ist, da Materie nichts anderes ist als verdichtetste Geistigkeit und Geist nichts anderes als weitest offene Materie. Und so war es nötig und unausweichlich, daß es am Ende auch mit der Monarchie im Winter Europa zu Ende gehen würde im Wechsel von der Hierarchie zur Demokratie in der Bedeutung zunächst der Revolution der Arbeiterschaft, um mit ihr zusammen zur Erleuchtung zu kommen, daß wir in Wirklichkeit in unserem tiefsten Wesen das Leben sind und daß dieses innere göttliche Lebensfreude ist und kein ständiger Überlebenskampf ist, wie es die Naturwissenschaftler zu erkennen meinen im Aufsteigen des reinen Materiebewußtseins ins rein geistige bewußt Sein der von der Erde in den Seelenhimmel aufgestiegenen Meister des 20. Jahrhunderts im damit notwendigerweise und folgerichtig endenden Fischezeitalter mit seiner geistig blinden Dreifaltigkeit von *Kapitalismus-Kommunismus-Funda-mentalismus* im so überaus falsch verstandenen Ruf nach der göttlichen Dreifaltigkeit von *Freiheit-Gleichheit-Brüderlichkeit* am Ende des von der inneren göttlichen Lebensfreude so als unser wahres Seelenwesen Gelobten Landes Barock-Rokoko.

Damals war da ein Mann aus dem Stamm Benjamin, der Kish genannt wurde als Sohn von Abiël und Enkel von Zeror, Urenkel von Bechorat und Ururenkel von Afiah. Er war der Sohn eines reichen Mannes aus dem Jemen und er hatte einen Sohn, der Saul genannt

wurde und der stattlich anzusehen war und tapferer war als jeder andere. Er überragte in seiner Körpergröße alle um einen Kopf. Als seinem Vater Kish die Eselinnen verlorengingen, da sagte Kish zu seinem Sohn Saul: „Nimm einen von den Knechten und mache dich mit ihm auf, nach den Eselinnen zu suchen.“

Da überquerten die beiden das Gebirge Ephraim und durchquerten danach das Weideland von Shalisha. Doch sie fanden die Eselinnen nirgends. Und auch, als sie noch das Weideland von Shaalim durchquerten, hatten sie sie nicht gefunden und auch nicht, als sie noch das Weideland von Jemini durchstreift hatten. Dann kamen sie ins Weideland von Zufi, und Saul sprach zu seinem Diener: „Komm und lasse uns umkehren, sonst läßt mein Vater womöglich von den Eselinnen ab und macht sich Sorgen, ob uns etwas passiert sei.“

Doch sein Diener machte Saul darauf aufmerksam, daß sich ein Mann Gottes in der Stadt aufhalte, der von allen sehr verehrt werde und auf dessen Worte man sehr achte. Laß uns zu ihm gehen. Vielleicht kann er uns sagen, wohin wir gehen sollen, um die Eselinnen deines Vaters wiederzufinden und zurück nach Hause zu bringen.“ Und Saul war damit einverstanden und fragte seinen Diener, was sie denn wohl diesem Mann mitbringen sollen, da ihnen inzwischen das Brot ausgegangen sei und sie nichts anderes bei sich hätten, um es dem heiligen Mann als Gastgeschenk mitzubringen. Doch sein Diener antwortete Saul, daß er noch ein Stück Silber bei sich habe, das man vielleicht dem Mann Gottes mitbringen könne, so daß er ihnen dann den Weg zu den Eselinnen zeigen würde. Saul war mit diesem Vorschlag einverstanden, und so gingen sie zu dem Mann Gottes in die Stadt, der ein Prophet war, die man früher Seher nannte.

Als sie zur Stadt hinaufstiegen, trafen sie dort Mädchen, die aus der Stadt kamen, um an der Quelle Wasser zu schöpfen. Die frag-

ten die beiden nun, ob der Seher zur Zeit in der Stadt sei. Und die Mädchen bejahten die Frage und sagten ihnen, daß der Seher nicht weit von ihnen entfernt wohne und daß sie zu ihm eilen sollten, weil heute der Tag des Opfern sei, zu dem der Seher in die Stadt gekommen sei. „Wenn ihr euch beeilt, findet ihr ihn noch in der Stadt, bevor er hinaufgeht zur Anhöhe zum Essen. Denn das Volk ißt nichts davon, bevor er kommt, um das Opfermahl zu segnen. Dann erst essen alle, die zum heutigen Opfermahl geladen sind.“

Und so stiegen die beiden weiter zur Stadt hinauf, und als sie in der Mitte der Stadt waren, siehe, da kam Samuel aus seinem Haus und ging ihnen auf dem Weg zur Höhe entgegen, denn die innere göttliche Lebensfreude hatte ihm das Ohr einen Tag vor Sauls Kommen für ihn und sein Anliegen geöffnet und hatte ihm offenbart, daß sie ihn am nächsten Tag zu einem Mann aus dem Stamm Benjamin schicken werde, damit er diesen zum Führer über das ganze Volk Israels salbe, damit er das Volk Israels aus der Hand der Philister befreie. Denn ich habe den Hilferuf des Volkes Israels wohl gehört.

Und als nun Samuel den Saul vor sich sah, sagte ihm die innere göttliche Lebensfreude, daß das der Mann sei, den er salben solle. Da trat Saul zu Samuel heran inmitten des Tores und fragte ihn, ob er ihnen sagen könne, wo er den Seher finden könne. Da offenbarte sich Samuel als der von Saul Gesuchte und forderte ihn auf, mit ihm zur Anhöhe des Opfermahles aufzusteigen, um mit ihm zu essen. Er würde ihn am nächsten Morgen entlassen und ihm alles, was sein Herz betreffe, offenbaren, und wolle ihm auch zeigen, wo er in drei Tagen die entlaufenen Eselinnen finden könne. „Richte dein Sinne nicht auf sie, denn sie wurden bereits gefunden als die größte Kostbarkeit des Volkes Israels und von dir und deinem Vater.“

Wer ist für Dich heute Kish aus dem Stamm Benjamin, der ja für das Wesen der astrologischen Fische steht am Ende des Winters Europa, das wir als Skandinavien erleben bis zum Ende oder Finnland des Monats März als die Schwangerschaft mit dem neuen Frühling als der neue Garten Eden nach der Erleuchtung am Rosenmontag?

Kish, hebräisch Qis geschrieben, ist der winterliche Saatkern ohne sommerliches Fruchtfleisch, der sich im Monat der Aussaat, also im März im Wesen der astrologischen Fische, als Saatgut öffnet als *Quellkraft* der Erleuchtung und damit als Quelle zu Deinem embryonalen Wachstum hier auf Erden, nachdem Du Dich in der Erleuchtung dazu entschieden hast, erneut zu inkarnieren, um zu helfen, daß auch alle anderen Geschöpfe nach und nach zur Erleuchtung kommen und ab da im Himmel auf Erden leben.

Diese innere atomare Quellkraft aus dem Jemen, was soviel wie 'in rechter Weise lebend' bedeutet, hat die Eselinnen verloren, die dem ganzen Volk Israels als das reine Seelenbewußtsein so sehr wichtig sind, weswegen er seinen Sohn Saul beauftragt, zusammen mit einem Diener nach den Eselinnen zu suchen und sie zu ihm zurückzubringen.

Saul bedeutet dazu soviel wie Erhabenheit oder Erhobensein auf den höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis mit dem inneren Empfangen des winterlichen Christusbewußtseins während des Festes Mariä unbefleckte Empfängnis im Advent, was soviel bedeutet, wie ohne Theorien über Gott und die Welt, also ohne jede Theologie und Wissenschaft, christusbewußt zu werden, da dies jede Theorie darüber verhindert und damit natürlich jede Theologie und jedes Priestertum entgegen allen Aussagen und Dogmen dieser angeblichen Gotteslehrer.

Die Eselinnen, um die es hier geht, haben die Bedeutung des seelisch selbstlosen Dienens als das Wesen vom Fischezeitalter Benjamins. Selbstloses Dienen mit seiner roten Aura bedeutet ein Er-

leben in einem Bewußtsein, indem Du erkennst, daß alles Eins ist und daß es daher richtig ist, so zu leben, daß sich alle davon in innerer göttlicher Lebensfreude belebt und erhoben fühlen in einer Leichtigkeit des Seins, die augenblicklich verschwindet, sobald Du glaubst, so leben zu müssen aus Angst vor einem Mangel und den frühzeitigen Tod, daß Du Dich so verhältst, daß alles am Ende nur Dir guttue. In Wirklichkeit geht es einem aber nur dann wirklich gut, wenn es allen gutgeht, übrigens nicht nur dem Menschen, sondern auch allen Tieren, Pflanzen und Mineralen, wenn es denn richtig ist, daß alles Eins und nichts voneinander getrennt ist.

Die Suche nach der Selbstlosigkeit,
ohne sich selbst dabei zu verneinen,
ist also der Wunsch im Advent nach Erleuchtung
über die Seligkeit des weihnachtlichen Christusbewußtseins.

Das Füllen einer Eselin, auf dem Christus in der irdischen Seligkeit von Jesus damals mit Beginn des Großwinters des Großjahres in Jerusalem eingritten ist während des Festes der Erscheinung des Herrn am 6. Januar, steht für die zu Weihnachten wiedergefundenen Eselinnen des Benjamiten Kish. Diese Eselin ist das Wesen des Sternbildes Pegasus mit seinem Füllen neben ihm als geflügeltes Himmelspferd in der Bedeutung hoher Spiritualität, mit der Jesus in die innere göttliche Kernkraft Jerusalem einreitet, mit der Mohammed von der Zinne des Tempels in Jerusalem später in den Himmel aufsteigt und mit der ich, auf diesem himmlischen Pegasus im Allbewußtsein reitend zur Erleuchtung gekommen bin. Das Sternbild Pegasus mit seinem Füllen war bisher am Himmel nicht sichtbar und ist jetzt im Advent mit seiner inneren göttlichen Wesensschau im Osten neu wieder in seiner ganzen Schönheit mittags um 12 Uhr am Himmel erschienen.

Da antwortete Saul: „Bin ich nicht ein Benjamit und damit einer von den kleinsten und geringsten in ihrem Einfluß der 12 Stämme Israels? Und ist meine Familie nicht die geringste im Stamm Benjamin? Warum also sagst Du mir das alles?“ Da nahm Samuel den Saul und seinen Diener mit sich in sein Haus und bot ihnen den Hauptplatz zum Platznehmen darin an. Sie waren zusammen 30 Leute. Dann forderte Samuel den Koch auf, den Gästen die Portion Speise zu geben, die er für einen besonderen Gast beiseite legen sollte. Da brachte der Koch die Keule des Opfertieres mit allem drumherum und legte sie vor Saul und seinen Diener auf den Teller und sprach zu Saul: „Siehe, diese Portion wurde für dich reserviert vom Opfermahl, zu dem das Volk Israels heute eingeladen worden ist.“ Und so aß Saul zusammen mit Samuel an diesem Tag das wichtigste Stück vom Opfermahl.

Als sie dann alle danach wieder in die Stadt zurückgegangen waren von der Höhe vor der Stadt, da unterhielt sich Samuel mit Saul auf seiner Dachterrasse, und sie standen am nächsten Morgen früh auf mit der Morgenröte, und Samuel rief zu Saul zur Dachterrasse hinauf, wo dieser in der Nacht geschlafen hatte, er solle aufstehen, damit er ihn verabschieden und bis zum Stadttor begleiten könne. Daraufhin kam Saul zu Samuel herunter, und sie gingen beide nach draußen und stiegen von dort ans Ende der Stadt herunter, wo Sauls Diener von Samuel vorausgeschickt wurde, während Saul und Samuel stehenblieben, weil Samuel dem Saul die Offenbarung der inneren göttlichen Lebensfreude, daß Saul der neue König des Volkes Israels sein solle, verkünden wollte.

Der Stamm Benjamin als das Wesen vom Fischezeitalter im Umfeld von Jersuaem, dem Kernstück des rechten Herzens Orient, und vom Sternzeichen Fische als der letzte Monat im Jahr, das mit der Frühjahrgleiche zu Beginn des Widderzeitalters beginnt und

nicht wie seit dem Christentum bis heute im Winter Europa mit dem Neujahrsfest als dem ersten Schöpfungstag mit dem inneren göttlichen Befehl: „*Es werde Licht nach der dunkelsten Zeit im Advent!*“,

diese astrologischen Fische also als das Wesen von Benjamin, dem alles Alte und Verbrauchte im März als Monat der Fastenzeit und Schwangerschaft unserer Mutter Erde wieder zum neuen Frühling und wieder aufblühenden Garten Eden hin verjüngenden Sohn der Mutter Erde, sind nicht nur der letzte Monat im Jahreslauf der äußeren Natur, sondern sie lehren uns auch zu unserem inneren Verjüngen mit dem letzten Abend- oder Gastmahl von Schöpfer und Geschöpf, allen Geschöpfen und der ganzen Welt selbstlos zu dienen im bewußt Sein des Einsseins mit dem Leben und daß somit alles, was wir erleben und wem wir begegnen und mit ihm leben, nichts anderes ist als eine Erscheinung unseres urlebendigen Wesens Gott als Leben.

Das ist der Grund, warum dem Benjamin hier beim Opfermahl am 1. Advent die Keule des Opfertieres als das Beste Stück des Opfers zum Verinnerlichen oder eben Essen vorgesetzt wird. Denn die Keule oder der Schinken des Ochsen als Opfertier steht für das Sternbild Schinken vom Sternbild Großer Bär, dessen Hinterteil man in der Antike als Schinken eines Ochsen am Himmel erkannte in der Bedeutung des Ochsen als unser seelisches Selbstbewußtsein, das wir heute als dessen Schinken den Großen Wagen als den Teil des Sternbildes Großer Bär erkennen, der nie unter den irdischen Horizont sinkt, wohl aber der Rumpf und Kopf zusammen mit den Vordertatzen dieses großen Bären, nach dessen Wesen sich Indien bis heute nicht Indien, sondern Mahabarath oder Großer Bär nennt.

Indien als das Land der größte Spiritualität ist deswegen so spirituell ausgelegt, weil es einerseits die Milz unserer großen lebendi-

gen Mutter Erde ist, in der sich unsere kosmisch ätherisch vitale Lebenskraft speichert, um unser Bewußtsein vom östlichen Dharma geistiger Verdauung in unser Herz Orient mit seiner inneren göttlichen Lebensfreude über das dichte Zwerchfell Ural-Madagaskar hinaus zu erheben, und andererseits, projiziert man das Sternbild Großer Wagen und Großer Bär auf die Erde, wenn es im irdischen Süden als Indien und himmlischen Norden als Russland so auf dem irdischen Horizont steht, als führe dieser Große himmlische Wagen über Land. Das sehen wir heute am 1. Advent ungefähr nachmittags um 18:30, sahen es aber in der Antike, wo die Sterne noch zu einer anderen Zeit auf- und untergingen, weil sich die Sternenwelt am Himmel beständig dreht und somit die Frühljahrgleiche mit jeder Vollendung eines der 12 Sternzeichen oder Stämme Israels oder auch der 12 Jünger Jesu als das Wesen der 12 Sternzeichen den Beginn eines anderen Sternzeichenzeitalters einläutet, astronomisch linkdrehend und nicht astrologisch rechtsdrehend im Wechsel vom Widderzeitalter zum Fischezeitalter und nicht astrologisch Anfang Dezember.

Der Wesensunterschied zwischen dem astronomisch linksdrehenden Weltjahr vom Widder über die Fische zurück zum Widder über den Stier und dem astrologisch rechtsdrehenden Großjahr vom Widder über den Stier bis zu den Fischen hatte zur Folge, daß zwar astrologisch Christus in uns zu Weihnachten mit Beginn des Winters ins Bewußtsein oder zur Welt kommt, Jesus aber als sein bisher größter Vertretet auf Erden am Ende des Widderzeitalters mit Beginn des Fischezeitalters astronomisch zur Welt kam, als erster Fischegeborener sozusagen, um das Widderzeitalter geistig zu erhöhen.

Das antike Sternbild Schinken des Großen Bären als das heutige Sternbild Großer Wagen und Hintertiel des Großen Bären ist das Wesen von Indien mit dessen Rumpf und Kopf Indonesien und gilt als Schinken des Großen Bären unserer kosmisch vitalen Lebens-

kraft als das geistige Maß aller Dinge, da sich unsere Galaxie mit unserem Planetensystem am dessem Rand um das Sternbild der Plejaden auf dem Rücken des Sternzeichens Stier dreht, daher der Ochsenchenkel, statt Bärenschinken, und dieses zusammen mit unserer Galaxie sich um die Galaxie des Großen Bären dreht, das daher sowohl für die Galaxie der Plejaden als auch für unsere Galaxie das Maß aller Dinge vorgibt.

Dieses innere göttliche Maß also ist und war die Hauptspeise, die nur dem Saul vom Samuel und der inneren göttlichen Lebensfreude vorbehalten ist und war in der Bedeutung von Saul als die Säule der Welt als der antike Sonnenkönig David und der barocke Sonnenkönig Ludwig in ihrer beider absoluten Monarchie und Hierarchie von Geist zur Seele zum Körper und vom reinen Körperbewußtsein im Sommer Asien wieder aufsteigend zurück zum reinen Seelenbewußtsein im Herbst Afrika und danach wieder reinen Geistbewußtsein allbewußter Alliebe im Winter Europa als unser innerstes Christusbewußtsein in der Krippe als die geistige atomare Kernkraft eines jeden Atoms.

Danach nahm Samuel das Gefäß mit dem Salböl und goß das Öl über das Scheitelchakra von Saul und er küßte ihn und sprach: „Dich hat die innere göttliche Lebensfreude nun zum König über das Volk Israels gesalbt. Wenn du mich heute verläßt, wirst du zwei Männer am Grab von Rahel im Gebiet von Benjamin in Zelzah vorfinden, die dir sagen werden, daß Kishs Eselinnen, die du überall im Land gesucht hast, gefunden worden seien und daß sich dein Vater um Dein Verbleiben Sorge und sich frage, was er für dich tun solle, daß du heil zu ihm nach Hause kommen würdest.

Mit Saul als Sonnenkönig im Barock und im Reich des Sternzeichens Schütze als Advent ist das Körperbewußtsein auf Erden so hoch bis hinauf in Dein Scheitelchakra Kalifornien vom Fernen Osten Japan aufgestiegen, daß Dich ab hier die geistige Sonne bestrahlt, wenn auch noch nicht überstrahlt, weil das erst mit dem Fest der Erscheinung des Herrn im Januar geschieht als die Seligkeit von Weihnachten, in der Dir in einer mystischen Hochzeit von Schöpfer und Geschöpf bewußt wird, als käme es zum ersten Mal zur Welt oder als geschähe es zum ersten Mal, daß Du und Gott im tiefsten Wesen Eins seid.

Daß es überhaupt nur Gott als das Leben gibt und Dich nur in seiner Traum- oder Schauspielrolle Geschöpf im eigenen Schöpfungstraum, wird Dir erst in voller Erleuchtung am Rosenmontag bewußt als das Wesen vom letzten, alles wieder verjüngende Gast- oder Abendmahl von Christusbewußtsein und seiner Ausstrahlung in Form der 12 Jünger, die zuvor im Herbst das Wesen der 12 Stämme Israels, des reinen Seelenbewußtseins waren in der Auswirkung der 12 Sternzeichen entlang der Ekliptik als die scheinbare Bahn des Sonnenkönigs Saul als David um die Erde.

Wenn bisher alles wie vom Leben in Dir vorgesehen geschehen ist, dann sind die Eselinnen gefunden, dann bist Du auf das Fischezeitalter vorbereitet im Enden der Antike und bist selbst allen dienend geworden, und nicht nur selbstlos allen Menschen dienend, ohne Dich dabei als unsterbliche Seele zu vergessen, sondern auch den Tieren und Pflanzen als unsere noch mehr als die Menschen geistig schlafenden Brüder und Schwestern selbstlos dienend, das heißt, sie in ihrer Art vollkommen achtend und liebend wie uns selbst und nicht mehr zu glauben, sie seien nur auf der Erde, um uns als Nahrung zu dienen.

Wenn Du allerdings ab dem Barock den immer mehr Einfluß auf uns gewinnenden exakten Naturwissenschaften zu folgen beginnst, erkennst Du nur die Bahnen der Planeten und Sonne, nicht

aber das geistige Wesen als Dein eigenes tiefstes Wesen, das als die geistige Sonne und als das rein geistige Christusbewußtsein in seinem innersten Wesenskern Krippe die Bahnen aller Geschöpfe steuert. Denn auch die Planeten sind kosmisch große Lebewesen, deren physischen Körper wir nur in unserer geistigen Blindheit sehen, als wären sie unbewohnt, nicht aber deren Lichtkörper drumherum als ihre Ausstrahlung bis ins Unendliche, die den Körper als Planet belebt und die auch unsere Körper als Miniplaneten auf unserem Planeten Erde belebt, weswegen man mit Recht die Astrologie, sofern sie nicht als Wahrsagerei verstanden wurde, wie man es heute fälschlich hauptsächlich tut, sondern als tiefste seelische Sternenkunde, als die Königin der Wissenschaft betrachtete, weil sie eine Seelenwissenschaft war, und nicht die Astronomie, die nur die äußere Anatomie dieser Seelenwissenschaft ist in heute ohne Astrologie äußerster seelischer Blindheit ab dem Barock mit Kepler und Kopernikus, obwohl beide noch an Gott glaubten, ganz anders als die Naturwissenschaftler von heute, die glauben, unser Gehirn denke und nicht wir als unsterbliche Seelen.

Und wanderst du von dort noch weiter, bis du die Taboreiche erreichst, wirst du dort drei Männer antreffen, die auf dem Weg zum Gott von El-Bet sind. Einer von ihnen trägt drei junge Böcke, einer trägt drei Brotlaiber und der dritte trägt einen Schlauch mit Wein. Und sie werden dich nach deinem Wohlbefinden fragen und sie werden dir ein Doppelbrot geben, das du aus ihrer Hand annehmen sollst.

Dann wirst du zum Gott von Gibeon nach Gibeon kommen, wo die heiligen Säulen der Philister stehen. Dort wirst du eine Schar von Propheten treffen, die gerade von der Höhe über der Stadt zurück in die Stadt herabkommen, vor denen her eine Harfe, eine Pauke, eine Flöte und Zither gespielt wird, während sie sich selbst pro-

phetisch gebärden. Zu diesem Zeitpunkt wird dir die innere göttliche Lebensfreude voll bewußt werden, und du wirst dann selbst prophezeien und wirst danach in einen anderen innerlich verwandelt, als der, der du bis dahin gewesen bist. Dann soll geschehen, wenn die Zeichen dazu an dir in deiner Aura eintreffen, daß geschieht, was du dir vornimmst. Denn die innere göttliche Lebensfreude steht dir dabei bei.

Dann gehe hinunter nach Gilgal, und die innere göttliche Lebensfreude wird mit dir hinuntergehen, und lasse dort ein Brandopfer für den inneren Frieden aufsteigen. Warte sieben Tage, bis ich dir offenbare, was du tun sollst. “

Das Antreffen von 2 Männern am Grab von Rahel in Zelzah, danach das Antreffen von 3 Männern an der Eiche auf dem Berg Tabor, auf dem Jesus verklärt wurde kurz vor Bet-El, mit 3 Böckchen, 3 Brotlaibern und mit einem Schlauch Wein, die Saul ein Doppelbrot reichen.

Danach die heiligen Säulen des Gottes der Philister in Gibeon und die Begegnung mit den Propheten der Philister, für deren Tun eine Harfe, Pauke, Flöte und Zither gespielt werden. Und dann die innere Transformation von Saul zu einem anderen geistig erwachten Menschen in innerer göttlicher Lebensfreude mit eigener innerer Wesensschau. Was bedeutet das alles für Dich heute in Deinem eigenen Barock und Advent?

Das Grab Rahels ist das Bewußtsein vom Einssein von Mann und Frau als Mensch und unsterbliche Seele. Es ist das Bewußtsein von Maria Magdalena, das das rein geistige Christusbewußtsein salbt, um ganz von ihm eingenommen zu werden im Nirwana ohne Theorien über Gott und die Welt im Bewußtsein, wie Schöpfung geschieht – durch Erträumen dessen, was man erleben will, um dann, wenn man es erlebt hat, zu erinnern und damit das Er-

lebte geistig zu verdauen, daß man das träumende Leben selber in seinem tiefsten Wesen ist, das allein Gott genannt werden sollte, weil es aus reinem glücklich liebenden Bewußtsein besteht, kann sich doch das Leben selbst nicht ablehnen.

Rahel ist sozusagen die geistige Erhöhung von Eva im Advent und Barock als das Reich des astrologischen Schützen gegenüber dem Reich der astrologischen Zwillinge, in dem in uns Eva zur Welt kommt als die Kraft der Ovarien in der Bedeutung der geistigen Hefe oder Hawa, die uns in Liebe von ganz unten zurück zu unserer inneren Quelle im Advent heben. Zelzeh ist das innere surrende Schwirren unserer Lichtenergie als unser kosmisch ätherischer Körper in seiner vitalen Lebenskraft.

In diesem göttlich inneren Schwirren bachscher Fugenmusik im Barock und Advent werden Dir zuerst zwei Männer bewußt, die Dich seelisch zum inneren Menschen erwachen lassen über das dies katalysierende Wesen der astrologischen Zwillinge, deren ständiges Polarisieren hier ihnen gegenüber im Reich des Schützen Amor aufhört und in Dir danach durch das Treffen von 3 Männern an der Taboreiche ein selbstloses Dienen aus lauter göttlicher Lebensfreude und Leichtigkeit des Seins allen Geschöpfen gegenüber verursachen als das Wesen der bis hier verlorenen Eselinnen der inneren Kernkraft Kish durch die Dreifaltigkeit Vater, Sohn und Heiliger Geist, die Dich im Bewußtsein des Einsseins mit ihnen innerlich verklären zusammen mit den drei Männern oder Jüngern Petrus, Jakobus d. J. und Johannes auf dem Berg Tabor zusammen mit Jesus.

Diese innere göttlich urlebendige Dreifaltigkeit trägt als die Heiligen drei Könige, die sich ab jetzt auf den Weg zur Krippe machen im ständigen Folgen dieser drei Gürtelsterne des Orion des Weihnachtssternes Sirius 3 junge Böcke, 3 frische Brotlaiber und einen Schlauch voller Wein mit sich, um uns dies zu Weihnachten zu schenken als das Gold der Erleuchtung rein geistigen bewußt Seins, als den Weihrauch des reinen Seelenbewußtseins und als

die Myrrhe reinen Körperbewußtseins, wie uns die Evangelien dieses Treffen mit den 3 Männern am Berg Tabor schildern. Der Wein ist der ausgereifte Wein der Erleuchtung als das Gold von Caspar, die Lammböckchen sind der Weihrauch von Melchior und die Brotlaiber sind die Myrrhe von Balthasar. Diese drei Könige unseres irdischen Erlebens schenken Saul als die seelische Säule des geistigen Christusbewußtseins auf Erden ein Doppelbrot in dessen Bedeutung unserer genetischen Verdopplung urgöttlicher Erbanlagen als die Liebe oder innere Lichtkraft, die wir in Wirklichkeit als Gott sind und als das Leben.

Dann werden Saul die Säulen der Philosophie bewußt als Lao'tse, Buddha und Konfuzius, die den Osten gleichermaßen wie später auch den Westen so beeinflußt haben in der Antike, daß sich die Menschheit in ihnen widerspiegeln konnte zur Erleuchtung in Geist als Lao'tse, in Seele als Buddha und in Konfuzius als Körper im inneren Einssein dieser irdischen Dreifaltigkeit, vor deren geistiger Bewußtheit man Harfen, Pauken, Flöten und Zither innerlich zu hören glaubt als die und in der schwirrenden Aura unseres an Wesenheit in Intuition, im mentalen Denken, im astralen Wünschen und in unseren physisch körperlichen Instinkten. Mit der inneren Erhöhung dieser 6 Bewußtseinsebenen der 4 Musikanten, der einmal zwei und dann drei Männer wird Dein bewußt Sein zur monadisch inneren Wesensschau als unser Christusbewußtsein, hier im Barock aber erst nur embryonal und erst zum Heiligabend allen ins Bewußtsein kommend, als käme es zum ersten Mal überhaupt in der geistigen Entwicklung der Gesamtmenschheit zur Welt.

Du bist nun im Barock ein Sonnenkönig
in der absoluten Monarchie
reinen Seelenbewußtseins
als Saul als die Säule aller physischen Geschöpflichkeit.

Die Salbung, die auch im Evangelium in derselben Erfahrung hier im Reich des Sternzeichens Schützen als Advent und Barock geschildert wird, indem Maria Magdalena im Haus ihres Bruders Lazarus den Jesus mit kostbarem Salböl gesalbt hat als Ausdruck des Festes Mariä unbefleckte Empfängnis, geschieht dadurch, daß das innere in Dir vom Juli bis zum Dezember im ätherischen Rückenmarkkanal aufgestiegene Licht der Liebe als die Lichtschlange Kundalini beziehungsweise des inneren Johannisfeuers bis zum Kopf aufgestiegen ist und Deinen ganzen Kopf und Körper überströmt und überstrahlt mit innrem Licht göttlich innerer Lebensfreude in der gleichzeitig außen dunkelsten Jahreszeit mit den kürzesten Tagen im Jahr. In Deinem Lebenslauf, als wäre er ein Jahreslauf, geschieht dies von alleine im Alter von 80 Jahren, was Du aber auf jedes beliebige jüngere Alter verkürzen kannst, indem Du bewußt tag täglich den Weg zur Erleuchtung gehst und nicht erst auf ein hohes Alter dazu wartest.

Und als Saul daraufhin den Samuel verließ, geschah es, daß ihm die innere göttliche Lebensfreude ein göttliches bewußt Sein im Herzen gab, und es zeigten sich alle Zeichen der inneren Wesensschau an ihm. Und als Saul und sein Diener in Gibeon ankamen, kam ihnen eine Schar Propheten entgegen, um sie zu begrüßen. Da überschwemmte ihn ganz und gar das urlebendige Bewußtsein innerer göttlicher Lebensfreude und er sprach zu ihnen in innerer göttlicher Wesensschau. Und als er aufhörte, innerlich zu schauen und dies zu offenbaren, fragte ihn sein Onkel, wo sie gewesen seien. Und sie antworteten ihm, daß sie die verlorenen Eselinnen von Kish gesucht hätten und so zu Samuel gekommen seien, der ihnen als ganz gewiß gesagt habe, daß die Eselinnen inzwischen gefunden worden seien. Doch, daß er von Samuel im Auftrag der inneren göttlichen Lebensfreude als Saul zum König über das Volk Israels gesalbt worden sei, erzählte er seinem Onkel nicht.

Dann ließ Samuel das Volk Israels in Mizpa zusammenkommen und sagte ihm, was ihm die innere göttliche Lebensfreude zu offenbaren habe: „Ich habe euch aus der Kelter der Agape erlöst und aus der Gewalt der Könige Kanaans in ihrem alten Glauben danach, doch ihr habt euch nicht der inneren göttlichen Lebensfreude geöffnet und hingegeben, woraus sich alle bisherigen bei euch erlebten Schwierigkeiten und Übel ergeben haben im Barock, und so habe ich eurem Wunsch nach einem eigenen König, der über euch herrscht, stattgegeben und setze über euch einen König aus dem Stamm Benjamin als Sonnenkönig.“

Daraufhin wurde Saul als Sohn von Kish aus der Sippe Matri des Stammes Benjamin gesucht, doch man konnte ihn nicht finden. Und sie fragten die innere göttliche Lebensfreude, wo er sich befinde. Und die innere göttliche Lebensfreude offenbarte ihnen, daß Saul sich bei den Geräten im Tempel verberge. Und sie eilten dorthin und holten ihn von dort weg. Und da stand er dann mitten im Volk Israels und ragte mit seinem Kopf über alle hinaus, und sie erkannten, daß er es war in seiner inneren geistigen Wesenschau und Verklärung im Barock Advent, den die innere göttliche Lebensfreude zum ersten König nach den Richtern über das Volk Israels erkoren hatte.

Dann sprach Samuel zum Volk Israels über die Rechtsprechung eines Königs und schrieb es in einem Buch für das Volk Israels nieder und widmete dieses neue Gesetzbuch der inneren göttlichen Lebensfreude und entließ dann das Volk Israels wieder aus der Zusammenkunft in Mizpa. Und auch Saul ging zurück in sein Haus nach Gibeon, und mit ihm ging auch seine ganze Streitmacht, die von der inneren göttlichen Lebensfreude berührt worden war. Und die Leute im Volk Israels, die dessen nicht würdig waren, fragten sich, wie Saul denn wohl als ihr König das Volk Israels vor seinen Feinden retten könne. Und sie verachteten ihn und

brachten ihm keine Geschenke zu seiner Ehre und Aufgabe. Doch er hüllte sich dazu in Schweigen.

Gibeon, hebräisch Gibeon geschrieben, wo Saul als der Sonnenkönig im Barock wohnte, ist der Blütenkelch Deines inneren Auges mit seiner inneren göttlichen Wesensschau, das voll erwacht und aktiv unser Christusbewußtsein ist, das hier im Barock Advent zur Geburt nach außen drängt während des Festes Mariä unbefleckte Empfängnis dieses winterlichen Christusbewußtseins als einzig eingeborene allererste individuelle, aber noch rein geistige Erscheinung unseres urlebendig göttlichen Wesens im eigenen Schöpfungstraum.

Der Ammonite Nahash

zog damals herauf und belagerte die Stadt Jabesh-Gilead. Da sprachen alle Männer aus Jabesh zu Nahash: „Verbünde dich mit uns, und wir werden dir dienen.“ Und der Ammonite Nahash antwortete ihnen: „Wenn ihr mir dienen wollt, werde ich mit euch ein Bündnis schließen: Stecht eure rechten Augen aus, damit ich sie zum Schimpf des ganzen Volkes Israels allen zur Schau stelle.“ Da

antworteten ihm die Ältesten von Jabesh: „Laß von diesem Ansinnen sieben Tage ab, daß wir Boten aussenden durch das ganze Land des Volkes Israels. Und sollte es niemanden geben, der uns befreit, dann ziehen wir hinaus zu dir.“

Da kamen die Boten auch nach Gibeon zu Saul und sprachen zum Volk Israels, worauf dieses seine Stimme erhob und weinte. Doch Saul kam mit seinem Vieh vom Feld und fragte, was das Volk so betrübe. Und man erzählte ihm, was die Boten gesagt hatten. Da überstrahlte der Geist unendlichen Bewußtseins den Saul und es entflamte bei diesen Worten sein Zorn, worauf er ein Rindergespann in Stücke zerschnitt und die Boten wieder durchs ganze Land zurücksandte, um Nahash zu sagen, daß seinen Rindern ebenso geschehen würde wie diesem Rindergespann.

Als das Volk Israels das hörte, fiel es in Schrecken vor der inneren göttlichen Lebensfreude und es zog wie ein einziger Mann aus in einer Anzahl von 300.000 Kämpfern und 30.000 Kämpfern aus dem Stamm Juda, die sich alle in Besek versammelten. Und sie sagten zu den Botschaftern, die zu ihnen gekommen waren: „So sollt ihr zu den Bewohnern von Jabesh-Gilead reden: Schon morgen kommt um die Mittagszeit Hilfe zu euch!“

Am anderen Morgen stellte Saul das Volk Israels in drei Trupps auf, die dann mitten in das Lager der Feinde kamen während der Morgenwache und die Ammoniter schlugen, die von ihnen so verfolgt und zersteut wurden, daß nirgendwo mehr auch nur zwei von ihnen zusammenblieben. Und das Volk fragte Samuel, ob dieser Saul ihr König sei. Und sie verlangten nach den Feinden, um sie zu töten. Aber Saul wollte nicht, daß sie getötet würden, da die innere göttliche Lebensfreude dem Volk Israels an diesem Tag des Sieges über die Ammoniter geholfen habe. Und so gingen sie auf Anraten von Samuel alle wieder zurück nach Gilgal, um dort das Königtum zu erneuern. Und darüber freute sich Saul als ihr König und das ganze Volk Israels sehr.

Wer ist für Dich in Dir heute Nahash, und weswegen tötete und zerschnitt Saul gerade Rinder, um Nahash zu zeigen, wie er mit ihm umgehen wolle, wenn seine Kämpfer über ihn kämen? Und warum fordert Nahash, daß sich alle aus Jabesh das rechte Auge ausstechen solle?

Nahash, hebräisch Nhsh geschrieben, ist als Ammonite ein Anhänger des Gottes Amun oder Amon, der wiederum nichts anderes ist als das Wesen vom Sternzeichen Widder, das uns nach der Erleuchtung und am Ende der Schwangerschaft unserer Mutter Erde zur österleich immer wieder neuen Inkarnation als unsere Auferstehung auf Erden animiert, um schließlich am Ende allen irdischen Erlebens erleuchtend zu erkennen, wer wir in Wirklichkeit sind, nämlich das Leben selbst in unserem tiefsten Wesen, das aus reinem Bewußtsein oder Geist besteht, weswegen es Gott genannt wird, das und nicht der aus reiner Liebe besteht, außer der es sonst nichts gibt als unsere innerste rein geistige Schöpferkraft.

Nahash ist dazu das Bewußtsein der weihnachtlich inneren größten Fülle und Seligkeit als das Wesen vom Nirwana in der Bedeutung 'ohne jede äußere Erscheinung', das Dir aber nur in Erleuchtung unmittelbar bewußt ist, ohne es allerdings mit Deinen Augen als Person sehen und erleben zu können. Denn Du als Person bist ja nur ein Schauspieler auf der Bühne des Welttheaters und bist somit gar nicht mit Deiner Person und ihrem Körper identisch, wohl aber in Deinem tiefsten Wesen mit dem Leben als Gott, der nichts als die Schöpfung träumende Liebe ist in ihrer inneren göttlichen Lebensfreude, die hier im Hebräischen Jahwe geschrieben wird.

Unser göttliches Bewußtsein innerster geistiger Fülle zieht uns hier also in sich hinein, damit wir uns als Person darin übersteigen und erlösen, als wolle er uns so als das Ungeheuer Nirwana beziehungsweise Nahash für immer verschlingen, wie aus demselben Grund Jonas auf dem Meer des reinen urlebendigen Bewußtseins

vom Wal verschlungen worden ist, um zu Ostern in österlicher Geburt wieder von ihm aus der Schwangerschaft im dunklen Leib unserer Mutter Erde ausgespien und an Land gesetzt zu werden in neuer Inkarnation im Reich des Sternzeichens Widder als der Gott Amun oder Amon im neuen Erknospfen eines neuen Garten Edens auf Erden.

Saul aber als die Säule des reinen Seelenbewußtseins Israel im Advent und Barock verindert und muß es verhindern, wenn Dein reines Seelenbewußtsein sich nicht im Nirwana verlieren will, bevor es zur vollen Erleuchtung am Rosenmontag bereit ist, bevor also der Wein der Erleuchtung im dunklen Faß des römischen Faschismus germanisch voll vergoren ist, daß sich Israel schon im Advent und Barock im Nirwana unseres wahren urlebendigen Wesens Gott als Leben auflöst, weswegen er das Rindergespann zerstört, das mit seinen sieben Rindern das Wesen der sieben Sterne vom Sternbild Großer Wagen ausmacht als das urlebendig göttliche Maß aller Dinge.

Dieser himmlische Große Wagen ist im Advent abends um 18 Uhr mit dem Untergang des Sternzeichens Schütze und dem gleichzeitigen Aufgang des Sternzeichens Zwillinge im Wesen vom Nikolaus und seinem Knecht Ruprecht so im Norden am nächtlichen Himmel zu sehen, daß es aussieht, als führe dieser Große Wagen mit seinen sieben Ochsen der inneren Selbsterkenntnis direkt auf dem irdischen Horizont gegenüber dem Zenit des Sternzeichens Wassermann, an dessen winterlichem Ende im Wechsel zum Sternzeichen Fische am Rosenmontag die Menschheit zur vollen Erleuchtung im Nirwana ihres großen Narrenumzugs kommt, der durch Nahash verursacht wird mit der Erleuchtung, wenn in Dir das zeitlich räumliche Weltbewußtsein wieder in Kraft tritt.

Saul zerstört dieses göttliche Maß aller Dinge, das uns ab dem österlichen Widder bis zum weihnachtlichen Steinbock hier auf Er-

den so sehr bestimmt, insofern, als wir im Barock und Advent das Wesen von Raum und Zeit erkennen, das sich im Barock und Rokoko als die Zeit der Aufklärung darüber, daß alle Götter der Theologen Hirngespinnste sind, so daß wir ab dem Barock alles Leben wie ein Uhrwerk erfassen mit seinen Einteilungen unseres Erlebens von der Geburt bis zum Tod in Jahren, Monaten, Wochen, Tagen und Stunden, Minuten und Sekunden.

So zerteilt oder teilt die im Barock erfundene Uhr unser aller Erleben im Norden mit Hilfe des Fahrens des Großen Wagens als Gespann von Saul mit seinen sieben Rindern, die man später als sieben Klageweiber auszumachen meint, weswegen der Spätsommer auch Altweibersommer heißt und der Beginn vom Spätwinter gegenüber Altweiberfastnacht als Einleitung zur vollen Erleuchtung, daß wir in unserem tiefsten Wesen das Leben sind, außer dem es sonst nichts gibt. Also droht hier Saul dem raum- und zeitlosen Nirwana Nahash mit dessen Tod durch das Raum- und Zeitgefühl auf Erden, wenn uns das Nirwana zu früh vor der Erleuchtung das rechte Augenlicht nimmt, unser wahres Wesen Schritt für Schritt wieder zu erinnern und zu schauen und nicht von Jetzt auf gleich ohne jede Vorbereitung.

Mit diesem Sieg über das Nirwana durch die innere göttliche Wesensschau im Advent als Barock steuerte die Menschheit damals auf das Atomzeitalter zu, das uns mit seiner unlogischen Quantenphysik erst das Wesen von Nahash verdeutlichen konnte, ohne daß die Menschheit trotz Weltkriege und Holocaust für immer im Bauch des Sternbildes Wal verschwunden ist wie einst Jonas in der Antike auf diesem unendlichen Meer des kosmisch astralen Bewußtseins als die Quelle allen irdisch dichten physischen kosmischen Bewußtseins als unser Weltall um uns herum, wurde Saul zum Sonnenkönig im Barock mit seiner absoluten Monarchie auf Erden, als wäre er Gott persönlich, ohne je noch eines Papstes als Vermittlung zwischen Schöpfer und Geschöpf zu bedürfen.

Samuel sprach dann zum ganzen Volk Israels: „Seht, ich habe auf alles gehört, was ihr gesagt und von mir gewünscht habt, und habe über euch einen König eingesetzt, der euch nun anführt, indem er euch in allem vorangeht. Ich selber bin alt geworden, und meine Söhne sind hier bei euch, und ich von euch von meiner Jugend an bis heute vorangegangen. Hier stehe ich, und jetzt sagt mir im Namen der inneren göttlichen Lebensfreude und vor seinem gesalbten König Saul: Wessen Ochsen und wessen Esel habe ich weggenommen und wen habe ich übervorteilt, wen habe ich unterdrückt und aus wessen Hand habe ich je Bestechungsgelder angenommen und deswegen meine Augen vor seinen Untaten verschlossen, so daß ich es jetzt an euch zurückgeben müßte?“

Da antworteten sie ihm: „Das alles hast du nie getan!“ Und er sagte daraufhin: „Die innere göttliche Lebensfreude und ihr gesalbter König seien mein Zeuge, daß ihr mich für vollkommen integer haltet und daß ich mir nie etwas unrechtmäßig angeeignet habe. Es war die innere göttliche Lebensfreude, die Mose und Aaron beigestanden hat, und jetzt stellt euch hin und hört mir zu, daß ich mit euch rechten kann im Namen der inneren göttlichen Lebensfreude um all das, was sie für das Volk Israels bewirkt hat.

Als Jakob nach Ägypten gekommen war, beschworen eure Väter die innere göttliche Lebensfreude, und sie hat Mose und Aaron zu ihnen gesandt, damit diese das Volk Israels aus Ägypten herausführen würden, so daß sie sich wieder wie zu Zeiten vor Jakob an diesem Ort hier ansiedeln konnten. Doch dann vergaßen sie, in innerer göttlicher Lebensfreude hier zu leben. Und da überließ sie sie dem Einfluß von Sisera, des obersten Heerführers von Hazor, und dem Einfluß der Philister und vom König der Moabiter. Und sie kämpften gegen sie. Und da beschwor das Volk Israels erneut die innere göttliche Lebensfreude, ihm beizustehen, obwohl es sich

von ihr abgewandt habe und lieber den Baalen gedient haben und den Astarten. Doch befreie uns aus der Hand unserer Feinde, und wir wollen für immer in innerer göttlicher Lebensfreude auf Erden leben. Daraufhin sandte die innere göttliche Lebensfreude den Jerubaal, den Bedan, den Jiftah und Samuel und befreite euch aus der Hand eurer Feinde.

Als ihr aber saht, daß Nahash, der König der Ammoniter, über euch gekommen war mit seiner Heeresmacht, da wolltet ihr, daß nicht länter ich, sondern ein König über euch herrschen solle, obwohl euch doch die innere göttliche Lebensfreude führen sollte. Und nun ist Saul euer König und Herr über euch geworden, den ihr euch selbst gefordert und gewählt habt. Wenn ihr nun für immer der inneren göttlichen Lebensfreude folgt und auf die Stimme eures Königs hört, steht sie sowohl hinter euch als auch hinter eurem König Saul. Doch wenn ihr nicht der inneren göttlichen Lebensfreude folgt und nicht auf euren König hört und ihm und der inneren göttlichen Lebensfreude trotzt, dann wird sie sich gegen euch wenden.

Ist jetzt nicht die Zeit der Ernte? Rufe ich jetzt die innere göttliche Lebensfreude an, und sie sendet antwortet mit Blitz, Donner und Regen, bedeutet das, daß ihr erkennen sollt, wie viel Bosheit ihr noch in euch habt, daß ihr einen König fordertet, der über euch herrschen solle.“

Und die innere göttliche Lebensfreude antwortete auf den Ruf Samuels mit Blitz, Donner und Regen. Und das ganze Volk Israels fürchtete sich sehr vor der inneren Macht Samuels und der inneren göttlichen Lebensfreude und baten Samuel, sich in innerer göttlicher Lebensfreude für sie einzusetzen, damit sie nicht alle stürben, weil wir zu all unseren Untaten auch noch die Forderung nach einem König hinzugefügt haben.

Daraufhin beruhigte Samuel das Volk Israels und sagte, daß man die innere göttliche Lebensfreude nicht wegen ihrer Konsequenzen

fürchten solle, obwohl man etwas getan habe, das sie verneint, sofern man mit dieser Einsicht nun für immer der inneren göttlichen Lebensfreude folge und nicht mehr länger dem, was einem die Angst vor dem Mangel und Tod während der Dauer der kalten Jahreszeit von der Reformationszeit bis zum Atomzeitalter einrede, weil darin kaum noch etwas zum Essen und Wohlstand wachse. Die innere göttliche Lebensfreude, weil sie das Wesen des Lebens ist, wird nie jemals jemanden verlassen, solange dieser ihr auch in der kältesten und dunkelsten Jahreszeit folge und nicht der Angst vor dem Mangel und dem Tod, da es beides in Wirklichkeit nicht gibt aus Sicht von uns als unsterbliche Seele.

Das Leben als unser wahres Wesen ist in seiner inneren göttlichen Lebensfreude entschlossen, das reine Seelenbewußtsein Israel zur vollen Erleuchtung zu bringen am Rosenmontag und als das Weihnachtsfest zuvor zur vollen Seligkeit innerer geistiger Fülle als das Wesen vom Nirwana als Ausdruck reinen geistigen bewußt Seins ohne äußere Erscheinung im Bewußtsein des astrologischen Wassermannes.

Auch mir als euer König liegt es fern, mich gegen die innere göttliche Lebensfreude und ihre innere geistige Fülle und Seligkeit zu stellen, und ich werde euch unablässig den Weg zur vollen Erleuchtung weisen. Meine Bedingung dazu ist nur, daß ihr ab jetzt diesem Weg zur Erleuchtung in innerer göttlicher Lebensfreude folgt und der inneren Wahrheit folgt und nicht länger der Theologie der Emotionen und der Logik des Verstandes mit seiner Philosophie als Philister und den Theorien seiner exakten Naturwissenschaft, da er nur an den Mangel und Tod glaubt und Dich daher auch immer nur am Ende in den Mangel und vorzeitigen Tod führt, wie wir es im 20. Jahrhundert gerade erst erlebt haben als den Weltuntergang aller Theologien mit ihrer Lehr, Gott zu fürchten, und allen bloßen Philosophierens über Gott und die Welt. Folgt ihr nicht der inneren göttlichen Lebensfreude als euer wah-

res Wesen, *werdet ihr am Ende dahingerafft werden* als Christen in den Weltkrieg, als Jude im Holocaust als ihr Armageddon und im globalen Terror als Moslem der heutigen Zeit, da sonst die Illusion zur Wirklichkeit würde und die innere göttliche Lebensfreude zum erstarrten und tödlichen Dogma in einer winterlichen Eiszeit ohne Liebe.

Daß nun das reine Seelenbewußtsein Israel einen König über sich herrschen lassen will als Sonnenkönig im Barock, bedeutet, daß nun im Advent das innere Licht der Liebe als das Johannisfeuer aus dem Hochsommer Asien so hoch in uns aufgestiegen ist, daß das unterste Bewußtsein des gemeinen Volkes nun gezwungenermaßen mit bis ganz nach oben erhoben werden muß, weswegen sich in der Antike Jesus nicht zufällig um die ganz Armen im Geist gekümmert hat, und nicht etwa um die finanziell Armen, wie es uns die Kirche lehrt, um von uns Spenden zu bekommen, damit wir Gott gefallen, weil es unmöglich ist, zur vollen Erleuchtung, wer wir in Wirklichkeit sind, zu kommen, wenn wir irgendetwas in uns daran nicht teilhaben lassen wollen in unserem Glauben, er sei der Erleuchtung nicht würdig.

Also mindert sich unsere adlige Freiheit zuerst in ein Richtertum, das dann zum noch minderen Königtum wird, das seinerseits dann am Ende aus eben erwähntem Grund zur Diktatur des Proletariats wird mit seiner heute grenzenlosen Oberflächlichkeit und Respektlosigkeit aller ungebildeten Menschen im weltweiten Netz unserer Computer mit ihrer Welt als bloße Illusion.

Saul war ganz anders gesinnt in seiner königlichen Macht und nur der inneren göttlichen Lebensfreude verpflichtet und etablierte sich innerhalb von nur zwei Jahren als König über das ganze Volk Israels, und er wählte für sich aus dem Volk Israels 3000 Männer aus, die bei ihm bleiben sollten, von denen 2000 in Mikmash und

auf dem Berg Bet-El waren und 1000 bei Jonatan in Gibeab-Benjamin. Den Rest des Volkes ließ er zurück in die Zelte in ihrer Heimat gehen. Dann besiegte Jonatan den Verwalter der Philister, der in Geba residierte.

Das hörten die Philister, doch Saul ließ im ganzen Land die Posaunen blasen auf daß alle Hebräer auf ihn hören sollten. Und ganz Israel hörte, daß Saul den Verwalter der Philister erschlagen und sich bei den Philistern anrühlich gemacht hatte. Daraufhin stellte sich das ganze Volk Israels hinter Saul, der in Gilgal war, und auch die Philister sammelten sich, um mit 3000 Streitwagen und 6000 Reitern und Kämpfern, die zahlreich wie Sand waren, gegen das Volk Israels zu kämpfen. Und sie zogen hinauf bis nach Mikmash östlich von Bet-Awen. Und als dort die Kämpfer des Volkes Israels sahen, daß es dort für sie eng wurde, als sich ihnen die Kämpfer der Philister näherten, versteckten sie sich in den Höhlen, Grotten und Zisternen der Felsen, und sie flohen sogar bis nach Gad und Gilead jenseits des Jordans, während sich Saul noch in Gilgal befand und sich das ganze übrige Volk hinter ihm stehend fürchtete.

Saul wartete die zuvor von Samuel festgesetzte Zeit von 7 Tagen ab, doch Samuel erschien nicht in Gilgal. Da verließ das Volk Israels Saul, woraufhin dieser zum Volk sagte: „Bringt das Brandopfer zu mir und das Friedensopfer. Dann ließ er es in Rauch gen Himmel aufsteigen, und siehe, als der Rauch in den Himmel aufgestiegen war, erschien Samuel in Gilgal. Und Saul ging zu ihm, um ihn zu begrüßen und zu segnen.

Doch Samuel fragte ihn, was er inzwischen getan habe. Und Saul antwortete ihm, daß er gedacht habe, die innere göttliche Lebensfreude für sich einnehmen zu können, nachdem er gesehen hatte, daß sich das Volk von ihm zu entfernen begann und Samuel nicht zum festgesetzten Zeitpunkt erschienen sei und sich die Philister siegesgewiß Gilgal näherten. Da sagte Samuel, daß Saul töricht

gehandelt hätte, da er das Gebot der inneren göttlichen Lebensfreude nicht gewahrt hätte, was seine Königsherrschaft über das Volk Israels für immer gefestigt hätte, die nun keinen Bestand haben werde. Denn die innere göttliche Lebensfreude habe sich inzwischen einen Mann nach ihrer Art ausgesucht, den sie zum Führer des Volkes Israels gemacht habe, weil Saul nicht der inneren göttlichen Lebensfreude gefolg sei

als Sonnenkönig im Barock, sondern seiner Auffassung, er sei ein Gott auf Erden, der in Eigenregie machen könne, was er wolle in seiner Absolutheit der Monarchie monadischen Christusbewußtseins in der Weihnachtszeit des Großjahres der Antike und des Fischezeitalters der Neuzeit als die außen dunkelste Zeit im Jahr und jedem Lebenslauf auf Erden in der Bedeutung des Eisernen Zeitalters eisiger Diktatur des Winters Europa römisch cäsarisch antiker und christlich neuzeitlicher martialischer Natur.

Die 3000 Männer, die Saul in Mikmash und Gibeon-Benjamin für sich als Kämpfer zurückhielt, während er den Rest des Volkes Israels nach Hause schickte, sind die Kräfte des sich im Barock und Advent ankündigenden Winters Europa in seiner Dauer als Großwinter von 3000 Jahren als das Eisene Zeitalter voller Glaubenskriege der verschiedenen Theologien untereinander und gegeneinander im Namen Gotte4s, von denen jede bis heute behauptet, ihr Gott sei der einzig existierende Gott, ohne sich bewußtzuwerden, daß mit Jahwe die innere göttliche Lebensfreude gemeint ist, mit Gott unser Wesenskern als Quelle aller Schöpfung und mit Allah das Allbewußtsein des Lebens als unser wahres Wesen.

Natürlich muß Saul daher die Angst vor Mangel und Tod überfallen, wenn er als jemand, der sich für Gott auf Erden hält in seiner absoluten Monarchie, erkennt, wie sich alle Welt gegen ihn wendet, um ihm diesen Glauben an sein persönliches Gottsein auszu-

treiben durch die Philosophie als die Liebe zur Weisheit und nicht an einen Gott, den es gar nicht gibt, weder als Person auf Erden noch als ein von uns getrenntes hohes Wesen hoch über uns im Himmel, egal, ob er 2000 Glaubenskrieger in Mikmash und 1000 Glaubenskrieger in Gibeon im Lande Benjamin stationiert hat in der Bedeutung von Mikmash als Fischernetz, um in Erwartung damals des Fischezeitalters wie Christus und Petrus mit Beginn des Fischezeitalters auf Seelenfang auszusein, um sie zur Erleuchtung auf Erden zu bringen, und in der Bedeutung von Gibeon als höchster Gipfel irdischer Selbsterkenntnis.

Daraufhin brach Samuel auf von Gilgal, um nach Gibeon aufzusteigen. Und Saul musterte die 600 Kämpfer, die sich noch bei ihm befanden, und auch Jonatan und seinen Sohn und deren Kämpfer, die sich in Gibeon aufhielten, während die Philister in Mikmash zum Kampf bereitstanden.

Die 600 Kämpfer, die hier Saul noch nach dem 1. Advent oder Barock übriggeblieben sind, sind die 12 Chromosomen in Deiner Genetik, die Dich noch immer physisch binden über das Wort Gottes in seinen 24 Buchstaben in ihren numerischen Werten von A bis Z, also von der 1 bis zur 10 als J, von der 10 bis zur 100 als Q und von der 100 bis zur 1000 als ein neues A in erleuchtet höherer Bewußtseinssebene, wobei das XYZ als Fruchtkern und Saatkern der Schöpfung das Wesen der 700-800-900 ausmachen mit der 600 als das Wesen vom W als doppeltes U oder Omega davor als sozusagen der Start und Endpunkt Deines Kreisens um Deinen innersten Wesenskern XYZ.



Was also jetzt ansteht im Barock und Advent, ist das Bewußtwerden Deines inneren Wesenskernes XYZ mit seiner inneren radioaktiven Kernkraft, deren Ausstrahlung mit dem Winter das Wesen des Festes der Erscheinung des Herrn bedeutet, da im Atomkern alle urlebendige Göttlichkeit unseres wahren Wesens Leben in komprimiertester Form aktiv ist. Das ist der wahre Grund, warum die Menschheit folgerichtig in ihrer seelischen Entwicklung zu Weihnachten die Atomkraft entdeckt hat –

am Ende der Antike als der Zeitgeist Jesu und Pauli als das seelische Atom auf dem Gipfel höchster Selbsterkenntnis im Verlauf des Großjahres und am Ende des Fischezeitalters als der Zeitgeist Einsteins als das Wesen vom physischen Atomkern und vom so geheimnisvollen und unsichtbaren sogenannten Higgsteilchen, das alle Schöpfung in Bewegung hält. Und da das Jahr 1900 das Fest der Erscheinung des Herrn im Verlauf des Fischezeitalters war, als wäre er der Verlauf eines normalen Jahres, hat man pünktlich zu diesem Zeitpunkt das Atomzeitalter begonnen als das Wesen vom Winter mit seinem nackten Saatkern oder Atomkern als die Quelle eines neuen Erblühens in einem neuen Garten Eden als Schöpfung nach der Erleuchtung am Rosenmontag.

Dann rückte die Menge des Verderbens in drei Trupps aus dem Lager der Philister aus, wobei sich der erste Trupp in Richtung Ophra wandte zum Land Shual, der zweite Trupp in Richtung Bethoron und der dritte Trupp in Richtung des Tales der Hyänen in der Wüste. Und in ganzem Land konnte kein hebräischer Schmied gefunden werden, da die Philister fürchteten, daß sich die Hebräer sonst Schwerter oder Lanzen schmieden würden für den Angriff auf die Philister. Und so mußten die Hebräer zu den Philistern herabsteigen, um sich ihre Pflugscharen schärfen zu lassen und ihre Hacken und Äxte und alle sonstigen Geräte aus Eisen. So blieb ihnen nur die scharfe Kante eines Feuersteines als Schneide

für ihre bäuerlichen Pflüge, Forken, Hacken und Äxte. Und so hatten sie am Tag des Beginns des Kampfes zwischen Hebräer und Philister kein einziges Schwert zur Verfügung und keinen einzigen Speer.

Es ist der Beginn des Eisernen Zeitalters als das Wesen des kältesten Monats im Jahr, in dem außen das Römische Reich mit der Gründung Roms zu erkeimen begann als äußerer Ausdruck des martialisch gegen alles, was noch als Wärme aus dem Sommer Asien und aus dem Herbst Afrika in den Winter Europa vorhanden war, so daß im äußeren Erleben das sommerliche *Amor* der inneren Liebe zum winterlichen Roma des äußeren Kampfgeistes gegen die diktatorische Härte des Winters Europa umgedreht wurde, um, wie man meinte, überhaupt den strengen Winter mit seinen Dogmen heil überleben zu können.

Das reine Seelenbewußtsein aber als Israel konnte und durfte sich nicht mit dem Wesen des Eisernen Zeitalters identifizieren, da es in seinem Wesen als *Amor* reine Liebe war, die Quelle also aller vier Jahreszeiten und allen Erlebens auf Erden, ohne daß damit ein Volk gemeint ist, sondern eben nur Dein und unser aller adventlich reines Seelenbewußtsein global auf der ganzen Erde, verankert allerdings vor allem in unserem Herzen Orient, und zwar in unserem rechten Herzen in Höhe des Sinusknotens als Berg Sinai in der Bedeutung unseres Herzchakras intuitiven bewußt Seins ohne die Logik des Verstandes mit seinem Glauben an Mangel und Tod statt an das ewige Leben als unser wahres Wesen, das keinen Mangel kennt.

Und so stehen sich nun diese beiden Bewußtseinsebenen als Seele und Verstand gegenüber, die eine in Dir an das ewige Leben in innerer göttlicher Lebensfreude glaubend, was der Verstand für eine Schwäche im Kampf ums tägliche Überleben hält, und die andere Ebene an den Mangel und Tod glaubend als Philosoph und Phi-

lister als Vertreter des nach außen hin Eisernen Zeitalters mit seinen so überaus kurzen und lichtlosen Tagen, was uns, wenn wir nicht unserem wahren Wesen Liebe im Advent folgen und danach im Winter Europa, so überaus geistig blind macht im antiken Römischen Reich und danach in der Neuzeit im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation seit Beginn der Kreuzzüge bis heute.

Ophra ist kein Ort, sondern ist die Richtung vom astrologischen Schützen Amor ins Reich des astrologischen Steinbocks als der Gipfel höchster irdischer Selbsterkenntnis mit seinem christlichen Gipfelkreuz selbstloser Liebe im selbstlosen Dienen aller Geschöpfe untereinander und nicht in einer Hierarchie, die dogmatisch und zum Schluß diktatorisch im Zeichen des Hakenkreuzes von oben nach unten bestimmt, als wären die Adligen vor Gott mehr wert als die Bürger und diese mehr wert als die Bauern, Arbeiter oder gar Sklaven. Und Shual, hebräisch Shuol geschrieben als Schule des Lebens sozusagen, ist kein Land, sondern das Bewußtsein geistiger Fülle, beides also, Steinbock und Fülle, das Wesen vom astrologischen Steinbock in seiner weihnachtlichen Seligkeit.

Und Horon ist auch kein Ort, zu dem sich der zweite Trupp der Philister und Philosophie hinwendet, nachdem sich zuvor ihr erster Trupp in Richtung Fülle und Seligkeit in Bewegung gesetzt hat, sondern bedeutet in Wirklichkeit spirituell erlebt soviel wie das innere Ausrichten auf das Endziel Erleuchtung auf Erden am Rosenmontag im astrologischen Wechsel vom Wassermann in das Wesen der astrologischen Fische und umgekehrt im astronomischen Wechsel vom Fischzeitalter in das Wesen des Wassermannzeitalters als der heutige Zeitgeist mit Beginn des aus dem Eisernen Zeitalters wieder aufsteigenden neuen Bronzezeitalters mit seinem inneren und äußeren elektrischen Licht, das die Welt wieder erleuchten läßt.

Und die Wüste der Hyänen, in die der dritte Trupp der Philosophen Lao'tse-Buddha-Konfuzius der Antike zieht und der drei Astronomen Kepler-Kopernikus-Galileo im Barock des Fischezeitalters, bedeutet die innere Einöde, die man erlebt, wenn man die Welt und das Leben rein naturwissenschaftlich exakt nach der Logik des Verstandes erklären will, als wäre das Leben getrennt von uns und als würde es auch ohne uns existieren und als wäre der Mensch nichts als ein hoch entwickeltes Tier und nicht eine unsterbliche Seele, die nicht vom Affen abstammt, sondern direkt von Gott.

Dein geistiges Bewußtsein richtet sich nach der inneren Fülle.
Dein Seelenbewußtsein wendet sich zur Erleuchtung.
Dein Körperbewußtsein erkennt sich naturwissenschaftlich
seit dem Barock und Advent.

Lao'tse- Buddha-Konfuzius

sind so in der Antike je in anderer gemeinsamer Ausrichtung
friedlich im Einssein vereint und in Dir bis heute aktiv,

während sich zur selben Zeit
die Menschheit im anstehenden essenischen Christusbewußtsein
immer mehr über ihr wahres Wesen Liebe bewußt wird
im außen dogmatisch strengen Winter Europa

mit seinem äußeren geistig blinden Christentum
und im Hintergrund esoterisch geistig erweckenden Christentum
der Templer, Freimaurer und Erleuchteten nach westlicher Art von

Konfuzius, Buddha und Lao'tse.

Und es kam der Tag, als Jonatan, der Sohn von Saul, zu seinem Diener, der Jonatans Waffen trug, sagte: „Komm und laß uns beide zum Vorposten der Philister gehen, der uns gegenübersteht!“ Doch seinem Vater Saul, der zusammen mit seinen 600 Kämpfern und mit Ahia, dem Sohn von Ahitub, dem Bruder von Ikabor und Enkel von Pinhas und Urenkel von Eli, dem Priester und Efodträger von Shilo, an der Grenze von Gibeon unter einem Granatapfelbaum saß, der in Migron stand, sagte er nichts von seiner Absicht. Und auch das Volk Israels wußte nichts davon, daß Jonatan mit seinem Diener zu dem Paß zwischen den Gipfeln nördlich von Mihmash und südlich von Geba, die Bozes und Senne genannt wurden, gegangen waren, um sie zu überqueren und so zum Vorposten der Philister zu kommen.

Was bedeuten für Dich heute diese beiden Bergzinnen Bozes und Senne, die Du als Seele Jonatan zusammen mit Deinem Waffenträger und Diener Körper auf welchem Paß in Höhe von Mihmash und Geba überschreiten mußt, um als reine Seele mit der Liebe zur Weisheit über Gott und die Welt philosophieren zu können in der Hoffnung, daß die wahre Wesensliebe im sich ankündigenden sehr strengen christlichen Winter Europa innerer göttlicher Lebensfreude die herbstlich afrikanische Weisheit Lao'tses, Buddhas und von Konfuzius urchristlichst essenisch esoterisch beziehungsweise essentiell aus dem Sommer Asien übersteigt, ohne dabei christlich dogmatisch und missionarisch zu werden, als lehre das Christentum die einzig wahre Religion?

Die beiden Felsen Bozes, hebräisch Buzs geschrieben, und Senne, hebräisch Szne geschrieben, sind das Wesen vom Barock und Rokoko, zwischen deren verschiedenem Zeitgeist Du im Advent hindurch mußt als der Wechsel vom Herbst Afrika zum Winter Europa mit seinem Schnee in der Bedeutung von Senne als das himm-

lisch reine Leuchten weihnachtlicher Selgikeit. Der Fels Bozes ist das Butsen oder Erknospen des Winters Europa am Ende vom Rokoko, ist sozusagen das Buddhabewußtsein, das im Winter zum Christusbewußtsein wird mit seiner und als Deine allbewußte Al-liebe als Quelle aller sichtbaren Schöpfung.

Im Advent des Fischezeitalters, als wäre dieses ein normaler Jahresverlauf, hat die Menschheit diese beiden Felsen oder Barocke mit Hilfe des Dreißigjährigen Glaubenskrieges zwischen Evangelium und Dogma passiert, zwischen Freiheit und Papst sozusagen beziehungsweise zwischen Demokratie als der Fels Bozes hier im Text und Hierarchie als der Fels Senne. Dies geschieht immer dann, wenn Dein irdisch körperlich orientiertes Bewußtsein und Dein himmlisch seelisch orientiertes bewußt Sein die im Schnee so heilsame Erfahrung des Goldenen Schnittes macht im Wechsel vom Barock zum Rokoko in seinem mathematischen Wert 1,618 im Erleben des Jahres 1618 als nicht zufällig der Beginn des Dreißigjährigen Krieges im Basislager kurz vor dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis als Zeitgeist vom Atomzeitalter.

Im Erleben der konstanten Zahl Pi mit ihrem Wert 3,14 als das Erleben vom Jahr 314 des Fischezeitalters als das Wesen vom Muttertag im Mai wurde das Christentum zur Staatsreligion im Winter Europa. Und fast genau gegenüber im Kreisen des Jahreslaufes Fischezeitalter, im Advent also, beginnt das Ende aller kirchenchristlichen Staatsmacht im Wechsel vom Barock zum Rokoko durch die Aufklärung des Goldenen Schnitts zwischen den Felsen Bozes und Senne, zwischen der Hypophyse als alles äußere Licht einsammelnde Bundeslade und weiblich orientiertes inneres Auge und Epiphyse als Krippe und männlich alles innere Licht wieder ausstrahlend orientiertes inneres Auge unseres Stammhirns.

Da forderte Jonatan seinen Diener auf, der seine Geräte und Waffen trug, mit ihm zum Vorposten der unbeschnittenen Philister zu gehen, da er annehme, daß die innere göttliche Lebensfreude sie beide in ihrem Unterfangen unterstütze. Und sein Diener war bereit und forderte seinen Herrn auf, so zu handeln, wie es ihm die Liebe in seinem Herzen eingebe.

Daraufhin antwortete ihm Jonatan, daß sie beide jetzt hinübergehen sollten zum Vorposten der Philister, um sich ihm zu zeigen und sich ihm entweder so weit zu nähern, bis sie von ihm aufgefordert würden, anzuhalten, oder zu ihm zu kommen, so daß sie dann bis zu ihm hin gehen würden. Denn die innere göttliche Lebensfreude habe ja schon die Philister bereits im Seelischen in die Hände des Volkes Israels gegeben. Und als sie dann während ihres Vorangehens schließlich vom Vorposten der Philister gesehen wurden, forderte dieser sie auf, ganz zu ihm heraufzukommen, damit er ihnen etwas mitteilen könne.

Daraufhin forderte Jonatan seinen Diener auf, ihm zu folgen. Und so stieg Jonatan mit Hilfe seiner Hände und Füße die Steilheit hinauf zum Vorposten der Philister. Und bei ihm angekommen, erschlug er den Vorposten, und sein Diener vollendete hinter ihm seinen Sieg über den Vorposten der Philister.

Dein Seelen- und Dein Körperbewußtsein, die im inneren Erleben des Goldenen Schnitts im Advent harmonisch zusammenwirken, sind in ihrem bewußten Einssein in der absoluten Monarchie des Barocks bereit, sich in ihrem Einssein der Philosophie des Rokoko zu stellen mit deren Zeitgeist der esoterischen und gleichzeitig naturwissenschaftlichen Aufklärung, daß die Theologie der Religionen eine Irrlehre und nur unser urlebendig wahres Wesen Gott als Leben die einzig mögliche Wirklichkeit sei nach Ansicht von Jonatan beziehungsweise das Atom die Quelle aller physisch anfaßbar und daher begreifbaren Schöpfung sei.

Die Freimaurer und Rosenkreutzer im Barock wären somit das Wesen von Jonatan, und die im Barock sich meldenden Astronomen wären somit das Wesen seines Dieners, der für das Seelenbewußtsein Jonatan das Gerät des logischen Denkens bereithält, mit dem Du als unsterbliche Seele im physischen Körper verdichtet und inkarniert fähig bist, den Kosmos als das Wesen unseres kosmisch physischen Bewußtseins zu erforschen zusammen mit dem esoterischen bewußt Sein als das über die Physik und über den Körper hinausgehenden kosmisch astralen Bewußtsein des Wassermannzeitalters.

Dies war der erste Schlag Jonatans und seines Dieners gegen die Philister, bei deren Vorposten er 20 Kämpfer erschlug im Durchpflügen ihrer Mitte. Da waren alle im Lager der Philister überaus bestürzt über diesen dreisten Überfall, durch den die Erde regelrecht erzitterte und bebte durch die innere göttliche Lebensfreude. Und als die Späher Sauls sahen und es ihm meldeten, wie sehr der Kampf hin und her wogte, forderte er seine Leute auf, herauszufinden, wer da denn wohl vom Volk Israels zu den Philistern gegangen sei, um mit deren Vorposten zu kämpfen. Und als er wußte, daß es Jonatan mit seinem Diener war, sagte er zu Ahia: „Bring mir den Schrein der inneren göttlichen Lebensfreude!“ Denn ihr Schrein war an jenem Tag in Gibeab-Benjamin.

Und während Saul noch mit dem Priester Ahija sprach und weil sich das Kampfgetümmel beim Vorposten der Philister fortsetzte, forderte Saul den Priester auf, alles Kriegsvolk zu sammeln, um zusammen in den Kampf zu ziehen, wo sie, als sie dort ankamen, ein großes Durcheinander vorfanden im Kampf jeder gegen jeden. Und als die Philister erkannten, daß sich nun das ganze Volk Israels in den Kampf einmischte, flohen sie. So bewahrte die innere göttliche Lebensfreude

das reine Seelenbewußtsein im Advent vor der bloßen Philosophie als Evangelium und vor der Astronomie der heranwachsenden Naturwissenschaft des Barock in innerer Hinwendung zum weihnachtlichen Christusbewußtsein allbewußter Alliebe.

Es ist oder war nicht die Erde, die im Advent erbebt oder erbebt, sondern es erbebt in Dir Dein reines Seelenbewußtsein Isreal wegen der inneren Auseinandersetzung mit dem sich zur Zeit Sauls und seines Sohnes Jonatan ankündigenden Winter Europa und seinem weihnachtlichen Christusbewußtsein, dessen höchster Vertreter auf Erden zu seiner Zeit Jesus war. Es gibt noch reifere kosmische Meister als ihn. Diese Hinwendung zum im Advent noch sozusagen in Dir embryonalen Christusbewußtsein seit dem Fest Mariä unbefleckte Empfängnis bringt in Dir alles durcheinander in ihrem Zwang, alles von sich fernzuhalten, was nicht echte Liebe ist, sondern Lebenslüge, wie zum Beispiel die, Du seiest mit Deinem irdischen Körper identisch und nach dessen irdischem Tod mit Deinem himmlischen Seelenkörper, was beides ja nicht der Fall ist, da sie beide nur Erscheinungen des Christusbewußtseins sind und nicht es selbst.

Es ist diese innere Erschütterung gewesen, die den Dreißigjährigen Glaubenskrieg verursacht hat im katholischen Glauben, wir seien nichts als bloße Sünder vor Gott und bräuchten den Papst als Stellvertreter Christi auf Erden, und im evangelischen Glauben, wir bräuchten das nicht, weil wir alle immer direkt mit Gott kommunizieren könnten, und im exakt logischen naturwissenschaftlichen Glauben, Gott gäbe es gar nicht, wie wir auch keine unsterblichen Seelen seien, sondern in Wirklichkeit aus reinem Zufall ohne jeden göttlichen Schöpfungsplan nur hochentwickelte Tiere.

Die 20 Kämpfer, die Jonatan als Seele im Zusammenspiel mit seinem oder ihrem irdischen Körper erschlagen hat, bedeuten die innere Kernkraft im ehemaligen Fruchtfleisch des Sommers Asien,

deren Fruchtkern hier im Advent ganz ohne Fruchtfleisch zum nackten Saatkern wird als unser innerer göttlicher Wesenskern als die spätere Krippe unter dem Weltenbaum als Tannenbaum in der Bedeutung unseres festen Rückgrats, das uns richtend aufrichtet und ausrichtet auf den höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis, der in unserer irdischen Geographie Amerika ist im Zusammenspiel mit unserem Herzen Orient und unserer Sexualkraft im Uterus China unserer lebendigen Mutter Erde.

Der Stamm Juda steht für unseren Verstand, weswegen die Juden auch die meisten Nobelträger unter sich haben mit ihrem größten Genie Einstein im Atomzeitalter. Und die Philister stehen für die Philosophie, also für die Liebe zur Weisheit, die oberhalb des Stammes Juda siedeln als Vertreter der vierten Bewußtseinsdimension, die über die drei Dimensionen von Denken, Wünschen und Instinkten hinausgeht. Sie zu meistern oder zu erobern vom reinen Seelenbewußtsein Israel, ist das Ziel im Advent, um zum Christusbewußtsein darüber hinaus zu kommen im germanischen Vergären des mosaischen Mostes innerer Wesensschau zum am Rosenmontag dann alle Welt auf Erden erleuchtenden Wein, weswegen in diesem Atomzeitalter die Gurus aus dem Osten in den Westen aufgestiegen die Menschen hier weit über ihre patriarchalischen Theologien von Judentum, Christentum und Islam zur vollen Erleuchtung zu bringen versuchen im geistigen Zusammenspiel von Ost und West, Dharma und Thorax, Verdauung und Atmung unserer lebendigen Mutter Erde mit deren seelischem Dreh- und Angelpunkt als ihr Herz Orient zwischen Dharma und Thorax.

Als der Kampf vorüber war, sagte Saul zu seinen Kämpfern, daß er den, der Brot bis zum Abend esse, ehe er sich an seinen Feinden gerächt habe, verfluche. Also aß niemand seiner Kämpfer bis zum Abend Brot. Dann kamen sie zu einem Feld, in dessen Ge-

strüpp sich eine Honigwabe befand, tastete ihn niemand an, da sie den Schwur Sauls fürchteten.

Jonatan aber hatte nichts von dem Schwur seines Vaters gehört, und so steckte er die Spitze seines Stabes in die Honigwabe und aß dann von dem Honig. Da leuchteten seine Augen. Und als einer der Kämpfer das sah, sagte er: „Dein Vater hat heute das Volk schwören lassen, daß der verflucht sei, der bis zum Abend etwas esse, bevor er sich an seinen Feinden gerächt habe.“ Aber die Kämpfer waren inzwischen zu müde geworden, um noch weiter die Feinde zu verfolgen.

Jonatan antwortete dem Kämpfer, daß sein Vater das ganze Land ins Unglück stürzen würde. „Sieh doch, wie meine Augen leuchten, weil ich von dem Honig gekostet habe! Sie würden umso mehr leuchten, wenn alle Kämpfer heute ein ordentliches Mahl von dem, was die Philister vor dem Überfall für sich zubereitet hatten, zu sich genommen hätten. Wäre die Niederlage der Philister von Mihmash bis Ajalon dann nicht viel größer gewesen?“

Nun aber waren die Kämpfer wegen ihres Hungers erschöpft vom Kämpfen mit den Feinden, und so stürzten sie sich nach den Worten Jonatans heißhungrig auf ihre Beute und schlachteten alles Vieh der Philister und aß es und trank ihr Blut.

Was hat dieser Schwur und sein Brechen heute mit Dir und Deinem seelischen Reifen zu tun, für das ja die Bibel einst als Leitfaden geschrieben worden ist? Denn was die Israeliten und Philister in der Antike gemacht haben, wenn sie es denn überhaupt, wie hier beschrieben, wirklich getan oder nicht getan haben und dies nicht nur symbolisch gemeint ist, kann uns ja heute ziemlich egal sein.

Es geht ja doch wohl symbolisch um den Honig, den Jonatan zu sich genommen hat im Unterschied zum Fleisch, das die übrigen Kämpfer gegessen haben. Der Honig ist ein Ausdruck des göttlich-

en Nektars, der einem vom Stirnchakra über den Gaumen auf den Mund träufelt als die Nahrung sozusagen der Götter, wie man in der Antike sagte. Dieser Nektar als das Wesen vom Gelobten Land Advent, weswegen man auch in dieser Zeit Honigbrote backt und Plätzchen, ist ein sicheres Zeichen seelischer Reife, in der man sich als jemand auf dem Weg zur Erleuchtung darauf vorbereitet, auch seinen himmlischen Seelenkörper als lediglich eine seelische Erscheinung und nicht die Wirklichkeit zu durchschauen oder zu erkennen, um so und darin weihnachtlich christusbewußt zu werden, das heißt, in allbewußter Alliebe zu erkennen, daß unser wahres göttliches Wesen rein geistiger Natur ist als das Nirwana.

Um das aber zu erkennen, ist es nötig, daß Du kein Fleisch ißt in seiner Symbolik Deiner schwankenden Emotionen und urteilenden Gedanken, wilden Honig in seiner Symbolik weihnachtlicher Seligkeit aber durchaus, da Saul als die Säule des reinen Seelenbewußtseins sonst den Weg zur Erleuchtung und vom mosaischen Herbst Afrika in den urchristlichen Winter Europa versperren würde, schlosse er doch mit dem Verbot auch des Honigessens die weihnachtliche Glückseligkeit allbewußter Alliebe aus unserem Erleben aus als höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis als das Wesen der Romantik des 19. Jahrhunderts vom Fischezeitalter.

Doch warum wünschte sich Jonatan, daß die Kämpfer Sauls viel feste Nahrung hätten zu sich nehmen sollen? Verdichtet sich Dein rein seelisches bewußt Sein im Advent nicht wieder dadurch zurück ins physisch Irdische, wenn Du viel Fleisch ißt, ob in Wirklichkeit oder in seiner Symbolik Deiner Emotionen und urteilenden Gedanken, was die Erleuchtung regelrecht vereiteln und das Erleben weihnachtlich allbewußter Alliebe als Seligkeit verhindern würde?

Dies alles berichtete man Saul, wonach dieser sagte, daß seine Kämpfer treulos gehandelt hätten. Und er forderte sie auf, einen großen Stein zu ihm zu bringen und daß sich die Kämpfer unter das Volk zerstreuen solle, damit jeder von ihnen ein Rind zu ihm bringe und ein Lamm. Dann schlachtet und eßt das Fleisch, damit ihr euch nicht an der inneren göttlichen Lebensfreude versündigt, indem ihr auch noch das Blut zusammen mit dem Fleisch zu euch nehmt.

Was auch sonst, wenn man versteht, daß dies alles nur symbolisch gemeint ist, da hier im Advent und Barock, wenn das Fischezeitalter wie ein normaler Jahreslauf erlebt und durchschaut wird, gerade im Osten die beiden Sternzeichen Stier und Widder am Himmel aufgehen und von der Erde zu beobachten sind mit ihrer Wirkung als Rind oder Stier innerer höchster Selbsterkenntnis und als Lamm oder Widder als das Ende des Widderzeitalters mit Beginn des Fischezeitalters, dessen astrologisch seelisches Wesen in der Antike nicht als Fische, sondern als Kuhkopf, als der Kopf des Hinterteils der Kuh gesehen und erlebt wurde, die wir heute astrologisch das Wesen der Jungfrau nennen, die die Christen als die Jungfrau Maria und Mutter des Sohnes Gottes verehren als Gegenpol der Fische im Sinne des Menschen- oder Seelenfischers Petrus.

Dieses Bewußtsein sollst Du im Advent und Barock verinnerlichen, ohne aber auch das Blut dazu zu verinnerlichen, da dieses Dich wieder zurückentwickeln würde in erneute geistige Blindheit mit der Folge ewiger blutrünstiger Glaubenskriege gegeneinander bis hin zu den Weltkriegen mit der Folge des Holocaustes für alle Juden im Höhepunkt des Winters Europa.

Als dieses Mahl für die innere göttliche Lebensfreude beendet war, forderte Saul seine Kämpfer auf, in der Nacht herunter ins Tal hinter die Reihen der Philister zu gehen, um sie von dort aus zu überfallen und auszuplündern bis zum Anbruch des Morgens. Und obwohl die Kämpfer dafür waren, schlug der Priester Saul vor, die göttliche innere Lebensfreude zu fragen, ob sie diesen Überfall und das Plündern zulasse. Doch die innere göttliche Lebensfreude antwortete auf Sauls Frage nicht. Da forderte Saul alle Führer des Volkes Israels auf, sich um ihn zu versammeln, damit er ihnen offenbare, was ihre heutige Versündigung gegen die innere göttliche Lebensfreude ausgemacht habe. So wahr uns die innere göttliche Lebensfreude stets aus unseren Schwierigkeiten geführt hat, muß selbst mein Sohn Jonatan sterben, wenn er gegen sie gesündigt hat. Doch niemand gab ihm darauf einen Hinweis.

Da forderte er, daß sich das ganze Volk Israels ihm und seinem Sohn gegenüberstellen solle. Und als man das getan hatte, fragte Saul die innere göttliche Lebensfreude, warum sie ihm heute keine Antwort auf seine Frage gegeben habe, und bar sie, aufrichtig zu ihnen zu sein. Da wurden Saul und Jonatan von ihr erfaßt, während das Volk Israels von ihr unbehelligt blieb. Daraufhin forderte Saul das Volk Israels auf, sich zwischen ihm und seinem Sohn zu entscheiden. Und als es sich gegen Jonatan entschied, forderte Saul seinen Sohn auf, ihm zu berichten, was er Sündiges getan habe.

Da berichtete ihm sein Sohn, daß er mit der Spitze seines Hirtenstabes ein wenig von dem wilden Honig auf dem Feld gekostet habe entgegen dem Schwur des Vaters, den zu töten, der es wage, etwas bis zum Abend zu essen, bevor du dich an deinen Feinden gerächt habest. Und er befand sich selber schuldig und war damit einverstanden, daß er es verdient habe, nun getötet zu werden, obwohl er nichts von dem Schwur seines Vaters gewußt habe. Und sein Vater war damit einverstanden, daß sein Sohn wegen seines eigenständigen Tuns getötet werden müsse.

Aber das Volk Israels fragte Saul, warum Jonatan sterben müsse, da er es doch mit Hilfe der inneren göttlichen Lebensfreude vor der großen Gefahr, von den Philistern besiegt zu werden, gerettet habe. Und so löste das Volk Israels den Jonatan aus, so daß er nicht sterben mußte. Saul aber stieg wieder hinauf und ging nach Hause und ließ von dem Überfall auf die Philister ab, und diese gingen zurück in ihre Städte.

Saul kämpfte ab da, weil er die Königswürde angenommen hatte, gegen seine Feinde, die ihn ringsum umgaben – gegen Moab, gegen die Söhne Ammons, gegen Edom, gegen die Könige von Zoba und gegen die Philister und erklärte jeden Feind, dem er gegenübertrat, als schlecht und schlug Amalek und rettete so das Volk Israels aus der Hand seiner Plünderer.

Das barock adventliche Allbewußtsein als die frohe Botschaft Samuel sagte eines Tages zur seelischen Säule Saul des reinen Seelenbewußtseins im Barock als die dunkelste Zeit im Jahr und Deinem irdischen Lebenslauf im Alter von 75 bis 85: „Mich hat die innere göttliche Lebensfreude dazu bestimmt, dich zum König über das Volk Israels zu salben. Und so höre nun auf die laute Stimme der inneren göttlichen Lebensfreude, die dir sagt:

„Ich habe bedacht, was Amalek dem reinen Seelenbewußtsein Israel anzutun versucht hat, als es dem Volk Israels den Weg versperrte bei seinem Auszug aus Ägypten. Gehe nun hin und schlage Amalek und vollstrecke den Bann an allem, was zu ihm gehört, und verschone nichts um seinetwillen, sondern töte jeden Mann, jede Frau und jedes Kind vom Kleinkind bis zum Säugling, und jedes Jungtier vom Rind bis zum Lamm, vom Kamel bis zum Esel!“

Daraufhin musterte Saul aus dem Volk Israels in Telaim 200.000 Fußvolk und 10.000 Kämpfer aus dem Stamm Juda und rückte mit ihnen aus zur Stadt Amalek und kämpfte dort im Bachtal gegen die Feinde des Volkes Israels und sagte zu den Keniten, weil sie

dem Volk Israels stets wohlgesinnt waren und es immer unterstützt hatten, daß sie ihm ausweichen sollten, damit er sie nicht zusammen mit den Bewohnern von Amalek dahinraffe. Und als die Keniten Amalek verlassen hatten, eroberte Saul die Stadt Amalek und die Bewohner des Landes von Hawila bis Shur in der Nähe Ägyptens. Und er ergriff Agag, den König von Amalek lebend und bannte alles Volk mit der Schneide seines Schwertes. Doch ihm taten Agag und sein bestes Vieh leid wegen dessen Doppelgeburten und die Mastkälber und all das Gute, was es in Amalek gab. Und so bannten sie all das nicht, wohl aber allen minderwertigen Besitz Agags und der Stadt Amalek. Und die innere göttliche Lebensfreude sagte daraufhin innerlich dem Samuel, daß es sie sehr reue, Saul zum König über das Volk Israels gemacht zu haben, da er sich von ihr abgewandt habe und nicht mehr auf sie höre.

Da wurde Samuel sehr zornig auf Saul und machte sich in der Nacht auf, um Saul am Morgen zu begegnen. Denn man hatte ihm berichtet, daß Saul zum Karmel gekommen sei und sich dort ein Siegesmal errichtet habe und daß er danach dann von dort wieder umgekehrt sei, um nach Gilgal zu ziehen. Und als Samuel dem Saul dort begegnete, sprach Saul zu ihm: „Gesegnet seiest du von der inneren göttlichen Lebensfreude, denn ich habe deren Willen vollzogen!“ Da antwortete ihm Samuel: „Wenn du vollzogen hast, was dir die innere göttliche Lebensfreude aufgetragen hat, warum höre ich dann noch das Brüllen des Viehs, das Agag gehört? Warum hast du es nicht mit deinem Schwert gebannt und vernichtet?“ Und Saul antwortete ihm: „Das Volk hat es hierher aus Amalek gebracht, weil es das beste Vieh von Agag verschont hat, um es hier der inneren göttlichen Lebensfreude zu weihen und zu opfern. Den minderwertigen Rest des Viehs haben wir jedoch getötet.“

Was bedeutet für Dich heute die Stätte Amalek und was ihr Regent Agag, und was bedeutet es, daß sich Saul in Karmel ein Denkmal errichtet hat zum Zeichen seines Sieges über Agag und ganz Amalek? Und warum wurden die Keniten von ihm verschont?

Die 200.000 Kämpfer aus Talim stehen für die Vollendung der inneren Kernkraft des nun winterlichen Saatkerns. Und die 10.000 Kämpfer aus dem Stamm Juda stehen für die Vollendung des äußeren Verstehens der äußeren Welt in tiefster innerer Wesensschau als unser Christusbewußtsein, das bereit ist, am Heiligabend in uns zur Welt zu kommen, das heißt, Dir voll bewußt zu werden, was es wegen der bis hier äußeren Bindungen an das warm sommerliche Fruchtfleisch Asien und an den Saft Sophie im Herbst Afrika bisher noch nicht war. Dieser nun nackte Saatkern, der zuvor als Arche Noah der innere Fruchtkern Asiens war mit seinem Krishnabewußtsein als das in der Frucht und Frau versteckte Christusbewußtsein, ist die Krippe zu Weihnachten und ist gleichzeitig der Atomkern, in der oder in dem in komprimiertester physischer Form das Christusbewußtsein verankert ist als unser rein geistiges göttliches Wesen, einzig eingeboren als die erste Erscheinung des urlebendigen Lebens als unser wahres Wesen in seinem Schöpfungstraum. Insofern ist das Christusbewußtsein, aber nicht der Christus der Theologen, der Herr der Schöpfung, aber nicht als Jesus der Herr über uns alle.

Amalek, hebräisch Omlq geschrieben, bedeutet ein Abmühen, um aus Angst vor Mangel in der kalten Jahreszeit, was aber nicht nötig wäre, würdest Du nicht nur im Sommer Asien, sondern auch im Herbst Afrika und vor allem im Winter Europa, der die Arbeit aus Angst vor Mangel regelrecht erfunden hat, Deinem wahren Wesen Gott als Leben in innerer göttlicher Lebensfreude ganz ohne Angst vor einem Mangel folgen im Bewußtsein, daß es in Wirklichkeit keinen Mangel gibt, da alles immer vorhanden ist

und wir es uns nur in Liebe bewirkend und nicht körperlich mühsam erarbeitend manifestieren müssen, um es physisch dicht erleben und handhaben zu können.

Und so ist es gut nachvollziehbar, warum die innere göttliche Lebensfreude Ende Afrika als Herbst im Wechsel zum Winter Europa nicht mehr auf die bisherige Säule Saul setzt, sondern auf einen ganz neuen König, der als David in innerster geistiger Wesensschau nicht an einen Mangel glaubt, sondern an die Wirkung allbewußter Alliebe als unser winterliches Christusbewußtsein. Und so überbrückst Du in innerster geistiger Wesensschau im Advent Barock die Weihnachtszeit innerer Seligkeit von Saul zu Saulus, der als Gründer des Christentums zum Paulus wird,

von der seelischen Säule
des zur Erleuchtung strebenden allbewußt Seins
zum Pfahl der Erleuchtung in allbewußter Alliebe.

Allbewußtsein – Christusbewußtsein – Erleuchtung

hängen so am Ende aller Selbsterkenntnis an den drei Kreuzen unseres Christusbewußtseins als dessen Aufsteigen zur Erleuchtung als Saul, Gipfelerleben als Jesus und wieder Absteigen aus der Erleuchtung als Saulus, der dadurch zum Paulus wird.

Judentum – Christentum – Islam
Antike Wechsel Neuzeit

hängen also am Ende an den drei Kreuzen, das Judentum als Herbst Afrika im Winter Europa ausgedient oder vollendet rechts von Christus, Christus, für den Jesus steht, in der Mitte und der Islam rechts neben Christus als derjenige Gekreuzigte mit Zukunft im Winter Europa.

Der Höhenzug Karmel, hebräisch Krmle geschrieben, mit seinen Karmelitern seit Beginn des Christentums ist ein heiliger Hain innerer Wesenskernkraft, in deren Allbewußtsein sich Saul als die Säule des barocken Seelenbewußtseins absoluter Monarchie fälschlich den Sieg über die Philosophie beziehungsweise über die Philister zuschreibt, die glaubt oder die glauben, die Dreiheit Lao'-tse-Buddha-Konfuzius sei schon das winterliche Christusbewußtsein allbewußter Alliebe. Um aber christusbewußt zu werden, muß Du Dein bisheriges herbstliches Seelenbewußtsein übersteigen, da das Christusbewußtsein rein geistiger Natur ist als die erste eingeborene Traumerscheinung unseres wahren Wesens Gott als Leben, das sich stets unsichtbar hinter den Kulissen seiner Erlebensträume die Schöpfung erträumt, um sich darin in der Rolle eines Geschöpfes selbst zu erleben und am Ende erleuchtet als das Leben selbst wiederzuerkennen. Dieser Wechsel geschieht hier gleich vom Saul zum David als die geistig embryonale Wurzel im Advent Barock zum Rokoko und daraus zur Romantik des Weihnachtsfestes als das Wesen vom Januar im Reich des astrologischen Steinbocks atomaren Zeitgeistes von heute.

Keni, hebräisch Qini geschrieben, als unsere innere Kernkraft ist die geistige Kinetik in der Mitte unseres Wesenskernes, die davon verschont wird, in Dir gebannt, das heißt, vom naturwissenschaftlich orientierten Verstand beherrscht zu werden, weil sie die Quelle aller Traumerscheinungen ist mit ihm Agens oder Agag, hebräisch Agg geschrieben,
als der Beherrscher der atomaren Kernkraft, deren innere Erscheinung nach außen gerichtet als der höchste Gipfel irdischer Selbsterkenntnis an jedem 6. Januar während des Festes der Erscheinung des Herrn gefeiert wird, womit nicht Jesus gemeint ist, wie es uns bis heute die christlichen Theologen unerleuchtet lehren, sondern unser zu Weihnachten ins Bewußtsein oder zur Welt kommendes winterliches Christusbewußtsein,

weswegen Agag auch von Saul zurecht verschont wird mitsamt seinem besten Vieh in der Bedeutung unserer winterlich körperlich orientierten Gedanken und Emotionen, da wir ohne Körperorientierung im Winter körperlich nicht überleben würden. Du bist also aufgerufen, Dein körperliches Bewußtsein und seelisches Selbstbewußtsein bis zur vollen Erleuchtung am Rosenmontag aufrechtzuerhalten, da Dir sonst die physische Basis fehlt, um Dich überhaupt am Ende rein geistig als das Leben selbst wiedererkennen zu können –

obwohl auch die innere göttliche Lebensfreude zurecht vom Saul zum David wechseln muß in Dir, da Du sonst nicht zur Erleuchtung kämest, bliebest Du rein seelisch nur bewußt und nicht auch darüber hinaus rein geistig im Winter Europa.

Da forderte Samuel den Saul auf, innezuhalten mit der Schilderung seines Erfolges, weil er ihm kundtun wollte, was ihm die innere göttliche Lebensfreude zu all dem und für die Zukunft in der Nacht offenbart habe.

Hait dich nicht die innere göttliche Lebensfreude, obwohl du in deinen Augen nicht wichtig genug dazu zu sein glaubst, zum König über das reine Seelenbewußtsein Israel gemacht und dich dann auf den Weg geschickt, die Sünder zu bannen in Amalek und gegen sie zu kämpfen, bis nichts mehr von ihnen wirksam sei? Warum hast bist du nicht der inneren göttlichen Lebensfreude gefolgt, sondern bist über die Beute hergefallen und hast selber als absoluter Monarch und als solcher als vermeintlicher Boß über alle Menschen auf Erden handeln wollen statt in selbstloser innerer göttlicher Lebensfreude?“

Auf diesen Vorwurf antwortete Saul dem Samuel: „Ich bin durchaus der inneren göttlichen Lebensfreude gefolgt und habe den König Agag aus der von mir besiegten Stadt Amalek hierher gebracht. Und die Kämpfer nahmen sich von der Beute das beste

Vieh, um es der inneren göttlichen Lebensfreude hier im Gilgal darzubringen.“

Und Samuel fragte ihn, ob er etwa glaube, daß die Beute der inneren göttlichen Lebensfreude gefallen würde und gerecht werden könne, da si ihm doch gesagt habe, daß die Beute restlos vernichtet werden solle. Und er sagte Saul weiter, daß das Hören auf die innere göttliche Lebensfreude wichtiger sei, als ihr etwas Äußeres zu opfern, und daß es wichtiger sei, achtsam bei allem zu sein, als ihr das Fett eines Widders zu opfern, über dessen Rauch, der in den Himmel aufsteigt, man wie in einem Vogelflug die Zukunft herauslesen kann, da Wahrsagerei etwas sei, das der inneren göttlichen Lebensfreude widerspreche,

da man nur Wahrsagerei betreibe und ihr folge, wenn man an den Mangel und an den Tod glaubt und nicht an das ewige Leben als unsterbliche Seele, als die Dir nichts, was Dir guttut, unmöglich sei durch die magische Wirkung der Liebe zu allem und allen in ihrer inneren göttlichen Lebensfreude.

Weil du die Stimme der inneren göttlichen Lebensfreude verworfen hast, hat sie nun dich verworfen in deinem Wunsch, als Individuum logisch nachdenkend selber zu entscheiden, was richtig oder falsch sei im Glauben, absoluter Monarch auf Erden zu sein als Sonnenkönig im Barock.“

Dieser Glaube an die absolute Freiheit einer jeden Person ist seit der Besiedlung Nordamerikas durch die Weißen aus Europa deren absoluter Glaube geworden in völlig falsch verstandener Freiheit, die in Wirklichkeit einzig und allein allbewußte Alliebe sein kann in innerer gelebter göttlicher Lebensfreude ohne die Herrschaft des naturwissenschaftlich logisch denkenden Verstandes seit dem Barock und Rokoko mit den nicht zufällig zu dieser Adventszeit

gegründeten Vereinigten Staaten von Nordamerika mit ihrer puritanisch israelitischen Verfassung, die nicht auf innere göttliche Lebensfreude setzt, sondern auf die persönliche Freiheit, in der sich jeder selbst um sein Schicksal kümmern müsse, um nicht im ewigen Kampf ums tägliche Überleben unterzugehen, statt in innerer göttlicher Lebensfreude zu erkennen, daß es diesen von Darwin erkannten Lebenskampf in Wirklichkeit gar nicht gibt und schon gar nicht beim Menschen geben sollte, da der Mensch nicht, wie Darwin herausgefunden zu haben glaubte, nichts als ein hochentwickeltes Tier sei als sozugen mit Verstand begabter Menschenaffe oder Affenmensch, der bereit ist in seiner geistigen Blindheit, einem Gott außerhalb von ihm im Himmel alles zu opfern, den es in Wirklichkeit gar nicht gibt.

Das Leben als unser wahres Wesen braucht, da es außer ihm sonst nichts gibt, weswegen es keinen Mangel kennt und auch nicht den Tod außer einen von ihm freiwillig erträumten Mangel und Tod seiner Traumkörper, kein Opfer – außer daß er sich in der Rolle eines Geschöpfes im eigenen Schöpfungstraum an sich selbst hingibt, was wahre Wesensliebe ist, ohne daß je von jemandem ein Tier stellvertretend für die menschlichen Emotionen zur Opferung geschlachtet werden müßte. Mit diesen Opfern ist es also hier vorbei, da Du im Advent Barock alle Emotionen, die sich nur um Deine eigene Person drehen, überstiegen haben solltest zu Gunsten einer inneren göttlichen Lebensfreude in wahrer Liebe zu allen und allem im Schöpfungstraum als Ausdruck Deines wahren Wesens Gott als Leben.

Weil du die innere göttliche Lebensfreude verworfen hast, hat sie dich verlassen. “

Da antwortete Saul dem Samuel: „Ja, ich erkenne, daß ich mich an der inneren göttlichen Lebensfreude versündigt habe, da ich nicht auf sie gehört habe, sondern nur auf meine persönlichen Ab-

sichten. Denn als die Säule des reinen Seelenbewußtseins fürchtete ich, unzufrieden zu werden im reinen Seelenbewußtsein Israel ohne persönlichen Erfolg. Daher hörte ich auf die verführerische Stimme des persönlichen Erfolges. Doch vergib mir diesen Irrtum und gehe mit mir zusammen zurück ins Herz als die Quelle aller Schöpfung der inneren urlebendig göttlichen Lebensfreude, damit ich mich ihr dort wieder völlig hingeebe und keine Angst mehr vor einem Mangel im kalten und strengen Winter Europa habe, da sich alles regelt in allbewußter Alliebe als unser Christusbewußtsein, kennt sie doch als unsere Schöpferkraft weder einen Mangel noch den Tod.

Doch Samuel als das Wesen der wahren frohen Botschaft, daß es nichts außer Leben als unser wahres Wesen gibt, antwortete der bisherigen esoterischen Säule des reinen Seelenbewußtseins Israel: „Ich kehre nicht mit dir zurück in den heiligen Hain des Herzens, da dich die innere göttliche Lebensfreude entthront hat als esoterischer Regent und absoluter Monarch im Barock über das reine Seelenbewußtsein Israel.“ Und als sich Samuel zum Gehen umwandte, da griff er nach dem Flügel seines Mantels, daß er riß, und er sagte zu Saul: „So hat die innere göttliche Lebensfreude die Königswürde von dir weggerissen und sie an deinen Gefährten übergeben, der ihrer würdiger ist als du dich ihr erwiesen hast. Er wird das Leuchten des reinen Seelenbewußtseins im Advent Barock mehren und er wird es nicht in die Irre führen und wird deswegen auch nichts am Ende bereuen müssen.“

Und Saul bat ihn daraufhin, ihm doch wegen seines Irrtums zu verzeihen und ihn wieder zu ehren und zu ihm zu stehen gegenüber den Weisen des Volkes Israels und mit ihm zurückzukehren ins Bewußtsein des Herzens mit seiner inneren göttlichen Lebensfreude. Da kehrte die frohe Botschaft Samuel zurück mit der esoterischen Säule Saul des reinen Seelenbewußtseins zur Quelle aller Schöpfungskraft, und Saul hörte wieder auf die Stimme der inneren göttlichen Lebensfreude.

Daraufhin ließ Samuel Agag, den König der Philister in Amalek, zu sich bringen. Und als dieser gefesselt zu ihm geführt wurde, sagte Agag zu Samuel: „Fürwahr, gewichen ist die Bitterkeit des Todes!“ Doch Samuel antwortete ihm: „So wie dein Schwert viele Frauen kinderlos gemacht hat, so sei nun deine Mutter ab jetzt kinderlos. Und nach diesen Worten hieb Samuel den Agag mit seinem Schwert im Namen der inneren göttlichen Lebensfreude in Stücke. Danach ging Samuel zu Rama, und Saul ging hinauf zu seinem Haus nach Gibeon. Samuel begegnete ab diesem Tag dem Saul nicht mehr bis zu dessen Tod. Denn er trauerte um Saul, und die innere göttliche Lebensfreude bereute, daß sie Saul zum König und absoluten Monarchen über das reine Seelenbewußtsein im Advent Barock gemacht hat.

Agag als unsere äußere körperliche Aktivität ist nun in innerster Wesensschau zum Erliegen gekommen kurz vor Mitternacht am Heiligabend, ohne daß es für Dich bitter wäre, nicht mehr körperlich zu handeln, sondern seelisch alles zu bewirken durch Vorstellungen, durch ein Erträumen, wovon der Verstand Juda und später Judas nicht viel hält, da für ihn nur Aktionismus in Frage kommt. Und so ist Dein täglicher Aktionismus nun in alle Winde zerstreut und nicht mehr wichtig für Dich im Winter Europa – vorausgesetzt, Du folgst nicht im Winter Europa der Logik des Verstandes mit seiner exakten Naturwissenschaft, die Dir noch mehr als im Sommer Asien und im Herbst Afrika im Winter einredet, äußerst aktiv sein zu müssen, um im Winter Europa keinen Mangel und keinen frühzeitigen Tod zu erleiden, obwohl dieser Rat des Verstandes genau das ist, was Dich in den Mangel treibt und die ganze Menschheit im Zenit des Winters Europa in die Weltkriege der Juden für die Christen und in den Holocaust der Christen für die Juden und in den heutigen globalen Fundamen-

talismus der Juden und Christen für die Moslems. Leider ist die Menschheit ab dem Barock immer mehr der Logik der exakten Naturwissenschaft gefolgt statt der weihnachtlichen Seligkeit inneren Friedens ohne aktionismus, ohne Agag also als König der Philister beziehungsweise der äußeren Philosophie der Naturwissenschaft eines Fichtes, Kants und Hegels der Naturromantik des 19. Jahrhunderts.

